

Jahresbericht 2025



100 JAHRE

Deutsches Museum



Deutsches Museum



JAHRESBERICHT 2025

5	Vorwort des Kuratoriumsvorsitzenden
6	Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden
7	Bericht der Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats
8	Jahresrückblick des Generaldirektors
14	Bericht des Kaufmännischen Direktors
15	AUSSTELLUNGEN UND FORSCHUNG
18	AUSSTELLUNGEN UND SAMMLUNGEN
20	Einleitung
24	Naturwissenschaften
28	Werkstoffe, Energie und Produktion
32	Mensch und Umwelt
34	Kommunikation, Information, Medien
37	Verkehr, Mobilität, Transport
40	Deutsches Museum Flugwerft Schleißheim
43	Deutsches Museum Verkehrszentrum
46	Deutsches Museum Bonn
49	Deutsches Museum Nürnberg
52	Sonderausstellungen
54	Bildung
59	Kinderreich
60	Kerschensteiner Kolleg
61	Vorträge und Führungsreihen
61	Veranstaltungen im Überblick
68	FORSCHUNG
70	Einleitung
72	Forschungsprojekte im Überblick
72	Digitale Projekte
74	Sammlungstiefenerschließung und historische Objektforschung
78	Konservierungswissenschaft
82	Wechselwirkung zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft
83	Digitale Technik- und Wissenskulturen
84	Umweltgeschichte
85	Museologische Bildungsforschung
86	Wissenschaftskommunikation
88	Universitäre Kooperationen
88	Oskar-von-Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation
88	TUM Technikgeschichte
90	Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München
90	Ordentliche Universitätsprofessur für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte an der Universität der Bundeswehr München

92	Veröffentlichungen
99	Vorträge / Präsentationen
110	Scholars in Residence, Senior Researcher und GastwissenschaftlerInnen
112	Akademische Abschlüsse, Auszeichnungen und Lehrtätigkeiten
114	FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR
116	Samlungsmanagement
118	Bibliothek
122	Stifterverlage
124	Archiv
126	Deutsches Museum Digital
130	MUSEUMSBETRIEB UND UNTERHALT
131	Museumsbetrieb und Service
131	Besuchszahlen
132	Besucherservice
133	Führungen und Programme / Mitgliederservice / Ehrenamt
134	Pachten – Mieten – Veranstalten
140	Veranstaltungen im Überblick
144	Zukunftsinitiative / Baubereiche
144	Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Bau
145	Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Ausstellungen
147	Strategie und Sonderprojekte
148	Forum der Zukunft
150	Zentralbereich
150	Z I Ausstellungsunterhalt
154	Z II Gebäudemanagement / Sicherheit
157	Z III Informationstechnologie
160	Verwaltung und Organisation
166	Recht und Vergabe
168	Kommunikation
168	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
170	Werbung
170	Internetredaktion
172	Verlag und Textbüro
174	Gremien, Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
174	Kuratorium
179	Verwaltungsrat
179	Wissenschaftlicher Beirat
179	Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V.
184	Leitung und MitarbeiterInnen des Deutschen Museums
189	Organigramm



Alphornbläser auf dem Balkon vor der Chemie-Ausstellung geben den musikalischen Startschuss zur 100-Jahre-Feier des Deutschen Museums.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause



Prof. Dr.-Ing. Andreas H. Biagosch
Managing Director
Impacting I GmbH & Co. KG

Es war ein bedeutendes Jahr für das Deutsche Museum – und die Dynamik, die das Haus 2025 gezeigt hat, setzt sich auch in diesem Jahr fort. Lassen Sie mich kurz zurückblicken – um dann nach vorn zu schauen.

Das Deutsche Museum hat im Mai 2025 das 100-Jahre-Jubiläum des Ausstellungsgebäudes gefeiert – mit einem Festakt mit dem Bundespräsidenten und einem großen Publikumsfest, zu dem rund 30 000 Besucherinnen und Besucher kamen. Die Medienberichterstattung zum Jubiläum war überwältigend, und die hohe Aufmerksamkeit hat sich auch auf die Besuchszahlen ausgewirkt: Mit fast 1,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern steht unser Haus so gut da wie noch nie – und darauf können wir alle stolz sein.

Im Jubiläumsmonat haben wir auch Generaldirektor Wolfgang M. Heckl verabschiedet. Mehr als 20 Jahre war er im Amt – und hat es geschafft, in dieser Zeit den größten Modernisierungsprozess in der Geschichte des Hauses zu initiieren. Dass es die Zukunftsinitiative überhaupt gibt, dass unser Haus so hervorragend für die Zukunft aufgestellt ist, ist auch sein Verdienst – wir können ihm dafür gar nicht genug danken.

Gleichzeitig haben wir aber allen Grund zur Freude, weil wir einen idealen Nachfolger für ihn gefunden haben. Seit Juni 2025 ist Michael Decker jetzt im Amt und hat in dieser Zeit bewiesen, wie schnell und dynamisch man sich in eine solche Rolle, die mit großen Herausforderungen einhergeht, einfinden kann. Ich kann unserem Verwaltungsratsvorsitzenden Axel Cronauer und dem TUM-Präsidenten Thomas Hofmann zum gelungenen Abschluss des Auswahlverfahrens nur gratulieren.

Man braucht als Generaldirektor eine Persönlichkeit dieser Statur – denn das Deutsche Museum steht vor weiteren wirklich großen Projekten. Da ist zum einen das lang ersehnte Zentraldepot, das jetzt endlich Realität wird: Im September dieses Jahres beginnen die Bauarbeiten in Erding – und Ende 2028 soll das Depot fertig werden.

Zum anderen steht auch der Nordteil der Museumsinsel vor einem entscheidenden Umbruchprozess. Es steht außer Frage, dass der Bibliotheksbau und das Forum der Zukunft von Grund auf erneuert werden müssen. Die Decken bröckeln und zwingen zum Handeln. Statt einer reinen Erhaltungsanierung wollen wir auch im Norden der Museumsinsel einen neuen Publikumsmagneten schaffen, der die Strahlkraft des Deutschen Museums noch einmal erheblich vergrößert. Damit könnten wir die umfassende Modernisierung des Deutschen Museums tatsächlich vollenden. Ich wünsche allen Beteiligten bei der Realisierung dieses Jahrhundertprojekts eine glückliche Hand!

Bei aller Begeisterung über die anstehenden Großprojekte wollen wir nicht vergessen, dass all diese Projekte auch innerhalb des Museums umgesetzt werden müssen – und das geht nur dank der hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch, dass wir alle an einem Strang ziehen – Mitarbeiter, Freunde, Förderer, Gremien und unsere Zuwendungsgeber und Partner – wird es gelingen, das Deutsche Museum aus einer mehr als 100 Jahre währenden Geschichte in eine glanzvolle Zukunft zu führen.



Dr. Axel Cronauer
Geschäftsführender Gesellschafter der CBVG mbH und
Vorsitzender des Verwaltungsrats des Deutschen Museums
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Ein Vorwort für den Jahresbericht verfasse ich als Verwaltungsratsvorsitzender nun zum siebten Mal. Aber ein solches Jahr gab es noch nie! Wir haben 2025 einen neuen Besucherrekord aufgestellt und damit bewiesen, dass das Deutsche Museum relevanter ist als je zuvor. Wir haben bei den Feierlichkeiten zum 100-Jahre-Jubiläum des Ausstellungsgebäudes viel Wertschätzung erfahren: Nicht nur vonseiten der Politprominenz, die auf der Museumsinsel zu Gast war, sondern auch von den Zehntausenden von Museumsfans, die am Jubiläumswochenende mit uns feierten. Und wir haben im Juni unseren neuen Generaldirektor Michael Decker ins Amt bringen können – ein Glücksfall für unser Haus! Ich darf mich an dieser Stelle herzlich bei TUM-Präsident Thomas Hofmann bedanken, der im Berufungsverfahren eine entscheidende Rolle gespielt hat. Mein Dank gilt auch dem scheidenden Generaldirektor Wolfgang M. Heckl, der das Haus mehr als zwei Jahrzehnte lang mit Fortune und Weitblick geleitet hat.

Unter dem neuen Generaldirektor stehen jetzt die Zeichen auf Aufbruch: Zum einen können wir in gut zwei Jahren auch den zweiten Teil des Ausstellungsgebäudes eröffnen. Es freut mich sehr, dass die Zukunftsinitiative – also die Generalsanierung des Gebäudes und die Komplettüberarbeitung der Ausstellungen – so reibungslos abläuft wie nie zuvor, und dass wir präzise im Zeit- und Kostenplan liegen.

Doch eine Verschnaufpause werden wir uns auch 2028 nicht leisten können. Denn Stillstand gibt es auf der Museumsinsel nicht – ganz im Gegenteil. Wenn das Ausstellungsgebäude fertig ist, können wir uns auf die großen kommenden Themen konzentrieren. Die Erneuerung des Nordteils der Insel mit

Bibliotheksbau und Forum der Zukunft ist dabei ein entscheidender Baustein. Hier ist – wie beim Ausstellungsgebäude – nach fast hundert Jahren eine Generalsanierung fällig, und wir möchten natürlich – wie beim Ausstellungsgebäude – die Chance nutzen, nicht nur das Gebäude zu ertüchtigen, sondern in diesem Zuge etwas grundsätzlich Neues zu schaffen. Natürlich wird dafür ein großes Budget erforderlich sein, aber ich glaube fest daran, dass unser Konzept so überzeugend ist, dass wir die Mittel am Ende auch bekommen.

Vorwärts geht es auch beim Zentraldepot, das das Deutsche Museum für seine einmalige Sammlung so dringend braucht. Der Bau des Depots wird noch in diesem Jahr beginnen, denn wir haben in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren mit der Firma Reisch einen sehr erfahrenen Partner gefunden, der für uns ein Zentraldepot finanziert, plant, baut und betreibt. Fertig werden soll das Depot pünktlich zum Ende unserer Zukunftsinitiative im Jahr 2028 – und auf lange Sicht erspart uns das Zentraldepot jedes Jahr Mietkosten in Millionenhöhe.

All das sind extrem gute Nachrichten für unser Haus! Ich möchte allen Freunden und Förderern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern und Zuwendungsgebern herzlich dafür danken, dass sie uns dabei helfen, das Deutsche Museum fit zu machen für die nächsten hundert Jahre.

A. Cronauer



Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Wissenschaftliche Direktorin
des Deutschen Bergbau-Museums, Bochum
Foto: Heina Dannemann

Im Berichtsjahr hat der Wissenschaftliche Beirat drei neue Mitglieder aus den Fachrichtungen Digital Humanities, Technik- und Umweltgeschichte und Material Culture Studies begrüßt und mit Ablauf ihrer Amtszeit Prof. Dr. Martina Heßler sowie Prof. Dr. Malte Rehbein verabschiedet. Ich danke diesen für ihr langjähriges Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen.

Der Wissenschaftliche Beirat tagte im Oktober erstmalig gemeinsam mit Generaldirektor Prof. Dr. Michael Decker, der im Juni das Amt von seinem Vorgänger Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl übernommen hat. Der Beirat ist erfreut darüber, dass mit Professor Decker eine herausragende Persönlichkeit mit einem ausgewiesenen Profil in der Technfolgenabschätzung und der Wissenschaftskommunikation gefunden werden konnte und die Stabübergabe ohne Vakanz geglückt ist. Der Wissenschaftliche Beirat sichert Professor Decker und seinem Team seine vertrauensvolle Unterstützung sowie seine Beratung in wissenschaftlich-strategischen Belangen zu. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Der Wissenschaftliche Beirat nahm die Berichte der Museumsleitung über die hervorragenden Leistungen sowie die im Mai 2025 begangene vielbeachtete 100-Jahrfeier anerkennend zur Kenntnis und zeigte sich erneut beeindruckt von der Vielfalt an Forschungstätigkeiten. Zudem befürworten wir die vom Deutschen Museum angestrebte Antragsvorbereitung für einen sogenannten »kleinen strategischen Sondertatbestand« in der Leibniz-Gemeinschaft und werden den weiteren Prozess konstruktiv kritisch begleiten. Aus dem Bericht des General-

direktors erfuhr der Wissenschaftliche Beirat, dass aufgrund der Neubewertung der Statik und des Brandschutzes im Bibliotheksgebäude eine neue, unerwartete Bauaufgabe entstanden ist, mit der sich die Museumsleitung nun vorrangig beschäftigen muss. Um den damit verbundenen Risiken für die wissenschaftliche Arbeit zu begegnen, erachtet es der Wissenschaftliche Beirat als zwingend erforderlich, die räumliche Integrität von forschenden Abteilungen und Forschungsinfrastruktur auch zu erhalten, falls eine Interimsverlagerung nötig werden sollte. Dieser systemische Zusammenhang bildet – ebenso wie die Nähe und die Verbindung zu den großen Münchner Universitäten – den Kern der Wertschöpfung und somit die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg des Museums als integriertes Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft.

Trotz aller Belastungen, die das neue Großprojekt für alle Beteiligten mit sich bringen wird, sieht der Wissenschaftliche Beirat eine reelle Chance, die Planung der notwendigen Maßnahmen so mit einer inhaltlich-strategischen Weiterentwicklung der Museumsinsel zu verknüpfen, dass sich das Deutsche Museum für die Zeit nach Abschluss der Bauarbeiten in der Museums- und Wissenschaftslandschaft deutschlandweit neu positioniert. Der Wissenschaftliche Beirat sieht in der Konzeptentwicklung eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunftsfähigkeit der Institution als Leibniz-Forschungsmuseum und sichert dem Deutschen Museum für das Jahr 2026 und darüber hinaus seine fachliche Unterstützung zu.



Prof. Dr. Michael Decker
Generaldirektor des Deutschen Museums
Foto: Deutsches Museum

Grüß Gott, ich bin der Neue! Diese bayerische Begrüßungsformel kommt mir als gebürtigem Pfälzer nach einem halben Jahr in München immer flüssiger über die Lippen. Und auch auf vielen anderen Ebenen habe ich inzwischen das Gefühl, als »der neue« Generaldirektor des Deutschen Museums bereits gut im Haus angekommen zu sein.

Zuallererst auf der wichtigsten, der menschlichen Ebene: Seit meinem Amtsantritt Anfang Juni bin ich hier schon vielen verschiedenen Menschen begegnet, sei es aus der Politik, aus den Gremien oder dem Freundeskreis, habe Kuratorinnen, Wissenschaftler und Handwerkerinnen getroffen, mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen und auch an allen Standorten – zumindest kurz – gesprochen. Und ich habe mich dabei immer sehr willkommen gefühlt. Für diesen herzlichen Empfang möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Auf der Arbeitsebene hat sich mittlerweile mein erster Eindruck verfestigt, nämlich dass ich ein gut funktionierendes Haus übernehmen durfte. Das spiegelt sich nicht zuletzt in den außerordentlich positiven Besuchszahlen wider, die das Deutsche Museum und seine Zweigstellen im Jahr 2025 verbuchen konnten. Zu den Rekordzahlen hat sicherlich das aufwendige Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um das hundertjährige Jubiläum des Ausstellungshauses auf der Museumsinsel einen Großteil beigetragen.

Die Feiern hierzu boten zugleich einen würdigen Rahmen für den Abschied von Professor Wolfgang M. Heckl, bei dem ich mich noch einmal für seine herausragende Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz bedanken möchte. In mehr als zwei Jahrzehnten an der Spitze des Hauses hat mein Vorgänger hier



Oskar von Miller ist zu Recht stolz auf die beiden: der neue Generaldirektor Michael Decker und sein Vorgänger Wolfgang M. Heckl.
Foto: Deutsches Museum

Bedeutendes erreicht und bewegt – an vorderster Stelle ist die Zukunftsinitiative zu nennen –, auf das ich nun aufbauen kann.

Über das Jubiläum hinaus konnte das Deutsche Museum aber auch 2025 mit seinem vielfältigen Angebot – von den Sonderausstellungen bis zu den Vortragsreihen, von Science Shows bis zu Mitmachaktionen, vom Festival der Zukunft bis zur Langen Nacht der Münchner Museen – Menschen aus allen Altersgruppen und unterschiedlichster Bildungsniveaus anziehen. Nicht zu vergessen natürlich, dass es bei uns wertvolle Meisterwerke aus Naturwissenschaft und Technik zu sehen und zu erleben gibt. Und dass das Haus als Leibniz-Institut auch Studierenden und Forschenden verschiedenster Sparten mit Laboren, Bibliothek und Archiv eine einzigartige Infrastruktur bietet.

Bei der schier großen und der großen Vielfalt des Deutschen Museums möchte ich um Verständnis dafür bitten, dass meine Kennenlernphase noch immer nicht ganz abgeschlossen ist. In diesem Zusammenhang ist ein besonderer Dank angebracht an die vielen Kolleginnen und Kollegen, die mir bei der Orientierung hilfreich zur Seite stehen. Angefangen von den Führungen, in denen mir Kuratorinnen und Kuratoren »ihre« Ausstellungen präsentierten, über die Kolleginnen, die im Büro unter anderem die unzähligen Terminanfragen koor-



Hat seit Juni 2025 einen neuen Arbeitsplatz: Generaldirektor Michael Decker.

Foto: Deutsches Museum

dinieren, bis hin zu den Fachleuten in allen Abteilungen, die mich mit Daten und Fakten zu unseren Projekten unterstützen.

In diesem Umfeld ist mir der Einstieg an der Spitze dieser weltweit renommierten Institution wirklich leicht gemacht worden. Wobei die Errungenschaften meiner Vorgänger und die Herausforderungen der kommenden Jahre bei mir durchaus für Demut und gehörigen Respekt sorgen. Dank der großen Unterstützung, die ich bereits in den ersten Monaten von allen Seiten hier erfahren habe, blicke ich aber sehr optimistisch in die Zukunft – für mich persönlich und vor allem für das Deutsche Museum.

Museumsinsel Was die Herausforderungen betrifft, darf ich zunächst die planmäßigen Fortschritte im zweiten Realisierungsabschnitt bilanzieren. Auf der Baustelle im Ausstellungsgebäude laufen die Modernisierungsarbeiten erfreulich reibungslos. Dafür entwickelte sich relativ kurzfristig auf der anderen Seite des Museumshofes ein akutes Problem: In der Schreinerei, die sich im ersten Untergeschoss des Bibliotheksgebäudes befindet, wurden Risse an der Decke festgestellt. Den weiteren Betrieb der Werkstatt konnten wir nur mit Hilfe von stählernen Stützen ermöglichen. Allerdings macht das die tägliche Arbeit für unsere Schreinerinnen und Schreiner nicht gerade leichter.

Die Risse an dieser Stelle, wo einst nach einem Bombeneinschlag im Zweiten Weltkrieg eine große Lücke im Gebäude klaffte, sind leider keine Einzelphänomene. Bei umfangreichen statischen Untersuchungen wurde festgestellt, dass der gesamte Bau nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügt. Hinzu kommen erhebliche Mängel beim Brandschutz. Zeitweise stellte sich sogar die Frage, ob wir überhaupt noch in diesen Räumlichkeiten weiterarbeiten können.

Nach Rücksprache unserer zuständigen Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentralbereich mit den Verantwortlichen bei der Feuerwehr und in der Lokalbaukommission gibt es zumindest eine vorläufige Entwarnung. Wir haben eine Schonfrist bis 2028 bekommen, um die erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten. Allerdings müssen wir eine Reihe von Hausaufgaben kurzfristig umsetzen – angefangen von einer Bestandsaufnahme der wertvollsten Objekte aus Bibliothek und Archiv, die möglichst zeitnah ausgelagert werden sollten, über häufigere Räumungsübungen mit einer höheren Zahl an Brandschutz Helfern bis zum Verzicht auf größere Veranstaltungen im gesamten Gebäude und auf den Übernachtungsbetrieb im Kerschensteiner Kolleg. So schmerzhaft gerade auch die letzteren Vorgaben für uns sind, bin ich dennoch sehr froh, dass wir dank des Engagements von Uta Dietze und



Bei der feierlichen Staffelstabübergabe: Minister Markus Blume, Michael Decker, Wolfgang M. Heckl und TU-Präsident Thomas Hofmann
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

ihrem Team das Bibliotheksgebäude zunächst weiterhin nutzen können. Die Zeit, die wir gewonnen haben, verwenden wir wiederum darauf, den gesamten Nordteil der Museumsinsel weiterzuentwickeln. Dazu haben wir uns bereits mit einem zukunftssträchtigen Gesamtkonzept für Bibliothek und Forum bei den politischen Entscheidungsträgern um eine mögliche Finanzierung beworben.

Eine weitere Baustelle, die das Deutsche Museum schon seit Längerem beschäftigt, ist die Errichtung eines Zentraldepots. Es freut mich außerordentlich, dass ich hier große Fortschritte verkünden kann: Nach einem komplizierten und langwierigen Ausschreibungsverfahren haben wir nun ein Partnerunternehmen gefunden, das den Bau des Depots auf unserem Grundstück in Erding durchführt. Der erste Spatenstich erfolgt 2026, auf die Fertigstellung hoffen wir Ende 2028. Mein Dank gilt hier besonders unserem Kaufmännischen Direktor Henrik Häcker, der die Verhandlungen federführend zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht hat.

Flugwerft Schleißheim Auch hier sind Bauarbeiten im Gange, die noch nicht ganz abgeschlossen sind. Zudem stehen in der Alten Werfthalle einige Flugzeug-Oldtimer, die nach dem Ende der Modernisierung wieder zurück in die »Historische Luftfahrt« auf der Museumsinsel kommen. Deshalb verbleibt ein Teil der Exponate im »Transportmodus«. Trotz dieser kleineren Einschränkungen

können wir uns in der Flugwerft mit mehr als hunderttausend Gästen im Jahr 2025 über extrem gute Zahlen freuen. Für sie war wieder viel geboten – von Saalflugaktionen über Modellflugtage bis hin zu verschiedenen Vortragsveranstaltungen. Und nicht zuletzt die kleine, aber sehr berührende Sonderausstellung »Light and Shadow – the Antonov Story«, die ich Mitte Juli mit eröffnen durfte.

Verkehrszentrum Meinen ersten öffentlichen Auftritt nach der Amtsübernahme hatte ich allerdings schon ein paar Wochen zuvor im Verkehrszentrum. Dort wurde am 5. Juni die Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof« eröffnet, mit Filmen, Grafiken und Modellen zu Entwicklung, Gestaltung und Technik des neuen Verkehrsknotenpunkts in der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Ein Highlight war die mehr als vier Meter hohe Rotunde mit einem Durchmesser von fast zehn Metern, die einen Rundumblick in die Baustelle des unterirdischen Bahnhofs ermöglichte. Flankierend gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Diskussionen und Vorträgen, bei dem ich gleich zum Auftakt hochkarätige Gäste wie den verantwortlichen Architekten Christoph Ingenhoven auf dem Podium begrüßen konnte.

Einen anderen prominenten Gast lockte im September das 40. Jubiläum der ersten ICE-Probefahr-



Beim Festival der Zukunft: Michael Decker trifft Harald Lesch.

ten in die Zweigstelle auf der Theresienhöhe. Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter ließ es sich nicht nehmen, den neuen Ausstellungsbereich mit zwei Vitrinen und einer Medienstation einzuwidmen, der neben dem imposanten Triebkopf nun einen Eindruck davon vermittelt, was für ein großer Entwicklungsschritt der ICE für das Reisen und die Bahn war.

Vom umweltfreundlichen Reisen im Elektrozug ist es nicht weit zum Thema Klimaschutz. Im Verkehrszentrum waren das die paar Meter von Halle II zu Halle I. Bis Mitte November gab es dort die Sonderausstellung »Dünnes Eis« zu sehen, die von der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung entwickelt wurde. Mit spannenden Exponaten von der Hütte für die Eisbärenwache bis zum Wetterballon und mit vielen interaktiven Angeboten für die ganze Familie zeigte sie, wie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 2019 bei der »Polarstern«-Expedition unterwegs waren, was sie geforscht haben und mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen hatten. Hier konnte das Publikum erleben, welche Auswirkungen die steigenden Temperaturen jetzt schon speziell in der Arktis haben. Ein Thema, das uns leider auch in Zukunft beschäftigen wird.

Forum der Zukunft Einen weit positiveren Blick in die Zukunft bekamen dagegen wieder Tausende Menschen beim »Festival der Zukunft« geboten. Im Forum der Zukunft und entlang der Uferstraße gab es Anfang Juli Vorträge, Workshops, Ausstellungen und zahlreiche Mitmachangebote rund um zukunftsweisende Ideen und Erfindungen.



Im ICE-Führerstand: Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter mit Michael Decker.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Wie sich mit technischen Innovationen die Welt von morgen besser machen lässt, kann man im Bau an der Ludwigsbrücke seit April 2025 auch in der Future Box erleben. Das Besondere bei dieser neuen interaktiven Erlebnisausstellung ist, dass die Gäste nicht nur von menschlichen Guides, sondern auch von einer eigens programmierten Künstlichen Intelligenz (KI) namens »AI-ME« begleitet werden. Inzwischen haben bereits mehr als 2500 Menschen die Exponate vom humanoiden Roboter über die nachhaltige Raumkapsel bis zum digitalen Zwilling des Herzens erlebt, sich von »AI-ME« dazu Fragen beantworten lassen und nicht zuletzt über die Einsatzmöglichkeiten und die möglichen »Nebenfolgen« von neuen Technikentwicklungen diskutiert.

Deutsches Museum Bonn Beim Stichwort KI landet man ganz schnell in unserer Dependance in Bonn. Das Deutsche Museum dort hat ja in den vergangenen Jahren eine Transformation vom Prä-



sentationsraum für Meisterwerke aus Forschung und Technik aus der Zeit ab 1945 hin zum Forum für Künstliche Intelligenz durchlaufen. Mit dieser thematischen und konzeptionellen Neuausrichtung rund um die Zukunftstechnologie hat das Museum nicht nur weit vor dem Durchbruch der großen Sprachmodelle dieses technische und gesellschaftliche Topthema erfolgreich aufgegriffen, sondern auch seine eigene Zukunft gesichert. Anfang 2025 konnte Museumsleiterin Andrea Niehaus einen dauerhaften Förderbescheid vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen entgegennehmen.

Anfang November durfte ich dann auch persönlich gratulieren – zum 30. Geburtstag des Deutschen Museums Bonn und zu der großartigen Arbeit, die dort seit drei Jahrzehnten stattfindet. Das Konzept unseres Bonner Standortes, dem Publikum den Umgang mit KI dialogorientiert und niederschwellig zu vermitteln, setzt Maßstäbe für die Museumsarbeit. Diese Art der Vermittlung im Dialog mit den Menschen ist ein Markenzeichen des Deutschen Museums und hier am Rhein wurde sie mit großem Erfolg weiterentwickelt. Dafür möchte ich dem Team herzlich danken und wünsche noch viele weitere erfolgreiche Jahre.

Deutsches Museum Nürnberg Auf ein besonders erfolgreiches Jahr können auch die Kolleginnen und Kollegen in Nürnberg zurückblicken. Das Angebot mit neuen digitalen Erfahrungswelten, die

Sonderausstellung »NewFoodSystems«, in der Essen neu gedacht wird, oder auch Neuzugang Casandra, der Roboter aus der gleichnamigen TV-Serie, haben große Anziehungskraft. Und so gab es mit mehr als 120 000 Gästen auch hier einen neuen Rekord zu vermelden. Ende November wurde darüber hinaus die fünfhunderttausendste Besucherin seit Bestehen des Hauses gezählt; das macht eine halbe Million Gäste binnen gut vier Jahren.

Forschung Ganz »exzellent« lief es für den Bereich Forschung im Deutschen Museum: Ende Mai wurde bekanntgegeben, dass im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes die vier Cluster gefördert werden, an denen das Haus beteiligt ist. Da geht es um Quantenwissenschaften (Munich Center for Quantum Science and Technology MCQST), Astro-, Teilchen- und Biophysik (ORIGINS), die Energieforschung (E-Conversion) und die Erforschung der Wirkungen von Technologien auf gesellschaftliche Transformationen (Munich Center for Transformative Technologies and Societal Change). In allen vier Bereichen forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Münchner Universitäten gemeinsam mit außeruniversitären Partnern in international wettbewerbsfähigen Bereichen auf Spitzenniveau. Und nicht nur die Forschung hat etwas davon, sondern auch das Publikum des Museums. Durch die Förderung können neue Programme im Science Communication Lab entwickelt und erprobt werden. Ebenfalls gesichert ist damit ein



Seit 25 Jahren unterstützt der Freundes- und Förderkreis das Deutsches Museum – beim Ankauf von Exponaten, der Finanzierung von Veranstaltungen, Buchprojekten oder Ähnlichem und natürlich als Mitglied im Gründerkreis. Am 14. November wurde das Jubiläum in der Luftfahrthalle gebührend gefeiert.

Foto: Nils Brodtko

Beitrag für eine künftige Dauerausstellung zur Astrophysik. Die gleichzeitige Beteiligung an vier Clustern ist für das Deutsche Museum ein Rekord und wir danken unseren wissenschaftlichen Partnern, allen voran der TUM und der LMU, für ihr Vertrauen in die Zusammenarbeit.

Abschließend möchte ich das Museumsjahr 2025 so zusammenfassen: ein Jahr der Jubiläen, ein Jahr der Baustellen, ein Jahr der Rekorde.

Zu all diesen Punkten hat eine ganz besondere Institution eine enge Verbindung: der Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum. In Sachen Baustelle hat er als erstes Mitglied des Gründerkreises ein wichtiges Fundament gelegt. Durch die Unterstützung für mittlerweile mehr als zweihundert Einzelprojekte – vom Ankauf von Exponaten bis zur Finanzierung von Veranstaltungen, Kinderprogrammen, digitalen Formaten und inklusiven Angeboten – können wir zudem unser vielseitiges und beliebtes Angebot aufrechterhalten, das die

Menschen in Rekordzahl ins Museum zieht. Und diese großartige und großzügige Unterstützung wird dem Deutschen Museum seit mehr als 25 Jahren zuteil. Dafür danke ich von ganzem Herzen! Es war mir eine Ehre und eine Freude, bei der Feier zum Jubiläum im November dabei zu sein.

Auch dank solcher Freunde und dank des Engagements und der Einsatzbereitschaft all meiner Kolleginnen und Kollegen blicke ich auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2025 zurück – und blicke ebenso zuversichtlich in die Zukunft des Deutschen Museums wie bei meinem Amtsantritt im Juni.



Henrik Häcker
Kfm. Direktor

2025 war für unser Haus in vielerlei Hinsicht ein Jahr der positiven Entwicklungen und der Weichenstellungen für die Zukunft. In einer Zeit, die von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt ist, konnten wir als Team bemerkenswerte Erfolge erzielen.

Auch finanziell entwickelte sich das Jubiläumsjahr erfreulich: Nach den Anstrengungen des Vorjahres gelang es uns, eine außerordentlich vorteilhafte Ertragslage zu erreichen. Die Besuchszahlen übertrafen unsere Erwartungen deutlich, so dass wir Rekordeinnahmen verzeichnen konnten. Dennoch bleibt der Ausgleich unseres Betriebshaushalts eine anspruchsvolle Aufgabe, da strukturelle Herausforderungen weiterhin bestehen. Um auch künftig effizient und nachhaltig wirtschaften zu können, haben wir eine Organisationsuntersuchung angestoßen, die helfen soll, unsere Ressourcen optimal einzusetzen.

Mit Blick auf die digitale Zukunft steht im kommenden Jahr ein weiterer Meilenstein bevor: Wir bereiten den Umstieg auf neue IT-Lösungen von Google vor, mit denen kollaboratives Arbeiten viel einfacher wird als bisher. Diese werden unser bisheriges hausinternes Rechenzentrum weitgehend ersetzen und ermöglichen effizientere Prozesse sowie eine bessere Zusammenarbeit innerhalb des Hauses.

Ein bedeutender Fortschritt gelang uns in der Frage der Unterbringung unserer Sammlungen: Die lang ersehnte Lösung für ein Zentraldepot ist greifbar nahe. Im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens haben wir einen erfahrenen Partner gefunden, der Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb übernimmt. Die Finanzierung erfolgt über einen langfristigen Zeitraum und schafft die Grundlage für eine konservatorisch angemessene

Unterbringung unserer einzigartigen Bestände. Schon Ende 2028 soll das Zentraldepot fertig sein.

Die bauliche Erneuerung auf der Museumsinsel schreitet ebenfalls voran. Nach der Sanierung des Ausstellungsgebäudes steht als Nächstes der Bibliotheksbau im Fokus. Wir planen, die umfassende Sanierung ab 2028 anzugehen, auch wenn dies einen vorübergehenden Umzug bedeutet.

Nicht nur die Besuchszahlen in München sind gestiegen, unsere Zweigmuseen entwickeln sich ebenfalls erfreulich: Für das Deutsche Museum Bonn ist die Zukunft gesichert. Ab November 2026 erhält der Standort eine institutionelle Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen. In Nürnberg konnten wir dank des großen Einsatzes unseres Teams die Frequentierung deutlich steigern und nach einem schwierigen Vorjahr wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Auch das Verkehrszentrum und die Flugwerft Schleißheim machen Freude durch starke Besuchszahlen.

Ich freue mich, dass wir im Juni Michael Decker als neuen Generaldirektor im Führungsteam begrüßen durften. Seine Expertise und sein frischer Blick werden das Museum bereichern. Ein Grund mehr, mit Zuversicht auf die kommenden Jahre zu blicken. Die Stärke unseres Hauses liegt im Zusammenhalt und der Bereitschaft, Herausforderungen als Chancen zu begreifen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Deutschen Museums gestalten und weiterhin positiv Geschichte schreiben.

A handwritten signature in dark ink, reading "Henrik Häcker". The signature is written in a cursive, flowing style.

AUSSTELLUNGEN UND FORSCHUNG







ACHTUNG
MUSEUMSBORETT!



AUSSTELLUNGEN UND SAMMLUNGEN



Der größte Gezeitenrechner der Welt ist ein herausragendes Objekt der Sammlung. Er wurde mit einem enormen technischen Aufwand im November auf die Baustelle im zweiten Obergeschoss gebracht. Sicher eingehaust, harrt er dort der Fertigstellung der Gebäudeinfrastruktur und der Finanzierung der Ausstellung Informatik.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech



Unter fachkundiger Begleitung erkundete unser neuer Generaldirektor Prof. Michael Decker nach seiner Ankunft im Sommer einige Ausstellungsbereiche. Von Dr. Daniela Schneevoigt bekam er eine Einweisung zur nicht ganz trivialen Auslenkung des Foucault'schen Pendels. Mit dabei war unser Gast im Forschungsinstitut Prof. Charlie Trautmann von der Cornell University, Ithaka (Mitte).

Foto: Deutsches Museum, Ulrich Kernbach

Bereichsleitung
Ausstellungen, Sammlungen
Dr. Ulrich Kernbach

Hauptabteilungsleitung:
Naturwissenschaften
Dr. Sabine Gerber-Hirt

Technik
Dr. Carola Dahlke (komm.)

Verkehr, Mobilität, Transport
Dr. Bettina Gundler

Bildung
Dr. Lorenz Kampschulte

Sammlungsmanagement
Andreas Geiger

Deutsches Museum Bonn
Dr. Andrea Niehaus

Deutsches Museum Nürnberg
Marion Grether

Ausstellungsprojekte Nutzerkoordination
Bettina Eßwein

Objektdatenbank
Dr. Bernhard Wörrle

Ausstellungsprojekte Sonderausstellungen
Dr. Christine Kolczewski

Museumskooperationen
Dr. Johannes-Geert Hagmann

Volontärinnen und Volontäre
Malte Henes (Verkehrszentrum)
Katharina Stuhrberg (Licht und Materie)
Dana Vlcek (DM Bonn)
Dr. Rui Rui Ye (Musikinstrumente)
Lisa Kaufmann (Produktion)

Sekretariat
Susanne Schmölz,
Cornelia Schubert

Mit dem Masterplan zur Zukunftssicherung des Deutschen Museums aus dem Jahr 2010 hatte sich das Deutsche Museum große Ziele gesteckt. Neben der kompletten Sanierung des Ausstellungsbauwerks und der Erneuerung aller Ausstellungen stand ursprünglich auch der Bau eines Zentraldepots auf dem Programm. Für diese Herkulesaufgaben war seinerzeit der Zeitraum von 15 Jahren veranschlagt worden. Zum hundertjährigen Jubiläum 2025 sollte das Haus auf der Museumsinsel im neuen Glanz erstrahlen. Die Eröffnung der 19 neuen Ausstellungen in der ersten Hälfte des von



Eine Delegation von MuseumsexpertInnen aus São Paulo besuchte im Rahmen des Workshops »Museum Network Bavaria – São Paulo« am 18. September das Deutsche Museum. Sie wurde vom Stellvertretenden Brasilianischen Generalkonsul Paulo Roberto da C. Pacheco (6. v. l.) und von Generaldirektor Prof. Dr. Michael Decker (7. v. l.) begrüßt.

Foto: Deutsches Museum, Susanne Schmölz

Grund auf modernisierten Gebäudes im Jahr 2022 war zwar ein wichtiger Meilenstein, von der Fertigstellung der zweiten Hälfte des Ausstellungsgebäudes sind wir aber noch drei Jahre entfernt. Und von der Wiedereröffnung aller 16 noch zu realisierenden Ausstellungen leider noch viel länger. Und doch bot das Jubiläumsjahr 2025 jede Menge Gründe, um auf das Erreichte mit Stolz zurückzublicken.

Transformationen I In der zweiten Phase der Zukunftsinitiative werden nach aktuellem Planungsstand drei Ausstellungen bis Ende 2028 fertiggestellt. Während sich die Projekte Energie – Dampf und Energie – Strom dieses Jahr bereits in der Ausführungsplanung befanden, konnte für die neue Physikausstellung die Entwurfsphase abgeschlossen werden. Alle drei Projekte lagen damit im Zeit- und Kostenplan und wurden u. a. dem Wissenschaftlichen Beirat im Oktober im Rahmen unserer Qualitätssicherung präsentiert.

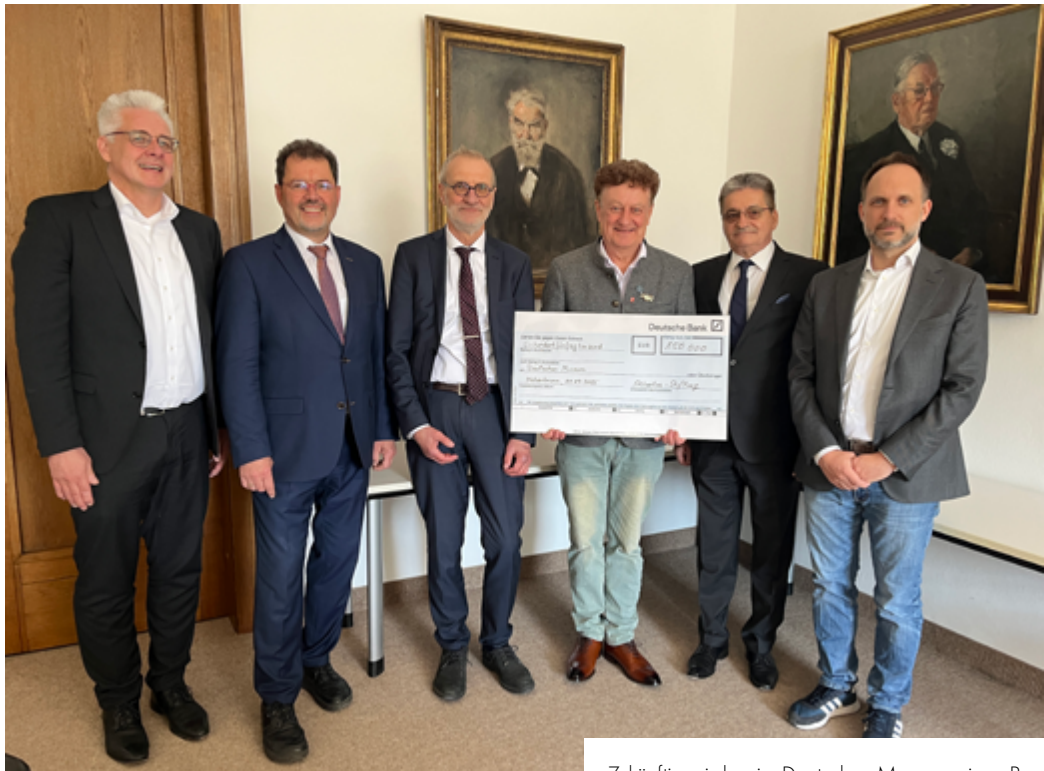
Im November wurde die sehr erfolgreiche Sonderausstellung »Licht und Materie« nach anderthalb Jahren Laufzeit abgebaut und eingelagert. Sie muss nun zwei Jahre im Dornröschenschlaf verbringen, bevor sie leicht modifiziert als Teil der Dauerausstellung Physik im Jahr 2028 wieder erwacht und dann dauerhaft strahlen darf.

Die abgeschlossene Generalsanierung des Gebäudes ist die Voraussetzung für die Realisierung der noch fehlenden Ausstellungen. Mit Beendigung der Zukunftsinitiative stehen allerdings keine zusätzlichen Investitionsmittel mehr zur Verfügung, um alle Projekte parallel zu entwickeln. Für

jedes einzelne Ausstellungsvorhaben müssen wieder projektbezogene Drittmittel eingeworben und Investitionsbeträge aus dem Programmbudget eingeplant werden. Zudem bedarf es der Wiedereinführung eines hausinternen »Projektmanagements Ausstellungen« zur Umsetzung der Konzepte.

Kooperationen Das Ziel, wieder alle Ausstellungsflächen mit unseren Inhalten zu bespielen, kann unter Berücksichtigung der hauseigenen Ressourcen nur langfristig und durch eine sukzessive Realisierung erreicht werden. Inhaltliche Vorplanungen für eine Reihe von Projekten wurden aber weiterentwickelt und harren jetzt ihrer Finanzierung.

Drittmittel für Ausstellungsprojekte des Deutschen Museums stammen in der Regel aus Spenden der Industrie, von Verbänden, Stiftungen oder Privatpersonen. Wir nutzen aber auch jede sich bietende Gelegenheit, um inhaltliche und strategische Partnerschaften mit Forschungsverbänden einzugehen. Unser Haus profitiert dabei von deren wissenschaftlicher Expertise und der Möglichkeit zur Präsentation aktuellster Forschungsergebnisse. Die Kooperationspartner selbst erfüllen so ihren Auftrag zur Kommunikation ihrer Forschungsleistungen in die breite Öffentlichkeit. So ist das Deutsche Museum gleich an vier Exzellenzclustern beteiligt, die sich im Rahmen des Wettbewerbs zur Exzellenzstrategie erfolgreich durchgesetzt haben (siehe auch Forschung, S. 70–71, 88). Mittel aus der Förderung des Exzellenzclusters ORIGINS (Astro-Teilchen- und Biophysik) können in den kommenden Jahren beispielsweise zur Realisierung einer



Zukünftig wird es im Deutschen Museum einen Bereich Gießen und Glasblasen geben. Hierfür durften wir am 2. April eine weitere großzügige Spende der Albertus-Stiftung entgegennehmen: Lars Steinheider, Dr. Carsten Kuhlitz, Achim Krause, Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Klaus Grothe und Andreas Mössner (v. l.).
Foto: Deutsches Museum

Dauerausstellung Kosmologie eingesetzt werden, die den ersten Teil einer neuen Astronomie-Ausstellung bilden wird.

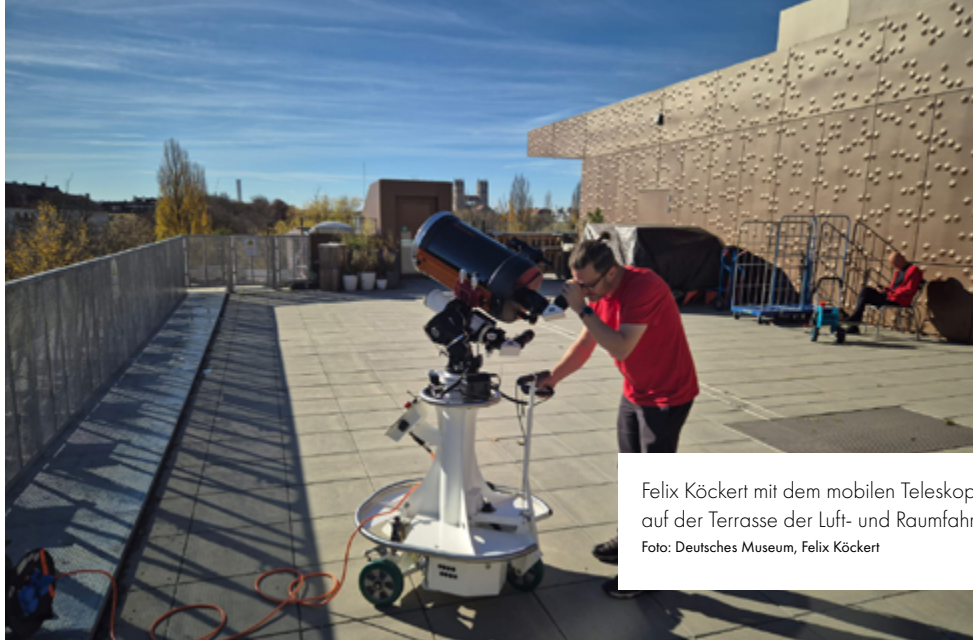
Transformationen II Um den enormen Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen zu sein, hat sich das Deutsche Museum eine umfassende strategische Planung inklusive Organisationsuntersuchung zur Aufgabe gemacht. Neben den wirtschaftlichen Fragen stehen auch organisatorische Belange zur Diskussion. Anpassungsbedarf wurde bereits im Umgang mit den vier Zweigmuseen festgestellt. Die Häuser in Bonn (DMB) und Nürnberg (DMN) nehmen aufgrund ihrer besonderen Finanzierungsvoraussetzungen und ihrer inhaltlichen Ausrichtung eine Sonderstellung ein. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen, indem wir die disziplinarische Verantwortung für diese beiden Standorte vom Bereich Ausstellungen und Sammlungen auf das Direktorium übertragen haben. Auch für die Neuorganisation des Verkehrszentrums (VZ) und der Flugwerft Schleißheim (FWS) wurden grundsätzliche Überlegungen angestellt. Zukünftig sollen die beiden Zweigstellen in ihrer Eigenverantwortung gestärkt werden, um noch flexibler handeln zu können: Unter anderem bekommen sie mittelfristig ein eigenes Budget, das

von einer mit neuen Zuständigkeiten ausgestatteten Leitung verantwortet wird.

Und dann wird 2025 hoffentlich als das Jahr in die Museumsgeschichte eingehen, in dem der Knoten in Sachen Zentraldepot geplatzt ist. Nach einem aufwendigen Verfahren und intensiven Verhandlungen spricht nun alles dafür, dass mit den Planungen eines ersten Moduls des zentralen Depots auf unserem eigenen Grundstück gestartet werden kann. Hervorragende Aussichten für den Bereich Ausstellungen und Sammlungen und für das gesamte Museum!



Blick nach vorn: In der »Future Box« im Forum der Zukunft führt eine KI durch die Ausstellung.
Foto: Deutsches Museum



Felix Köckert mit dem mobilen Teleskop auf der Terrasse der Luft- und Raumfahrt.
Foto: Deutsches Museum, Felix Köckert

Astronomie, Planetarium

Dr. Christian Sicka

Atomphysik, Zeitmessung

Dr. Christian Sicka

Physik, Geophysik, Geodäsie, Maß und Gewicht

Dr. Daniela Schneevoigt

Ausstellungsprojekt Physik

Dr. Daniela Schneevoigt

Dr. Neslihan Becerici-Schmidt, Dr. Markus Ehberger,
Dr. Wiebke Henning, Dr. Christina Newinger

Optik, Akademiesammlung

Eckhard Wallis (komm.)

Ausstellungsprojekt Licht und Materie

Dr. Johannes-Geert Hagmann, Katharina Stuhrberg,
Eckhard Wallis

Experimentier-Werkstatt

Jutta Schlägl, Marion Pellowski

Clara Elvira Gómez Pérez, Vincent Lichtenthäler,
Lena Mühlischlegel (Junior M.Coms)

Chemie

Dr. Susanne Rehn-Taube, Dr. Ilka Schmitt

Life Sciences

Dr. Margherita Kemper

Maja Duschek, Georg Zagelmair (Junior M.Coms)

Musikinstrumente

Silke Berdux

Nano- und Biowissenschaften

Dr. Christine Kolczewski

Ausstellungsdienst Atomphysik, Optik, Chemie

Manfred Seidl, Harald Waßmer, Stephan Kairies,
Tamara Löffler, Dr. Doris Münster (M.Com), Christina
Seider (M.Com), Patrik Mueller (M.Com), Andreas
Ravens (M.Com), Thomas Sittenauer (M.Com)

Ausstellungsdienst Musikinstrumente

Anja Diekmann, Burkard Glock, Frank Happel,
Christian Lang, Anna Schamberger,
Johann Schlickenederr

Ausstellungsdienst Nano- Biowissenschaften

Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert,
Thomas Sigl, Peter Stoppel (M.Com), Anna Lena Kämper
(M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Dieses Jahr beschäftigten sich die Kuratorinnen und Kuratoren in der Hauptabteilung Naturwissenschaften mit einer Vielzahl von Sonderausstellungen und analogen sowie digitalen Führungs- und Vermittlungsangeboten. Dabei entstanden nicht nur Projekte zur 100-Jahr-Feier auf der Museumsinsel wie die Fotoausstellung für die Uferstraße, die Sonderausstellung »Zehn Vitrinen zur Museumsgeschichte« oder die digitale Ausstellung »Objektpaare erzählen Technikgeschichte«. Auch das Konzept zur digitalen Ausstellung des Glasfaserkleides, die Fortsetzung der Präsentation von astronomischen Fotos, ein neues Modul im Zukunftspreis, der Katalog zur Nano- und Biotechnologie-Ausstellung, das neue Format »Chip Camp« in der Experimentier-Werkstatt und ein Gastbeitrag in der Rachel-Ruysch-Schau der Alten Pinakothek wurden initiiert. Außerdem wurde die Entwurfsplanung der neuen Physikausstellung abgeschlossen und für eine neue Dauerausstellung »Kosmologie« konnten die (finanziellen) Grundlagen gelegt werden. Daneben gehörten das Einwerben und Erschließen von Exponaten oder die Aktualisierung und das Bespielen der Ausstellungen zu den »alltäglichen« Aufgaben.



Raumansicht der Ausstellung »Rachel Ruysch – Nature into Art« in der Alten Pinakothek.
Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, Haydar Koyupinar

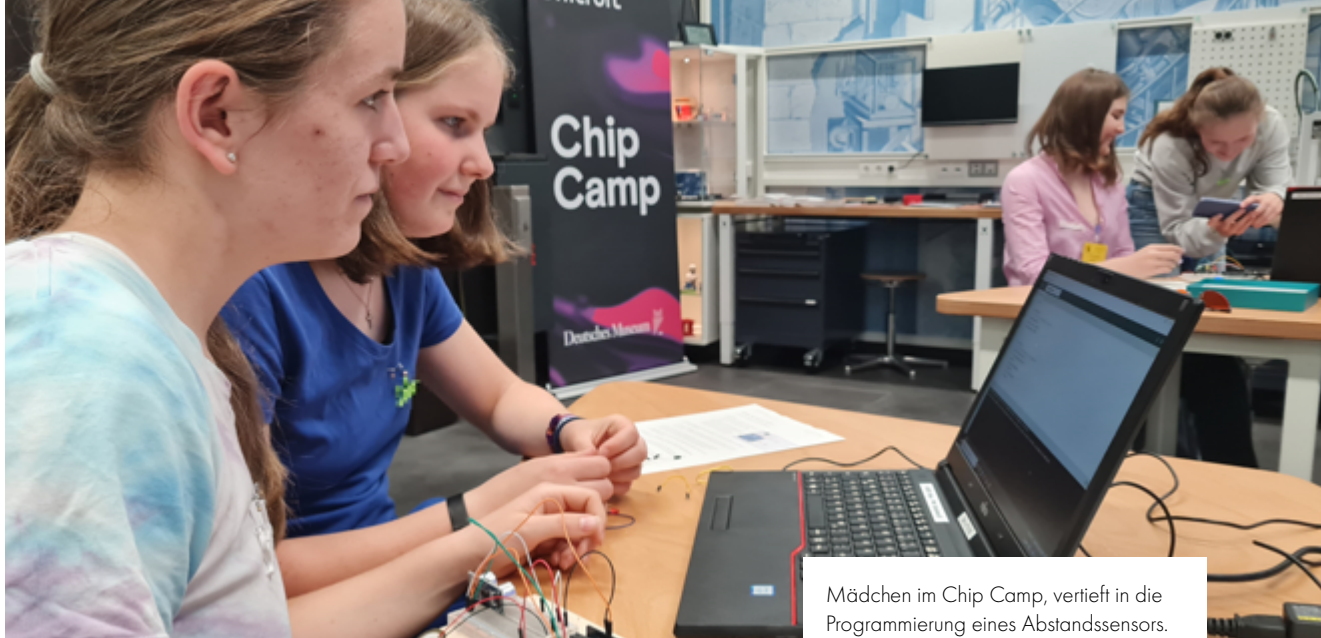
Physik Ein Blick zurück und einer nach vorne Die Erinnerungen an die alte Physikausstellung verblassen langsam? Der Anfang des Jahres erschienene Bildband »Physik – Die Ausstellung des Deutschen Museums 1957 – 2022« ermöglicht nun einen Blick zurück: In ausdrucksstarken Fotos zeichnet der Münchner Designer Lukas Nikol die besondere Atmosphäre der beliebten Ausstellung nach. Das Buch konnte dank der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises realisiert werden.

Und die neue Physikausstellung? Die inhaltliche und gestalterische Planung wird hier immer konkreter – erste Demonstrationen wurden gebaut, Exponate begutachtet und gemeinsam mit dem Gestaltungsbüro Atelier Brückner sind wir in die Ausführungsplanung gestartet. Insbesondere die Arbeit am Ausstellungsbereich »Alles in Maßen – Maße für alle« zum Thema »Messen« läuft auf Hochtouren, da dieser schon ab Ende 2026 als Preview auf der Sonderausstellungsfläche zu sehen sein wird.

Astronomie Eine neue Dauerausstellung und ein mobiles Teleskop Der Exzellenzcluster »Vom Ursprung des Universums bis zu den ersten Bausteinen des Lebens« (ORIGINS) wurde im Rahmen der Exzellenzstrategie im Mai genehmigt und so beginnt am 1. Januar 2026 die zweite siebenjährige Förderperiode. Als Outreach-Aktivität wird sich der Cluster an Planung und Aufbau einer Dauerausstellung zu Kosmologie und Teilchenphysik im 5. Obergeschoss des Deutschen Museums beteiligen. Damit kann ein Teil der Räumlichkeiten der ehemaligen Astronomie-Ausstellung ab 2029 wieder für Besuche geöffnet werden. Von der zweiten Bauphase (bis 2028) sind auch das Planetarium und die Sternwarte

betroffen. Deshalb sind keine öffentlichen Beobachtungsabende und Vorführungen der historischen Teleskope möglich. Felix Köckert von der Beobachtergruppe hatte die Idee, Ersatz in Form eines mobilen Teleskops mit einem stabilen fahrbaren Untergestell zu schaffen. Nach viel ehrenamtlicher Planung, Konstruktionsarbeit und Montage konnte das Beobachtungsinstrument mit einem hochwertigen Spiegelteleskop (280 mm Öffnung und 2800 mm Brennweite) im November dem Freundeskreis, der den Bau des Teleskops möglich gemacht hat, präsentiert werden. Im nächsten Jahr können damit die öffentlichen Beobachtungsabende auf der Terrasse der Luft- und Raumfahrtabteilung wieder stattfinden.

Optik Ein Gastspiel für das Leeuwenhoek-Mikroskop Ein fehlendes Exponat kann in seltenen Fällen auch eine erfreuliche Nachricht sein! Zum Beispiel, wenn ein Mikroskop von Antoni van Leeuwenhoek – eigentlich ein Highlight der Schatzkammer optischer Instrumente – von der Alten Pinakothek für eine außergewöhnliche Sonderausstellung angefragt wird. Die Werkschau »Nature into Art« (26.11.2024 bis 16.3.2025) über die niederländische Stilllebenmalerin Rachel Ruysch (1664–1750) widmete der Naturforschung der Barockzeit einen eigenen Raum. Das Mikroskop von Ruyschs Landsmann van Leeuwenhoek (1632–1723) nahm darin einen zentralen Platz ein, neben zwei weiteren Mikroskopen des Deutschen Museums. Abgerundet wurde der Austausch zwischen Kunst- und Wissenschaftsgeschichte durch eine Dialogführung der Kuratoren des Deutschen Museums und der Alten Pinakothek.



Mädchen im Chip Camp, vertieft in die Programmierung eines Abstandssensors.
Foto: Deutsches Museum

Deutscher Zukunftspreis Einzel steuerbare Lichtpunkte Wie jedes Jahr im September wurden auch heuer die für den Deutschen Zukunftspreis neu nominierten Projekte in einer morgendlichen Pressekonferenz bekanntgegeben und abends im Rahmen der Reihe »Wissenschaft für jedermann« ausführlicher vorgestellt. 2025 waren ein minimal-invasives Augenlaserverfahren (Zeiss), ein abbaubarer Biokunststoff (traceless) und ein Brennstoffzellen-Antrieb (Bosch) nominiert. Für Letzteren wurden Christoffer Uhr, Kai Weeber und Pierre Andrieu von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im November mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet.

Ebenfalls am 17. September wurde das neue Ausstellungsmodul »Digitales Licht – intelligente LED-Technologie für die Welt von morgen« in der Dauerausstellung eröffnet. Norwin von Malm, Stefan Grötsch und Hermann Oppermann hatten den mit 250.000 Euro dotierten Preis 2024 für die Entwicklung einer neuartigen segmentierten LED-Lichtquelle erhalten, die es unter anderem ermöglicht, eine Fahrbahn selektiv auszuleuchten oder Bilder auf kleinstem Raum zu projizieren.

Experimentier-Werkstatt Chip Camp für Mädchen Drei Tage lang Mikrochips und Halbleiter erforschen, sich mit Elektronik und Logik auseinandersetzen – das ist die Idee hinter dem Chip Camp, das in Kooperation mit der Micron Foundation in der Experimentier-Werkstatt entstand. Mädchen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren konnten hier Mikroelektronik mit Gleichgesinnten und fernab vom Schulalltag erleben, um ihre Talente und Neigungen nicht zuletzt für die Berufswahl besser einschät-

zen zu können. Neben den Hands-on-Workshops und dem Erkunden der Elektronikausstellung sah unser Konzept vor, dass die Teilnehmerinnen verschiedene Frauen, die in einem technischen Beruf arbeiten, kennenlernen und die eigenen Erfahrungen in MINT-Fächern reflektieren sollten. Gespräche mit Kolleginnen und Micron-Ingenieurinnen, allesamt Role Models, waren ein Highlight und inspirierten die zwölf Mädchen sehr. Hoch motiviert und interessiert hätten sie sich im Rückblick noch mehr Zeit für das Experimentieren und Umsetzen ihrer Ideen gewünscht und außerdem ein Fortsetzungsprogramm!

Mit dem »MINT-Zirkel« für Mittelschulkinder ging 2025 ein weiteres neues Format an den Start. Über diese speziellen, intensiven Programme hinaus zählte die Experimentier-Werkstatt wieder mehr als 4500 Teilnehmende in Workshops und offenen Programmen.

Musikinstrumente Vielfältige Angebote zum Bachfest München Im November fand das jährliche Bachfest in München statt. Die Musikinstrumentenabteilung erarbeitete verschiedene Angebote und hob so die zahlreichen Bezüge des Deutschen Museums zum Thema hervor. Der Thementag »Von Tintenfraß, Starstich, Leidener Flasche und Orgelklängen« mit den Kolleginnen und Kollegen aus Chemie, Gesundheit und Experimentier-Werkstatt lenkte den Blick mit Vorträgen, Experimenten und Musik auf das Umfeld von Johann Sebastian Bach. Drei Orgelkonzerte an der nach norddeutschen Vorbildern des Barock erbauten und damit für die Musik Bachs besonders geeigneten Orgel von Jürgen Ahrend sowie eine Führung zu den Or-



Teaserbild der App-Tour »Bach-Instrumente«, gestaltet von Anna Hunger nach einem Foto von Hubert Czech.

gelnstrumenten in der Ausstellung ergänzten das Live-Programm.

Eine aus Anlass des Bachfests erstellte, aber dauerhaft verfügbare App-Tour »Bach-Instrumente« führt seit Ende Oktober in der Ausstellung (und zu Hause) zu Instrumenten und Demonstrationen, die mit Bach und seinem Wirken verbunden sind – vom in Leipzig 1722 gebauten Horn bis zum Synthesizer – und bezieht auch Instrumente aus den Depots mit ein. Präsentiert werden Fotografien, vertiefende Informationen zu den Objekten und ihrem Bezug zu Bach sowie Tonbeispiele.

Nano- und Biotechnologie Ein Katalog zur Ausstellung Die Ausstellung Nano- und Biotechnologie erhielt in diesem Jahr ihre Begleitpublikation: Neben den in der Ausstellung gezeigten Highlight-Exponaten aus beiden Forschungsfeldern wurde im Katalog auch ein Fokus auf die derzeit nicht ausgestellten Sammlungsobjekte gelegt, was einen umfassenderen Blick auf die technikhistorische Entwicklung von Geräten wie Rastersondenmikroskope, Sequenzierer und PCR-Geräte ermöglicht. Ergänzende Themenseiten beleuchten innovative Methoden wie die Genschere CRISPR/Cas9 und die Heilung mit Zellen und Gentherapie, die Kennzeichnung nano- und biotechnologisch hergestellter Produkte sowie Gentests für den privaten Gebrauch. Unser Ziel in Katalog wie Ausstellung ist es, verständlich aufzuzeigen, wie neue Technologien funktionieren und sogar Grenzen verschieben können. So erlauben es neue Mikroskopiemethoden beispielsweise, immer kleinere Strukturen bis in den Nanometerbereich hinein sichtbar und sogar manipulierbar zu machen. So wollen wir unserer Leserschaft die Mög-



Verleihung des Hildegard-Hamm-Brücher-Preises für Chancengleichheit in der Chemie an das DiSenSu-Team, das ein gender- und diversitysensibles Tool zur Berufsorientierung in der Chemie entwickelt hat.

Foto: GDCh, Johannes Voigt

lichkeit geben, sich eine fundierte Meinung zu diesen brandaktuellen Themen zu bilden.

Chemie **Veranstaltungen und Laborarbeit** Die Chemieabteilung war heuer Schauplatz und Partner einer Reihe von Veranstaltungen: Am 2. November fanden im Hörsaal die Vorträge im Rahmen des Bachfestes statt, wobei die Chemie einen Experimentalvortrag über Eisengallustinte und Tintenfraß beisteuerte.

Am 28. November konnten die Teilnehmerinnen der Tagung »Transformative MINT-Bildung« ihren Tag ausklingen lassen beim Experimentalvortrag »Mord im Hörsaal«. Dieser stammt aus der Feder des Laborteams und behandelt chemische Verfahren der forensischen Analytik. Anders als der Titel vielleicht vermuten lässt, war es eine sehr kurzweilige und höchst amüsante Veranstaltung.

Am 1. Dezember füllten hochrangige Gäste das Auditorium: Sie nahmen an einer ganztägigen Festveranstaltung der Kommission Chancengleichheit der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) teil. Am Folgetag war das Museum dann Gastgeber einer Vorstandssitzung der GDCh.

Im Besucherlabor wurde das Programm weiter ausgebaut. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Pestalozzi-Gymnasium in München führte zu einem neuen Kurs über Redoxreaktionen. Der regelmäßige Experimentalvortrag war das gesamte Jahr über stets gut besucht – ganz besonders der Weihnachtsvortrag »Chaotic chemical christmas« in den Tagen vor dem Heiligen Abend.



Eines der drei Modelle, die von SchülerInnen der FOS Gestaltung gebaut wurden. Es zeigt eine Stadt, die ihren Strom aus erneuerbaren Energien gewinnt und ihn mithilfe von Wasserstoff speichert.
Foto: Deutsches Museum

Bergbau/Rohstoffe

Dr. Michaela Meier

Glastechnik, Keramik, Vorgeschichtliche Technik

Dr. Marcelina Malissek

Werkstoffe, Metalle und Hüttenwesen

Dr. Marcelina Malissek

Produktion, Maschinenbau, Metall- u. Holzbearbeitung, Textiltechnik

Ralf Spicker

Energie – Motoren / Energie – Dampf

Thomas Röber

Sasha Disko-Schmidt, Sandra Frank, Panagiotis Pouloupoulos, Eckhard Wallis

Energie – Strom

Dr. Frank Dittmann

Ludwig Bauer, Sasha Disko-Schmidt, Sebastian Kasper, Franziska Schwiersch

Robotik

Dr. Frank Dittmann

Ludwig Bauer

Papiertechnik

Dr. Sonja Neumann

Ausstellungsdienst Energie

Bernold Baur, Bastian Harfold, Daniel Hagenhaus, Günter Klügel, Fabian Moosbauer, Robert Götz (M.Com), Thomas Keil (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Ausstellungsdienst Produktion

Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert, Thomas Sigl, Peter Stoppel (M.Com), Anna Lena Kämper (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Bergbau/Rohstoffe Überall präsent Das Thema Rohstoffe und Bergbau steckt in vielen Projekten im Jahr 2025. Den Beginn machte der Meteorit »Issigau«, der von Februar bis Juni in der Raum-

fahrtabteilung zu sehen war. Er ist einer der größten Meteorite, die bisher in Deutschland gefunden wurden. Neben seiner Herkunft wurde auch die Rolle von Meteoriten als mögliche Rohstofflieferanten angesprochen.

Die »Bodenschätze – Verborgene Reichtümer Europas« waren im Herbst das große Thema. In einer Gemeinschaftsausstellung der Munich Show Mineralienmesse und des Deutschen Museums konnten an vier Tagen über 48 000 Messegäste die wichtigsten in Europa abgebauten Rohstoffe entdecken. Begleitet wurde die Ausstellung von Führungen und Vorträgen.

Zum Abschluss des Jahres kehrte das Thema »Rohstoffe abbauen, nutzen – und dann?« ins Museum ein. In einer Pop-up-Ausstellung im Science Communication Lab konnte das Publikum bis Anfang Februar 2026 Rohstoffe, ihren Abbau und Nutzen und auch die Folgen des Abbaus sowie das Thema Endlichkeit und den möglichen Umgang damit entdecken.

Glastechnik, Keramik, Vorgeschichtliche Technik

Besuch des Bayerischen Ziegelindustrie-Verbands

Das Fachgebiet Keramik durfte dieses Jahr den Bayerischen Ziegelindustrie-Verband im Deutschen Museum begrüßen. Im Mittelpunkt standen der Wiederaufbau der Miniatur-Ziegelfabrik sowie der fachliche Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Deutschen Museum und in der Ziegelindustrie. Der Besuch bot wertvolle Impulse und stärkte die Zusammenarbeit, die wir auch künftig weiter ausbauen möchten.



Die Pop-up-Ausstellung »Rohstoffe abbauen, nutzen – und dann?« vermittelte aktuelle Themen rund um Rohstoffgewinnung und deren Folgen.
Foto: Deutsches Museum, Michaela Meier

Werkstoffe, Hüttenwesen, Glastechnik Eventbereich Gießen und Glasblasen Eine großzügige Spende der Albertus-Stiftung gab den entscheidenden Anstoß für die Entscheidung, einen neuen Eventbereich mit einer Schaugießerei und einer Glasbläserei zu realisieren. Dieser soll Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, traditionelle sowie moderne handwerkliche Prozesse hautnah zu erleben. Langfristig wird dieser Bereich in die geplante Werkstoff-Ausstellung integriert werden.

Textiltechnik Erweiterung des Ausstellungsraums ins Digitale Die Vermittlung über digitale Kanäle ist inzwischen ein fester Bestandteil der Arbeit im Deutschen Museum. Wir wollen unsere vielfältigen Inhalte vermehrt und fortgesetzt auch in Form einer digitalen Ausstellung präsentieren. Für dieses zukunftsweisende Format haben wir ein interessantes Exponat ausgesucht: das Glasfaserkleid der Prinzessin Mariá Eulalia von Spanien (1864–1958). Zusammen mit einem künstlerischen Gestalter haben wir begonnen, rund um dieses Exponat eine digitale Ausstellung vorzubereiten. Die »Eröffnung« soll Mitte 2026 sein. Da wir das Glasfaserkleid nicht mehr real in unseren Ausstellungsräumen zeigen können, wollen wir auf digitalem Weg den interessanten Kontext und die zeitgeschichtlichen Bezüge wie auch die Restaurierungsbemühungen durch das Museum beleuchten.

Energie – Dampf Partizipation als Teil des Ausstellungskonzeptes Die Planungen für die neue Dauerausstellung Energie – Dampf (Eröffnung für 2028 geplant) schreiten weiter voran. Im Rahmen

des Ausstellungsteils »Energiesysteme« soll auch die zukünftige Nutzung von Energie eine Rolle spielen. In unserem Partizipationsprojekt entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene eigene Visionen für drei Zukunftsszenarien zum Thema Energie und setzen diese in Modellen um. Sie bringen unterschiedliche Meinungen, Ideen und Vorstellungen ein – und eröffnen dem Museum damit neue Perspektiven. Die Schülerinnen und Schüler gestalten unter professioneller Anleitung einen kleinen Teil der Ausstellung mit und erleben damit unser Haus als zugänglichen und offenen Ort. Damit geben wir der Zielgruppe der jungen Erwachsenen, die sonst wenig im Museum vertreten ist, die Möglichkeit, in der Ausstellung eigene Akzente zu setzen. Besonders für das Thema »Zukunft« sind ihre Vorstellungen relevant: Es ist ihre Zukunft, über die wir sprechen. Gleichzeitig erlernen die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte neue Ansätze zu Teamwork und zur Vermittlung komplexer Inhalte.

Die entstandenen Landschaftsmodelle sollen als Teil der Dauerausstellung Energie – Dampf zu sehen sein. Bis zu deren Eröffnung werden sie auf der Sonderausstellungsfläche des Bereichs Energie – Motoren gezeigt. Da sich Vorstellungen über die Zukunft schnell verändern, sollen die Modelle regelmäßig ausgetauscht werden. Geplant ist, die Workshops jährlich durchzuführen, um stets aktuelle Visionen von jungen Menschen in die Ausstellung einzubringen. Das breite Publikum kann sich auf jederzeit frische Zukunftsvisionen freuen und sich von der Frage »In welcher Zukunft wollen wir leben?« inspirieren lassen.



Die Tempo-Taschentücher der 1930er Jahre wurden in eine Pergaminhülle eingeschlagen.
Foto: Deutsches Museum, Dirk Dahmer

Energie – Strom Exponate für die neue Ausstellung Auch das Jahr 2025 war von der intensiven Arbeit an der neuen Ausstellung Energie – Strom geprägt. Bei der Recherche nach aussagekräftigen Exponaten für die Themen Installationstechnik und Elektrizität im Haushalt rückte ein Konvolut von fast fünfzig Steckern und Steckdosen, Kabelklemmen, Sicherungen, Lampenschirmen und -fassungen, einschraubbaren Heizlampen u. Ä. in den Fokus. Nachdem das Arsenal 1988 ins Haus kam, war nun die Gelegenheit, die einzelnen Objekte zu prüfen und in die Sammlung aufzunehmen. Weiterhin wurden einige ausgesuchte Exponate von dem Technikmuseum Elektrothek übernommen, da diese traditionsreiche Sammlung in Meerbusch-Osterrath leider aufgelöst wird.

Ein ganz besonderes Exponat ist Bayerns erstes Bürgerwindrad, das an seinem bisherigen Standort abgebaut und ins Museum geliefert wurde. Dabei handelt es sich um eine Windkraftanlage Typ Enercon E40, die ab 2028 in der Ausstellung zu sehen sein wird.

Papiertechnik »Tempo« – ein Hygienepapier schreibt Geschichte Ende der 1920er Jahre entstand in Deutschland etwas völlig Neues: ein weiches, hygienisches Einmaltaschentuch aus Zellstoff, das schnell zu einem unverzichtbaren Alltagsprodukt wurde. Nachdem im Jahr 1929 die Vereinigten Papierwerke Nürnberg das Tempo-Taschentuch auf den Markt brachten, entwickelte sich der Markenname rasch zum generischen Begriff für Einmaltaschentücher – ein durchschlagender Erfolg. Eine entscheidende Rolle spielten dabei die jüdischen Unternehmer Oskar und Emil Rosen-

felder, Mitbegründer und Geschäftsführer der Vereinigten Papierwerke. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten gerieten sie jedoch zunehmend unter Druck und mussten nach Großbritannien fliehen, während sämtliche Vermögenswerte beschlagnahmt und die »Arisierung« ihres Unternehmens eingeleitet wurde. Davon profitierte vor allem Gustav Schickedanz, Gründer des Versandhauses Quelle und seit 1932 Mitglied der NSDAP. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er zu einer Entschädigungszahlung von 3,25 Millionen D-Mark an die Rosenfelder-Erben verpflichtet. Das »Tempo« überdauerte jedoch sämtliche Umbrüche und ist bis heute fester Bestandteil unseres Alltags – und unserer Sammlung Papiertechnik.



Das neue mobile Spiegelteleskop der Beobachtergruppe Deutsches Museum, finanziert vom Freundes- und Förderkreis.
Foto: Deutsches Museum



Lasix, das erste Schleifendiuretikum.

Foto: Deutsches Museum, Andreas Kaufmann

Agrar- und Lebensmitteltechnik

Thomas Röber

Gesundheit

Dr. Florian Breitsameter

Landwirtschaft und Ernährung

Dr. Sabine Gerber-Hirt

Pharmazie, Medizintechnik, Museums Geschichte

Dr. Florian Breitsameter

Spiel- und Lernmittel technischer Art

Moritz Heber

Umwelt

Dr. Sabine Gerber-Hirt

Ausstellungsdienst

Michaela André, Petra Bernhard, Christoph Bollwein, Elvira Hellinger, Snjezana Huber, Josef Opperer, Jutta Plannerer, Anna Lena Kämper (M.Com), Robert Götz (M.Com)

Das hundertjährige Jubiläum der Eröffnung unseres Hauses auf der Museumsinsel lenkte den Blick auf unsere eigene wechselvolle Historie. Um diese auch ohne Dauerausstellung sichtbar zu machen, nutzten wir die vielfältigen und teils kuriosen Bestände der Sammlung Museumsgeschichte für das dezentrale Projekt »100 Jahre – 10 Vitrinen«. Es erzählt anhand kleiner Objekte große Ereignisse aus einem Jahrhundert Deutsches Museum, von der Grundsteinlegung bis zu museumspädagogischen Innovationen – verteilt über das gesamte Ausstellungsgebäude. Einen anderen Ansatz wählte bewusst der Audiowalk, der in der Deutsches Museum App verfügbar ist und an dem natürlich auch der Kurator für Museumsgeschichte beteiligt war.

Museumsgeschichte Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum Schon im Jahr 2028 steht der nächste große Jahrestag vor der Tür, denn am 28. Juni 1903 wurde am Rande der Jahreshauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) der »Verein des Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik« gegründet – die Geburtsstunde des Deutschen Museums. Voraussichtlich wird passend dazu an prominenter Stelle eine große Vitrine zur Museumsgeschichte eröffnet. Diese soll am Aufgang zum Ehrensaal unter dem Triptychon von Georg Waltenberger, das die Grundsteinlegung für das Ausstellungsgebäude auf der Kohleninsel zeigt, zu finden sein.

Pharmazie Pharmaziegeschichte im Detail Die Aufarbeitung einer großen Sammlung an Fertigarzneimitteln zur Geschichte der deutschen Pharmaindustrie wurde fortgesetzt und nähert sich langsam ihrem Ende. Darunter sind z.B. auch frühe Packungen des Diuretikums Lasix der Farbwerke Hoechst mit dem dort entwickelten Wirkstoff Furosemid, der in der Nachkriegszeit eine echte therapeutische Revolution darstellte.

Ausgelöst durch eine Spende begann ein kleines Forschungsprojekt zu sogenannten Zylinderampullenspritzen. Dabei zeigen sich spannende bauliche Unterschiede zwischen frühen (»Carpulenspritze«) und heutigen Modellen aus dem Dentalbereich sowie Ampullenspritzen verschiedener Pharmafirmen aus den 1950er und 1960er Jahren für die Injektion von z.B. Antibiotika. Ein großer Vorteil ist hierbei, dass von vielen Spritzenmodellen auch einzelne Exemplare in der Pharmazie-Sammlung vorhanden sind.



Ein Sinnbild für die Zerstörung durch das Ahrhochwasser.

Foto: Johanna Geuer, Sinzig

Vorträge auf Tagungen in Marktheidenfeld (AG Apothekenmuseen) und Basel (100 Jahre Pharmaziemuseum der Universität Basel) sorgten für den wichtigen Austausch mit Partnermuseen – auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Sammlungsstrategien und Schwerpunkte. Ein erster Kontakt wurde außerdem aufgebaut zu Spezialisten der Suchtmedizin, ein Thema, das weiterverfolgt werden soll und eventuell auch zu neuen Objekten für die Sammlung führen wird.

Gesundheit Anhaltend attraktiv Das Interesse an der Ausstellung Gesundheit ist ungetrübt. Exemplarisch seien hier Besuchsgruppen aus Brasilien (u. a. vom »Museu de Ciências da Vida« in Vitória), aber auch von der Krankenhausapotheke der Städtischen Kliniken genannt. Erfreulich waren dabei immer die große Anerkennung für die Präsentation und der kollegiale Austausch!

Ein passender Rahmen war die Ausstellung auch für die Pressekonferenz der bayerischen Gesundheitsministerin Judith Gerlach und der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) zum »Tag der Organspende« Anfang Juni.

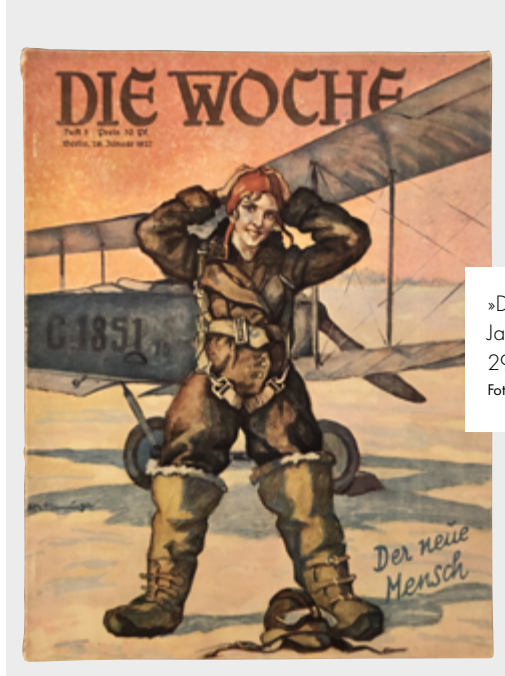
Umwelt Zwei besondere Neueinwerbungen Für die im März 2026 eröffnende Sonderausstellung »Planetary Health – Am Puls von Mensch und Planet« wurden die ersten Exponate eingeworben. Eines davon ist der Wasserrucksack PAUL, ein Utensil, das Wasser mittels Membranfiltration von Feststoffen (einschließlich Bakterien und Viren) befreit und so trinkbar macht. Ein anderes, sehr berührendes Exponat ist eine mit Schlamm verschmutzte Puppe, die nach dem Ahrhochwasser von 2021 am Ufer der Ahr gefunden wurde.



Landwirtschaft und Ernährung in leichter Sprache.
Deutsches Museum, Christian Illing, Hubert Czech und Reinhard Krause

Landwirtschaft und Ernährung Zwei neue Formate Seit dem Frühjahr bietet die Ausstellung erklärende Texte in leichter Sprache zur Almhütte, Kuhbürste und Käseharte sowie zu sieben weiteren Exponaten. Das daraus entstandene Buch ist ein Gemeinschaftsprojekt der Volontäre, der Kuratorin und des AK Barrierefreiheit.

Anlässlich einer Demonstration auf der Uferstraße wurden Besucherinnen und Besucher zu ihrer Meinung zu den Bauernprotesten, den Forderungen der Landwirtschaft, den eigenen Forderungen und dem Verhältnis von LandwirtInnen, VerbraucherInnen und der Politik befragt. Die Beiträge konnten gezeichnet, aufgeschrieben oder mündlich geäußert werden und wurden in der Ausstellung aufgehängt. Ein neues Format, das gut in die Ausstellung passt und den Mitwirkenden genauso viel Spaß gemacht hat wie dem betreuenden Team aus Ausstellungsdienst, M.Coms und Junior M.Coms.



»Der neue Mensch« ist Mitte der 1920er Jahre ... eine Frau! »Die Woche«, Berlin, 29. Januar 1927, 29. Jg, Nr. 5
Foto: Deutsches Museum, Sonja Neumann

Drucktechnik/Fotografie

Dr. Sonja Neumann

Elektronik/Nachrichtentechnik

Luise Allendorf-Hoefler

Informatik/Kryptologie

Dr. Carola Dahlke

Mathematik

Katja Rasch

Ausstellungsdienst

Peter Behrens, Maria Latschew,
Lucius Prieb, Iris Schmidt, Norma Schwärzer,
Peter Stoppel (M.Com), Volker Fußmann (M.Com),
Sabine Weisel (M.Com)

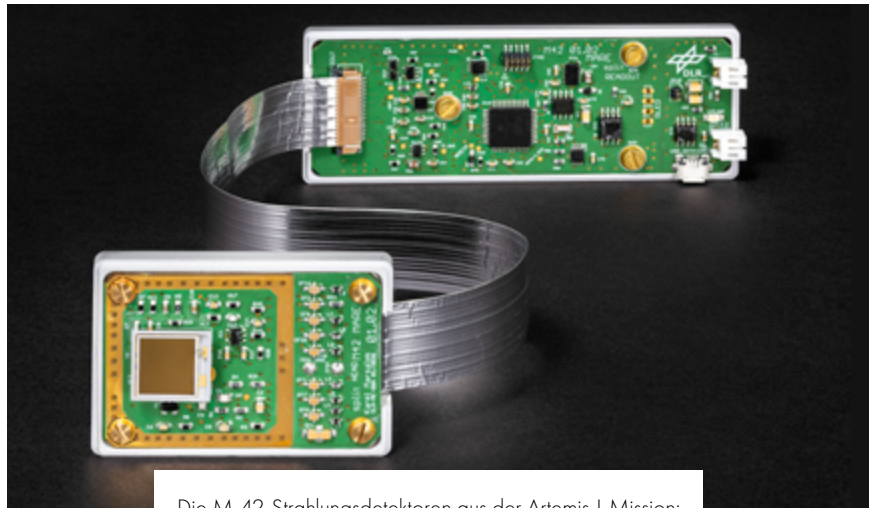
Ausstellung Bild Schrift Codes Covergirls um 1925 Das Jubiläum zum hundertsten Geburtstag des Gebäudes auf der Museumsinsel fand auch in der Ausstellung Bild Schrift Codes seinen würdigen Platz – in einer eigens gestalteten Vitrine mit internationalen Zeitschriften aus den Jahren um 1925. Auf ihren Titelseiten erscheinen Frauen in vielfältigen Rollen: als Mode-Ikone, Sportlerin, Fliegerin, Berufstätige, Hausfrau und Künstlerin. Die farbigen Cover spiegeln nicht nur das breite Spektrum weiblicher Lebensentwürfe jener Zeit wider, zum Einsatz kamen dabei auch aufwendige Farbdruckverfahren wie Chromolithografie, Chromotypie oder Farbaufotypie. Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren von tiefgreifenden Umbrüchen geprägt. Alte Reiche zerfielen, neue Staaten und demokratische Ordnungen entstanden, vielerorts kam es zu politischen Unruhen und Gewalt. Armut und Arbeitslosigkeit bestimmten den Alltag vieler Menschen. Gleichzeitig befand sich die Gesellschaft im Wandel: Frauen forderten eine größere politische und

soziale Teilhabe, das Leben in den Städten wurde dynamischer. Zwischen Aufbruch und Unsicherheit entstand ein neues Lebensgefühl voller Widersprüche. In diesem Spannungsfeld wurde die »Neue Frau« zur Projektionsfläche für Fortschritt, Freiheit und Selbstbestimmung – aber auch für gesellschaftliche Ängste und tradierte Rollenbilder.

Fotografie Technik, Tropen und Träume Die Contessa-Nettel Tropen Sonnet aus den frühen 1920er Jahren ist ein besonderes Beispiel für ein Kameramodell, das mit dem verheißungsvollen Begriff »Tropenkamera« beworben wurde. Tatsächlich reisten nur wenige Menschen jener Zeit in tropische Regionen; die Bezeichnung war daher weniger eine reale Gebrauchsanweisung als vielmehr ein Qualitätsversprechen. Die Hersteller reagierten damit auf ein verbreitetes Problem: Klassische Holzkameras litten unter Feuchtigkeit, Hitze, Schimmel oder verzogenen Bauteilen. Eine »Tropenkamera« sollte zeigen, dass man diesen Herausforderungen technisch gewachsen war – unabhängig davon, wohin die Reise tatsächlich führte. Auch die Tropen Sonnet folgt diesem Prinzip. Ihr Gehäuse besteht aus lackiertem, widerstandsfähigem (Tropen-) Holz. Metallteile der Faltmechanik und der präzise Compur-Verschluss waren so ausgeführt, dass sie Korrosion besser widerstanden. Gleichzeitig bot die Kamera eine bewährte Optik: ein Tessar-Objektiv 1 : 4,5/ 120 mm von Carl Zeiss Jena. Damit richtete sie sich vorrangig an ambitionierte Amateurfotografen und -fotografinnen, die eine robuste, aber hochwertige Kamera benötigten, die sich kompakt zusammenfalten ließ. Hergestellt wurde das Modell von der Contessa-Nettel AG, die 1919 aus der Fusion zweier Stuttgarter Kamerawerke entstand und 1926 in der neu gegründeten Zeiss Ikon aufging. Die Tropen Sonnet blieb noch einige Jahre im Programm und gilt heute als beliebtes Sammlerstück.



Die Contessa-Nettel Tropen Sonnet wurde in unterschiedlichen Ausführungen hergestellt, hier in der Version mit einem Kamerabalg aus hellem Leder.
Foto: Deutsches Museum, Andreas Kaufmann



Die M-42-Strahlungsdetektoren aus der Artemis-I-Mission: Eingebaut in die Lungenflügel des Phantoms Helga maßen sie erstmals präzise die Strahlenbelastung bei einem Flug zum Mond. Damit erreichten sie eine Entfernung von über 432 000 Kilometern von der Erde.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Elektronik **Den Mond umrundet** Seit 1972 hat kein Mensch mehr den Mond betreten. Nach über fünfzig Jahren sind im Rahmen des Artemis-Programms von NASA, ESA, JAXA und CSA nun wieder bemannte Flüge zum Mond vorgesehen. Außerhalb des schützenden Erdmagnetfelds ist der Mensch einer sehr hohen, extrem gesundheitsschädlichen Strahlung ausgesetzt. Die Strahlenbelastung auf dem Mond ist rund achthundert Mal höher als auf der Erde. Deshalb ist es für zukünftige Missionen entscheidend, das Strahlenrisiko zu kennen und Schutzmaßnahmen für die Astronautinnen und Astronauten zu entwickeln. Während der Artemis-I-Mission im Jahr 2022 umrundete eine unbemannte Orion-Raumkapsel den Mond und flog weiter als jedes andere für Menschen konzipierte Raumfahrzeug zuvor. Das vom DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) geleitete Projekt MARE (Matroschka AstroRad Radiation Experiment) lieferte dabei einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Strahlenbelastung künftiger Menschen im All. Mit MARE absolvierten zwei weibliche Phantome einen Raumflug: Helga und Zohar wurden mit verschiedenen Strahlungsdetektoren ausgestattet und flogen in Passagiersitzen mit. Dabei trug Zohar eine Schutzweste. Beide »Crewmitglieder« sind dem Menschen nachempfunden, so dass die Strahlendosis in den besonders empfindlichen Organen wie Lunge, Magen, Gebärmutter und Knochenmark gemessen wurde. Damit konnte erstmals mit einer großen Genauigkeit bestimmt werden, welche

Strahlenbelastung bei einem bemannten Flug zum Mond entsteht. Vom Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin des DLR wurde dem Deutschen Museum nun die sogenannte Flughardware, bestehend aus Phantom Zohar (Nachbildung), AstroRad Strahlenschutzweste, Basisstruktur (Passagiersitz) und zwei M-42-Sensoren geschenkt. Die beiden M-42-Strahlungsdetektoren waren bei der Mission im linken und rechten Lungenflügel des Phantoms Helga verbaut. Sie stehen exemplarisch für angewandte Sensorik und werden pünktlich zur geplanten bemannten Folgemission Artemis II im Frühjahr 2026 in der Ausstellung Elektronik präsentiert werden. Beim Umrunden des Mondes waren die Objekte weiter weg als jedes andere technische Objekt, das zur Erde zurückgekehrt ist. Damit sind sie auch Entfernungsrekordhalter in der Sammlung des Deutschen Museums: Sie waren 432 210 Kilometer von der Erde entfernt!

Informatik **Analogrechner im Flugmodus** Nach dem Motto »Besser zu früh als gar nicht« wurde unsere Gezeitenrechenmaschine, im November in das zweite Obergeschoss der Zukuni-Baustelle eingebracht. Denn dort soll in wenigen Jahren eine neue Dauerausstellung zur Informatik entstehen. Zwar ist eine Großbaustelle kein guter Ort für ein historisches Exponat, jedoch ist dieser Koloss einfach viel größer, um ihn erst nach dem Ende der Bauzeit noch ins Gebäude zurückzubringen.



Die größte Gezeitenrechenmaschine der Welt auf ihrem »Rückflug« ins Museum.

Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause



Fourierkoeffizienten bestimmen – rein mechanisch.

Foto: Deutsches Museum, Katja Rasch

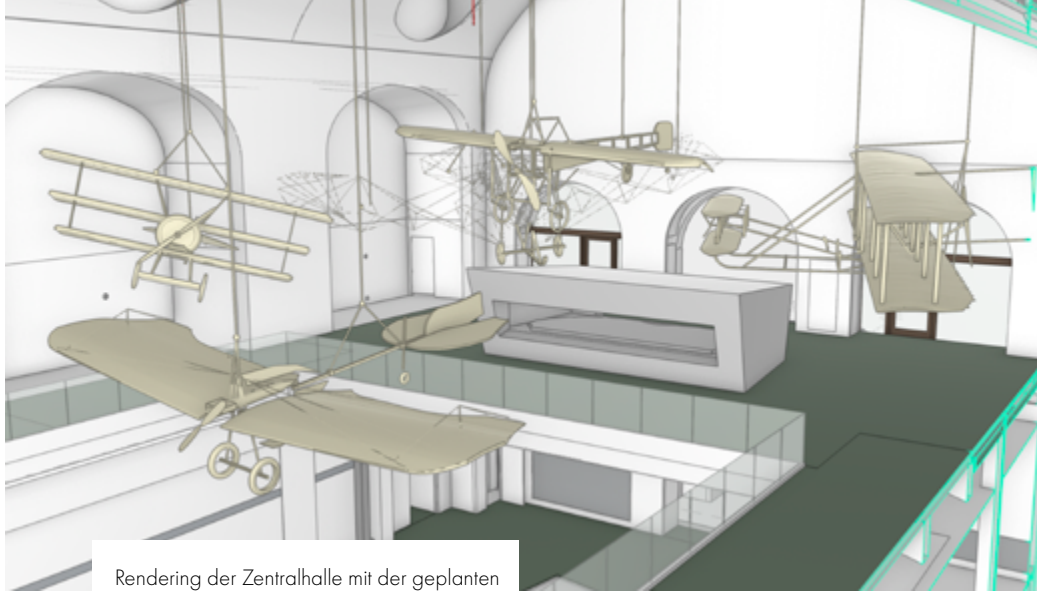
Wie dieser superschwere Analogrechner überhaupt in den zweiten Stock verfrachtet werden könnte, hat sehr viele Köpfe über mehrere Wochen hinweg zum Rauchen gebracht: Da der Rechner zu lang für die Lastenaufzüge war, und viel zu schwer, um ihn ungestützt über die Böden zu rollen, musste für die gesamte Planung die Expertise von Sammlungsmanagement, Zukuni-Bauprojekt und dem Bereich Ausstellungstechnik ineinandergreifen. Die Teams wurden unterstützt durch ein externes Statik- und Restaurierungsbüro sowie die AKM Autokranvermietung GmbH.

Für die Reise über das Museumsdach zu einem geeigneten Fenster im Innenhof benötigten wir einen achtsichtigen Autokran, der wiederum einen Kran benötigte, um überhaupt aufgebaut zu werden. Damit nicht genug: Der Baustellenboden des zweiten Stockwerks musste mit Stahlplatten ausgelegt und von unten durch Stützen gesichert werden. Der Tag des Flugs selbst war extrem spannend ... es ist zum Glück alles gut gegangen! Für die verbleibende Baustellenphase wurde der Gezeitenrechner auf extra gegossene Sockel gesetzt und professionell eingehaust, um ihn staubfrei und trocken zu halten. Damit ist der Gezeitenrechner das allererste Exponat der neuen Informatikausstellung.

Mathematik *Mathematik einmal anders* Im Sommer dieses Jahres hieß es für eine Gruppe von Bonner Lehramtsstudierenden: »Ran ans Objekt!« Mit der nötigen Vorsicht und unter sorgfältiger Anleitung von Restauratoren und Betreuern sowie ausgestattet mit den unvermeidlichen Schutzhandschuhen machten sie sich daran, historische Objekte aus der mathematischen Sammlung zu erforschen.

Die mehrtägige intensive Arbeit bot den angehenden Lehrkräften die Gelegenheit, theoretische Konzepte des Studiums auf anschauliche Weise praktisch zu erproben. So lassen sich etwa Flächeninhalte mit Polarplanimetern mechanisch bestimmen, Fourierkoeffizienten mit Hilfe harmonischer Analysatoren ermitteln, der Logarithmus findet Anwendung bei Rechenschiebern und Rechenscheiben und der Strahlensatz dient der maßstabgetreuen Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen. Die Theorie aus dem Studium wurde im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Die Arbeit mit den Objekten lieferte nicht nur faszinierende Einblicke in ihre Funktionsweise und historische Nutzung – sie eröffnete den Studierenden zugleich die Möglichkeit, spannende Geschichten hinter den Exponaten zu entdecken.

Auch das Museum profitierte von den Arbeiten der Studierenden. Ihre Recherchen lieferten neue Erkenntnisse zu Konstrukteuren und Herstellern, zu Produktionszeiträumen, Typenbezeichnungen sowie zur historischen Verwendung einzelner Instrumente. Diese Ergebnisse unterstützen die fortlaufende Erschließung der Sammlung, die schrittweise über Fotografien und ausführliche Objektbeschreibungen auf Deutsches Museum Digital einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.



Rendering der Zentralhalle mit der geplanten Lilienthalvitrine und Pionierflugzeugen.
Foto: Holzer Kobler Architekturen

Ingenieurbau (Wasser und Brückenbau)

Moritz Heber

Ausstellungsdienst Ingenieurbau (Wasser und Brückenbau)

Bernold Baur, Daniel Hagenhaus, Günter Klügel, Fabian Moosbauer, Robert Götz (M.Com), Thomas Keil (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Landverkehr

Dr. Bettina Gundler, Dr. Lukas Breitwieser, Malte Henes, Frank Zwintzsch

Bettina Zimmermann (Sekretariat, Sachbearbeitung)

Ausstellungsdienst Cluster Verkehr/Mobilität/Transport

Peter Thum, Michael Eberl, Reinhold Gallmeier, Felix Köckert, Ralph Koste, Ricky Müller, Dumitru-Lucian Sava, Thomas Sittenauer (M.Com), Volker Füßmann (M.Com)

Luffahrt

Andreas Hempfer, Dr. Robert Kluge

Raumfahrt

N.N. /stellvertretend: Andreas Hempfer, Dr. Robert Kluge

Ausstellungsdienst Luft- und Raumfahrt

Peter Thum, Michael Eberl, Reinhold Gallmeier, Felix Köckert, Ralph Koste, Ricky Müller, Dumitru-Lucian Sava, Thomas Sittenauer (M.Com), Volker Füßmann (M.Com)

Ausstellungsdienst Modellbahn

Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert, Thomas Sigl, Katharina Radlmaier (M.Com)

Schifffahrt (Abt. zurzeit geschlossen)

Daniela Menge

Im Berichtsjahr konnte die Moderne Luffahrt ihre Qualitäten als Veranstaltungsort beweisen: zur 100-Jahr-Feier für den Sammlungsbau und zum Jubiläum des Freundeskreises. Generell erfreuen sich die Verkehrsabteilungen großer Beliebtheit beim

Publikum. Neben Nachbesserungen in den neuen Dauerausstellungen war die Arbeit des A-III-Teams durch viele kleine Projekte wie die Vorbereitungen für Sonderausstellungen, die Entwicklung von Ideen für die Flugwerft Schleißheim, die Begleitung von Restaurierungsprojekten und die Sammlungsfor-schung geprägt. Angesichts der durch Vakanzen begrenzten personellen Ressourcen können die Ergebnisse als ein guter Erfolg gewertet werden. Möglich war dies durch die fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung, die sich auch im Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim auswirkte.

Historische Luffahrt Bald ausstellungsreif Die Konservierung des Lilienthalgleiters von 1894 in der Flugwerft Schleißheim ist in die letzte Phase eingetreten, unter anderem mit Reinigungsarbeiten und der Herstellung eines geeigneten Unterbaus für die Lagerung. Parallel dazu wurden zusammen mit Holzer Kobler Architekturen gestalterische und inhaltliche Planungen für eine Großvitrine vorgenommen. Darin soll der Gleiter ab 2028 zusammen mit den frühen Fluggeräten der Sammlung im neuen Bauabschnitt auf der Museumsinsel wieder gezeigt werden – als Auftakt für die noch nicht realisierte Ausstellung »Historische Luffahrt vor 1918«. Als Vorarbeit für diese Ausstellung wurden auch die originalen Testflügel, mit denen Otto Lilienthal Daten zu Form, Auftrieb und Widerstand von Flügeln sammelte, in einem Kooperationsprojekt erforscht. Ziele sind genaue Vermessungen, CT-Analysen und CFD-Simulationen, ein Eins-zu-eins-Nachbau des Rundlaufapparates sowie vergleichende Untersuchungen mit modernen Tragflächenkonzepten.



Restaurierungsarbeiten an der V2.
Foto: Deutsches Museum

im Kontext der Vermittlung von Inhalten zum Themenbereich »Drohnen im zivilen Einsatz« bzw. zu entsprechenden Berufsbildern.

Raumfahrt *Alte und neue Objekte* In der Raumfahrt läuft ebenfalls ein umfassendes Restaurierungsprojekt, das mit Blick auf die Korrosionsbekämpfung an der V2-Rakete große Fortschritte erhoffen lässt. Auf Basis der 2024 abgeschlossenen Schadenskartierung wurden im Sommer im Verbund mit der ABK Stuttgart und der HTW Berlin (Dank an Prof. Andrea Funck und Prof. Lutz Strobach) erfolgreiche Verfahren zur Reinigung und Stabilisierung selbst stark abblätternder Farbschichten entwickelt. Neue Quellen des Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museums sowie Farbschichtanalysen der ABK-Studentin Fatemeh Yavari schlossen zudem wichtige Lücken in der Objektgeschichte.

Die Raumfahrtabteilung wird derzeit nur kommissarisch betreut. Dank der Unterstützung von Dr. Michaela Meier, Kuratorin für Rohstoffe und Bergbau, konnte dennoch der größte bisher in Deutschland gefundene Meteorit – der 370 Kilogramm schwere »Issigau« – von Februar bis Juni im Eingangsbereich gezeigt werden.

Auch bedeutende Schenkungen bereichern die Raumfahrtsammlung: Der von Zeiss Jena entwickelte Sternsensor ASTRO 1, der 1987 an der Raumstation MIR eingesetzt wurde, gilt als wichtiger Vorläufer moderner Systeme zur Lagebestimmung von Satelliten. Ein weiteres neues Exponat ist der hochpräzise Sonnensensor PSS, der in den 1990er Jahren unter anderem auf dem ESA-Satelliten Artemis genutzt wurde. Für beide Schenkungen danken wir herzlich Annett Feige von Jena-Optronik.

Schifffahrt *Schiffsreisen im Museum* Inmitten der laufenden Sanierung der Schifffahrtshalle begab sich ein auf der Baustelle verbleibendes Exponat auf eine kurze, jedoch äußerst anspruchsvolle Reise: Der 55 Tonnen schwere Dampfschlepper »Renzo« wurde an die Hallenseite verschoben. Dafür mussten der Boden im Untergeschoss abgestützt, der Schiffsrumpf punktuell neu verschweißt und eine zuvor herausgeschnittene Öffnung wieder eingesetzt werden. Nach der Ertüchtigung der Bodenplatte konn-

ten. Für die technische Umsetzung danken wir unseren Partnern OHB Oberpfaffenhofen, Fraunhofer EZRT, Volume Graphics, Merke CAE Solutions, dem Lilienthal-Museum Anklam und dem DLR Göttingen.

Die Provenienzforschung an der Fokker D.VII ist zwar noch nicht vollständig zum Abschluss gekommen, dennoch hat das Deutsche Museum die Maschine in ihre niederländische Heimat bzw. ins Nationaal Militair Museum in Soesterberg ausgeliehen, wo sie vorerst für fünf Jahre stehen wird (s. Forschungsprojekte S. 72–87). Die Ausstellung dort wurde am 27. September mit Vorträgen unserer Mitarbeitenden öffentlichkeitswirksam eingeweiht.

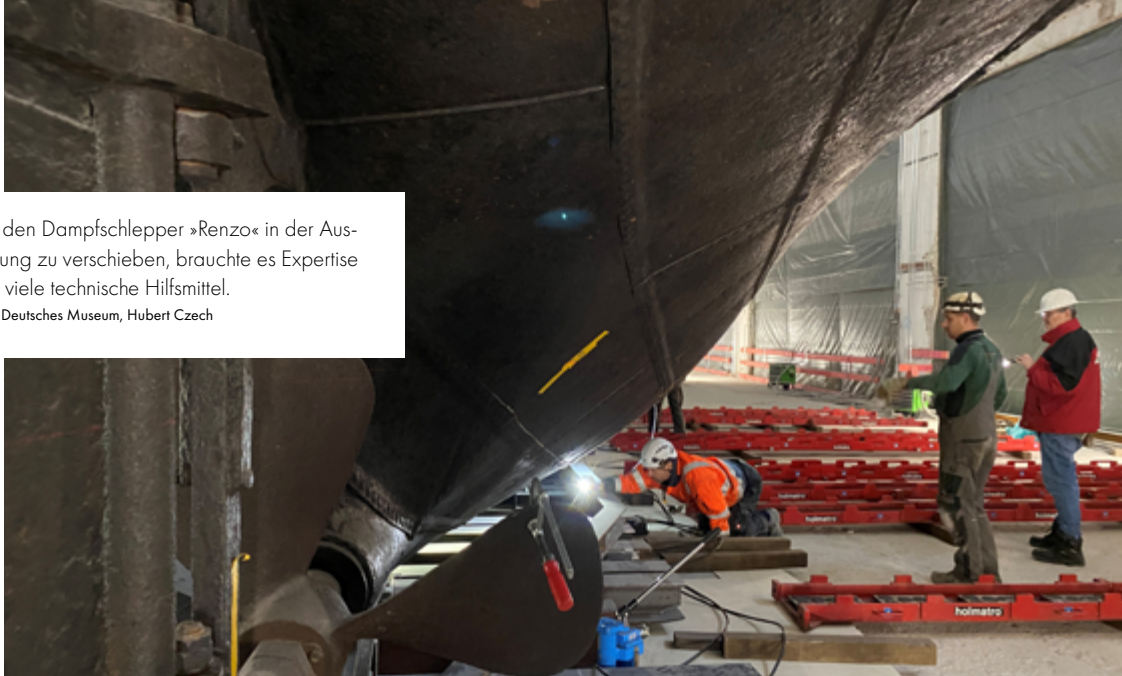
Moderne Luffahrt *Eine Ausstellung wird belebt* Dank des Engagements des neuen ehrenamtlichen Kollegen Edgar Stöhr konnte das bislang statische Ensemble der ehemaligen Tower-Ausstattung des Flughafens Köln-Bonn in der Ausstellung durch erklärende Medienstationen belebt werden. Den Besuchenden wird die Funktionsweise des Instrumentenlandesystems (ILS) grafisch nähergebracht und die Symbole auf den Bildschirmen der Lotsen werden nun erklärt.

Gemeinsam mit der Medienwerkstatt/Thomas Klausz konnten wir zum Jahresende die regelmäßigen Wartungsarbeiten am Flugsimulator der Firma Diamond hausintern auf ein neues Fundament stellen. Perspektivisch wurden damit auch die Voraussetzungen für eine Präsentation geschaffen, die einer professionellen Nutzung nahekommt.

Die Teilnahme der Luftfahrtkuratoren an der Internationalen Konferenz der Luftfahrtmuseen in Ottawa/Kanada erbrachte zahlreiche neue Kontakte. Besonders wertvoll waren aber die Eindrücke und Anregungen zur musealen Bildungsarbeit, etwa

Um den Dampfschlepper »Renzo« in der Ausstellung zu verschieben, brauchte es Expertise und viele technische Hilfsmittel.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech



te die »Renzo« an ihre endgültige Position in der Ausstellung bewegt werden.

Der große Seenotrettungskreuzer »Theodor Heuss« im Museumsgarten erhielt einen frischen Außenanstrich. Über das Jahr hinweg begeisterten Führungen mit Andreas Ravens, Gerd Kostendt und Christian Jebautzke zu Geschichte, Technik und Aufgaben dieses besonderen Schiffes zahlreiche große und kleine Gäste.

Thematisch ging es im Berichtsjahr weiterhin »ins Eis«: Die Sonderausstellung »Dünnes Eis – komm mit auf Klimaexpedition!« zur Reise der »Polarstern« im Verkehrszentrum vermittelte anschaulich komplexe Klima- und Forschungsthemen. Sie wurde von einem vielseitigen Programm aus Fachvorträgen, Führungen und Mitmachaktionen für Schulklassen und Familien begleitet, u. a. gestaltet von den Museumskommunikatorinnen Gordana Mrakovcic und Annalena Kämper. Die Sonderausstellung stieß auf großes Interesse und verzeichnete hohe Besuchszahlen (s. auch Verkehrszentrum, S. 43–45).

Brücken- und Ingenieurbau Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof« Als Kooperationsprojekt der Kuratoren Brückenbau und Schienenverkehr wurde in Zusammenarbeit mit christoph ingenhoven architects im Verkehrszentrum eine Sonderausstellung zum neuen Stuttgarter Hauptbahnhof realisiert. Sie bot in einem großen Rundpanorama einen besonderen Einblick in die Baustelle. Das reale Projekt vereint komplexe Ingenieurleistungen des Bauwesens mit dem Schienenverkehr. Die Kelchstützen der Bahnsteighalle sind zugleich ein wunderbares Beispiel für ästhetisch höchst anspruchsvolle Gestaltung, die schon rein

aus technisch-naturwissenschaftlicher Notwendigkeit heraus entsteht (Stichwort Seifenblase, Minimalfläche). Der eigentlich für 2026 angekündigte Testbetrieb ist inzwischen verschoben worden. Perspektiven und Diskussionen um das Projekt »Stuttgart 21« wurden in einer begleitenden Vortragsreihe aufgenommen (s. auch Verkehrszentrum, S. xx).

Modellbahn Sichtbar gemacht Zur 100-Jahr-Feier des Sammlungsbaus wurden für die Modellbahn mehrere neue Vermittlungsformate eingeführt. Fortan kann das Publikum den Bahnbetrieb und die täglich zwei Vorführungen auch über acht zusätzlich auf und unter der Oberfläche der Anlage angebrachte Kameras verfolgen. Sie ermöglichen neue Perspektiven auf das Geschehen, insbesondere in den umfangreichen »Schattenbahnhöfen« im Inneren der Anlage. Besondere Einblicke in die Schattenbahnhöfe und die Betriebsabläufe vermittelt auch das neue Führungsformat »Hinter den Kulissen«. Die Führungen nehmen das Publikum täglich um 13 Uhr mit in die sonst nicht öffentlich zugänglichen Bereiche der Anlage.

Durchgängig in der Ausstellung verfügbar ist das neue Suchspiel. Auf Flyern zu unterschiedlichen Themen sind einzelne Szenen der Modellbahn abgebildet und kurz erläutert. Sie gilt es auf der Anlage wiederzufinden. Das niederschwellige Angebot richtet sich an Kinder und soll dazu animieren, die unzähligen Details der Anlage spielerisch zu entdecken.



Eines der zahlreichen attraktiven Ergebnisse des Fotoshootings der »Sci-Fi-Narrischen«.

Foto: hei_hon_outdoor_picture

Dr. Robert Kluge (komm.)

Ausstellungsdienst

Adrian Blank, Josua Fink, Michael Höchtl, Rainer Kaiser, Norbert Kern, Thomas Michel, Marc Stadlander

Hausmeister

Ulrich Beyer

Die gemeinsamen großen Anstrengungen aller Kolleginnen und Kollegen in der Flugwerft wurden erfreulicherweise durch nochmals deutlich höhere Besuchszahlen belohnt: Erstmals seit der Corona-Pandemie konnten wir wieder über hunderttausend Gäste verzeichnen, was einen Zuwachs von etwa zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Diese beachtliche Steigerung ist auch auf einige attraktive Sonderveranstaltungen zurückzuführen, die vom Publikum gut angenommen wurden. Allerdings konnten aufgrund krankheitsbedingten Personalausfalls im Veranstaltungsbereich kaum Vermietungen akquiriert werden, die hier ein zusätzliches Potenzial darstellen.

Ebenfalls aufgrund der knappen Personalsituation sowie zahlreicher ungeplanter Zusatzaufgaben ging die Neugruppierung der Großexponate in der Ausstellungshalle nicht im erhofften Tempo voran. Dennoch konnten wir auf diesem Gebiet sichtbare und wirkungsvolle Ergebnisse erzielen.

Neuaufstellung der Exponate Kurz vor Jahreschluss konnte mit dem ehemaligen militärischen Aufklärungs- und Verbindungsflugzeug Piper L-4 »Grasshopper« endlich das erste Großobjekt im Luftraum über dem Themenbereich »Militärluftfahrt ab 1955« aufgehängt werden. Dieser leichte Flugzeugtyp war ähnlich dem deutschen Fieseler

Storch in seiner Anwendung ein Vorläufer des Hubschraubers. Die militärisch zuletzt im Koreakrieg und zivil bis 1993 genutzte Piper soll künftig über den Bundeswehrehubschrauber Alouette II zur aktuellen Drohnen-Thematik überleiten, wobei auch auf die stets präsenten »Dual-Use-Aspekte«, also die sowohl zivile wie auch militärische Nutzbarkeit von derartigem Fluggerät, verwiesen wird.

Neu positioniert wurde zudem das größte Objekt in diesem Kontext, die Europa-Rakete aus den frühen 1970er Jahren, die ja ebenfalls zunächst als britische »Blue Streak« einen militärischen Hintergrund hatte. Extrem aufwendig war die in der Flugzeugwerkstatt umgesetzte Konstruktion und Herstellung eines speziellen Gestells, das es erlaubt, die beiden oberen Stufen der Rakete über die Galerie zu erkunden. Die neue Position schafft nunmehr einen abgeteilten Bereich, der künftig Raumfahrtthemen vertiefen und sich vor allem der Familie europäischer Weltraum-Trägersysteme widmen soll.

Für die finale Aufstellung (im Fall der F-86 die Aufständigung, die einen Kran erfordert) der Militärflugzeuge T-33, MiG-15, F-86, F-104, MiG-21, Tornado und Eurofighter D1 werden bis zum späten Frühjahr 2026 Ergebnisse erwartet. Zudem werden ab Anfang 2026 die ersten der zehn komplett neu konzipierten Textstelen für eine deutlich verbesserte Orientierung in der Ausstellung sorgen. Die Neugestaltung der Objekttexte, für die schon ein Layout mit Farbcodierung vorliegt, konnte begonnen werden – angesichts von nahezu zweihundert Dateien ist dies jedoch ein längerfristig angelegtes Projekt, das in den kommenden zwei Jahren ein Volontär tatkräftig unterstützen wird.



Blick in die Ausstellung »Light and Shadow – the Antonov Story«.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Vorträge und Veranstaltungen Ein exklusives Fotoshooting der Cosplay-Gruppe »SciFi-Narische« bildete am 10. Mai den Auftakt der Sonderveranstaltungen in der Flugwerft. Die Ausstellungsobjekte und die Architektur des Hauses boten dabei eine interessante Bühne für die Kostümierten, die in ihren ausgefallenen, realistischen Star Wars Outfits auch die Besucherinnen und Besucher begeisterten.

Mit der Sonderausstellung »Light and Shadow – the Antonov Story« konnte am 17. Juli unter aktiver Beteiligung des Generalkonsulats der Ukraine und des Chefpiloten von Antonov Airlines ein emotionaler Publikumsmagnet eröffnet werden. Die Fotoausstellung dokumentiert die Einsatzzeit und das tragische Ende des einstmals größten Flugzeugs der Welt, der Antonow An-225 Mrya. Sie wurde von Antonov Airlines aus der Ukraine zur Verfügung gestellt. Gestaltung, Werkstätten und Ausstellungen haben sie mit großem Engagement in den Grade-Saal integriert. Bis Jahresende zog die Ausstellung bereits über 30 000 Interessierte an.

Stilecht ging am 19. Juli in der Flugwerft der Europarundflug des nach historischem Vorbild gebauten Leichtflugzeugs Junkers A50 Junior zu Ende, das vom Präsidenten des Deutschen Aeroclubs Claus Cordes über achtzehn Stationen pilotiert worden war. Parallel fanden zum wiederholten Mal Passagierflüge mit den ebenfalls nachgebauten Junkers F 13 des Junkers Luftverkehr e. V. statt, was weiteres historisches Fluggerät anzog und für viele Interessierte einen extra Grund zum Besuch der Flugwerft darstellte.

Anlässlich des 80. Jahrestages der kampflosen Einnahme des Flugplatzes durch amerikanische Streitkräfte konnte am Wochenende 9./10. August



Eröffnung der Sonderausstellung »Light and Shadow«: Dmytro Antonov, letzter Pilot der An-225 Mrya, erzählt.

Foto: Deutsches Museum, Robert Kluge

ein etwas improvisiertes Hubschrauber-Fly-In mit großer Resonanz seitens verschiedener Teilnehmer (Piloten der US Army und der Bundespolizei, Aktive und Reservisten der Bundeswehr sowie Sammler historischer Militärfahrzeuge) durchgeführt werden. Mit vergleichsweise geringem organisatorischen Aufwand und hoher Publikumswirksamkeit bietet dieses Event nach übereinstimmenden Aussagen großes Potenzial für ähnlich angelegte Wiederholungen.

Gearbeitet wird auch an der Möglichkeit, mit eigenem Flugzeug anfliegende Besucher direkt bis zur Flugwerft rollen zu lassen. Ein aktueller Hinderungsgrund ist hierbei noch das vorgegebene Kontingent für Flugbewegungen. Es besteht die Hoff



Die Passagierflüge des Junkers Luftverkehr e. V. lockten im Juli auch Gastflugzeuge nach Schleißheim.

Foto: Deutsches Museum, Robert Kluge



Amerikanische Hubschrauberbesatzung vor dem fertiggestellten Otto-Doppeldecker in der Flugwerft.

Foto: Deutsches Museum, Robert Kluge

nung, Werftbesucher davon auszunehmen und damit niederschwellig eine Steigerung der Attraktivität des Außengeländes durch solche Flugaktivitäten zu erzeugen.

An dieser Stelle sei ein Dank ausgesprochen an die ehrenamtlichen Mitarbeiter um Peter Dörnach, die an zwei Wochenenden im Juli und August die Öffnung der Transall für das Publikum ermöglichten und fachkundig Rede und Antwort standen. 2026 soll diese Initiative mit höherer Frequenz fortgesetzt werden, und vielleicht findet sich sogar eine Möglichkeit, dieses neue Team passend einzukleiden.

Das jährliche Modellflugwochenende des Luftsportverbandes Bayern e.V. und die Flugsimulatortage zogen dank attraktiver Vorführungen und Mitmachaktionen ebenfalls wieder zahlreiche zusätzliche Gäste in die Flugwerft.

Aufgrund eines personellen Ausfalls war eine intensive Betreuung des Vermietungsgeschäfts in diesem Jahr leider nur begrenzt möglich, worunter auch die Kontinuität des Vortragsprogramms gelitten hat. Dennoch konnten einige hochkarätige Fachvorträge akquiriert werden, die von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt e.V. sowie dem Freundeskreis Luftwaffe e.V. mit hohem Engagement durchgeführt wurden.

Neues Exponat Neu in die Sammlung aufgenommen wurde zum Jahresende eine in der Ukraine von Freiwilligen entwickelte und für die Streitkräfte produzierte Kampfdrohne, die den Sammlungsbereich »unbesetzte Fluggeräte« ergänzt.

Otto-Doppeldecker Seinen ersten »Hüpfer« führte im September der Nachbau des Otto-Doppeldeckers durch. Dieser Flugzeugtyp gehörte bei der Gründung des Flugplatzes zum Erstinventar der Königlich Bayerischen Fliegertruppe. Der Nachbau entstand in einem Zeitraum von über zwanzig Jahren in tausenden Baustunden als Projekt des Werftvereins unter der Leitung von Peter Hanickel. Am Steuer saß der renommierte Testpilot Klaus Plasa. Leider fehlte am Ende noch etwas Motorleistung für einen regelrechten Flug, aber die Techniker haben das Problem bereits eingekreist und freuen sich auf einen nächsten Versuch im kommenden Frühjahr.

Pläne zu Umgestaltungen Im letzten Quartal wurden seitens der Bauabteilung erste Untersuchungen für eine neue Gestaltung des Museumsvorplatzes sowie zur Erneuerung der Oberlichter der Werfthalle und möglicherweise auch für ein verbessertes Platzangebot der derzeit rudimentären Gastronomie angestellt.



Noch ein Neuzugang: Für die Ausstellung im Verkehrszentrum übergibt der »radelnde Abendschau-Reporter« Frank Jordan sein Lastenrad an Lukas Breitwieser.

Foto: Deutsches Museum

Dr. Bettina Gundler

Dr. Lukas Breitwieser, Frank Zwintzsch, Malte Henes (Volontär)

Sekretariat/Sachbearbeiterin

Bettina Zimmermann

Ausstellungsdienst

Klaus Auckenthaler, Gernot Bauer, Mark Baumer, Eric Couderc, Walter Künzel, Regina Kurko, Stephan Scheel, Josef Seidl, André Ueberfeld, Gordana Mrakovcic (M.Com)

Werkstatt

Mario Lanzl, Verena Reitz, Stefan Zach

Veranstaltungen

N.N., Dieter Zimmermann

Sekretariat

Bettina Zimmermann

Hausmeister

Christian Ermair

Gemessen an den Gästezahlen darf man das Berichtsjahr als sehr erfolgreich betrachten. Die Zweigstelle hatte erneut über 165 000 Besuchende. Dazu haben zwei Sonderausstellungen beigetragen, aber auch manche Veranstaltung – und gelungen ist dieser Erfolg trotz rückläufiger Zahl des Personals. Die eingeschränkten Ressourcen auch auf der Museumsinsel bedeuten, dass mitunter Projekte im Modus des Krisenmanagements organisiert werden müssen. Umso größer war das Engagement aller Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Kräfte im Verkehrszentrum und aller Projektbeteiligten des Stammhauses, was ich hier dankbar erwähnen möchte. Thematisch ging es 2025 oft um Fahrräder und um den Schienenverkehr.

Radl-Zuwachs in der Dauerausstellung Mit dem Fahrradrundell ist ein wichtiger Schlussstein in der Überarbeitung der Themeninseln »Zukunft der Mobilität« und »Öffentlicher Personennahverkehr« in Halle I gesetzt. Das Rundell gibt einen Überblick über die Fahrradgeschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Die Bandbreite der Themen und Objekte reicht vom Stadtfahrrad der 1960er Jahre über das Klapprad der 1970er bis hin zum modernen Pedelec und Gravelbike – alles schön angeordnet in einem turmartigen Aufbau, der weithin sichtbar ist.

Auch in Halle III bekommt das Fahrrad eine neue Bühne. Unter dem Titel »Mountainbike – bergab im Aufwärtstrend« wird dort ab Februar 2026 eine kleine Ausstellungseinheit zur Kulturgeschichte und Technikentwicklung der Mountainbikes zu sehen sein. Die Recherche und Planung dafür fanden dieses Jahr statt. In diesem Zuge wurde die Sammlung um prominente Zweiräder erweitert und durch Leihgaben ergänzt. Besonders freute sich das Team über die erfolgreiche Beschaffung eines »Breezer« aus dem Jahr 1978, denn Räder dieses Typs gelten als die ersten Mountainbikes der Welt. Sie wurden 1977 und 1978 noch in Handarbeit von dem amerikanischen Radrennfahrer und Mountainbike-Pionier Joe Breeze gebaut. Das erste deutsche Serienmountainbike, das Centurion Country von 1983, das ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein wird, zeigt, wie schnell sich das Geländerad auch in Deutschland etablierte. Unser Dank geht an alle, die mit einer Leihgabe beteiligt sind.

Fahrschulsimulator Der alte Fahrsimulator im Bereich »Verkehrs-ABC« in Halle I hat einen würdi-



Früh übt sich ... Der neue Fahrschulsimulator soll vor allem ältere Jugendliche einladen, ihre Fahrkompetenz zu erproben.

Foto: Deutsches Museum



Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof« auf der Galerie in Halle III.

Foto: Deutsches Museum

gen Ersatz gefunden: den Pkw-Fahrschulsimulator SimX. Geräte wie dieses werden in der Ausbildung eingesetzt, um Fahrschülerinnen und Fahrschüler gezielt auf die Übungsstunden im realen Straßenverkehr vorzubereiten. Auch in der Weiterbildung finden solche und ähnliche Simulatoren Anwendung, für virtuelle Fahrsicherheitstrainings oder um Einsatzfahrten (Polizei, Feuerwehr etc.) effizient und gefahrlos zu üben. Interessierte haben im Museum täglich die Möglichkeit, die Herausforderungen des Straßenverkehrs interaktiv kennenzulernen und sich realitätsnah auf die Praxis vorzubereiten.

Mehr zum Hören Zum Jahresbeginn hat der zweisprachige Audioguide des Verkehrszentrums eine umfangreiche Ergänzung erhalten. Das Angebot wurde um zahlreiche Informationen zu den ausgestellten Objekten sowie um Einführungen in die jüngst erneuerten Bereiche der Ausstellung erweitert. Der Audioguide spricht ein breites Publikum an – die Inhalte reichen von einer Kinderspur bis hin zu einer Vertiefungsebene.

Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof«

Der vieldiskutierte neue Hauptbahnhof in Stuttgart war das Thema der zweiten Sonderausstellung im Berichtsjahr. Sie wurde vom Deutschen Museum in Kooperation mit den Bahnhofsarchitekten christoph ingenhoven architects umgesetzt. In einem 360°-Panoramafoto mit ergänzenden Exponaten und Medien konnte man einen lebendigen Eindruck von dem Projekt bekommen. Wie kein zweites Bauvorhaben steht »Stuttgart 21« mit seiner Komplexität, Langwierigkeit, Kostenintensität, aber auch mit den darüber geführten gesellschaftlichen

Kontroversen für die gegenwärtigen Herausforderungen großer Infrastrukturprojekte in Deutschland. Begleitend zur Ausstellung bot das Verkehrszentrum deshalb ein umfangreiches Vortrags- und Diskussionsprogramm zu weiterführenden und umstrittenen Aspekten des Bahnhofprojektes. Für die Veranstaltungen konnten hochkarätige Gäste gewonnen werden, darunter der Umweltlobbyist Jürgen Resch, der ehemalige DB-Konzernvorstand Volker Kefer und der Bauingenieur und Architekt Werner Sobek.

Besucherprogramme in der großen Sonderausstellung

Eröffnet wurde die Ausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!«, die wir vom Deutschen Technikmuseum Berlin übernommen und angepasst haben, schon Ende 2024. Ihre Wirkung entfaltete sie aber erst in diesem Jahr so richtig. Neben Thema und Gestaltung der Ausstellung hat dazu erheblich die pädagogische Begleitung beigetragen. Ein Team aus Museumskommunikatoren und Schifffahrtskuratorin hat nicht nur Führungen mit den Gästen unternommen und sie mit auf die Reise der »Polarstern« und zur arktischen Forschung genommen. Die Kollegen und Kolleginnen haben auch Experimente erarbeitet und mit dem Publikum durchgeführt. Dazu gab es verschiedene Vorträge, unter anderem von Mitarbeitenden des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung.

40 Jahre ICE und »Tag der Schiene«

Zum 40. Jubiläum des ersten ICE-Zuges, des »InterCity-Experimental«, wurde der Ausstellungsbereich in Halle II überarbeitet. Mit dem Versuchszug wurde



Staatsminister Christian Bernreiter in einem Oldtimer des ADAC bei der Eröffnung des Rollenden Museums.

Foto: Deutsches Museum

ab 1985 das heutige ICE-System erprobt. Der ICE fuhr nicht nur 1988 einen Geschwindigkeitsweltrekord (406,9 km/h), er bestimmt auch bis heute grundlegend das Reiseerlebnis in deutschen Fernzügen und prägt das Corporate Design des DB-Konzerns.

Mit der Eröffnung der kleinen Ausstellung und der Präsentation des »Rollenden Simulators RoSi« der Münchner S-Bahn beteiligte sich das Verkehrszentrum zudem am »Tag der Schiene« 2025 und konnte – wie zur Langen Nacht der Museen – den bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter begrüßen.

Schaulust bei den Treffen der Vintage Cars Zur Freude des Publikums – und auch unserer eigenen – konnten wir erneut die beiden schon bewährten Veranstaltungen mit Oldtimern im Verkehrszentrum anbieten. Zum Tag des offenen Denkmals trafen sich wieder große und kleine Oldtimerfreunde. Während im Verkehrszentrum der Austausch mit dem Team der Restaurierungswerkstatt möglich war und Führungen durch die historischen Messehallen veranstaltet wurden, konnten draußen sehr unterschiedliche Old- und Youngtimer bestaunt werden.

Erwartet groß war auch der Andrang beim Rollenden Museum in der Langen Nacht der Münchner Museen. Die Kooperation des Vereins Rollendes Museum und des Deutschen Museums ist inzwischen ein »Klassiker«. Auch 2025 mobilisierte das Angebot, in historischen Fahrzeugen zu fahren und sich etwas über sie erzählen zu lassen, Hunderte von Interessierten. An dieser Stelle sei dem »Rollenden Museum« herzlich gedankt.



Konzert in der Halle III – Musiker der Münchner Philharmoniker spielten im Sommer vor begeistertem Publikum.

Foto: Deutsches Museum

Lesefüchse, Fahrradkurse, Repair-Café und Modellbahn Spur 1

Last but not least haben 2025 auch andere Verbündete und Partner ihre Arbeit im Verkehrszentrum fortgesetzt: Die Verkehrspolizei ist hier mit ihren Fahrradkursen für die Schulen im Bezirk gern gesehen und inzwischen eine Institution. Die Lesefüchse adressieren mit großem Feingefühl beim Vorlesen vor allem unsere jüngeren Gäste; und der Verein KIKUS unterstützt – auch mit Hilfe der Exponate im Museum – Kinder beim Deutschlernen. Fast alle Beteiligten sind ehrenamtlich oder in gemeinnützigen Vereinen unterwegs, wie auch die Veranstalter des Repair-Cafés. In der Weihnachtszeit gab es zudem wieder eine Präsentation der Spur-1-Freunde, die ihre Modellbahnmodule im Verkehrszentrum zu einer großen Anlage zusammentrugen und viele Gäste begeisterten. Unser Team bietet diesem Engagement gerne Platz und sieht die Angebote als ein Aushängeschild für das Verkehrszentrum.

Musikkultur und Automobile Zu den besonderen Veranstaltungen gehörten die Wandelkonzerte der Münchner Philharmoniker, die in diesem Jahr im Westend stattfanden. Das Verkehrszentrum bot in Halle II und Halle III zwei Spielorte mit einer überraschend guten Akustik. So erlebte das wechselnde Auditorium erstaunlichen Musikgenuss und die Musiker konnten einen schönen Erfolg verzeichnen.



Blick in den neuen Teilchenzoo.
Foto: Deutsches Museum, Eric Lichtenscheidt

Dr. Andrea Niehaus

Jörg Bradenahl, Ralph Burmester, Maxim Frick, Luise Gottfriedsen, Dr. Martin Gottwald, Jan Hegemann, Sophie Kratzsch-Lange, Elisa Laperrière, Tanja Löschner, Lennart Märtn, Paula Michel, Felix Nagel, Ewa Pasbrig, Verena Reuther, Melanie Riedel, Dana Vlcek

Museotainment

Daniel Giangrande, Dr. Martin Gottwald, Michael Gruschka, Nina Heist, Moritz Kaußen, Julian von Mach, Lennart Märtn, Simon Mey, Paula Michel, Jonah Müller, Ewa Pasbrig, Max Riedel, Fabio Schmitz, Benjamin Steyer

2025 war für die Bonner Zweigstelle ein sensationelles Jahr. Erstmals seit vielen, vielen Jahren können wir ohne Existenzsorgen zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn mit der Ende 2024 getroffenen Entscheidung des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, uns ab 2026 endlich institutionell und auskömmlich zu fördern, endete unser nervenaufreibender Überlebenskampf doch noch glücklich. Zudem erhielten wir – gleichsam als Vorgeschmack – schon in diesem Jahr eine beträchtliche Fördersumme. Derart erleichtert und beschwingt nahmen wir die letzten Etappen unseres Umbaus in Angriff und konnten Ausstellung und Vermittlungsprogramm strategisch ausbauen.

Weiterentwicklung des Erfolgskonzepts und Abschluss des Umbaus Der Erfolg unseres »Forums für Künstliche Intelligenz« basiert im Wesentlichen auf zwei Säulen: einer attraktiven und relevanten, weil ständig aktualisierten Ausstellung und unserem persönlichen Vermittlungskonzept durch das engagierte »Museotainment-Team«. Die-

ses Team konnten wir im vergangenen Jahr noch einmal personell verstärken und damit dem konstant hohen Publikumszuspruch Rechnung tragen. Da die Qualität der Vermittlungsarbeit mit der Qualifikation und Motivation des Teams steht und fällt, wurden neben der laufenden internen Schulung auch zahlreiche Weiterbildungen mit externen Referentinnen und Referenten durchgeführt. Neben der Stimmschulung und dem Gebrauch der leichten Sprache stand dabei auch ein Theater-Workshop auf dem Programm. Mit diesem Rüstzeug und dem Einbringen der jeweiligen individuellen Stärken gelang es dem Museotainment-Team, das ohnehin schon hohe Maß an Lob und Zustimmung durch unser Publikum noch einmal signifikant zu steigern. Das spiegelt sich sowohl in persönlichen Gesprächen, dem Gästebuch, aber natürlich auch in den Online-Bewertungen deutlich wider.

Bereits beim Startschuss zur Transformation mit der erstmaligen Projektmittelbewilligung durch das NRW-Wirtschaftsministerium Anfang 2020 hatten wir uns das Ziel gesetzt, den Umbau des Museums bis zum Ablauf der Förderung Ende 2025 abzuschließen. Folglich stand uns nun ein knackiger Schlusspurt bevor, denn die im Weiteren beschriebenen Bereiche galt es noch neu zu gestalten.

KI in der Grundlagenforschung Der dickste Brocken war zweifelsfrei die Neukonzeption unseres musealen Kerns zur Teilchen- und Beschleunigerphysik. Die einstmals im »alten« Museum noch verstreut präsentierten Exponate wurden nun direkt neben unserem großen Ringbeschleuniger, dem 500 MeV Elektronen-Synchrotron, neu arrangiert



Die interaktive »KI:Lounge« stimmt auf den Besuch ein.

Foto: Deutsches Museum, Eric Lichtenscheidt

Ministerin Ina Scharrenbach und Generaldirektor Prof. Michael Decker mit Moderator Karsten Schwanke gut gelaunt bei der Geburtstagfeier am 3. November.

Foto: Deutsches Museum, Eric Lichtenscheidt

und auch für absolute Physiklaien attraktiv präsentiert. Schon am Eingang des neuen Erlebnisraumes stellt ein großer, hell strahlender Globus die wichtigsten Insassen des Teilchenzoos eindrucksvoll vor. Die Visualisierung der Teilchenkollisionen in Virtual Reality sowie die Gamification des Funktionsprinzips eines Linearbeschleunigers mit verschiedenen Leveln und Highscore seien hier als weitere Beispiele genannt. Und natürlich kommt auch hier der KI-Bezug nicht zu kurz. Eine äußerst anschauliche und interaktive Station vermittelt leicht verständlich die Auswertung der riesigen Menge von Kollisionsdaten in den Detektoren des »Large Hadron Colliders« durch KI-Mustererkennung. Um etwaige Berührungsängste beim Publikum von vornherein zu zerstreuen, gaben wir dem neuen Erlebnisraum den Titel »Elementares: Besuch im Teilchenzoo«.

Neuer Eingangsbereich Nach der Eröffnung des Teilchenzoos im Mai stürzten wir uns auf die nächsten Bauabschnitte. In zwei Etappen wurden unser Eingangsbereich mit dem Museumsshop und die dahinterliegende ehemalige »Experimentierküche«, jetzt »KI:Lounge«, komplett neu gestaltet. Nun sieht alles aus wie aus einem Guss: heiter und bunt wie das ganze neue Museum. Dem großen Publikumszuspruch zollten wir mit dem Einbau von über 140 Schließfächern Tribut. Damit die Gäste schon beim Verstauen von Jacken und Taschen inhaltlich eingestimmt werden, verwandeln dort drei interaktive Bildschirme die davorstehenden Menschen und sensibilisieren sie für die guten, aber auch die problematischen Facetten von KI.



KI und Kunst Im Herbst konzentrierten sich die Arbeiten dann auf vier kleinere Räume, die direkt hinter dem Eingangsbereich liegen. Hier entstand unser »KI:Kabinett«, ein dauerhafter Ausstellungsraum zum Thema KI und Kunst. Als erstes Ausstellungsthema wählten wir ein faszinierendes Zusammenspiel von künstlicher und menschlicher Intelligenz: die Rekonstruktion der Farbgebung dreier verschollener Werke von Gustav Klimt. Unterstützt von »Google Arts & Culture« und dem Wiener »Belvedere« gelang uns eine kleine, aber feine Kabinettschau, die zeigt, wie Mensch und Maschine gemeinsam auch komplexe Aufgaben lösen können – und die gerade noch kurz vor Weihnachten fertig wurde.

KI in der Kommunikation Im Sommer starteten wir ein weiteres Experiment und setzten KI erstmals selbst ein. Auf unserer Internetseite steht mit dem



Unser »Skandalobjekt«: Die KI-Wahlkabine.
Foto: Deutsches Museum, Eric Lichtenscheidt

»Pffikusbot« ein KI-Chatbot zu Verfügung, der schnell und zuverlässig alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen zum Museumsbesuch in allerlei Sprachen beantwortet.

KI und Kontroversen Der Abschluss des Umbaus gelang auch deshalb nur so knapp, weil wir »nebenbei« ständig die Ausstellungsinhalte überarbeiten und neue KI-Attraktionen ins Haus holen mussten. Mit der kontroversen »KI-Wahlkabine« gelang uns vor der Kommunalwahl in NRW ein echter Hit, der sich auch in einer intensiven Medienberichterstattung niederschlug. In dieser Kabine reicht ein Blick in die Kamera und die KI übernimmt die Stimmabgabe. Die Provokation des Publikums durch diese Medienkunstinstallation startet lebhaft Diskussionen über die Übertragung von Entscheidungen an KI und deren notwendige Regulierung.

Fast zeitgleich kam der humanoide Roboter AMECA zu uns und sorgt seitdem für Furore. Hier zeigte sich einmal mehr, wie wichtig die intensive museumsinterne Zusammenarbeit ist. Dank der umfangreichen Erfahrungsberichte unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Nürnberger Zweigstelle konnten wir schon vor der Kaufentscheidung die Fähigkeiten und Tücken dieses Roboters viel besser einschätzen

und profitieren nun vom kontinuierlichen Austausch. Bei den täglichen Vorführungen können wir unserem Publikum jetzt eine Vorstellung davon geben, wie Robotik und KI in Zukunft unser Leben verändern könnten.

KI-Forschung im Museum AMECA war auch Teil des Forschungsprojektes »Skilled« der TH Köln zur Analyse der Interaktion zwischen Menschen und KI-basierten Maschinen. In vier mehrwöchigen Zeitfenstern zwischen März und September untersuchten die Projektbeteiligten den Umgang des Publikums mit unterschiedlichen KI-Avataren und Robotern, darunter auch unsere AMECA. Mit einer erfreulich hohen Zahl beantworteter Fragebögen erwies sich unser Museum als idealer Experimentierort. Diese ergiebige Feldforschung bildete eine willkommene Ergänzung unserer Vermittlungsarbeit. Für beide Seiten stand schnell fest, dass wir diese fruchtbare Zusammenarbeit im kommenden Jahr ausbauen wollen.

Forum Museum In Kooperation mit unserem Förderverein »WISSENSchaf(f)t SPASS« und dem »Centre for Science and Thought« der Universität Bonn gelangen uns auch dieses Jahr inhaltlich vielfältige Diskussionsrunden und dialogisch gestaltete Vorträge zu aktuellen KI-Themen. Das Spektrum reichte dabei vom Einsatz von KI in der Bildung über ethische und regulatorische Fragen bis hin zur Vertrauenswürdigkeit von KI.

Wie schon in den vergangenen Jahren richteten wir zudem mit dem Museumsmeilenfest und der Abschlussveranstaltung zum Rheinischen Lesefest »Käpt'n Book« zwei hervorragend besuchte Großveranstaltungen aus.

Feierort Museum Unserem heiteren Naturell entsprechend ließen wir es anlässlich unseres dreißigsten Geburtstages am 3. November so richtig krachen. Nach der Geburtstagsparty mit vielen Förderern, Freunden und Partnern feierten wir gleich den ganzen Monat mit allerlei fröhlichen Veranstaltungen durch. Am Ende des Jahres schauen wir glücklich zurück und frohgemut in die Zukunft.



Neu in der Dauerausstellung: Cassandra.
Foto: Deutsches Museum, Dieter Zeitler

Marion Grether

Lina Albrecht, Lisa Bauereisen, Joanna Beck, Louisa Bohn, Gertrud Dechent-Dresel, Dortje Fink, Marco Filipovic, Antonia Frank, Johannes Gehret, Oliver Geitner, Dr. Ronald Göbel, Jana Grasser, Laura Greger, Susanne Grube, Peter Hanelt, Dr. Birte Hauser, Dominik Heis, Susanne Honsel, Marietta Kesberger, Frank Löbzig, Claudia Luxbacher, Marie Mang, Ansgar Meemken, Dagny Müller, Adem Oluri, Sarah Rosenau, Maika Schlegel, Christina Schmid, Aron Schöpf, Sandra Seyfert, Laura Sohns, Bettina Wabnig, Romina Wagner, Susanne Wissen, Alexandra Zöllner

Zukunft denken, erleben, gestalten: Mit diesem Schwerpunkt hat sich das Deutsche Museum Nürnberg als zentrale Plattform für Zukunftsfragen und innovative Wissenschaftskommunikation in der Metropolregion etabliert. Insgesamt konnte die Zweigstelle in diesem Jahr rund 126 000 Gäste begrüßen und damit die jährliche Besuchszahl erneut steigern.

Zu Jahresbeginn wurden die Öffnungszeiten angepasst und die Eintrittspreise leicht angehoben. Die vorgezogene Öffnung zeigte vor allem im Bereich der Schulgruppenbesuche positive Effekte. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Veranstaltungen und Vermietungen: Hier konnten die Einnahmen um nahezu 175 Prozent gesteigert werden. Neue Vertriebskanäle tragen zur Erschließung weiterer Zielgruppen bei. Auch die Beteiligung am Bonusprogramm des regionalen ÖPNV-Anbieters verstärkt die Sichtbarkeit des Hauses.

Am 17. März 2025 wurde das Museumsgebäude vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz e.V. (LBV) für seine »vogelfreundlichen Glasflächen« ausgezeichnet.

Sonderausstellungen Inhaltlich stand das Jahr ganz im Zeichen der großen Sonderausstellung »Essen neu denken. NewFoodSystems« (9. Juli 2025 – 1. März 2026), die sich zukunftsweisend mit der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und den damit verbundenen Fragestellungen befasst. Die Präsentation stößt auf großes Interesse und wird als Wanderausstellung in weiteren Museen gezeigt werden. Ein vielfältiges Begleitprogramm flankiert die Präsentation, darunter ein Laborprogramm zum Thema Pilze und eine Filmreihe mit einem kooperierenden Kino. Für blinde und sehbehinderte Menschen wird zudem die HoloAudioTour durch die Sonderausstellung angeboten.

Daneben gab es zwei durch Drittmittel finanzierte Ausstellungen im Museum: »BrainGymAI« wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Hüttinger realisiert und war bis zum 16. März auf der Sonderausstellungsfläche im dritten Obergeschoss zu sehen. Im Fokus der innovativen Präsentation stand das Thema Demenzprävention. Sie knüpfte an den Bereich »Körper und Geist« der Dauerausstellung an, wo die Komplexität des Gehirnes vorgestellt wird.

Die Sonderausstellung »BIOTEXFUTURE: Zukunft der textilen Wertschöpfungskette«, die vom 7. August bis 14. September im Forum des Museums gezeigt wurde, widmete sich Fragen der nachhaltigen Produktion von Textilien und zeigte eindrucksvoll, wie Wissenschaft, Wirtschaft und Gestaltung zusammenwirken können. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Innovationsraum BIOTEXFUTURE. Beide Ausstellungen sind herausragende Beispiele für erfolgreiche Kooperationen, die – bei innovativem Angebot – zur Entlastung des Haushalts in 2025 beitragen konnten.



Eine halbe Million Gäste seit der Eröffnung im September 2021! Marion Grether begrüßt die Jubiläumsbesucherin.

Foto: Deutsches Museum, Dieter Zeidler

Die gemeinsam mit transform_EMN, einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt, entwickelte Wanderausstellung »Futur II – Mobilität 2050 in der Metropolregion Nürnberg« setzte ein starkes Zeichen für regionale Vernetzung und Zukunftsgestaltung. Sie tourte 2025 durch mehrere Städte und erreichte insgesamt mehr als 37 000 Interessierte.

Künstlerische Produktionen und VR Ergänzend zu den Sonderausstellungen prägten mehrere künstlerische Installationen das Jahresprogramm. Die Themen Robotik und KI bildeten dabei einen inhaltlichen Schwerpunkt. Die eigensinnige Kaffeemaschine des niederländischen Künstlers Jan Zuiderfeld (29. April–29. Juni) zog rund 20 000 Interessierte an und verdeutlichte auf unterhaltsame Weise, wie sich ein KI-programmiertes Gerät den Wünschen der Nutzer widersetzt.

Die Installation »FLOCK OF« (3.–5. Oktober) konnte mit sensorgesteuerten fliegenden Fischen rund 3250 Gäste begeistern.

Das performative Format »Interspecies Families«, das in Kooperation mit dem Brachland-Ensemble entstand, eröffnete einen weiteren innovativen Zugang zu den Themen des Hauses. Die Kombination aus Performance, Tanz, Show und wissenschaftlichem Gespräch bot dem Publikum neue Perspektiven auf technikethische Fragestellungen. Insgesamt fanden im Jahresverlauf neun Auführungen statt.

In Kooperation mit dem XRT-Theater des Nürnberger Staatstheaters wurde ab dem 6. Dezember (bis 18. Januar 2026) die Produktion »Smart aber herzlich« angeboten. Die interaktive Performance

um eine Smart-Home-WG war im täglichen Museumsbetrieb mit einer VR-Brille erlebbar und wurde während der gesamten Laufzeit live auf Twitch gestreamt. In vier aufeinander aufbauenden Folgen konnte die Krimikomödie um Smartfridge Frosty und Staubsaugroboter Volker auch in Abendvorstellungen als Live-Übertragung im Forum mitverfolgt werden. Im Anschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, sich durch den Museumsbereich »Arbeit und Alltag« zum Thema Robotik und KI führen zu lassen oder sich mit den Mitwirkenden, inklusive Frosty und Volker, zu unterhalten.

Mit »Zukunftsmuseum EXTENDED« wurde im Februar eine neue Reihe etabliert, die sich auf die digitale Erweiterung des Museumsangebots konzentriert. Sie ermöglicht virtuelle Erlebnisse wie einen Spaziergang über den Mond, die Fahrt in einem Schneepflug oder den Besuch eines historischen Jahrmarkts. Besonders ältere Menschen profitieren von letzterem Angebot, das auf spielerische Weise Bewegung und mentale Aktivierung fördert.

Von 9. bis 12. Dezember war der Verein Energiewende Linz zu Gast, der mit seinem VR-Programm »Powerplayground« zum Thema Energieversorgung der Zukunft rund 450 Schülerinnen und Schüler erreichte. Nachmittags stand das Programm den Museumsgästen offen. Die Finanzierung wurde großzügig unterstützt von den Freunden des Deutschen Museums Nürnberg e. V.

Dauerausstellung Auch die Dauerausstellung des Zukunftsmuseums setzte zum Themenschwerpunkt »Robotik und KI« neue Akzente. Der humanoide Roboter AMECA wurde als Einstieg und Auftakt des Ausstellungsbereiches »Arbeit und All-



Ansicht der Sonderausstellung
 »Essen neu denken. NewFoodSystems«.
 Foto: Deutsches Museum, Daniel Karmann

tag« etabliert, während als neues Exponat Cassandra, ebenfalls ein humanoider Roboter und Hauptfigur der gleichnamigen Netflix-Serie, eine inhaltliche Überleitung zum Bereich »Körper und Geist« bietet. Mit Cassandra holte das Museum ein Objekt aus der Science-Fiction in die Ausstellung, das mit utopischen und dystopischen Ideen zum Nachdenken über unsere Zukunft anregt.

Programme Das vielfältige Programmangebot des Museums begeisterte Menschen aller Altersgruppen. Der für Mittelschulen entwickelte »Laborführerschein« bot Jugendlichen die Möglichkeit, experimentelles Arbeiten und wissenschaftliches Denken mit Blick auf eine Berufsausbildung zu erlernen. Er wurde in diesem Jahr durch das Angebot »Ready to Study« für Gymnasien und eine »Labor AG« für Realschulen ergänzt. Die Termine fanden vor Ort im Besucherlabor des Museums sowie bei Partnerinstitutionen und Unternehmen statt.

Regelmäßig angebotene Denk- und Highlight-Touren, insgesamt 860 in diesem Jahr, führten durch die Ausstellung und thematisierten aktuelle technikethische Fragestellungen. Neu seit diesem Jahr ist das Format »Nachtgedanken – die Taschenlampentour«. Ergänzt wurde das Bildungsangebot durch verschiedene Workshops, Laborkurse sowie VR-Angebote und offene Ferienprogramme; insgesamt konnten damit mehr als 53 000 Teilnehmende erreicht werden.

Ein Highlight im Veranstaltungsprogramm war der Science Slam (3. April und 23. Oktober), bei dem junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ihre Forschung unterhaltsam präsentierten. Der Weltseniorentag (1. Oktober) unterstrich mit spezi-

ellen Angeboten die Relevanz technikethischer Fragen für alle Generationen. Ein regelmäßiges Angebot des Zukunftsmuseums gemeinsam mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist der Zukunftsplausch. Er fand fünf Mal statt und ist auf Youtube weiterhin abrufbar.

Kommunikation und Marketing Die digitalen Angebote und Kommunikationsformate des Zukunftsmuseums wurden erweitert. Neu – und sehr erfolgreich – wurde eine Jahres-Presskonferenz etabliert, die umfangreiche Berichterstattung nach sich zog. Insgesamt war das Museum in den Medien stark präsent: 16,2 Millionen Reichweite hatte es über Tageszeitungen; 51 Millionen über Online-medien, Radio und TV. Die größte Strahlkraft verzeichnete die Sendung »Klein gegen Groß« in der ARD (8. März) mit 4,47 Millionen Zuschauenden. Die Vorstellung des jungen Gedächtnissportlers Erket Batbold wurde im Zukunftsmuseum gedreht. Auch die Social-Media-Kanäle Instagram, LinkedIn und Facebook erzielten beachtliche Reichweiten; die Follower-Zahl auf Instagram konnte um 32 Prozent gesteigert werden (6153 Follower zum 27.12.2025). Neu ist seit diesem Jahr die gezielte Zusammenarbeit mit Influenzern.

Der Podcast des Museums »Die Zukunft spricht« wurde fortgesetzt. Er ging mit den Beiträgen »Essen neu denken«, »Science or Fiction« und »Altern ist Zukunft« online.



Der Demonstrationsversuch zur Verschränkung als Nachbau im ArtScienceMuseum Singapur, präsentiert von Kurator Eckhard Wallis.
Foto: National University Singapore, Jenny Hogan

Dr. Christine Kolczewski

Museumsinsel

19. Juni 2024 – 26. Oktober 2025

Licht und Materie

26. Oktober 2024 – Ende Juni 2026

Nächtliche Welten

Vorraum der Bibliothek

Verkehrszentrum

22. November 2024 – 8. November 2025

Dünnes Eis. Komm mit auf Klima-Expedition!

6. Juni – 7. Oktober 2025

Stuttgart Hauptbahnhof

Flugwerft Schleißheim

17. Mai 2024 – 23. Februar 2025

Deutscher Wetterdienst – 70 Jahre zwischen Natur und Gesellschaft

17. Juli 2025 – 24. Februar 2026

Light and Shadow – the Antonov Story

Vor genau einem Jahrhundert, am 7. Mai 1925, öffnete der Neubau auf der Museumsinsel erstmals seine Tore für das Publikum. Dieses Jubiläum wird unter anderem mit zwei neu konzipierten Sonderausstellungen gefeiert: Eine Outdoor-Fotostrecke mit hundert Schwarz-Weiß-Bildern entlang der Uferstraße zeigt den Wandel des Museums in den vergangenen Jahren. Und im Museum lassen sich in zehn Vitrinen Zeitzeugen der Museumsgeschichte entdecken.

Im Haupthaus auf der Museumsinsel bzw. in der Bibliothek bestanden die Sonderausstellungen »Licht und Materie« und »Nächtliche Welten« weiter. In den »Nächtlichen Welten« wurden die Fotografien der Beobachtergruppe der Sternwarte des Deutschen Museums zweimal getauscht, eine weitere Runde mit neuen Motiven ist in Planung, so dass sich die Ausstellung 2026 fortsetzen wird.

»Licht und Materie« Im internationalen Quantenjahr 2025 erfreut sich die Sonderausstellung »Licht und Materie« weiterhin großer Beliebtheit. Neben dem täglichen Besucherbetrieb erprobt das kuratorische Team verschiedene dialogorientierte Workshops für Schul- und Studierendengruppen, Lehrkräftefortbildungen und VHS-Kurse, die zugleich wertvolles Feedback zur Wirkung der Ausstellung liefern. Auch international weckt die Präsentation Interesse: Mit Unterstützung des Deutschen Museums baut das ArtScienceMuseum Singapur vier Demonstrationsversuche nach, die im Rahmen des Quantenfestivals »In the Ether« im Herbst 2025 vorgeführt werden. Beim letzten Event ihrer Laufzeit dient die Sonderausstellung als Bühne für die internationale Konferenz »Viva Quantum«. Danach wird sie abgebaut und wartet nun im Depot auf den Wiedereinbau als Dauerausstellung im Jahr 2028.

»100 Jahre in 10 Vitrinen – eine Spurensuche auf der Museumsinsel« Hundert Jahre Deutsches Museum und keine Dauerausstellung zur Museumsgeschichte? Eine paradoxe Situation, mit der wir uns 2025 konfrontiert sehen. So entsteht die Idee zu einer besonderen Ausstellung: »100 Jahre in 10 Vitrinen«. Wir wollen große Ereignisse anhand



Die Vitrinen sind im ganzen Museum verteilt zu finden – wie hier im ersten Stock der Luftfahrt- ausstellung.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

kleiner und vielleicht sogar seltsamer Objekte erzählen. Die Zeitreise beginnt deshalb bereits vor der Eröffnung des Baus: Eine Schwanenschreibfeder zeugt von der Unterzeichnung der Schenkungs- urkunde durch Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1906.

Der Festakt der Eröffnung 1925 wird durch einen Bierkrug repräsentiert, der an die Gastfreundschaft und die »Gemütlichkeit an der Isar« erinnert, die den geladenen Gästen zuteilwurde. Doch die Museumsgeschichte ist auch von dunklen Kapiteln geprägt: Ein verkrustetes Eisenstück aus der ehemaligen Kraftmaschinenhalle dokumentiert eindringlich die Zerstörung des Hauses im Zweiten Weltkrieg. Bei Kriegsende sind achtzig Prozent der Gebäude beschädigt oder zerstört, und erst 1965 erreichte die Ausstellungsfläche wieder den Vorkriegs- stand. Den mühsamen und langwierigen Wieder- aufbau illustriert z. B. eine Single-Schallplatte, die 1959 von der Deutschen Philips GmbH als Gastge- schenke zur Eröffnung der Abteilung »Straßen- und Brückenbau« produziert wurde.

Die Realisierung dieses Projekts ist ein Muster- beispiel für hausinterne Synergien und pragmati- sche Lösungen. Da kein Raum für eine klassische Sonderausstellung zur Verfügung steht, wurden die Vitrinen über das gesamte Ausstellungsgebäude ver- teilt, eine zehnte fand ihren Platz im Eingangsbereich der Bibliothek. Wir konnten auf kleine Vitrinen zurückgreifen, die aus der ehemaligen Aus- stellung Zeitmessung stammen. Dank der Zusam- menarbeit mit der Ausstellungsgestaltung, der Mo- dellbau- und der Buchbinderwerkstatt wurde die Idee in kürzester Zeit umgesetzt.



Oskar von Miller selbst stimmt schon am Eingang alle auf die Ausstellung ein.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Sieben Monate lang bieten diese zehn Stationen kleine Einblicke in ein Jahrhundert voller Wissen, Wandel und Wunder. Sie erinnern daran, dass Ge- schichte nicht nur in großen Hallen, sondern oft im Detail verborgen liegt – sei es in einer Anstecknadel von 1906 oder einem Weißwursttopf zur Biblio- theksgründung. Eine kleine, aber feine Verbeugung vor der Institution selbst und den Menschen, die sie über die letzten hundert Jahre hinweg geprägt ha- ben.



Im Bio Living Lab konnte man erleben, wie bioelektrische Signale von Pilzen zu Klang und Bewegung werden.
Foto: Studio Nima, Leonhard Nima

Leitung

Dr. Lorenz Kampschulte

Programme

Alexandra Adam, Sebastian Brumann, Irina Fritz, Dr. Judith Gabel, Simone Göppert (TUM), Dr. Siëlle Gramser (LEIZA), Paul Hix, Hannah Kieseewetter, Dr. Tobias Kiss, Gabriele Kramer, Mike Kramler (TUM), Franziska Kumm, Rainer Mählmann, Marion Pellowski, Moritz Schmid (TUM), Dr. Monika Uemminghaus, Dr. Miriam Voß (TUM), Dr. Fabienne Will

Studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte

Marlene Cremer, Julius Feigl, Peer Geisendorff, Andrea Koplitz-Weißgerber, Katja Kuhn, Veronika Leitner, Ivana Radina, Ann-Christin Roll, Antonia Singeri, Florian Vogl

FSJ Kultur 2024/25

Tobias Foell, Christopher Link, Veronika Ponschab, Frauke Winterhalder

FSJ Kultur 2025/26

Cosima Hahnel, Konrad Künzel, Carlene Knoll, Maximilian K., Kyra Staudinger

Kerschensteiner Kolleg

Sebastian Brumann, Regina Kratzer, Simone Sappl

Kinderreich

Vera Ludwig

Ausstellungsdienst: Katrin Huschka, Christian Jebautzke, Gerd Kostendt, Silke Laforce, Jürgen Neubert, Christine Rötzer

Vorträge

Rainer Mählmann

Sekretariat

Carola Heller

2025 war für das Museum ein Jubeljahr, aber auch ein Jahr der Umbrüche. Einen bedeutenden personellen Wechsel gab es nicht nur an der Spitze des

Museums, sondern auch in der Abteilung Bildung: Rainer Mählmann, seit vierzig Jahren am Deutschen Museum und seit über dreißig Jahren für die Vortragsreihe »Wissenschaft für jedermann« verantwortlich, ist Ende des Jahres nach deutlich über sechshundert organisierten Vorträgen in den Ruhestand gegangen.

Anlässlich der 100-Jahr-Feier entwickelte das Science Communication Lab (SCL), insbesondere Hannah Kieseewetter und Robert Schlaffer mit Unterstützung vieler weiterer Kolleginnen und Kollegen, eine Zeitkapsel, die unsere Gegenwart und unsere heutigen Ideen für die Zukunft für die nächsten hundert Jahre konservieren soll. Kernelement war eine partizipative Aktion unter dem Motto »Postkarten an die Zukunft«. Am Beispiel von Radios um 1925 und dem heutigen Smartphone wurden technologische Entwicklungen anschaulich gegenübergestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden haben wir spekuliert, welche Entdeckungen wohl im Jahr 2125 unsere Welt verändern könnten. Mit ihren Zukunftsvisionen gestalteten sie kreativ individuelle Postkarten. Am letzten Wochenende der Aktion durften Besuchende dann abstimmen, welche der 1400 handgemalten und -geschriebenen Postkarten in die Zeitkapsel kommen und dort (hoffentlich) in hundert Jahren wiederentdeckt werden.

Auch auf Projektebene stehen Veränderungen an: Mit Geriatronik, CDRSyntra und Advanced Materials Safety gehen drei große Projekte zu Ende, die uns über viele Jahre begleitet haben. Andererseits stehen auch wieder neue Vorhaben vor der Tür, denn drei der Münchner Exzellenzcluster haben eine unmittelbare Beteiligung der Abteilung Bildung, und auch im Bereich der Museumspädagogik stehen

mit ZEMU und KOSMOS zwei große neue Projekte an. Zum Glück konnten wir im aktuellen Jahr mit der Besetzung von zwei unbefristeten Stellen die Grundstrukturen der Abteilung festigen: Mit Judith Gabel als neuer Leitung des SCL und Hannah Kiesewetter als Leitung der Wintervortragsreihe und Koordinatorin der Aus- und Weiterbildung der M.Coms haben wir ein neues starkes Team im Bereich Wissenschaftskommunikation.

Wissenschaftskommunikation Science Communication Lab Passend zur Bundestagswahl 2025 war zu Jahresbeginn die KI-Wahlkabine »Smile to Vote« im SCL zu sehen. Die künstlerische Installation simulierte eine automatisierte Stimmabgabe auf Basis eines Gesichtsscans. Dieses »Wahl-Erlebnis« regte den intensiven Dialog mit dem Publikum an und eröffnete so Raum für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz. Ein weiteres Highlight bildete das Bio Living Lab, das Anfang Oktober im SCL zusammen mit Studio Nima realisiert wurde. Die Besuchenden konnten darin die neuesten Innovationen im Bereich biobasierter Materialien entdecken, von Schuhen aus Pilzmyzel über Verpackungen aus Algen bis hin zu Textilien aus landwirtschaftlichen Nebenprodukten. Besonders gut kamen dabei die Lab-Sessions an, in denen die Gäste beispielsweise erleben konnten, wie Pilze bioelektrische Signale erzeugen, die in Klang und Bewegung umgesetzt wurden, und auch die Workshops, in denen die Teilnehmenden u. a. Schlüsselanhänger aus Lederalternativen herstellten.

Im Rahmen des Wissenschaftsjahrs Zukunftsenergie gab es im SCL auch mehrere Sonderaktionen zum Thema Energiewende. Die Pop-up-Ausstellung »Elektrifiziert« des Netzwerks Nachhaltigkeit Regensburg veranschaulichte das Thema, indem sie die Energiewende symbolisch in ein WG-Zimmer einziehen ließ und anhand von Alltagsgegenständen anschaulich erklärte. Ergänzt wurde die Pop-up-Ausstellung durch eine besondere Aktion, einen Rave for Renewables: An einem Samstagabend wurde die Energiewende dabei auf kreative und musikalische Weise erlebbar, unter anderem mit einer Lichtinstallation, deren Farben auf

der momentanen Zusammensetzung des Strommix basierten. Weitere Aktionen zum Thema Energiewende umfassten den Escape Room »Escape from Carbonia« des Exzellenzclusters e-conversion sowie den Besuch des Energiemobils von Wissenschaft im Dialog bei der Langen Nacht der Museen.

Darüber hinaus realisierten wir gemeinsam mit externen Partnern eine Reihe kürzerer Sonderprogramme zu unterschiedlichen Themen. Unter anderem konnte man beim Smartphone-Spiel »Qookies« Quantentechnologien auf spielerische Weise kennenlernen, bei der Präsentation und Podiumsdiskussion »Stammzellen erzählen« Einblicke in die Epigenetik-Forschung gewinnen und bei Live-Demonstrationen erleben, wie Mensch und Roboter miteinander kommunizieren.

Digitaler Zwilling des Bergwerks unterstützt vom Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und dem Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums Die Pop-up-Ausstellung »Rohstoffe abbauen, nutzen – und dann?« ist Teil des Projekts »Digitaler Zwilling des Bergwerks« und steht von Mitte Dezember 2025 bis Anfang Februar 2026 im SCL. Sie vermittelt anschaulich und interaktiv, woher unsere Rohstoffe stammen, wie aufwendig ihr Abbau ist und warum sie unverzichtbar sind. Gleichzeitig zeigt sie ökologische Folgen des Bergbaus und thematisiert die Endlichkeit vieler Ressourcen.

Ein besonderes Erlebnis ist der VR-Rundgang durch Teile der ehemaligen Bergbau-Ausstellung, der einen immersiven Einblick in die Arbeitswelt unter Tage in vergangenen Zeiten ermöglicht. So haben im Jahr 2025 über 370 Gäste den historischen Pechkohleabbau intensiv erkundet. Die Pop-up-Ausstellung zeigt auch, wie VR-Technologie das ehemalige Anschauungsbergwerk wieder lebendig werden lässt.

Leibniz-Forschungsverbund Advanced Materials Safety Das Projekt Advanced Materials Safety wurde in diesem Jahr beendet. Zentrale Inhalte der einzelnen Projektteile wurden erfolgreich im Science Communication Lab präsentiert und für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Beson-



Aktionen für Kinder und Familien am 8. November beim Tag der Quantenphysik an der LMU.
Foto: Deutsches Museum, Gabriele Kramer

ders die experimentellen und spielerischen Stationen zogen viele Interessierte an und eröffneten einen direkten Zugang zu Fragen der Sicherheit und der Risiken hochentwickelter Materialien.

Geriatronik Das Highlight des letzten Projektjahres war die Seminarwoche für Auszubildende an Pflegeschulen und Universitäten aus ganz Deutschland. Neben der Einführung in das Robotersystem Panda und dem Besuch des Robotikzentrums des Klinikums Rechts der Isar mit Prof. Dirk Wilhelm stand die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auf dem Programm. Die Kurse für Schulklassen und Gruppen konnten dieses Jahr erfolgreich ins TUMlab umgezogen werden.

CDRSyntra Auch das Projekt CDRSyntra ist nach einer kurzen Verlängerung im Jahr 2025 ausgelaufen. Zum Abschluss wurde in der Jahresmitte im SCL noch die kleine Pop-up-Ausstellung »Klimazukunft gestalten – Chancen und Herausforderungen der CO₂-Entnahme« gezeigt. Zudem fand das Abschlusstreffen des Gesamtprojekts im Sommer am Deutschen Museum statt.

Programme | Kinder-, Jugend- und Sonderprogramme

Jahresprojekt »Licht und Materie« Licht an! Licht aus! Das Themenfeld Licht und Materie lud Kinder und Familien zu einem spannenden Austausch mit Wissenschaft und Forschung ein. Der Reigen der Experimente und Erlebnisse gestaltete gezielt Verbindungen zur Sonderausstellung sowie

zum BMFTR-Projekt Quanten(träume): beim Quantenwochenende im Februar im SCL, beim Kinder-Kultur-Sommer im Juni, beim Tag der Quantenphysik im gemeinsamen Outreach mit dem Exzellenzcluster Quantenwissenschaften. In diesem Arrangement gelang es, viele hundert Kinder, Jugendliche und Familien auf Augenhöhe zu beteiligen und dazu anzuregen, eigene Perspektiven einzunehmen. »Auf den Spuren des Lichts« inspiriert Ideen für Quantentechnologien der Zukunft. Das Projekt konnte mit freundlicher Unterstützung des Freundes- und Förderkreises Deutsches Museum umgesetzt werden. Am 3. April beteiligten wir uns zudem am bundesweiten Girls' Day und Boys' Day mit fünf Workshop-Angeboten.

Feierlaune angesagt! Beim Jubiläumsfest des Deutschen Museums im Mai, beim Festival der Zukunft im Juli und beim Superbloom-Festival im August gab es vielfältige Programmangebote. Veranstaltungen dieser Art bieten wunderbare Möglichkeiten, um Neugier und Verständnis für Themen aus Naturwissenschaft und Forschung zu wecken und zu fördern, Beteiligung zu ermöglichen, neue Vermittlungsformate zu erproben sowie an Lebenswelten neuer Zielgruppen anzuknüpfen. Lernen von- und miteinander ist angesagt und zeigte sich insbesondere im Austausch von Studierenden, Nachwuchswissenschaft, Kindern, Jugendlichen und großem Publikum. Mit von der Partie waren wieder unsere Quanten-Projektpartner Munich Quantum Valley, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, MCQST und PushQuantum.



Kinder-Kultur-Sommer im Deutschen Museum Verkehrszentrum.
Foto: Deutsches Museum, Gabriele Kramer



Türen auf und herzlich willkommen!
Foto: Deutsches Museum, Alexandra Adam

Forschungsthemen mit dem SuperBrain zugänglich machen: Dies gelang auf dem Superbloom-Festival beim unterhaltsamen Outreach-Zusammenspiel von Mitarbeitenden der Bildung, M.Coms, Junior M.Coms und unseren Freiwilligen im Sozialen Jahr. Jede Altersstufe kam wie immer auf ihre Kosten. Es war ein Leichtes, sich bei uns am Stand die Zeit zwischen den Konzerten ganz wunderbar zu vertreiben und mit einer Extraportion neuem Wissen – etwa zu Origins of Life – weiterzuziehen.

Kinder-Kultur-Sommer Kooperation mit Kultur & Spielraum e.V. Beim Kinder-Kultur-Sommer KIKS stand die Sonderausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!« im Mittelpunkt. Sie lud Kinder und Familien ein zu erfahren, wie es ist, in der Arktis zu forschen. Das KIKS-Festival im Stadtteil bietet alljährlich die Möglichkeit, Zugangsbarrieren zu überwinden und neue Zielgruppen zu gewinnen. Ein Angebot, das 12 000 Kinder und Eltern gerne annahmen.

Türen auf mit der Maus am 3. Oktober Unter dem diesjährigen Motto »SpielZeit« empfingen unsere Freiwilligen im FSJ Kultur die Kinder und Familien im Eingangsbereich. Spannende Touren mit Blick hinter die Kulissen und Aktionen in der Elektronikausstellung mit dem Team Amateurfunk waren Highlights für große und kleine Kinder.

Quanten(t)räume In dem von der Bildungsabteilung koordinierten BMFTR-Verbundprojekt »Quanten(t)räume«, ein vernetztes Outreachkonzept für Anwendungspotenziale von Quantentechnologien, konnten mit den Partnern planmäßig Bildungs- und

Vermittlungsformate sowie partizipative Elemente entwickelt werden (siehe Forschungsteil, S. 83).

Programme | Für Schulklassen und Kindergärten

Dieses Jahr konnte die Museumspädagogik zahlreiche neue und bewährte Angebote erfolgreich umsetzen. Besonders erfreulich war der Start der Kita-programme »Rund ums Feld« und »Rund um den Stall«, die in diesem Jahr neu gebucht werden konnten. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier nahmen rund vierhundert Schülerinnen und Schüler am eigens organisierten Schulklassentag teil. Über dreißig Workshops und Führungen standen auf dem Programm, zudem entstanden ein Suchspiel für die Modelleisenbahn und ein Kartenset für individuelle Museumsrundgänge.

Ein weiteres Highlight war die Sonderausstellung »Dünnes Eis«. Dank der großzügigen Unterstützung der Kanzlei Kador und in Kooperation mit den M.Coms konnten drei Projektstage für Mittelschulklassen umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde die enge Zusammenarbeit mit universitären Seminaren der LMU ausgebaut. Studierende der Pädagogik bei geistiger Behinderung sowie der Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen besuchten mehrfach unser Haus, entwickelten gemeinsam inklusive Angebote weiter, lernten das Museum als außerschulischen Lernort kennen und brachten frische Impulse in die Vermittlungsarbeit ein.

Ein Praktikum in der Museumspädagogik absolvierten in diesem Jahr zweiunddreißig SchülerInnen und zehn StudentInnen (von einer Woche bis



Die »Experimentierinseln« ermöglichen Kindern unter drei Jahren, gemeinsam mit ihren Eltern naturwissenschaftliche Phänomene spielerisch zu entdecken.

Foto: Deutsches Museum

zu drei Monaten) und erhielten so wertvolle Einblicke hinter die Kulissen. Zudem wurden (angehende) Lehrkräfte und ErzieherInnen in insgesamt vierzehn Tagesfortbildungen informiert und weitergebildet. Partner waren unter anderem der LMU-Lehrstuhl für Grundschulpädagogik (Minti-Projekt), der Arbeitskreis Naturwissenschaften in Grundschulen und das Bundesamt für Strahlenschutz.

Ein besonderes Highlight bildete die Tagung »Transformative MINT-Bildung« am 28. November, die gemeinsam mit dem LMU-Lehrstuhl für Grundschuldidaktik und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft im Deutschen Museum stattfand. Hier wurden neue Wege für inklusive, nachhaltige MINT-Bildung diskutiert – ein eindrucksvoller Abschluss eines erfolgreichen Jahres.

Tinkering-Angebote im Museum Das Tinkering-Programm wurde regelmäßig an Wochenenden, in den Schulferien und zu besonderen Anlässen wie der 100-Jahr-Feier angeboten und erfreute sich bei Familien großer Beliebtheit. In Kooperation mit der Leitung des Kinderreichs wurden die Angebote für Kinder unter drei Jahren erweitert. In den fünf Wochen »Minis im Museum« im SCL nahmen rund 2500 Gäste teil. Bei der Erprobung der neuen »Experimentierinseln« zeigte sich deutlich der Bedarf dieser Zielgruppe an altersgerechten Lernangeboten, bei denen Eltern ihre Kinder aktiv begleiten können.

Der kontinuierliche Austausch mit Forschenden des Lehrstuhls für Kognitions- und Entwicklungspsychologie der TU München, Prof. Azzurra Ruggeri, sowie mit anderen Museen lieferte wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Ange-

bote. Ergebnisse und Erfahrungen wurden auf der »Hands-on!«-Konferenz in Liverpool präsentiert, wodurch das Projekt internationale Aufmerksamkeit und Input erhielt. 2025 bestätigte eindrucksvoll, dass Tinkering auch für die Allerkleinsten neue Lernwelten eröffnet und das Deutsche Museum als familienfreundlichen Bildungsort stärkt.

Känguru-Führungen Auch in diesem Jahr wurden wieder die erfolgreichen Känguru-Führungen im Deutschen Museum durchgeführt. Es fanden 19 Führungen mit insgesamt 214 erwachsenen Teilnehmenden statt. Bei den jungen Eltern ist auch der vor der Führung angebotene gemeinsame Brunch im Restaurant »Frau im Mond« sehr beliebt, um den Tag entspannt zu starten und sich auszutauschen.

Modellbau für die Ausstellung Energie Zwei Schulklassen, eine 11. Klasse FOS Gestaltung und eine 7. Klasse Mittelschule (Inklusionsklasse), entwickelten gemeinsam mit ReferentInnen und den Kuratorinnen Sandra Frank und Vera Ludwig Modelle für Sonderausstellungen zum Thema Energienutzung in der Zukunft. Dabei entstanden äußerst kreative und außergewöhnliche Modelllandschaften. Ziel dieses partizipativen Projekts ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine gleichberechtigte Beteiligung an der Konzeption und Realisierung von Ausstellungselementen (Modelle und Texte) zu ermöglichen, ihre Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen der Energienutzung zu fördern und zugleich Einblicke in die kuratorische Arbeit sowie die Tätigkeiten der Museumswerkstätten zu vermitteln.



Eines der drei Modelle, die von SchülerInnen der FOS Gestaltung gebaut wurden. Es zeigt eine Stadt, die ihren Strom aus erneuerbaren Energien gewinnt und ihn mithilfe von Wasserstoff speichert.

Foto: Deutsches Museum

TUmlab KI, Robotik und Automatisierung spielen in Konzeption, Veranstaltungen und Kursprogramm des TUmlab eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit Studierenden der AI Guide Academy entstanden neue Formate, die Hands-on-Aktivitäten mit KI verbinden. Auch die Kooperation mit der Professur für Learning Sciences and Educational Design Technologies zielte darauf: Forschende entwickelten co-kreativ mit dem TUmlab Programme wie das »Robotik-Labor der Zukunft«, »KI und E-Textilien« und ein KI-Labyrinth-Abenteuer, das auch jüngere Besuchende zum kritischen Hinterfragen der KI anregte. Lehrkräfte begeisterten sich auf der Minti-Tagung für die Programme; zudem lieferte die Zusammenarbeit wichtige Impulse für die stark nachgefragten Geriatronik-Kurse. Für den Experimentierclub wurden ständig neue Aufgaben verwirklicht, z.B. durften die Roboter in der Adventszeit Schlitten ziehen. Zur Langen Nacht der Museen druckte ein Roboterarm der TUM mit Lehm und die Gäste erfuhren mehr über ein Forschungsprojekt zu klimaaktiven Häuserfassaden. Umweltthemen bildeten einen weiteren Schwerpunkt: Studierende veranstalteten für das Publikum Walk-in-Events zur Umweltkommunikation und



Lehrkräfte beim Programm »KI und E-Textilien« auf der Minti-Tagung.

Foto: Deutsches Museum, Tom Bauer

der Kurs »Lernort Wasser« erhielt einen Ausstellungspart. Bei der 100-Jahr-Feier wurden von den vielen Besuchenden nicht nur die TUmlab-Tür, sondern – mit Konzentration und Spaß – auch zahlreiche »Geheimtüren« geöffnet.

Kinderreich

Erneut zeigten die beeindruckenden Besuchszahlen, dass das Kinderreich die beliebteste Ausstellung des Deutschen Museums ist. Gerade Kinder zählen jedoch zu den kritischsten Gästen – sie entdecken Schwachstellen meist sehr schnell. Umso wichtiger ist es, auftretende technische und ausstellungsdidaktische Mängel zeitnah zu beheben. Ein besonderer Dank gilt daher den hauseigenen Werkstätten, die uns kontinuierlich unterstützen und maßgeblich dazu beitragen, die Mitmachausstellung technisch sowie didaktisch zu pflegen und weiterzuentwickeln. Dank der Kooperation mit den Stadtwerken München (SWM) konnte das Kinderreich um eine Grafikwand zum Thema Trinkwasser sowie ein flankierendes Vermittlungsangebot, »Wasserwerkstatt mit Pauli«, ergänzt werden. Beides ermöglicht Kindern einen lebendigen Zugang zum Thema.

Seit über zwanzig Jahren veranstalten wir gemeinsam mit dem KJR München-Stadt Übernachtungsaktionen im Museum. Nach einer mehrjährigen Pause fanden dieses Jahr wieder die beliebte Familienübernachtung und die SchülerInnenübernachtung statt. Die täglichen Vermittlungsangebote zu MINT-Themen werden kontinuierlich ausgebaut. In diesem Jahr verbesserten wir unser Buchungssystem für Gruppen. Es soll Kindergärten und Schulklassen ein pädagogisch hochwertiges



Die Schülerinnen und Schüler aus den Einrichtungen des KJR bauen sich ihr »Nest« für die Übernachtung im Kinderreich.

Foto: Deutsches Museum

und vielfältiges Museumserlebnis ermöglichen. Daher beinhaltet es sowohl eine museumspädagogische Begleitung durch das Team als auch eine zeitliche Begrenzung des Aufenthalts. Ergänzt wurden diese Angebote durch Sonderaktionen, darunter ein Malwettbewerb zur 100-Jahr-Feier und Aktionen zur Langen Nacht.

Kerschensteiner Kolleg

Auch 2025 war wieder ein sehr aktives Jahr im Kerschensteiner Kolleg: Von normalen Gruppenaufenthalten bis hin zu unvorhergesehenen Entwicklungen in Bezug auf den Übernachtungsbetrieb hat uns das Jahr auf Trab gehalten. Aber von vorne: Insgesamt haben uns fünfzig Gruppen besucht und erfreuten sich an unserer Programmvierfalt und der Nähe zu den Ausstellungen. Von Schulklassen über Studierendengruppen und Lehrkräften bis zu KünstlerInnen und OrganisatorInnen (anlässlich der 100-Jahr-Feier) begrüßte das Kolleg zahlreiche Gäste. Dabei konnte u. a. die Zusammenarbeit mit der ALP Dillingen bei einer Fortbildung mit dem Schwerpunkt »Astrophysik« weiter vertieft werden – ein voller Erfolg, der 2026 mit weiteren Veranstaltungen wiederholt werden soll. Seit Jahren sehr beliebt ist auch unser Programm für Stipendiatinnen und Stipendiaten in Kooperation mit der MNU (Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts), welches auch dieses Jahr mit fünf einwöchigen Terminen und insgesamt 144 Teilnehmenden stattfinden konnte. Das Kerschensteiner Kolleg ist nach wie vor ein gefragter Ort für Fortbildungen und Seminare.

Die großen Herausforderungen der letzten Jahre lagen insbesondere in den Räumlichkeiten; in diesem Jahr ist eine weitere, erhebliche Schwierigkeit hinzugekommen: Bei der Überprüfung der Bausubstanz im Bibliotheksbau hat sich gezeigt, dass diese deutlich schlechter ist als erwartet, sodass der Übernachtungsbetrieb im Kolleg Ende Juni 2026 – nach fünfzig Jahren – eingestellt werden muss. In den Zukunftskonzepten für den Nordteil der Insel ist zwar wieder ein modernisierter Übernachtungsbereich vorgesehen, bis dahin wird der Fokus unserer Angebote aber auf Fortbildungen liegen, die entweder als eintägige Programme angeboten werden oder bei denen wir die Übernachtungen mit externen Partnern realisieren.

Kinder forschen in München unterstützt von der PNB Paribas-Stiftung und der Stiftung Nachhaltigkeit der Stadtsparkasse München Ein neuer Baustein für unsere zukünftigen Angebote basiert auf der 2025 gestarteten Kooperation zwischen Deutschem Museum und der Stiftung Kinder forschen: Mit der Gründung des Netzwerks »Kinder forschen in München | Deutsches Museum« bieten wir ab Februar 2026 regelmäßig Tagesfortbildungen für ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte im Kerschensteiner Kolleg an. Damit können wir systematisch über die MultiplikatorInnen MINT- und BNE-Themen im frühkindlichen Bildungsbereich verankern – innerhalb und außerhalb des Museums.

Vorträge und Führungsreihen

Wissenschaft für jedermann Die Vortragsreihe stieß wieder auf großes Interesse: Insgesamt besuchten 2496 Gäste die Veranstaltungen vor Ort, zudem wurden die Vorträge in der Mediathek über 590 000 Mal online aufgerufen. In einstündigen Vorträgen berichten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ihrem Forschungsalltag, erläutern Grundlagen und stellen aktuelle Ergebnisse vor. Im Anschluss kann das Publikum vor Ort und im Live-Chat Fragen stellen und mit den Forschenden ins Gespräch kommen. Zum Jahresende steht eine große Veränderung an: Rainer Mählmann, der »Wissenschaft für jedermann« seit über dreißig Jahren geprägt hat, verabschiedet sich in den Ruhestand. Damit rückt 2026 die Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe in den Fokus, wofür die begonnene Evaluierung eine wichtige Grundlage bildet.

Frauen Technik Wissen Auch 2025 besuchte die Reihe Frauen Technik Wissen die neuen Ausstellungen, aber ebenso waren die Bibliothek, das XR HUB im Forum und Pop-up-Ausstellungen im Science Communication Lab im Programm. Ein besonderes Highlight war der Führungsvortrag von Dr. Michaela Meier zum Thema Bergbau und Ressourcen. An den zwölf Führungen nahmen insgesamt knapp 200 Frauen teil und diskutierten lebhaft mit unseren Referentinnen.

Veranstaltungen im Überblick Wissenschaft für jedermann

15.1.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Pi-mal-Daumen ist zu wenig – Mit Präzision auf der Suche nach neuer Physik
Prof. Dr. Hartmut Wittig
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

22.1.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Kleine Teilchen, großer Geburtstag – 70 Jahre CERN
Prof. Dr. Stephan Paul und Dr. Dominik Ecker
Technische Universität München

29.1.
DRAM-Speicher – Im Maschinenraum der Künstlichen Intelligenz
Dr. Wolfgang Spirkl
Micron

5.2.
In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern
Energiespeicher der Zukunft. Neue Batterietypen für das postfossile Zeitalter
Prof. Dr. Maximilian Fichtner
Helmholtz-Institut Ulm

12.2.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Die Physik lebender Systeme
Prof. Dr. Erwin Frey
Ludwig-Maximilians-Universität München

19.2.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Auf der Suche nach Leben im All – Zukünftige Missionen der ESA
Dr. Markus Kissler-Patig
Ludwig-Maximilians-Universität München

26.2.
In Zusammenarbeit mit dem Heinz Maier-Leibnitz Zentrum
Leichter, fester, heißer – Engineering mit Neutronen
Dr. Michael Hofmann
Technische Universität München

5.3.
Quo vadis, 1,5-Grad-Ziel?
Prof. Dr. Jochem Marotzke
Max-Planck-Institut für Meteorologie Hamburg

12.3.
In Zusammenarbeit mit der School of Computation, Information and Technology der Technischen Universität München
Smart, autonom, verwundbar? Das Internet der Dinge als Treiber der digitalen Revolution
Prof. Dr. Sebastian Steinhorst
Technische Universität München

26.3.

In Zusammenarbeit mit dem atword-Team um Professor F. Krausz an der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Max-Planck-Institut für Quantenoptik

Die Attojahre – auf dem Weg zu den kürzesten Pulsen der Welt

Dr. Matthias Uiberacker und Dr. Michael Hentschel

17.9.

Die Nominierungen zum Deutschen Zukunftspreis 2025

Die SprecherInnen der nominierten Projekte präsentieren ihre Themen

24.9.

In Zusammenarbeit mit acatech – DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Selber denken oder denken lassen? KI und die Zukunft der Freiheit

Prof. Dr. Armin Grunwald
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

15.10.

In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München

Urknall, Sternenstaub und das Geheimnis der Emergenz

Prof. Dr. Andreas Burkert
Ludwig-Maximilians-Universität München

5.11.

In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (Mannheim), der Hochschule für Philosophie (München) und der Domberg-Akademie (Freising)

Weiß die KI, dass sie nichts weiß?

Prof. Dr. Katharina Zweig
RPTU Kaiserslautern-Landau

12.11.

Eingefroren am Nordpol – Expedition zum Epizentrum des Klimawandels

Prof. Dr. Markus Rex; Universität Potsdam

19.11.

In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München

Das Neutrum im freien Fall – auf der Suche nach dem Ursprung der Gravitation

Prof. Dr. Harmut Abele; Universität Wien

26.11.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern

Fremdes Leben im Universum

Prof. Dr. Sascha Patrick Quanz
ETH Zürich

10.12.

In Zusammenarbeit mit der School of Computation, Information and Technology der Technischen Universität München

Ein Geschenk der Informatik an die Mathematik – das »P vs. NP«-Problem

Prof. Dr. Stefan Weltge
TU München

17.12.

In Zusammenarbeit mit TPChange, der transregionale Sonderforschungsbereich »The Tropopause Region in a Changing Atmosphere« (DFG TRR 301)

Jetstreams und andere globale Zirkulationsgebilde

Prof. Dr. Thomas Birner
Ludwig-Maximilians-Universität München

Frauen Technik Wissen

15.1.

»Dünnes Eis« – eine Sonderausstellung im Verkehrszentrum

Anna-Lena Kämper

26.2.

Inklusiv und barrierefrei – das neue Deutsche Museum

Sandra Kittmann

19.3.

Sammeln und Bewahren am Beispiel der Musikinstrumente-Sammlung

Silke Berdux

9.4.

Chemische Reise – Kreislaufwirtschaft

Elisenda Passola Lizandra

14.5.

Der Museumsturm – das Foucault'sche Pendel und mehr

Dr. Daniela Schneevoigt

4.6.
Der Museumsturm – das Foucault'sche Pendel und mehr

Dr. Daniela Schneevoigt

9.7.
»Dem Deutschen Museum gewidmet« (Bibliothek)

Eva Bunge

6.8.
Energie der Zukunft

Marion Pellowski

18.9.
Ein Besuch des XR HUB Bavaria im Forum der Technik

Silke Schmidt

8.10.
»Nächtliche Welten« – eine Sonderausstellung im Foyer der Bibliothek

Dr. Birgit Otte

26.11.
»Elektrifiziert!?!« Eine Pop-up-Ausstellung im Science Communication Lab

Referentin: Mirjam Jilg

10.12.
Bergbau und Rohstoffe

Dr. Michaela Meier

Konzerte

Nach zehnjähriger, durch die Generalsanierung bedingter Pause wurden im Jahr 2025 die Konzerte im Deutschen Museum wieder aufgenommen. Wie in früheren Jahren fanden die eng an Instrumente und Themen der Ausstellung anknüpfenden Veranstaltungen ein begeistertes Publikum.

5.10.
»Zeitreisen«. Funktionsweisen und Geräte elektronischer Musik

Werke von Elaine Radigue, Frederic Rzewski, Monika Roscher, David Behrman und Mitgliedern des NKM

NKM – Neues Kollektiv München mit Anna-Maria Bogner, Caio de Azevedo, Sachiko Hara, Friedemann von Rechenberg, Christoph Reiserer, Julia Schölzel, Alexander Strauch, Mugi Takai, Leon Zmelty

In Zusammenarbeit mit Magnet e. V. und freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Stadt München und der GEMA Stiftung

Zum Bachfest München 2025

2.11., 10 und 14 Uhr

Thementag: Von Tintenfraß, Starstich, Leidener Flaschen und Orgelklängen

Experimente und Vorführungen zu Johann Sebastian Bach und seinem Umfeld

Mit Florian Breitsameter (Erläuterung Starstich und Aderlass), Marion Pellowski (Elektrische Versuche), Susanne Rehn-Taube (Chemische Experimente), Mattia Rosati (Orgel) und Silke Berdux (Moderation)

8.11., 12 Uhr

35 Minuten Bach I: Bach und Sohn. Vom Barock zur Empfindsamkeit

Mattia Rosati spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach

Im Rahmen des »Orgelmarathons« des Bachfestes München

8.11., 13 Uhr

35 Minuten Bach II: Bach und Zeitgenossen

Marie Dumas spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Buxtehude, Tunder, Weckmann und J. S. Bach

Im Rahmen des »Orgelmarathons« des Bachfestes München

15.11.

Bach und seine Wegebereiter

Prof. Margareta Hürholz spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Buxtehude, Reincken, Frescobaldi, de Grigny, Vivaldi und J. S. Bach

16.11.

Sonderführung: Alle Register ziehen. Orgelinstrumente des Deutschen Museums

Anna Schamberger und Silke Berdux



Vor genau 100 Jahren öffnete das Deutsche Museum auf der Museumsinsel erstmals seine Tore für die interessierten Besucherinnen und Besucher. Seitdem haben Millionen Menschen aus aller Welt die Ausstellungen erkundet und die Funktionen Deutsches Museum kennengelernt.

Die vergangenen Jahrzehnte waren geprägt von Wachstum und Wandel, aber auch von den Herausforderungen eines Wählungs, der damit verbundenen Zerstörung und dem beispiellosen Wiederaufbau.

Zum Jubiläum haben wir Sie zu einer ganz besonderen Ausstellung ein-
 Zehn Vitrinen erzählen von großen Ereignissen, bewegenden Momenten und überraschenden Anknüpfen aus einem Jahrhundert Museumsgeschichte. Man diese Vitrinen und erzählt über das gesamte Bau- und Bestehen - und eine weitere findet sich in der Bibliothek des Deutschen Museums!

Begleiten Sie sich mit uns auf eine kleine Zeit- und Entdeckungsreise - durch ein Jahrhundert voller Wissen, Wandel und Wunder!

Exactly 100 years ago, the Deutsche Museum on the Museumsinsel opened its doors to the public for the very first time. Millions of visitors from all over the world have since explored the exhibitions and experienced the unique fascination of the Deutsche Museum first hand.

The past decades have been defined not only by growth and change, but also by the challenges of a world war, the resulting destruction and the painstaking process of reconstruction.

To mark our 100th anniversary, we invite you to a truly special exhibition in display cabinets recount significant events, poignant moments and surprising connections from a century of Museum history. Nine of these cabinets are spread throughout the Collection Building - with a tenth located in the Deutsche Museum Library.

Embark on a journey through time and discovery - explore a century brimming with knowledge, transformation and wonder!

100 JAHRE

100 YEARS

Entdecken Sie 10 Vitrinen zur Museumsgeschichte.

Discover 10 display cabinets that trace the Museum's history.

Deutsches Museum

Experimentier-Wagen
 Discover Science

Deutsche









FORSCHUNG



Übersichtsaufnahme Fotografien von Musikinstrumenten aus dem Fotoatelier des Deutschen Museums. Die Sammlung der Musikinstrumente des Deutschen Museums wurde und wird gerade seit den letzten Jahren sehr intensiv beforcht, s. u. a. S. 76.

Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause



Erste Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats – *auscheidende* und **neue** Mitglieder – mit dem neuen Generaldirektor, v.l.n.r.: Bernhard Grau, Bettina Lotsch, Malte Rehbein, Silke Ackermann, Sunhild Kleingärtner, Michael Decker (DM), Johannes-Geert Hagmann (DM), Andrea Funck, Stephan Schwan, Gabriele Gramelsberger, Ulrich Kernbach (DM), *Martina Heßler*, Heike Weber, Martina Griesser-Stermscheg; Am 17.10. nicht anwesend: Andreas Fickers.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Bereichsleitung Forschung

Dr. Johannes-Geert Hagmann (komm.)

Leitung Forschungsinstitut

PD Dr. Ulf Hashagen, Dr. Sarah Ehlers (Stv.)

Benno Gillmann, Christina Elsässer, Dr. Alexander Gall, Peggy Große, Claus Henkensiefken, Georg Hohmann, Michael Kaltenberger, Dr. Martin Meiske, Dr. Anna Micheluz, Bernadette Mischka, Dr. Marisa Pamplona, Dr. Dinah Pfau, Konrad Rainer, Dr. Maximilian Reimann, Dr. Magdalena Roth, PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Fabienne Will, Liliia Zemnukhova

Koordination

Markus Ehberger, Sigrid Gutmiedl, Claudia Hellmann, Thomas Holzner, Dorothee Messerschmid-Franzen

Sekretariat

Daria Schumann, Andrea Walther

Das Jahr 2025 stand für den Bereich Forschung des Deutschen Museums im Zeichen der Feierlichkeiten zur 100-jährigen Eröffnung des Deutschen Museums auf der Museumsinsel sowie des Wechsels an der Spitze der wissenschaftlichen Leitung durch den Amtsantritt des neuen Generaldirektors Professor Dr. Michael Decker.

100-Jahr-Feier und Amtsantritt Im Mai 2025 beging das Deutsche Museum das 100. Jubiläum seiner Eröffnung auf der Museumsinsel mit einer Festwoche, die mit einem Besucherfest am Wochenende abschloss. Forschungsinstitut, Bibliothek, Archiv sowie die Labore des Bereichs beteiligten sich an den Feierlichkeiten und boten Besucherinnen und Besuchern im Rahmen von Vortragsreihen und

Sonderführungen einen Blick hinter die Kulissen des integrierten Forschungsmuseums. Neben der Vorstellung ausgewählter Forschungsprojekte durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten die Teilnehmenden auch die Forschungsinfrastrukturen am Deutschen Museum sowie herausragende Schätze aus den Sammlungen von Archiv und Bibliothek in persönlichen Begegnungen entdecken. Die ausgesprochen positive Resonanz des Publikums ist ein Ansporn für den Bereich, künftig vergleichbare öffentliche Programme bei passenden Gelegenheiten erneut, beispielsweise auch beim »Festival der Zukunft« im Juli 2026, anzubieten.

Exzellenzinitiative Ebenfalls im Mai erreichte das Deutsche Museum die erfreuliche Nachricht über einen großen Erfolg im Wettbewerb zur Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder. Das Deutsche Museum, das an vier Anträgen für Exzellenzcluster im Förderungszeitraum 2026 bis 2032 beteiligt war, kann sich über die erfolgreiche Bewilligung aller vier Cluster sowie über die Mitarbeit in einem weiteren Cluster freuen. An den Vorhaben sind LMU und TUM sowie weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Münchner Raum beteiligt. Erfolgreich fortgesetzt wird die Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster »Munich Center for Quantum Science and Technology«

(MCQST), mit dem das Deutsche Museum bereits seit der ersten Förderphase verbunden ist und dessen Schwerpunkt in der Forschung zu Quantenwissenschaften und -technologien liegt; ebenso die Zusammenarbeit mit dem Cluster auf dem Gebiet der Energieforschung »e-conversion«. Neu ist, bzw. vertieft werden darüber hinaus die Kooperation mit dem Exzellenzcluster auf dem Gebiet der Astro-, Teilchen- und Biophysik »ORIGINS« sowie mit dem Cluster zur Erforschung der Wirkungen von Technologien auf gesellschaftliche Transformationen »TransforM«. Weiterhin ist eine Kooperation mit »BiosysteM«, dem interdisziplinären Exzellenzcluster auf den Gebieten Biologie und Ingenieurwissenschaften geplant. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit den Clustern liegen auf den Gebieten der Vermittlung, u. a. durch gemeinsame Ausstellungen sowie Programmen im Science Communication Lab, der vermittlungsbezogenen Forschung sowie der Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Neue Forschungsprojekte Mit Spannung erwartet wurde im Berichtsjahr die Entscheidung zu den Langzeitprojekt-Vorhaben OSIRIS (»Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur«) sowie EWS (»Edition Wissenschaftlicher Software«). Das OSIRIS-Projekt, das unter Federführung des Leibniz-Instituts zur Erforschung des Biodiversitätswandels (LIB) und des Deutschen Museums gemeinsam mit 15 weiteren Einrichtungen im Priorisierungsverfahren des BMFTR zum Aufbau umfangreicher Forschungsinfrastrukturen (FIS) erarbeitet wurde, beabsichtigt den Aufbau einer offenen Informationsinfrastruktur zur digitalen Erschließung der natur-, technik- und kulturhistorischen Forschungssammlungen Deutschlands. Obgleich das Projekt in der aktuellen Wettbewerbsrunde nicht in die Shortlist der ausgewählten Vorhaben aufgenommen wurde, ergaben sich aus dem Begutachtungsverfahren wichtige Hinweise für eine mögliche Wiedereinreichung durch das Konsortium in einem Folgeverfahren. Im November erreichte das Museum die positive Nachricht, dass das Langzeitvorhaben zur systematischen Erschließung, Auswertung und Edition Wissenschaftlicher Software in

Deutschland (EWS) von der Union der Akademien der Wissenschaften bewilligt wurde und in den kommenden 21 Jahren mit rund 12,4 Mio. Euro gefördert wird. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina werden Forschende der RWTH Aachen, der Universität Bielefeld sowie des Forschungsinstituts des Deutschen Museums in einem weltweit bisher einzigartigen Projekt erstmals systematisch das Softwareerbe der Digitalen Wissenschaft sichern und für die zukünftige Forschung sowie die Öffentlichkeit erschließen. Der Start des Projekts ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Zukunftsplanungen Anknüpfend an die Ergebnisse aus der letzten Evaluierung von 2024 hat der Bereich Forschung damit begonnen, daraus abgeleitete Empfehlungen umzusetzen und die Weiterentwicklung des Bereichs aktiv zu gestalten. So konnte mit der Gewinnung der neuen stellvertretenden Leiterin des Archivs Dr. Sina Brückner-Amin zum 1.1.2026 die seit Ende 2024 vorangetriebene Stärkung der Hauptabteilungen und Abteilung des Bereichs durch zusätzliche leitende Forscherinnen und Forscher erfolgreich fortgesetzt werden. Unter der neuen wissenschaftlichen Leitung Prof. Dr. Michael Deckers strebt das Deutsche Museum mit seinem Forschungsprogramm künftig verstärkt danach, seine Position als Ort der Erkenntnisproduktion, Reflexion und gesellschaftlichen Orientierung weiter auszubauen. Neben der fortgesetzten exzellenten Forschung in den fünf Programmbereichen des DM untermauert perspektivisch auch die Ausweitung und Stärkung des öffentlichen Zugangs zu Wissen und Daten dieses Ziel. Zu dieser Vision tragen die 2025 begonnene Konzeption für die langfristige Entwicklung des Nordteils der Museumsinsel sowie die mittelfristig avisierte strategische Erweiterung der Forschungen zur Digitalen Transformation bei. Die Ausgestaltung dieser Zukunftsplanungen für das Deutsche Museum wird richtungweisend für das Arbeitsprogramm für das Jahr 2026.

Digitale Projekte

Amigra Reaching Out – Geschichte und Zukunft einer diversen Stadtgesellschaft

Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2021–2027

Antragstellerin: Marion Grether;

Bearbeiterin: Ayşe Coşkun

Laufzeit: 1.6.2024–31.5.2027

Das Kooperationsprojekt mit dem staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg ist Teil von DIWA 4.0, welches vom Büro für gesellschaftliche Integration der Stadt Augsburg geleitet wird. Für die bestehende Amigra App wurden historische Orte des Ankommens in Nürnberg recherchiert. Zur Darstellung der gegenwärtigen Migrationsgeschichte wurden in Workshops mit 16 interessierten NürnbergerInnen mit eigener internationaler Biografie weitere Orte und Geschichten des Ankommens in Nürnberg erforscht.

Arbeitskreis Digitale Projekte

Sprecherinnen: Dr. Margherita Kemper, Annette Lein

Zum hundertjährigen Jubiläum des Deutschen Museums realisierte der »Arbeitskreis Digitale Projekte« seine erste gemeinsame digitale Ausstellung in Zusammenarbeit mit »Deutsches Museum Digital«: Objektpaare aus hundert Jahren Technikgeschichte verdeutlichen Wandel und Kontinuität. Das Projekt zu einer digitalen Ausstellung des historischen Glasfaserkleids ging in die nächste Runde: Nach einer bundesweiten Ausschreibung wurde ein Medienkünstler beauftragt, die digitale Inszenierung in den kommenden Monaten umzusetzen. Parallel dazu lief im kuratorischen Team die Recherche nach den zu vermittelnden Inhalten.

Digitalisierungsprojekt und Archivbestände im »Deutschen Museum Digital«

BearbeiterInnen: Marlinde Schwarzenau, Dr. Matthias Röschner, Tobias Goroncy

Im Berichtsjahr wurden einzelne im »Deutschen Museum Digital« (DMD) verfügbare Archivbestände in den Quelldatenbanken inhaltlich überarbeitet und

für eine Aktualisierung vorbereitet. Zusätzlich wurden neu erschlossene Bestände, darunter der Nachlass des Luft- und Raumfahrtpioniers Eugen Sänger, für die Online-Stellung aufbereitet. Die Digitalisierung des umfangreichen Bestands des Polytechnischen Vereins in Bayern (PTV) schreitet planmäßig voran. Auf verschiedenen Fachtagungen wurden die Darstellung und Recherchemöglichkeiten der Archivbestände im DMD vorgestellt.

Fachinformationsdienst (FID) Geschichtswissenschaft

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller: Dr. Johannes-Geert Hagmann;

BearbeiterInnen: Eva Bunge, Dr. Helmut Hiltz,

Michaela Morys-Reichard

Laufzeit: 1.1.2025–31.12.2025

Im Jahr 2025 wurde das Projekt von der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Deutschen Museum überbrückt, um eine Überarbeitung des Projektantrags und Wiederbeantragung bei der DFG zu ermöglichen. Das Vorhaben war erfolgreich, so dass der FID Geschichtswissenschaft in 2026 in seine nächste Förderphase eintritt.

»NFDI4Memory« – Konsortium der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die historisch arbeitenden Wissenschaften, Aufgabenbereich: Datenqualität

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller: Prof. Dr. Helmut Trischler; Leitung:

Georg Hohmann; BearbeiterInnen: Peggy Große,

Dr. Mario Kliewer, Dr. Maximilian Reimann

Laufzeit: 1.3.2023–28.2.2028

Das Schwerpunktthema Datenethik und die Anpassung der CARE-Prinzipien für die historische Forschung wurden international diskutiert und in einem Yellow Paper publiziert. Ergänzend wurden Best Practices zu historischen Ortsdaten, Metadatenstandards und Dateiformaten erarbeitet und für eine Publikation aufbereitet. Durch die Teilnahme und Mitarbeit an einer Summerschool, Workshops und Arbeitsgruppen konnten bisherige Ergebnisse mit der Fachcommunity diskutiert und geteilt werden.



Tantallampe von Siemens & Halske, 1905, und das passende Plakat aus der Sammlung Reklamekunst des Münchner Stadtmuseums.

Fotos: Deutsches Museum, Reinhard Krause (l.); Münchner Stadtmuseum (r.)

»Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur« (»OSIRIS«)

BearbeiterInnen: Bernadette Mischka, Georg Hohmann, Dr. Johannes-Geert Hagmann

Das aus 17 Partnern zusammengesetzte Konsortium »OSIRIS« nimmt sich der immensen Herausforderung an, die großen nationalen kulturellen, technischen und naturkundlichen Sammlungen – einschließlich der Lebenssammlungen – übergreifend und umfassend als eine nationale Infrastruktur zu erschließen. Der im Oktober 2024 eingereichte Kurzantrag wurde nicht in die nationale Roadmap des BMFTR übernommen. Eine mögliche Wiederbeantragung ist für 2027/2028 vorgesehen.

Produkt – Werbung. Industrieerzeugnisse und ihre Werbepлакate im Dialog – ein Kooperationsprojekt mit dem Münchner Stadtmuseum

Bearbeiter: Deutsches Museum: Dr. Bernhard Wörrle; Münchner Stadtmuseum: Henning Rader

Für technische Innovationen und industrielle Massenprodukte ist Werbung essenziell. Ziel des Pro-

jekts war es, Schnittmengen zwischen der Objektsammlung des Deutschen Museums und der Plakatsammlung des Münchner Stadtmuseums zu identifizieren. Die gefundenen Produkt-Plakat-Pärchen werden 2026 in zwei parallelen Online-Ausstellungen auf den digitalen Plattformen beider Häuser präsentiert.

Virtueller Rundgang durch die 2022 neu eröffneten Ausstellungen

Gefördert vom Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums

Antragsteller: Gerrit Faust; Leitung: Georg Hohmann;

Bearbeiter: Dr. Maximilian Reimann

Laufzeit: 1.6.2024–31.3.2025

Seit Mai 2025 sind die 2022 eröffneten Ausstellungen (RA1) als hochauflösender, interaktiver 3D-Rundgang online verfügbar (virtualtour.deutschesmuseum.de). Basierend auf den Ende 2024 angefertigten Scans entstand ein »Digitaler Zwilling« des Museums, der aus über einer Milliarde Scanpunkten und ca. 1500 Panoramaaufnahmen besteht. Zusätzlich wurde eine Highlight-Tour auf Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache realisiert. Auch der »alte« Rundgang (Stand: ca. 2018) bleibt online verfügbar.

Sammlungstiefenerschließung und historische Objektforschung

Arbeitskreis Modelle

SprecherInnen: Dr. Susanne Rehn-Taube, Dr. Alexander Gall

Der Arbeitskreis Modelle hat im Jahr 2025 seine Arbeit fortgesetzt und sechs Sitzungen abgehalten. Zentrales Thema war die Überarbeitung der Schreib-anweisung für die Objektdatenbank Museum Plus, um eine größere Konsistenz bei den Einträgen von Modellen zu erreichen.

Arbeitskreis Provenienzforschung

SprecherInnen: Dr. Bernhard Wörrle, Dr. Matthias Röschner

Im Berichtsjahr fanden vier bereichsübergreifende Arbeitstreffen mit VertreterInnen aus Sammlungen, Archiv und Bibliothek statt. Neben verschiedenen Einzelfällen beschäftigte sich der Arbeitskreis mit den Möglichkeiten einer Online-Stellung der historischen Inventarbücher bzw. Zugangsdaten sowie mit den veränderten politischen Rahmenbedingungen für die Provenienzforschung in Deutschland (neue Schiedsgerichtsbarkeit NS-Raubgut, Neufassung Bewertungsrahmen) und den sich daraus für das Deutsche Museum ergebenden Konsequenzen.

Arbeitskreis Stoffgeschichte und Materialität

SprecherInnen: Dr. Marisa Pamplona, Dr. Frank Dittmann; Bearbeiterin: Angelica Fusi (SiR Abt. Konservierungswissenschaft); in Kooperation mit Luise Allendorf-Hoefer, Dr. Lukas Breitwieser, Dr. Sonja Neumann, Dr. Susanne Rehn-Taube, Dr. Clarimma Sessa (TUM)

Angelica Fusi analysierte Elastomerobjekte vor 1930 (Starkstrom, Chemie, Nachrichtentechnik und Schreibtechnik) mittels Röntgenfluoreszenzspektrometrie. Durch anschließende Hauptkomponentenanalyse, in Zusammenarbeit mit der TUM, unterschied sie harte vulkanisierte Gummis von weniger vulkanisierten Elastomeren. Um Guttapercha und Kautschuk identifizieren zu können, wurden kommerzielle Kautschuk-Proben aus dem Vor-



Bestimmung der elementaren Zusammensetzung des Elastomers eines Tauchanzugs aus dem Jahr 1900 (Inv. Nr. 68247).

Foto: Lucrezia Barchi

gängerprojekt von SiR Julia Sawitzki künstlich gealtert. Eine Fortführung zur Unterscheidung dieser komplexen Materialklassen bedarf eines umfangreicheren Projekts mit Drittmittelfinanzierung.

Artefacts: Studies in the History of Science and Technology

Bearbeiterinnen: Dr. Carola Dahlke (DM); Kristen Frederik-Frost (PhD), Smithsonian National Museum of American History; Rachel Boon (PhD), Science Museum London

Die diesjährige Artefacts-Konferenz mit dem Thema »Care and Repair« fand im Teknisk Museum in Oslo statt. Wie jedes Jahr gab es bei vielen spannenden Vorträgen und Diskussionen die Gelegenheit, Experten aus Museen, Archiven, Wissenschaftsgeschichte und Konservierung zu treffen. Führungen durch die Ausstellungen sowie durch die Museumswerkstätten rundeten die Veranstaltung ab. Das neue Konferenz-Konzept mit zwei Tracks – kurze Papers für Zwischenergebnisse, lange Papers für reife Forschung – ermöglicht, das beliebte Artefacts-Format beizubehalten und erleichtert gleichzeitig eine zeitnahe Publikation der Tagungsergebnisse.



Gestohlen oder geschenkt? – Die Präsentation der Fokker D.VII im Nationalen Militärmuseum der Niederlande in Soesterberg.
Foto: Dennis Mitschke

Artefacts and Vision. The Rare Musical Instruments of the Shanghai Datong Music Society in the Deutsches Museum

BearbeiterInnen: Silke Berdux, Alexander Steinbeißer, Ruirui Ye (ab 1.12.); Kooperationspartner: NTNU Taipei; Röntgenaufnahmen: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Archäologische Staatssammlung München

Die Dokumentation und Erforschung der unikalen Gruppe von Instrumenten, die das Deutsche Museum 1926 von der Datong Music Society in Shanghai erhielt, und deren Kontext wurden im Berichtsjahr gemeinsam mit Prof. Joys H. Cheung (National Taiwan Normal University, Taipei) sowie dem Instrumentenbauer Shen Zhengguo (Shanghai Dahe-tang Instruments Culture Studio) und Dr. Xing Yuan (Shanghai Conservatory of Music) vertieft. Das Projekt wurde in Vorträgen präsentiert.

Deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt zur Provenienz der Fokker D.VII

BearbeiterInnen: Deutsches Museum: Andreas Hempfer, Dr. Bernhard Wörrle, Dr. Marisa Pamplona; Stichting Koninklijke Defensiemusea: Alfred Staarman, Coert Munk, Fabienne van Beek

Die seit mehreren Jahren laufenden Forschungen zur Provenienz der Fokker D.VII des Deutschen Museums haben ihren vorläufigen Abschluss in einer einvernehmlichen Zwischenlösung gefunden: Im September wurde das Flugzeug für fünf Jahre an das Nationale Militärmuseum der Niederlande in Soesterberg verliehen. Mit der Fokker werden dort auch die Forschungsergebnisse ausgestellt. Aus dem Projekt ist außerdem ein 17-minütiger Film hervorgegangen.

Digitale Objekte: Retro-Digitalisierung historischer Datenträger

BearbeiterInnen: Manfred Bumann, Hubert Weikert, Dr. Carola Dahlke

Die umfangreiche Informatik-Sammlung des Deutschen Museums enthält viele vom Zahn der Zeit bedrohte Datenträger, die als Zubehör zu den Hardware-Exponaten der 1970er Jahre bis frühen 2000er Jahren gesammelt wurden. Grundsätzliches Ziel ist die Sicherung und Archivierung der Daten, die sich auf diesen Datenträgern befindet. Die Retro-Digitalisierung beschäftigt sich mit der Bereitstellung von Werkzeugen sowie der Entwicklung von Methoden zur automatischen Erkennung der historischen Formate und Datenstrukturen. Insbesondere in den 1970er und den frühen 1980er Jahren gab es, bedingt durch damals noch nicht existierende Standards, eine sehr große Vielfalt an Floppy-Formaten, deren manuelle Erkennung und Sicherung sehr zeitaufwändig ist.

Erschließung der historischen Sammlung zum japanischen Farbholzschnitt

Bearbeiter: Dr. Bernhard Wörrle

Das Deutsche Museum besitzt aus seiner Gründungszeit eine Sammlung zur Technik des japanischen Farbholzschnitts. Die nahezu vergessene Sammlung wurde jetzt bearbeitet und über das Deutsche Museum Digital und einen Blogbeitrag zumindest online wieder zugänglich gemacht (s. Abb. S. 76).



Herstellung eines japanischen Farbholzschnitts von Yoshu/Toyohara Chikanobu: Frau und Kind spielen mit einem Kätzchen, 1896: Farbdruckplatte 3/7 (Vorderseite) mit Abdruck 14/24 (vgl. S. 75).

Fotos: Deutsches Museum, Dirk Dahmer

Erschließung Sammlung Musikinstrumente

BearbeiterInnen: Silke Berdux, Alexander Steinbeißer, Reinhard Krause

Die Sammlung Musikinstrumente, die etwa 2000 Instrumente und 4000 Programmträger für Musikautomaten umfasst, wird in einem langfristigen Projekt vertieft erschlossen. Dafür wurden im Berichtszeitraum die Daten zu Instrumenten überprüft, Untersuchungen durchgeführt, Beschreibungen verfasst, Provenienzen erforscht und professionelle Fotografien angefertigt. Die Erstellung eines internen Katalogs der nicht mehr in der Sammlung befindlichen Instrumente abbildete brachte umfangreiche neue Erkenntnisse und wurde in einem Vortrag vorgestellt.

Fotobestände des Deutschen Museums

BearbeiterInnen: Anna Krutsch, Irene Püttner, Dr. Matthias Röschner (Archiv), Susanne Weiß (Fotoatelier)

Neben der Fortführung der archivischen Bearbeitung und systematischen Digitalisierung von Glasplattennegativen stand im Jubiläumsjahr 2025 auch die Bereitstellung von Fotografien zur Geschichte des Ausstellungsgebäudes und des Deutschen Museums allgemein im Zentrum der Tätigkeiten. Da-

neben wurden verstärkt einzelne Sammlungen aus dem Bildarchiv, zum Beispiel Stereofotografien, erfasst.

HistoCrypt: International Conference on Historical Cryptology

Steering Committee: Dr. Carola Dahlke (Chair), Deutsches Museum; Prof. Dr. Benedek Láng, Eötvös Loránd University Budapest; Richard Bean (PhD), University of Queensland; Dr. Camille Desenclos, Université de Haute-Alsace; Sir Dermot Turing (PhD), Kellogg College, Oxford

Die diesjährige HistoCrypt am Zamek Kulturzentrum in Poznań vom 16. bis 19. Juni bot wieder spannende Einblicke in die Geschichte der Kryptologie. Eine besondere Keynote wurde vom französischen Archäologen François Desset gehalten, der über seine Entzifferung der verlorenen Schriftsprache Linear Elamite berichtete. Es folgten viele weitere interessante Vorträge und Diskussionen, sowie Exkursionen durch die Ausstellungen im Enigma Cipher Centre, der Porta Posnania sowie zum Palast Rogalin und dem Schloss Kórnik.

Historische Informatik: The Zuse Rebuild Project

Gefördert durch die Helene Bunkelmann Marckwardts Stiftung, Kopenhagen

BearbeiterInnen: Fredrik Andersson, Luise Allendorf-Höfer, Dr. Carola Dahlke

Das für mehrere Jahre angesetzt Projekt widmet sich den frühen Zuse-Computern Z3 (Replik) und Z4 (Original) der Sammlung des Deutschen Museums. Langfristiges Ziel ist ein gründliches Verständnis und eine wissenschaftliche Dokumentation beider Maschinen, sowie eine Konzeptentwicklung, um beide Exponate in einer zukünftigen neugeplanten Dauer Ausstellung Informatik zu präsentieren.



Luftfahrerschein für Flugzeugführer von Hanna Reitsch, 29. März 1938.

Foto: Deutsches Museum, Archiv NL 130 Vorl. Nr. 0064

Koloniales Sammlungsgut

Bearbeiter: Dr. Bernhard Wörrle

Im Berichtsjahr standen die in der Gründungsphase des Deutschen Museums bei J.F.G. Umlauff, Hamburg, erworbenen Ethnografika sowie der museumsgeschichtliche Hintergrund des Sammelns solcher Objekte im Mittelpunkt der Recherche.

Kryptografie: Objektgeschichte(n) historischer Chiffriermaschinen. Neue Erkenntnisse zum Schlüsselgerät 41

BearbeiterIn: Dr. Carola Dahlke, gem. mit Eugen Antal, Slowakische Technische Universität Bratislava und Robert Jahn, Libellulafilm Berlin

In zwei tschechischen Archiven konnten bis dato verloren geglaubte Schlüsselunterlagen sowie die allgemeine Gebrauchsanweisung für das Schlüsselgerät 41 gefunden werden. Dieser Fund bedeutet eine große Bereicherung für das Verständnis davon, wie sich die Teilschlüssel für die Maschine zusammensetzen und wie im Feld damit verschlüsselt wurde. Aus den Erkenntnissen entstand eine gemeinsame wissenschaftliche Publikation für das Fachjournal Cryptologia.

Mathematische Modelle von Flächen

BearbeiterInnen: Jochen Peters, Katja Rasch

Im Jahr 2025 wurden weitere Objekte aus der Sammlung mathematischer Modelle bearbeitet, untersucht,

erfasst und in die DMD-Objektgruppe »Mathematische Modelle – Abstraktes anschaulich« aufgenommen. Der Fokus lag auf einer Gruppe von 26 Modellen, die im Oktober 2024 als Schenkung vom KIT (Karlsruher Institut für Technologie) in die Sammlung kamen – darunter Modelle von Felix Klein, Julius Plücker und vom Verlag Martin Schilling.

Museofakte – zur materiellen Produktion von Objekten durch und für Museen

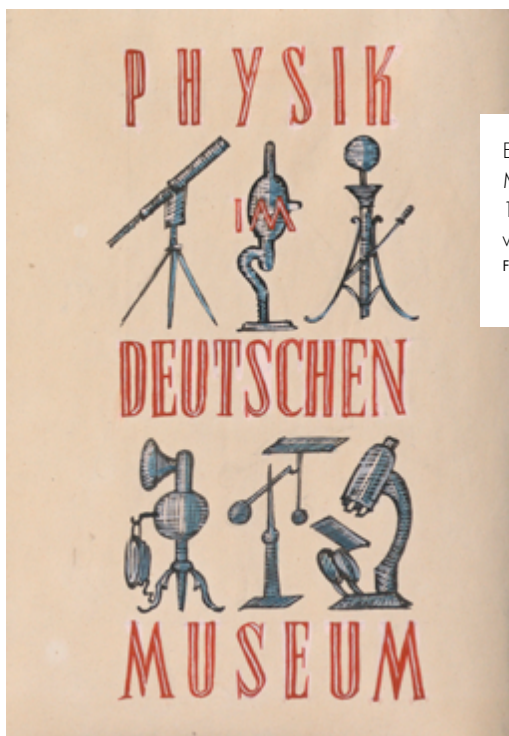
Bearbeiter: Dr. Alexander Gall

Im Jahr 2025 wurde ein Konzept zum Begriff »Museofakt« und seinen potenziellen Anwendungsfeldern erarbeitet. Das Konzept wurde ausführlich mit KollegInnen in- und außerhalb des Deutschen Museums diskutiert und in zwei Vorträgen präsentiert. Zusammen mit Johannes-Geert Hagmann hat der Bearbeiter einen explorativen Artikel zum Thema verfasst und beim SMGJ eingereicht. Außerdem wurde mit der Ausarbeitung eines Projektantrags für die DFG begonnen.

Nachlass der Pilotin Hanna Reitsch

Bearbeiter: Markus Künzel

Zur Unterstützung eines Biografieprojekts wurde mit der Erschließung des umfangreichen Nachlasses von Hanna Reitsch begonnen. Sie zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Fliegerinnen des 20. Jahrhunderts, bleibt jedoch aufgrund ihrer Nähe zum NS-Regime eine stark umstrittene Persönlichkeit.



Entwurf eines Plakats für die Physikausstellung im Deutschen Museum, ca. 1950. Die Abteilung Physik wurde im November 1948 als erste Dauerausstellung nach dem Zweiten Weltkrieg wiedereröffnet.

Foto: Deutsches Museum, Archiv PK 02036/17

ber an die Erbinnen und Erben in Israel zurückgegeben werden. Gemeinsam mit der Bibliothek wurde außerdem die Rückgabe eines 1936 aus jüdischem Besitz erworbenen Holzschnitts aus dem 17. Jahrhundert initiiert.

Sammlung Hans Dennert

BearbeiterInnen: Wolfgang Bode, Hubert Czech, Andreas Faßbender, Martina Kudicke, Heinz Mayr, Jacques Perregaux, Katja Rasch, Hubert Weikert

Fortführung der Erschließung der Sammlung von Hans Dennert, die 2002 ins Museum kam: Knapp 400 Rechenschieber und -scheiben wurden im Laufe des Jahres genauestens untersucht, es wurden Hersteller und Skalen sowie der Verwendungszweck erfasst, Fotos erstellt und in der DMD-Objektgruppe »Sammlung Hans Dennert – Die Welt der Rechenschieber« ausgespielt. Knapp 600 der Objekte sind bereits mit Text und Bild, rund 700 weitere nur als Bild im DM-Digital.

Konservierungswissenschaft

Analyse von flüchtigen organischen und anorganischen Verbindungen im Museum

BearbeiterInnen: Dr. Lucrezia Barchi (SiR), Dr. Anna Micheluz, Dr. Marisa Pamplona und Dr. Magdalena Roth; in Koop. m. R. De Lorenzo, G. Giraldo, M. Rovea, G. Formenton (ARPAV); Barbara Glose Soares (Museumsbetrieb)

Im Rahmen des Projekts wurden erste Untersuchungen zur Qualität der Innenraumluft in Ausstellungsvitrinen, in Museumsobjekten und in Depoträumen durchgeführt. Polare und apolare Chemisorber sowie Radiello-Sammler wurden eine Woche lang unterschiedlichen Stoffen ausgesetzt und anschließend am DM und bei ARPAV mit ergänzenden Methoden semiquantitativ und quantitativ ana-

Plakat- und Grafiksammlung des Archivs

BearbeiterInnen: Natascha Jelen (Archiv), Karen Wallis (Papierrestaurierung, Abt. Z I 1)

Im Jahr 2025 wurde die Erschließung der Plakate des Deutschen Museums zu Dauer- und Sonderausstellungen sowie Veranstaltungen abgeschlossen. Zahlreiche Entwürfe von Museumspublikationen wurden auch restauratorisch bearbeitet. In der Grafiksammlung wurden systematisch Altbestände aufbereitet und konservatorische Maßnahmen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Erfassung lag auf Einzelblättern zur Architektur und zum Deutschen Museum.

Recherchen nach NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut

BearbeiterInnen: Christine Bach, Dr. Bernhard Wörrle

Im Berichtsjahr wurde die Herkunft von ca. 100 Objekten untersucht. Bei 21 Objekten konnte die Provenienz für den Zeitraum 1933 bis 1945 als nachweisbar unbedenklich eingestuft werden. Mehr als 40 Objekte befinden sich aufgrund von Verdachtsmomenten in der vertieften Weiterbearbeitung.

Die 2023 als NS-Raubgut identifizierte Magazin-kamera aus der 1938 zwangsliquidierten Münchner Metallgroßhandlung Nathan Grünsfelder konnte mit Unterstützung durch den Antisemitismusbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung im Okto-



Positionierung passiver VOC-Sampler zur Luftqualitätsüberwachung in der Robotik-Ausstellung.

Foto: Anna Piccolo



Das SIMACCI-Team besteht aus 15 Partner-Institutionen in sieben EU-Ländern.

Foto: IST-ID, Francesco Turco

lysiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage sowohl für die Auswahl der Fallstudien im Projekt SIMI-ACCI als auch für eine Publikation.

Arbeitskreis Konservierung / Restaurierung im Deutschen Museum

SprecherInnen: Tatjana Kessler (Ausst., Samml.), Dr. Marisa Pamplona (Forsch.), Elisabeth Knott (Zentralber.), Barbara Glose Soares (Mus.betrieb) in Koop. m. Dr. Marcelina Malissek, Sandra Walter, Lisa Heyn, Susanne Griefsbach, Dr. Magdalena Roth, Inga Ziegler

Das aufwändigste aus dem AK hervorgegangene Projekt betrifft ein im Freien über Kopf aufzuhängendes Stahlgussobjekt, dessen Zustand interkristalliner Korrosion es zu bewerten galt. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Silicatforschung wird hierzu nach einer langlebigen und witterungs-festen Beschichtung gesucht. Weitere konservatorische Themen, darunter klimatische und andere Aufbewahrungsbedingungen sowie die Personalausstattung der Konservierung am DM wurden diskutiert.

Celluloid Forschung

BearbeiterInnen: Giulia Cardin (SiR), Dr. Anna Micheluz, Christina Elsässer, Anna Piccolo (Università degli Studi di Padova), Dr. Marisa Pamplona

Weichmacher sind ein wichtiger Bestandteil von Kunststoffen und beeinflussen deren Stabilität. In Celluloid-Objekten dient Campher als Weich-

macher; hierzu wurden erste Versuche zur Quantifizierung dieses flüchtigen Bestandteils unternommen und ansteigende Mengen von reinem Weichmacher gemessen. Anna Piccolo verglich Alterungsphänomene von Objekten aus den Sammlungen mit künstlich gealterten Celluloid-Proben aus ihrer Doktorarbeit mittels FTIR und Mikroskopie.

SIMIACCI – Sustainable Intelligent Management of Indoor Air Quality for the Culture and Creative Industries

Gefördert von der Europäischen Union

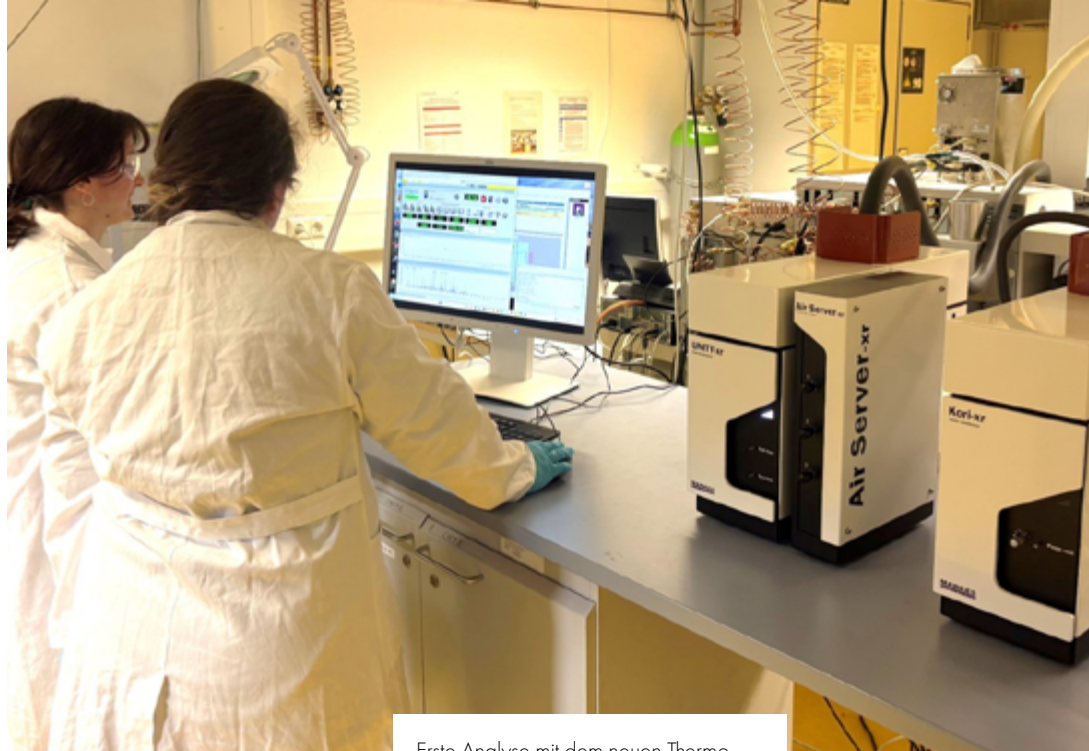
Antragsteller: Universität Lissabon (EU-Projekt Koordinator Prof. Dr. Moisés Pinto); Leitung DM: Dr. Marisa Pamplona; BearbeiterInnen: Dr. Magdalena Roth, Dr. Anna Micheluz, Dr. Lucrezia Barchi (SiR) Laufzeit: 1.1.2025–31.12.2028

Das DM war an der Literaturrecherche, der Befragung von FachkollegInnen sowie an der Organisation eines Experten-Meetings für das Projekt beteiligt. Diese Arbeiten flossen in einen Bericht ein, der Schadstoffquellen in Sammlungen benennt und den Umgang mit ihnen behandelt. Zudem wurde im Austausch mit den KuratorInnen, SAM-RestauratorInnen, Restaurierungswerkstätten sowie den Leitungen von Archiv und Bibliothek eine Liste potenzieller Fallstudien erarbeitet. Mit dem neuen Thermodesorber wurden erste Messungen für eine Quantifizierung von Essigsäure durchgeführt.



Tasche mit Ausblühungen aus Adipinsäure (Inv.-Nr. 1994-450).

Foto: Deutsches Museum, Dirk Dahmer



Erste Analyse mit dem neuen Thermo-desorber im Labor.

Foto: Deutsches Museum, Anna Micheluz

»InBloom« Projekt

Antragsteller: NOVA School of Science and Technology (NOVA FCT) (Prof. Susana França de Sá);

Leitung DM: Dr. Marisa Pamplona;

BearbeiterInnen: Dr. Anna Micheluz; in Koop. m.

A. Laganà, J. Mazurek (Getty Conservation Institute);

A. Rizzo (Metropolitan Museum of Art); Andreas Hempfer,

Barbara Glöse Soares

Das internationale Forschungsprojekt untersucht, welches der schonendste Umgang mit Ausblühungen auf polyurethanbeschichteten Textilien in Museen ist. Das DM beteiligt sich an dem Projekt mit einer PUR-Tasche (Inv.-Nr. 1994-450) aus der Raumfahrtausstellung, die ausgeprägte Ausblühungen aus Adipinsäure zeigt. PUR-Proben von Fallstudien wurden genommen. Nach mehreren Meetings entstand ein gemeinsamer Plan für die GC/MS-Analysen verschiedener Fallstudien am DM.

Laboranalytik und Kunststoffforschung

BearbeiterInnen: Dr. Anna Micheluz, Dr. Marisa Pamplona, Christina Elsässer, Dr. Magdalena Roth; in Koop. m. Dr. E.M. Angelin, Dr. C. Sessa (TUM); Dr. C. Blänsdorf (Arch. Staatsslg.); S. de Groot (RCE); Prof. S. Laue (FH/P); Prof. S. Babo (NOVA FCT); Prof. Dr. A. Funk, Prof. Dr. W. Neugebauer (ABK Stuttgart); Dr. P. Dietemann, U. Baumer (Doerner Institut); Dr. Francesca Rosi (CNR)

Zur Analyse von Schadgasemissionen wurde das Labor mit finanzieller Unterstützung des SIMIACCI-Projekts um einen Thermo-desorber erweitert. Organische Materialien zweier bemalter Globen wurden

mittels Py-GC/MS charakterisiert; Alterungsgradienten in Polyesterurethan-Elastomeren mittels GPC untersucht; Ergebnisse zu Konservierungsmaterialien in der Denkmalpflege in einem Tagungsband veröffentlicht und auf Konferenzen vorgestellt. Ein Fachbuchkapitel zu Additiven in PMMA ist erschienen. Darüber hinaus wurde ein Kunststoffworkshop für Studierende der ABK Stuttgart als Lehrveranstaltung ausgerichtet. Zwei weitere Publikationen sind in Bearbeitung, hiervon ein Artikel über Bindemittel in Gemälden, und ein weiterer über Polycarbonatvergilbung.

Leibniz Forschungsnetzwerk Konservierung / Restaurierung

Bearbeiterinnen: Dr. Marisa Pamplona, Tatjana Kessler; in Koop. m. Dr. P. Giere (MfN); Dr. P. Swiatek, Dr. E. Gomez Sánchez (DBM); O. Mack (GNM); D. Rogala, M. Miller (Smithsonian Institution); K. Seymour (ICOM-CC); K. Kraczon (Ki Culture)

Die internationale digitale Konferenz »Focus on Conservation 2025: Routes to Resilience« (2.–5.12.) widmete sich den Themen: Collections & Spaces, Conservation Practice, Resources & Partnerships sowie Resilient Futures. Die positive Resonanz auf die Tagung zeigte sich in den 700 Registrierungen aus 74 Ländern aus sechs Kontinenten. Ein Netzwerktreffen mit Partnern aus sieben Leibniz-Instituten fand im Berichtsjahr im DM statt. Die strategische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der Fraunhofer-Gesellschaft wurde verstärkt.



Teilnehmende beim Treffen des Leibniz-Netzwerks
Konservierung/Restaurierung im Deutschen Museum.
Foto: Deutsches Museum

Präventive Konservierung in der Sammlung, der Bibliothek und dem Archiv

Bearbeiterinnen: Anna Piccolo (Università degli Studi di Padova), Dr. Marisa Pamplona; in Koop. m. Wolfgang Schinhan, Dr. Matthias Röschner

Aus der Filmsammlung des Archivs wurde ein Teilbestand von 40 historischen Filmen mittels FTIR auf Cellulosenitrat (CN) überprüft, um die Objekte bei positiver Identifikation gegebenenfalls anschließend fachgerecht lagern zu können. Der größte Teil der CN-Filme des DM-Archivs lagert bereits seit mehreren Jahrzehnten als Depositum im Bundesarchiv.

Untersuchung der Rakete V2

Bearbeiterin: Fatemeh Yavari (Masterstudentin, ABK Stuttgart); in Koop. m. Dr. Marisa Pamplona, Andreas Hempfer; Prof. Dr. Andrea Funck (ABK Stuttgart); Prof. Dr. Lutz Strobach (HTW Berlin); Dr. Catharina Blänsdorf (Archäologische Staatssammlung); Bernd Brettner

Im Zuge der Untersuchung der Rakete V2 analysierte Fatemeh Yavari zehn Querschliffe der Lacke mittels UV- und Vis-Mikroskopie. Dabei wies sie nach, dass sich unter dem heute sichtbaren schwarz-weißen Anstrich eine grüne Lackschicht aus der NS-Zeit befindet. Zum Erhalt des Lacks führte das DM ein Seminar in Kooperation mit der ABK Stuttgart und der HTW Berlin durch, in dem Studierende Reinigung, Umgang mit Korrosion und Lackfestigung im Labor und anschließend an der Rakete erprobten (s. a. S. 38).



Hochschulseminar (in Kooperation mit der ABK Stuttgart und der HTW Berlin) über Konservierungstests für den Erhalt der Lackschichten der Rakete V2.

Foto: Deutsches Museum, Anna Micheluz



Das Intro der Ausstellung zeigt, wie eng Essen mit Emotionen verknüpft ist.
Foto: Deutsches Museum Nürnberg, Daniel Karmann

Wechselwirkung zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft

Feminist Revision of Ethics of Autonomous Vehicles

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragstellerin und Bearbeiterin: Dr. Liliia Zemnuhova

Laufzeit: 1.12.2023–30.11.2025

Was bringt ein kritischer feministischer Ansatz in die Analyse von Algorithmen und künstlicher Intelligenz ein? Im Berichtsjahr ermöglichte der Forschungsrahmen die Problematisierung grundlegender Konzepte der KI-Ethik wie Transparenz, Vertrauen, Risikominderung und Gleichberechtigung. Für eine tiefere Kritik ist eine Überprüfung der sozialen Strukturen und Machtverhältnisse erforderlich, die der Entwicklung von KI zugrunde liegen.

Innovationsraum NewFoodSystems: EDiLe – Entwicklung von Dialogangeboten zur Bioökonomie in Lebensmittelsystemen

Gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Antragstellerin: Maike Schlegel; BearbeiterInnen: Jana Grasser, Aron Schöpf; Laufzeit: 1.1.2024–31.12.2025

Am 9.7. eröffnete in der Zweigstelle Nürnberg die Sonderausstellung »Essen neu denken. NewFood-Systems«. Sie wirft ethisch-gesellschaftliche Fragestellungen unserer Ernährung auf, informiert über technische Lösungsansätze und regt zur Diskussion an. Begleitet wird »Essen neu denken« durch ein buntes Rahmenprogramm aus Veranstaltungen, Laborkursen und einer Filmreihe. Eine Wanderung der Ausstellung über den Projektzeitraum hinaus wird angestrebt.

Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

AntragstellerInnen und BearbeiterInnen: PD Dr. Ulf Hashagen, Dr. Sarah Ehlers, PD Dr. Rudolf Seising, Prof. Dr. Helmut Trischler

Laufzeit: 1.11.2022–31.10.2026

An dem 2021 neu eingerichteten Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« beteiligt sich das Deutsche Museum als Ko-Koordinator des »Lab 1.2 Medialität und Materialität« und des »Lab 2.3 Entgrenzungen: ZeitRaum-Wahrnehmungen des Anthropozäns«. Dabei wurde u. a. eine Reihe von Tagungen durchgeführt, wie etwa »Rewilding in Europe« (19.–21.3.) im Museum Koenig Bonn, »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften« (23.–25.10.) im Deutschen Museum in München sowie »Post-Atomic Formations« (20.–21.11.) in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung in München.

Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

BearbeiterInnen: Dr. Sarah Ehlers, Dr. Johannes-Geert Hagmann, Dr. Dinah Pfau, PD Dr. Rudolf Seising
Laufzeit: 1.10.2024–30.9.2027

Das Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« ist ein interdisziplinärer Verbund von 28 Instituten in der Leibniz-Gemeinschaft, die ihr Wissen zu den großen gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit zusammenbringen und nach außen vermitteln. Dr. Dinah Pfau hat gemeinsam mit dem ZZF im Jahr 2025 erfolgreich die »Seed money« Förderung für das Projekt »Zeitgeschichte im Comic: ›invisible labor‹ – der digitale Wandel der Arbeitswelten von den 1970er bis 1990er Jahren«

gewonnen. Darüber hinaus beteiligt sich das DM am Vorhaben zur Wissenssynthese des Labs.

Multiple Inventions in the History of Technology

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Johannes-Geert

Hagmann, Prof. Dr. Shaul Katzir

Laufzeit: 1.7.2025–30.6.2026

Das zeitgleiche oder zeitlich versetzte Auftreten ähnlicher bzw. identischer Erfindungen hat in der Technikgeschichte bisher wenig Aufmerksamkeit gefunden. In einem durch die DFG geförderten deutsch-israelischen Workshop haben internationale Technikhistorikerinnen und -historiker erstmalig verschiedene Fallbeispiele vergleichend diskutiert, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in deren Erfindungsgeschichten herauszuarbeiten. Aus den Beiträgen der Tagung soll ein englischsprachiger Sammelband hervorgehen.

»Quanten(t)räume« – Vernetztes Outreach-konzept für Anwendungspotenziale von Quantentechnologien

Gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

AntragstellerInnen: Dr. Lorenz Kampschulte, Gabriele Kramer; BearbeiterInnen: Gabriele Kramer, Marion Pellowski, Paul Hix, Bianka Marjanovic; TECHNOSEUM, MPI für Quantenoptik, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, PushQuantum e.V.; (assoz.:) MCQST, IQM, MQV

Laufzeit: 1.12.2023–31.11.2026

Im Berichtsjahr fanden eine »Quantenschule«, eine Wissenschaftskommunikations-Schulung und zwei Lehrkräftefortbildungen zu Quantentechnologien statt. Die Quantendienstag-Reihe bot jeden Dienstag informative Einblicke in Potenziale von Quantentechnologien. Neben WissenschaftlerInnen aus dem eigenen Verbund lud das Format auch weitere »Quantum aktiv«-Projekte zur Mitwirkung ein. Die Angebote und Formate binden die Zielgruppen aktiv ein. Die unterschiedlichen Formate wurden planmäßig in enger gemeinsamer Abstimmung entwickelt.



Ulf Hashagen, Rudolf Seising (Hrsg.): Algorithmische Wissenskulturen: Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung. Wiesbaden: Springer Vieweg, XI, 451 S. Hardcover ISBN 978-3-658-35559-3, eBook ISBN 978-3-658-35560-9, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9>, 48 s/w, 23 Farb-Abb. Foto: Deutsches Museum, Fabienne Will

Digitale Technik- und Wissenskulturen

Algorithmische Wissenschaftskulturen: Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung im 20. Jahrhundert

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen, PD Dr. Rudolf Seising

Im Berichtsjahr ist der Sammelband »Algorithmische Wissenskulturen: Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung« im Springer-Verlag erschienen. Weiterhin wurden Forschungsergebnisse auf der TUM-IAS-Summer-School »Artificial Intelligence Meets History and Philosophy of Science and Technology« diskutiert.

Beiträge zur Biografie des Computerpioniers Konrad Zuse

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen, Prof. Dr. Hans-Dieter Hellige

Im Berichtsjahr wurde die Aufarbeitung des umfangreichen Archivmaterials fortgesetzt; außerdem wurden Forschungsergebnisse zur digitalen Materialität und historischen Authentizität der ersten programmgesteuerten Rechenmaschinen sowie über die Nutzung von Rekonstruktionen der Maschinen als Museofakte in Technikmuseen von Konrad Zuse auf Tagungen zur Computergeschichte vorgestellt.

Maschinelles Sehen bei der Arbeit: Die digitale Transformation der Arbeit als Transformation der Praxis und Organisation des Sehens

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Michael Heinlein (ISF München); Bearbeiterin: Dr. Dinah Pfau

Laufzeit: 15.6.2024–15.6.2027

2025 wurden: Forschungsliteratur zum Thema »Digitale Transformation« gesichtet; Archivrecherchen bei Archiv der TU München, Max-Planck-Gesellschaft, Uni Tübingen, Uni Frankfurt/M. durchgeführt; bei der Klausurtagung des DFG-Schwerpunktprogramms 2267 »Digitalisierung der Arbeitswelten« im Juli in Nürnberg die Sektion »Sehen als Arbeitspraxis: Historische Perspektiven auf Neuronales ›Sehen‹ und seine Modellierungsansätze« organisiert, durchgeführt und Vorträge gehalten (s. S. 105, 107); weitere Ergebnisse auf z.T. internationalen Fachkonferenzen vorgestellt; ein Workshop am 18.6. am DM mit zehn Beitragenden zum Thema »Historical and Sociological Perspectives on the Digital Transformation« organisiert und durchgeführt. Die Beiträge der Projektmitglieder waren »ArtViWo« – Vision Between Physiology and Communications Engineering« (Dinah Pfau) und »Perception and Perception – Pattern Recognition in the 1950s« (Rudolf Seising). Mit den ProjektpartnerInnen vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) gab es einen regelmäßigen inhaltlichen und konzeptuellen Austausch.

Rechnen als Kunst und Wissenschaft in der Astronomie

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen

Im Berichtsjahr wurde die Überarbeitung von Teilen des Manuskripts fortgesetzt, die sich mit der Fortsetzung der internationalen Wissenschaftskooperation in der Astronomie im Zweiten Weltkrieg befassen.

Transformationen durch KI: Die neue Ära der Mensch-Maschine-Kommunikation

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Leibniz-Lab

»Umbrüche und Transformationen«

AntragstellerInnen: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Helen Piel;

BearbeiterInnen: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Helen Piel;

Pamela Pachl (IDS), Janet Grau (freie Künstlerin)

Laufzeit: 1.12.2024–30.11.2025

2025 wurde mit der Künstlerin Janet Grau und der Projektpartnerin Dr. Pamela Pachl vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in mehreren Workshops auf der Grundlage von Bild-, Ton- und Archivmaterial die experimentelle interaktive Wissenschaftskommunikations-Performance »Hallo Zukunft! Das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz« konzipiert. Sie wurde am 5. Juli im Rahmen des »Festivals der Zukunft« im Deutschen Museum ur- und in leicht veränderter Form im Rahmen des Aktionstages »Coding4Society« am 19. Oktober im TECHNOSEUM Mannheim nochmals aufgeführt. Eine Videoaufnahme des Münchner Events ist auf YouTube dauerhaft abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=RT1gnB4nosM>.

Umweltgeschichte

Evidenzregime lokaler und internationaler Pestizideinsätze. Die Auseinandersetzungen um Schädlingsbekämpfung im Globalen Süden in den 1960er bis 1980er Jahren

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler; Bearbeiterin:

Dr. Sarah Ehlers; Laufzeit: 1.9.2020–31.10.2025

Im Jahr 2025 konnten wichtige Quellen im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes und in den Archiven des Botanischen Gartens und den Special Collections der Universität Cambridge erschlossen werden. Die Bearbeiterin präsentierte ihre Befunde außerdem auf den Jahrestagungen mehrerer Fachgesellschaften und auf Workshops im In- und Ausland. Ein Diskussionsbeitrag mit Projektergebnissen erschien, ein weiterer wurde zur Begutachtung eingereicht.

Kulturen und Kosten der Wartung. Der Aufstieg von Kreosot und sein prekäres Erbe

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Martin Meiske

Laufzeit: 1.12.2021–31.1.2025

Das Projekt, das Wartungsgeschichte und Stoffgeschichte auf innovative Art verbindet, wurde im Januar 2026 erfolgreich abgeschlossen und ist inzwischen auch positiv durch die DFG evaluiert. Drei Aufsätze sind 2025 in Fachzeitschriften und Fachblogs erschienen, unter anderem in »Technology & Culture«. Das Buchmanuskript wird Anfang 2026 als Habilitationsschrift am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eingereicht.

Museologische Bildungsforschung

Besucherstrukturanalyse der Leibniz-Museen

BearbeiterInnen: Dr. Gun-Brit Thoma (IPN), Dr. Lorenz Kampschulte (DM), Dr. Siëlle Gramser (LEIZA),

Dr. Monika Uemminghaus, Prof. Dr. Olaf Köller (IPN),

Prof. Dr. Doris Lewalter (TUM)

Laufzeit: 1.1.2017–31.12.2026

Aufbauend auf der Datenerhebung in 22 Museen und Science Centern aus Deutschland und Österreich in den Jahren 2022 und 2023 stand dieses Jahr die weitere Auswertung und Publikation der Daten im Vordergrund. Hierzu gehörte auch die Aufbereitung der Daten zur Bereitstellung auf der LePAS Plattform. Zudem wurde die weitere Nutzung der Daten in den beteiligten Museen über mehrere Online-Treffen angeregt.

Leibniz-Forschungsverbund »Advanced Materials Safety«

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Lorenz Kampschulte;

Bearbeiterin: Hannah Kiesewetter

Laufzeit: 1.1.2022–31.12.2025

Das Outreach-Projekt des Leibniz-Forschungsverbunds »Advanced Materials Safety« nähert sich dem Ende; im vergangenen Jahr wurde insbesondere der Outreach-Baukasten weiter ausgearbeitet, erprobt und final zusammengestellt. Parallel wurde zusam-

men mit dem IPN in Kiel und dem IWM in Tübingen ein Outreach-Projekt für den Nachfolgeantrag erarbeitet. Dieses hat einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit und orientiert sich mehr Richtung Schule, wobei es SchülerInnen als MultiplikatorInnen für die Themen nutzt.

Leibniz Kompetenzzentrum »Bildung im Museum«

Gefördert vom Leibniz-Forschungsnetzwerk »Bildungspotenziale« (LERN)

SprecherInnen: Prof. Dr. Alexandra Busch (LEIZA),

Dr. Lorenz Kampschulte, Prof. Dr. Olaf Köller (IPN);

Koordination: Dr. Monika Uemminghaus, Dr. Gun-Brit

Thoma (IPN), Dr. Siëlle Gramser (LEIZA)

Laufzeit: 1.7.2021–31.6.2026

Im Zentrum der Arbeit des Leibniz Kompetenzzentrums »Bildung im Museum« stand auch 2025 die Förderung des Austauschs und die Anbahnung weiterer gemeinsamer Forschungsprojekte. Zur Stärkung der Vernetzung fand bei der DASA in Dortmund ein Präsenztreffen statt und ein zweites Gesamtgruppentreffen am 10.12. online. Darüber hinaus gab es monatliche Online-Treffen zu unterschiedlichen Themen. Im Rahmen eines gut besuchten, zweiteiligen Statistik-Workshops (online) für das Netzwerk Publikumsforschung NRW konnten wir unsere Expertise auch an Nicht-BIM-Mitglieder weitergeben.

Leibniz-Plattform for Advancing and Supporting Visitor Research in Museums (»LePAS«)

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

AntragstellerInnen: Prof. Dr. Olaf Köller (IPN), Dr. Lorenz

Kampschulte, Prof. Dr. Alexandra W. Busch (LEIZA);

BearbeiterInnen: Dr. Monika Uemminghaus, Dr. Siëlle

Gramser (LEIZA), Dr. Gun-Brit Thoma (IPN), Alexandra

Dicks (IPN); Laufzeit: 1.1.2023–31.12.2026

Im Projekt LePAS stand die Umsetzung und Erprobung der digitalen Erhebungsplattform im Fokus. Gemeinsam mit der Impact Unit von Wissenschaft im Dialog wurde die Erweiterung der Plattform um Verbünde, selbst-administrierbare Fragenkataloge sowie ein Dashboard-Modul zur einfachen Visualisierung der Daten umgesetzt. Erste Fragenkataloge

wurden auf die Plattform eingepflegt und stehen jetzt zur Nutzung bereit, parallel wurde angefangen, die Webseite des Kompetenzzentrums um Hintergrundinformationen zu den Fragenkatalogen sowie Handreichungen zur Nutzung der Plattform zu ergänzen.

Wissenschaftskommunikation

Leibniz Forschungsnetzwerk »Evidenzbasierte Wissenschaftskommunikation«

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

SprecherInnen: Dr. Carolin Enzingmüller (IPN), Dr. Lorenz Kampschulte; Koordinator: Dr. Willi Scholz (IPN)

Laufzeit: 1.6.2025–31.5.2028

Ziel des neuen Leibniz-Forschungsnetzwerks »Evidenzbasierte Wissenschaftskommunikation« ist es, Forschung und Praxis enger zu verzahnen, Wirkungsmechanismen besser zu verstehen und die Qualität von Wissenschaftskommunikation langfristig zu stärken. Es bringt Expertise aus Bildungsforschung, Psychologie, Museumsforschung und Kommunikationspraxis zusammen und bündelt damit gezielt Kompetenzen aus Forschung und Anwendung. Neben der Bekanntmachung des Netzwerks in den Sektionen und der Werbung weiterer Mitglieder fand im November der zweitägige Kickoff-Workshop in der Leibniz-Geschäftsstelle in Berlin statt. Parallel konnte eine erste Lunchtalk-Reihe zusammen mit dem MfN und GESIS gestartet werden.

Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen; TRR 392 (Sonderforschungsbereich/Transregio); Teilprojekt Ö: Von Studenten entwickelte Wissenschaftskommunikation der Molekularen Evolution

Antragsteller: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

BearbeiterInnen: Dr. Lorenz Kampschulte; Simone Göppert (PostDoc)

Laufzeit: 1.1.2025-31.12.2027

CRC 392 – Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen ist ein multidisziplinäres und interdisziplinäres Netzwerk, das langfristig darauf abzielt, experimentell eine Kaskade von Mechanis-

men nachzuweisen, die eine robuste darwinistische Evolution und die ersten Sequenzinformationen des Lebens aus Molekülen in einer präbiotischen Umgebung hervorbringen. Diese Zusammenarbeit wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und vereint mehrere traditionell eigenständige Disziplinen: Astrophysik, Biochemie, Biophysik, Chemie, Geowissenschaften und theoretische Physik sowie mehrere renommierte deutsche Universitäten und Institutionen: LMU München, TUM, Universität Augsburg, Universität Heidelberg, JMU Würzburg, MPI für Biochemie, TU Dortmund und Universität Stuttgart.

»Munich Center for Quantum Science and Technology« (»MCQST«)

BearbeiterInnen: Dr. Johannes-Geert Hagmann, Eckhard Wallis, Katharina Stührberg

Die Sonderausstellung »Licht und Materie« endete im Oktober 2025; während der eineinhalbjährigen Laufzeit haben geschätzt rund 400 000 Menschen die Ausstellung besucht. Im Jahr 2028 wird die Ausstellung als Dauerausstellung im Realisierungsabschnitt 2 der Zukunftsinitiative wiederkehren; bis dahin ermöglicht ein vom Deutsches-Museum-Digital-Team erstellter virtueller Rundgang einen Online-Besuch. Im Dezember erschien im Verlag des Deutschen Museums der Begleitkatalog zur Ausstellung. Der Wiederantrag im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder war erfolgreich, die Fortsetzung von MCQST-2 beginnt im Jahr 2026.

Munich Science Communication Lab »Planetary Health«

Gefördert von der VolkswagenStiftung

Antragsteller: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl; Prof. Dr. Helmut Trischler;

Bearbeiterin: Dr. Fabienne Will

Laufzeit: 1.10.2021–30.9.2026

Hauptaufgabe im dritten Teil der Projektlaufzeit ist die Umsetzung einer Sonderausstellung, die den Titel »Planetary Health – Am Puls von Mensch und Planet« trägt und im März 2026 eröffnet wird. Der

in den vorangegangenen Projektphasen erprobte experimentelle Ansatz bleibt auch in der Umsetzung erhalten. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Gestaltungsagentur wurde ein Ausstellungskonzept entwickelt, in dem kognitive, affektive und spielerische Elemente ineinanderfließen, um ein ganzheitliches Ausstellungserlebnis zu erschaffen. Ziel ist es, Besuchende zu informieren und in der Vermittlung dieses zukunftsweisenden Themas zugleich Mitgestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie einen Einblick in demokratische Aushandlungsprozesse zu gewähren.

Oberflächensynthese von regulären 2D Polymeren – neuartige Strukturen, Eigenschaften und Synthesewege

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Markus Lackinger;
Bearbeiter: Dr. Lukas Grossmann
Laufzeit: 1.4.2023–31.3.2027

Die Abscheidung ex-situ erzeugter Polyradikale auf inerte Oberflächen ist ein essenzieller Meilenstein. Zur Charakterisierung unserer Radikal-Abscheidungs-Quelle (RAQ) wurde in Kooperation mit dem Spin-off »pureions« der Messbereich unserer Massenspektrometer mittels einer digitalen Hochfrequenzansteuerung um Faktor fünf erweitert. Somit kann die RAQ für verschiedene Konfigurationen und Betriebsparameter optimiert werden – eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Deposition der Polyradikale.

Oberflächen-Synthese von zwei-dimensionalen Polymeren durch Photopolymerisation

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Markus Lackinger;
Bearbeiterin: Dr. Lukas Grossmann
Laufzeit: 1.4.2024–31.12.2026

Die kovalente Vernetzung von Tetra-Phenyl-Porphyrin-Molekülen in Folge einer durch UV-Licht induzierten Jod-Abspaltung konnte erstmals auf Graphit demonstriert werden. In weiteren Studien werden die mechanistischen Grundlagen dieser präzedenzlosen Reaktion sowie der spezifische Einfluss

der Lichtwellenlänge, der Oberfläche und der Molekülstruktur zusammen mit Prof. Stefan Hecht (HU Berlin) erforscht.

Supramolekulare Selbstassemblierung auf interkaliertem Graphit

BearbeiterInnen: Manuela Hocke, Prof. Dr. Markus Lackinger

Die Selbstassemblierung von Trimesinsäure Monolagen auf interkaliertem Graphit unterscheidet sich charakteristisch von anderen graphitischen Oberflächen. Der direkte Vergleich mit Graphen zeigt, dass zwar beide Oberflächen schwächer wechselwirken als Graphit, jedoch werden jeweils unterschiedliche Polymorphe beobachtet. Komplementäre Experimente mit aliphatischen und aromatischen Modellen belegen eine selektive Schwächung der Adsorption des aliphatischen Lösungsmittels auf interkaliertem Graphit.

Zeitgeschichte im und mit dem Comic: »invisible labor« – der digitale Wandel der Arbeitswelten von den 1970er bis 1990er Jahren

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«
AntragstellerInnen: Dr. Dinah Pfau;
BearbeiterInnen: Dr. Dinah Pfau, Dr. Johannes Kleinmann, PD Dr. Michael Homberg, Aike Arndt (freier Künstler)
Laufzeit: 1.5.2025–30.4.2026

Das Projekt befasst sich mit den Möglichkeiten von dialogischer Forschung und von Wissenschaftskommunikation im Comic am Beispiel des digitalen Wandels industrieller Arbeitswelten in der DDR. 2025 wurde mit ZeitzeugInnen gesprochen, Quellenmaterial zusammengetragen und ein Konzeptworkshop veranstaltet. Ein Skript sowie Rohzeichnungen wurden angefertigt. Die Projektgruppe ist in die Planungsphase für die Abschlussveranstaltung mit Comic-Präsentation am Industriemuseum in Brandenburg (Havel) eingetreten.

Oskar-von-Miller Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation und Technikfolgenabschätzung (TUM)

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Decker (ab 1.6., Generaldirektor des DM), Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang M. Heckl (bis 30.5., Generaldirektor des DM)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (Wissenschaftskommunikation und Nanolabor): Dr. Simone Göppert, Dr. Lukas Grossmann, Manuela Hocke, Prof. Dr. Markus Lackinger, Eva Ringel, Moritz Schmid, PD Dr. Marc-Denis Weitze

Zum ersten Mal seit seiner Einrichtung vor mehr als 15 Jahren wurde der Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation an einen Nachfolger übergeben: Prof. Dr. Michael Decker. Dabei wurde die Denomination ad personam um den Bereich der »Technikfolgenabschätzung« erweitert. Nach dem Leitungswechsel ist es erklärtes Ziel, Forschung und Lehre in einer ausgewogenen Melange aus Kontinuität und Weiterentwicklung zukunftsfest zu gestalten.

Der überragende Erfolg der Münchner Universitäten bei der Exzellenzinitiative strahlt auf das DM aus und eröffnet einzigartige Möglichkeiten für eine extravertierte, authentische Wissenschaftskommunikation – zum Vorteil der Exzellenzcluster, des DM und vor allem der Rezipienten. In einigen Fällen wurden institutionalisierte Kooperationen bereits in der Antragsphase fixiert. Um allen sieben Exzellenzclustern im DM ein Forum zu bieten, wurden erste Kontakte für weitere formelle und informelle Zusammenarbeiten geknüpft.

Unter der Ägide von Dr. Simone Göppert hat das Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit des Transregio 392 »Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen« mit einer bereits mehrfach eingesetzten Diskussionsinsel und Podcasts Momentum aufgenommen. »Vertrauen in Museen« ist das Kernthema der nahezu abgeschlossenen Promotion von Moritz Schmid, die weiterhin von Prof. Heckl betreut wird. Bei den Nanowissenschaften konnte ein neuartiges Verfahren zur Herstellung kovalenter organischer Nanostrukturen auf nicht reaktiven Oberflächen erfolgreich publiziert werden. Die molekularen Frak-



Wo begann das erste Leben? Die Diskussionsinsel des Oskar-von-Miller-Lehrstuhls lud beim Superbloom dazu ein, über verschiedene Theorien zur Entstehung des Lebens zu diskutieren und abzustimmen.

Foto: Deutsches Museum, Simone Göppert

tale auf Graphit wurden von einer Pressemitteilung des DM flankiert, die einer interessierten Öffentlichkeit direkte Einblicke in unsere Forschung gibt.

TUM Technikgeschichte

Vertretungsprofessur: Prof. Dr. Tamar Novick

Administration: Tabitha Goricki-Eickel

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Dr. Andrea Reichenberger (DFG-Stelle)

Studentische Hilfskräfte: Johannes Dickhaut (seit Oktober 2024); Malte Henes (seit November 2025; DFG-Projekt)

ProfessorInnen im Ruhestand: Prof. i. R. Dr. Ulrich Wengenroth (†); Prof. i. R. Dr. Karin Zachmann

Dr. Tamar Novick vertritt die Professur für Technikgeschichte und tritt die Nachfolge von Dr. Andrea Reichenberger und Dr. Daniela Zetti an, die nach der Emeritierung von Prof. Dr. Karin Zachmann im April 2022 die Professur gemeinsam bis Februar 2025 innehatten. Dr. Novick trat ihre Professur im März 2025 an und ist Mitglied des STS Department der TUM. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Schnittstelle von Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte, insbesondere auf Landwirtschaft, Reproduktion und Körperausscheidungen im modernen Nahen Osten. Die Professur ist weiterhin Teil des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und

Technikgeschichte (MZWTG) und zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Mitgliedern, dem Museum und der TUM zu stärken.

Dr. Andrea Reichenberger ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer eigenen DFG-Stelle dem Lehrstuhl für Technikgeschichte erhalten geblieben. In ihrem im März 2025 gestarteten, dreijährigen Forschungsprojekt geht es um genderechte Sichtweisen auf die Geschichte der Quantenphysik sowie um die Integration der Beiträge von Frauen im Schnittfeld von physikalischer Forschung und politischem Aktivismus. Gemeinsam mit PD Dr. Ulf Hashagen (Deutsches Museum/LMU München), PD Dr. Rudolf Seising (Deutsches Museum/LMU München) und Prof. Helena Durnová (Masaryk-Universität, Brünn) organisierte Andrea Reichenberger die Tagung »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften«, die vom 23. bis 25. Oktober 2025 am Deutschen Museum stattfand. In Kooperation mit dem Institute for Advanced Study fand vom 1. bis 5. September erstmals die TUM-IAS-Sommerschule »Artificial Intelligence Meets History and Philosophy of Science and Technology« statt. Initiiert von Prof. Dr. Stefania Centrone (TUM) wirkten an der Sommerschule mit: PD Dr. Ulf Hashagen (Deutsches Museum/LMU München), PD Dr. Rudolf Seising (Deutsches Museum/LMU München) und Andrea Reichenberger.

Dank der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut des Deutschen Museums und gemeinsam mit PD Dr. Ulf Hashagen und PD Dr. Rudolf Seising organisierten wir im Sommersemester 2025 und im Wintersemester 2025/2026 das Oberseminar, in dem laufende Arbeiten von lokalen und externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorgestellt und sowohl NachwuchswissenschaftlerInnen als auch etablierte WissenschaftlerInnen einbezogen wurden.

Alle Aktivitäten und Arbeiten der Professur sind dem kooperativen Geist aller MitarbeiterInnen zu verdanken. Wir haben uns dabei maßgeblich auf die engagierte Arbeit und Unterstützung von Tabitha Goricki-Eickel (Verwaltung) und dem studentischen Mitarbeiter Johannes Dickhaut (LMU) verlassen können. Zuletzt stieß Malte Henes als studentische Hilfskraft im DFG-Projekt von Andrea



Summer-School TUM-IAS Deutsches Museum »Artificial Intelligence Meets History and Philosophy of Science and Technology«, 1.–5. September, Institute for Advanced Study in Garching b. München, organisiert von Prof. Dr. Stefania Centrone (TUM), PD Dr. Ulf Hashagen und PD Dr. Rudolf Seising (Deutsches Museum) sowie Dr. Andrea Reichenberger (TUM).

Foto: Deutsches Museum, Andrea Reichenberger

Reichenberger hinzu. Die community der TechnikhistorikerInnen musste im Berichtsjahr Abschied von Prof. Dr. Ulrich Wengenroth nehmen, der am 7. Januar verstorben ist. Seine Forschungsarbeiten zur Technikgeschichte, zum Wissenstransfer, zur Innovation und zur Industriekultur bleiben wegweisend. Neben anderen zahlreichen Mitgliedschaften in einschlägigen Kommissionen und Gremien, gehörte Wengenroth auch zu den Gründungsvätern des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG). Vermisst wird er jedoch weit über dieses und über das TUM-Institut hinaus, das er über lange Jahre hinweg maßgeblich geprägt hat.



Nachruf der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG) auf Ulrich Wengenroth (Kölbigen, 17.5.1949 bis 7.1.2025, Bern).



Nachruf des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG) auf seinen geschätzten Kollegen, den ehemaligen Gründungsvorstand und Geschäftsführer Prof. Dr. em. Ulrich Wengenroth.

Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München

Lehrstuhlinhaberin: Prof. Dr. Kärin Nickelsen
Lehrstuhlvertretungen: apl. Prof. Dr. Elsbeth Bösl,
PD Dr. Julia Böttcher
Sekretariat: Inge Gotter
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Promovierende:
Anabel Harisch, Cécile Hauser, Dominik Knaupp, Philipp Kuster, Amelie Mittlmeier, Dr. Kristine Palmieri, Johannes Schuckert, Cora Stuhmann, Shangshang Wang
HabilitationInnen: Dr. Julia Böttcher, Dr. Johannes-Geert Hagmann, Dr. Christian Joas
Außerplanmäßige Professuren: Prof. Dr. Andreas Kühne, Prof. Dr. Claus Priesner
Privatdozenten: PD Dr. Fabian Krämer, PD Dr. Ulf Hashagen, PD Dr. Rudolf Seising
ProfessorInnen im Ruhestand: Prof. i.R. Dr. Menso Folkerts, Prof. i.R. Dr. Brigitte Hoppe, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Teichmann
Studentische Hilfskräfte: Mira Schwarzer, Julia Herrmann, Isabelle Mitroi

Das akademische Jahr 2024/2025 verbrachte Kärin Nickelsen als Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Der Lehrstuhl wurde im Wintersemester 2024/2025 von Elsbeth Bösl und im Sommersemester 2025 von Julia Böttcher vertreten. Seit Januar ist der Lehrstuhl Mitglied des neuen Forschungsnetzwerks »Integrating the History of Science and History of Humanities«, gefördert von der Flanders Research Foundation. Das Netzwerk dient der integrierten Erforschung der Geschichte der Natur- und Geisteswissenschaften; unter den neun Kooperationspartnern sind u. a. das Sarton Centre for History of Science & Humanities (Gent), das Descartes Center (Utrecht) und das Vossius Centre for the Humanities and the Sciences (Amsterdam). Im März wurde Julia Böttcher erfolgreich mit einer Arbeit zur Geschichte der Leopoldina im Alten Reich habilitiert. Im Mai und Juni verbrachte Philipp Kuster einen vom Deutschen Historischen Institut geförderten Archivaufenthalt am UNESCO-Archiv in Paris. Im Sommer war insgesamt sechs Wochen die Posterausstellung »Psychiatrie in München, 1927–1945« im Foyer des Historicum zu sehen; diese wurde von Kärin Nickelsen und Jörg Zedler über drei Semester mit Studierenden gemeinsam erarbeitet. Im Juli begann das von einem Humboldt-Re-

search-Fellowship geförderte Post-Doc-Projekt von Kristine Palmieri »The Turn to Comparison«. Weiterhin wurde an der LMU das Exzellenzcluster »Cross-Cultural Philology« bewilligt, an dem Kärin Nickelsen als Principal Investigator beteiligt ist. Projekte zielen darauf ab, eine neue Geschichte der Philologien zu schreiben, bei der Wissenschaftsgeschichte und disziplinäre Fachgeschichte integriert untersucht wird. Außerdem wurde Kärin Nickelsen in das Advisory Board of Cold Spring Harbor Laboratory Archives sowie in das Scientific Committee of Martin Buber Society of Fellows aufgenommen.

Ordentliche Universitätsprofessur für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte an der Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Stephan H. Lindner
MitarbeiterInnen: Dr. Felix Berge, Dr. Luitgard Marschall, Dr. Christian A. Müller
Assoziierte: Dr. Ulrike Winkler
PrivatdozentInnen: PD Dr. Roman Köster (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München, Abteilung »Deutschlands weltwirtschaftliche Verflechtungen 19. und 20. Jahrhundert«), apl. Prof. Dr. Elsbeth Bösl
Studentische Hilfskräfte: Martin Noack, Lukas Gottwald

Stephan Lindner hat seine Studie über den I.G.-Farben-Prozess in Nürnberg für eine amerikanische Übersetzung überarbeitet und ergänzt; die Übersetzung wird im kommenden Jahr erscheinen. Zudem forscht er derzeit über die Geschichte des Transportunternehmens Schenker in der Zeit des Nationalsozialismus, das seit 1931 der Deutschen Reichsbahn gehörte. Felix Berge hat nach seiner Rückkehr aus der Elternzeit die Dissertationsschrift »Hören und Sprechen im Krieg. Informelle Kommunikation und Handlungsmacht in der Gesellschaft des Nationalsozialismus, 1939–1945« veröffentlicht, das Buch ist in der Reihe »Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte« (Band 152) erschienen. Zusammen mit Frank Bajohr hat er ein Kapitel über das Wissen um den Holocaust (»Discourses, Knowled-

ge, and Disbelief in the Reich and Beyond») zu einem neuen Handbuch »Cambridge History of the Holocaust« beigetragen. Daneben hat er die Recherche für ein neues Forschungsprojekt zum Strukturwandel fortgesetzt. Elsbeth Bösl vertrat bis März 2025 den Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der LMU München (Prof. Dr. Kärin Nickelsen). Roman Köster beendete seine Arbeit am Editionsprojekt zur »Wiedereingliederung Deutschlands in die Weltwirtschaft 1919–1931« für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in diesem Jahr. Gegenwärtig bereitet er ein Forschungsprojekt zur Auslandsverlagerung der westdeutschen Bekleidungsindustrie nach Ostasien 1960–1990 vor. Darüber hinaus arbeitet er an der Herausberschaft eines Special Issue der Zeitschrift »Business History« über »Autarky and Big Business in the 20th Century« sowie an der Herausberschaft eines Sammelbands zum Thema »The Dawes Plan and the Rescue of the Global Economy«. Luitgard Marschall hat das im Mai 2022 aufgenommene und drittmittelgeförderte Forschungsprojekt »Lothar Rohde. Biografie eines Unternehmers« abgeschlossen. Der Fokus des 2025 fertiggestellten Buchmanuskripts liegt auf einem Schlüsselereignis in Rohdes Leben: Im September 1944 nahm der Münchner Unternehmer Funkkontakt mit dem britischen Geheimdienst auf – eine couragierte Tat, die er, wenn auch nicht mit dem Leben, so doch mit sechs Monaten »Schutzhaft« im Konzentrationslager Dachau bezahlte. Christian A. Müller hat für das bis Ende des Jahres laufende DFG-Projekt zur Wirtschaftsgeschichte des Alters im 20. Jahrhundert im dritten Projektjahr ebenfalls ein Buchmanuskript abgeschlossen.

Montagskolloquium



Beginn um 16 Uhr; Ort: Seminarraum Forschung 1 oder online
Informationen hier: <https://www.deutsches-museum.de/forschung/forschungsinstitut/vortragsreihen/montagskolloquium>



2025
Sommersemester
organisiert von
Johannes-Geert Hogmann

Neue Perspektiven aus Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte

- | | |
|-------------|--|
| 5.
MAI | Von der Abenteuerlust zur Automatisierung – Fahrsistensysteme zwischen Technikgeschichte und Technikfolgenabschätzung
Silke Zimmer-Merke TU Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) |
| 19.
MAI | Formen, Netzwerke und Bedeutung des europäischen Wissenschaftsaktivismus während des Vietnamkrieges
Barbara Hof Université de Lausanne |
| 2.
JUNI | Im Modus der technischen Bewältigung: Prothesen, Arbeit und Leistung in der westdeutschen Kriegsfolgengesellschaft
Noyan Dinçkal Universität Siegen |
| 16.
JUNI | Von Zufall, Scheitern und Politik: Eine nicht-lineare Geschichte der CO₂-Analyse
Dania Achermann Universität St. Gallen |
| 23.
JUNI | Technikdenken in Amerika und Deutschland 1890-1930
Frank Trommler University of Pennsylvania |
| 7.
JULI | Sounding Extreme Environments: Plants, Acoustics and Urban Space
Sonja Dümpelmann LMU München |
| 21.
JULI | Classification as Explanation: The History of Pattern Recognition in Three Parts
Aaron Gluck-Thaler Harvard University |

Deutsches Museum



Das Montagskolloquium des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG), das während des Semesters im Bibliotheksbau auf der Museumsinsel stattfindet, ist für alle Interessierten zugänglich. Das aktuelle Programm findet sich jeweils auf den Forschungsseiten der Homepage des Deutschen Museums (s. a. S. 110).

Einzelveröffentlichungen

Heckl, Wolfgang M.
Das Deutsche Museum. 100 Jahre im Fluss
 München: Deutsches Museum, 192 S.

Heckl, Wolfgang M. (ed.)
The Deutsches Museum
 (English Edition)
 München: Deutsches Museum, 342 S.

Hellmann, Claudia
Komm mit ins Deutsche Museum.
 Museumsführer für Kinder
 München: Deutsches Museum, 144 S.

Kemper, Margherita; Kolczewski,
 Christine; Zagelmair, Georg
Nano- und Biotechnologie /
Nanotechnology and Biotechnology
(englische Ausgabe)
 (Ausstellungskatalog)
 München: Deutsches Museum, 176 S.

Lapin
Deutsches Museum
 München: Deutsches Museum, 96 S.

Nikol, Lukas
Physik. Die Ausstellung des Deutschen
Museums 1957–2022
 München: Deutsches Museum, 188 S.

Rainer, Konrad
The Beauty of Technology
 München: Deutsches Museum, (2026;
 de facto 2025), 288 S.

Fortlaufende Veröffentlichungen

Deutsches Museum Jahresbericht 2024
 München: Deutsches Museum 2025,
 176 S.

Kultur & Technik. Das Magazin aus dem
Deutschen Museum
 München: C. H. Beck, Jg. 49 (2025)
 Heft 1: Hundert Jahre Deutsches
 Museum, 50 S.

Heft 2: Normen und Standards, 50 S.
 Heft 3: Künstliche Intelligenz und
 Robotik, 50 S.
 Heft 4: Alte Handwerkskünste, 50 S.

Abhandlungen und Berichte, Neue Folge
 Göttingen: Wallstein 2025,
 in Kooperation mit dem Deut-
 schen Museum



Büchertisch im DM-Bibliotheksbau am 16.7. bei Mark Walkers Lesung aus seinem in den »Abhandlungen und Berichten« erschienenen Buch »Hitlers Atombombe. Geschichte, Legende und das Erbe von Nationalsozialismus und Hiroshima«. Wie schon bei C. Kemps Band zu Kobell in 2024 war auch hier das Medieninteresse sehr lebhaft.

Foto: Deutsches Museum, Gaby Binsteiner-Stelzer

Band 38
 Mark Walker
Hitlers Atombombe. Geschichte, Legende und das Erbe von Nationalsozialismus und Hiroshima (aus am. Englisch übers. v. Thorsten Schmidt), 476 S.

Deutsches Museum Studies
 München: Deutsches Museum 2025
 ISSN 2365-9149 (PDF-Download,
 open access)

Studies 14
 Marisa Pamplona, Rebecca Wolf (eds.)
Material Authenticity of the Ephemeral,
 124 S.
 ISBN 978-3-948808-19-8

Studies 15
 Fabienne Huguenin, Matthias
 Göggerle (Hg.)
Das digitale Objekt II. Vermittlung und
Forschung, 123 S.
 ISBN 978-3-948808-33-4



Bestens besucht war Prof. Dr. Helmut Trischlers Lesung am 1.7. im Lesesaal der Bibliothek des Deutschen Museums aus seinem mit Katrin Böhning-Gaese und Jens Kersten verfassten neuen Buch: *Rettet die Vielfalt. Manifest für eine biodiverse Gesellschaft*. Stuttgart: Klett-Cotta, 2025, 197 S. (s. S. 98).

Foto: Deutsches Museum, Gaby Binsteiner-Stelzer

Veröffentlichungen der MitarbeiterInnen des Deutschen Museums und des MZWTG

Allendorf-Hoefler, Luise

Abgeschottet im Konklave. Expertin über technische Möglichkeiten. In: Katholische Kirche Deutschland: Katholisch.de, <https://katholisch.de/artikel/61329-abgeschottet-im-konklave-expertin-ueber-technische-moeglichkeiten>

Reginald Fessenden. Wie das Radio erfunden wurde [Radiosendung]. In: Deutschlandfunk: Kalenderblatt 23.12.2025, <https://www.deutschlandfunk.de/reginald-fessenden-radio-100.html>

Telefongeschichte [Digitalvideo]. In: FWU – Medieninstitut der Länder (Hg.): Technik verändert das Leben der Menschen

Barchi, Lucrezia

The Palette of the Medieval North – A Non-Invasive Investigation of the Colourants of Ten Fragments From Medieval Swedish Manuscripts. In: NPJ Heritage Science (2025), H. 13, Artikel Nr. 48, <https://doi.org/10.1038/s40494-025-01599-w>

Bauer, Ludwig Michael

Zwei Federn für die Sicherheit. Die Einführung des Schutzkontakts. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 2, S. 24–25

–; Dittmann, F.: Die Wirkung des elektrischen Stromes auf den Menschen. In: ETG Journal (2025), H. 1, S. 67–69

–; Dittmann, F.: Der Schutz vor zu hohen Berührungsspannungen. In: Ebd., H. 2, S. 45–49

Berdux, Silke

–; Preller, K.: Patent Piano. Der überschlägige Hammerflügel von Nannette Streicher und Sohn (Wien, 1825) im Institut für Musikwissenschaft der LMU. In: Bolz, S.; Strigl, S. (Hg.): Von der Musik ausgehen. Musikgeschichtliche Schlaglichter vom Madrigal bis Richard Strauss – und darüber hinaus. Festschrift für Hartmut Schick zum 65. Geburtstag. München: Allitera, S. 171–211

Berge, Felix

Hören und Sprechen im Krieg. Informelle Kommunikation und Handlungsmacht in der Gesellschaft des

Nationalsozialismus. Berlin:

De Gruyter Oldenbourg, 560 S.

–; Bajohr, F.: Discourses, Knowledge, and Disbelief in the Reich and Beyond. In: Fulbrook, M.; Matthäus, J. (Hg.): The Cambridge History of the Holocaust, Volume II: Perpetrating the Holocaust: Policies, Participants, Places. Cambridge, UK: Cambridge University Press, S. 217–237

Bösl, Elsbeth

–; Winkler, U.: Rehabilitation und Pflege. In: Kreuzer, S. u. a. (Hg.): Lehrbuch Geschichte der Pflege. Für Studium und Ausbildung. Berlin: Springer, S. 235–249

–; Gutmiedl-Schumann, D.: Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften. Im Feld, im Labor, am Schreibtisch. In: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. (Hg.): Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Impulse, Best-Practice-Beispiele und Handlungsempfehlungen. Tagungsband zur Fachtagung am 20./21. März 2025 in Berlin, S. 38–39, <https://doi.org/10.5281/zenodo.17370449>

–; Fendt, A.; Gutmiedl-Schumann, D.; Rapp, M.: Frühe Archäologinnen und ihre Geschichte(n): Von Sibylle Mertens-Schaaffhausen bis zu Margret Honroth. In: Antike Welt 56 (2025), H. 1, S. 74–83

Die Biografie als Teil der Memoria-Pflege – methodische und darstellerische Herausforderungen an wissenschaftliche Biografien in der Wissenschaftsgeschichte. In: AktArcha: Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), <https://doi.org/10.58079/137fv>

Irmgard Sellnow, geb. Seeberger (1922–2010). In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/147r2>

Kollektivbiografien. In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/13xj5>

Wissenschaft und Ideologie: Die Archäologin, Ethnologin und Altamerikanistin Ursula Schlenker (1919–1979) in der DDR. In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/13kxc>

–; Gutmiedl-Schumann, D.: Frauen in der Wissenschaft sichtbar machen: Was und wie viel? In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/13b76>

–; Gutmiedl-Schumann, D.: Frauensolidarität und weibliche Netzwerke im Kalten Krieg: Das Zusammentreffen von Hanna Rydh und Gertrud Dorka 1950/1951. In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/152cb>

–; Gutmiedl-Schumann, D.: Wenn Frauen andere Frauen sichtbar machen – eine Quelle aus dem Jahr 1955. In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/153mx>

–; Gutmiedl-Schumann, D.: Zwei Kollektivbiografien: Eine Buchvorstellung. In: Ebd., <https://doi.org/10.58079/13zug>

Breitwieser, Lukas

Tempo! Eine kleine Geschichte der Verkehrsüberwachung und des Geschwindigkeitslimits. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 2, S. 26–31

Tempo! Eine kleine Geschichte der Verkehrsüberwachung. In: Deutsches Museum Blog, <https://blog.deutsches-museum.de/default-245c80db0c77dc70500df3e8989f1399>

–; Gundler, B.; Pamplona, M.: Der BMW 328 Wendler. In: Ebd., <https://blog.deutsches-museum.de/2025/04/04/der-bmw-328-wendler>

Brockhoff-Menting, Ines

–; Häcker, H.: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Deutschen Museum. In: Museum Aktuell (2025), H. 302, S. 13–18

Brumann, Sebastian

–; Schulz, J.: Forschendes Lernen im Kontext der Klimakrise. In: Höttercke, D. u. a. (Hg.): Handbuch Klimabildung. Wiesbaden: Springer, S. 553–588, https://doi.org/10.1007/978-3-658-48374-6_23

Bühler, Dirk

The First Reinforced-Concrete Foundation Piling Systems (1895–1914). In: Aedificare. Revue Internationale d'Histoire de la Construction (2025), H. 16, S. 117–142

Rezension: Pepa Cassinello, Eduardo Torroja. The Man and His Legacy, Madrid, Edición Fundación Eduardo Torroja and Print Color S.L., 2024, 616 p.

A Comprehensive Biography of Eduardo Torroja. In: Ebd., H. 17, S. 295–297

- Bunge, Eva**
Ein Buch ist ein Buch ... Was macht eine Publikation zu einem Buch? In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 2, S. 22–23
– u. a.: Infrastrukturelle Rahmenbedingungen von Diamond-Open-Access-Journals. Workshop anlässlich der Open-Access-Tage in Konstanz am 17. September 2025. In: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal 12 (2025), H. 4, 8 S., <https://doi.org/10.5282/o-bib/6227>
- Burmester, Ralph**
Generative KI und persönliche Vermittlung. In: Infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung (2025), H. 154, S. 24–26
30 Jahre Deutsches Museum Bonn. In: Rheininform. Information für die rheinischen Museen (2025), H. 27, S. 79, https://rheininform.lvr.de/media/medienrheininform/archiv/rheininform_2025_fin_bf.pdf
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 3, S. 14–17
- Cardin, Giulia**
Stability and Degradation Issues of Manganese Violet Pigment in Polymeric Paints: Morphological and Chemical Changes Under SO₂ and Humidity Exposure. In: Applied Sciences 15 (2025), H. 9, Artikel Nr. 4630, <https://doi.org/10.3390/app15094630>
- Dahlke, Carola**
–; Antal, E.; Jahn, R.: Revealing Secrets From WWII: The Original German Instructions of Schlüsselgerät 41. In: Cryptologia (2025), 30 S., <https://doi.org/10.1080/01611194.2025.2557311>
Ein Analogrechner im Flugmodus. In: Deutsches Museum Blog, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/12/10/ein-analogrechner-im-flugmodus>
- Decker, Michael**
–; Gransche, B.: Cobots in der Industrie – zwischen Hype und Transformation. Institutionelle Rahmenbedingungen der kollaborativen Industrierobotik. SoCoRob Expertisenstudie. Technische Universität Berlin
- Dittmann, Frank**
–; Wiest, J.: IEEE Germany Milestones and IEEE Germany Special Citation Until 2025. In: 2025 IEEE History of Electrotechnology Conference (HISTELCON). Bonn: IEEE, 6 S., <https://doi.org/10.1109/HISTELCON64051.2025.11286132>
–; Bauer, L.: Die Wirkung des elektrischen Stroms auf den Menschen. In: ETG Journal (2025), H. 1, S. 67–69
–; Bauer, L.: Der Schutz vor zu hohen Berührungsspannungen. In: Ebd., H. 2, S. 45–49
–; Seising, R.: Wie alles anfing: Über die Anfänge der KI-Forschung in Deutschland. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 3, S. 7–13
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn. In: Ebd., S. 14–17
–; Seising, R.; Manseck, A.: Vom Skalpell zum Joystick: Interview mit Andreas Manseck. In: Ebd., S. 28–33
- Eckert, Michael**
Die Anfänge der numerischen Strömungsmechanik im Kalten Krieg. In: Hashagen, U.; Seising, R. (Hg.): Algorithmische Wissenskulturen. Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung. Wiesbaden: Springer, S. 139–169, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_7
- Ehlers, Sarah**
Die globale Pflanzenwelt ausstellen. Vergangenheit und Vielfalt in botanischen Gärten. In: Leibniz-Forschungsverbund Wert der Vergangenheit (Hg.): Value of the Past Blog, <https://doi.org/10.58079/154ml>
- Große, Peggy**
– u. a.: Bericht zur Umfrage »Praktiken, Standards und Bedarfe zur Datenqualität in den Communities der historisch arbeitenden Fächer«. In: NFDI4Memory (Hg.): 4memory Working Paper Series 7, <https://doi.org/10.5281/zenodo.17434287>
–; Kliewer, M.: Status Update: On the Implementation of Data Ethics Principles in the Historical Sciences in Germany. In: Digital Humanities 2025 (DH25), <https://doi.org/10.5281/zenodo.16721231>
- u. a.: TA Data Quality Poster NFDI4Memory Community Forum 2025. In: NFDI4Memory (Hg.): 3. NFDI4Memory Community Forum, <https://doi.org/10.5281/zenodo.17288911>
- Grossmann, Lukas**
– u. a.: Edelgas bietet eine Lösung für die Herausforderung der Synthese ausgedehnter kovalenter Nanostrukturen auf inerten Oberflächen. In: Angewandte Chemie 137 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/ange.202422521>
– u. a.: Noble Gas Provides a Solution to the Synthesis-On-Inert-Surfaces Challenge for Extended Covalent Nanostructures. In: Angewandte Chemie International Edition 64 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/anie.202422521>
- Gundler, Bettina**
–; Breitwieser, L.; Pamplona, M.: Der BMW 328 Wendler. In: Deutsches Museum Blog, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/04/04/der-bmw-328-wendler>
- Häcker, Henrik**
–; Brockhoff-Menting, I.: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Deutschen Museum. In: Museum Aktuell (2025), H. 302, S. 13–18
- Hagmann, Johannes-Geert**
–; Stuhrberg, K.; Wallis, E.: Licht und Materie. Die Quantenphysik des Lichts. München: Deutsches Museum, 182 S.
Contemporary Collecting – Perspectives and Challenges. In: Ballé, C. u. a. (Hg.): Patrimoine de la Recherche Scientifique: Objets, Pratiques, Savoirs. Paris: La Documentation Française, S. 263–269
Maria Goeppert Mayer. In: Physik Journal 24 (2025), H. 5, S. 38–40
Into Your Ears: Reflections on Engagement with the History of Technology in Podcasts. In: Technology and Culture 66 (2025), H. 4, S. 1145–1154, <https://doi.org/10.1353/tech.2025.a971305>
- Harlizius-Klück, Ellen**
Adas Traum oder: Die Weberei als algorithmische Wissenskultur. In: Hashagen, U.; Seising, R. (Hg.): Algorithmische Wissenskulturen.

- Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung. Wiesbaden: Springer, S. 233–274, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_11
- ; Fanfani, G.; Mamidipudi, A.: Anchoring in Tekhnê. Weaving and Plato's Distinction of Pure and Applied Knowledge. In: Flohr, M.; Mols, S.; Tieleman, T. (Hg.): Anchoring Science and Technology in Greco-Roman Antiquity. Leiden: Brill, S. 257–283, https://doi.org/10.1163/9789004714915_017
- ; Fanfani, G.: Weaving the Double Square. An (Im-)Material Contribution to Early Greek Mathematics. In: Wians, W.; Hahn, R. (Hg.): *Materia Philosophiae. Material Dimensions of Ancient Philosophy*. Leiden: Brill, S. 267–309, https://doi.org/10.1163/9789004741973_010
- Hashagen, Ulf**
- ; Seising, R. (Hg.): Algorithmische Wissenskulturen. Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung. Wiesbaden: Springer, 451 S., <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9>
- ; Die »Algorithmisierung« der Wissenschaften: Fragen zum Verhältnis von Wissenschaftsentwicklung, Algorithmen und Computertechnologie. In: Ebd., S. 21–49, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_2
- ; Seising, R.: Einleitung. In: Ebd., S. 1–18, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_1
- Heckl, Wolfgang M.**
- (Hg.): Das Deutsche Museum. 100 Jahre im Fluss. München: Deutsches Museum, 192 S.
- u. a.: Edelgas bietet eine Lösung für die Herausforderung der Synthese ausgedehnter kovalenter Nanostrukturen auf inerten Oberflächen. In: *Angewandte Chemie* 137 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/ange.202422521>
- u. a.: Noble Gas Provides a Solution to the Synthesis-On-Inert-Surfaces Challenge for Extended Covalent Nanostructures. In: *Angewandte Chemie International Edition* 64 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/anie.202422521>
- ; Landes, Sabrina: Lernen mit Vergnügen. Interview mit Professor Wolfgang M. Heckl. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 1, S. 28–33
- Hempfer, Andreas**
- Zwischen Tarnung und Identität: Restauratorische Untersuchungen an einer Fokker D.VII. In: *Restaurator im Handwerk. Die Zeitschrift für Restaurierungspraxis* 17 (2025), H. 2, S. 36–39
- u. a.: Otto Lilienthal's Propulsion System for Power Aided Gliding Flight From 1893–1896. In: *AIAA Aviation Forum and ASCEND* (2025), S. 15
- Hilz, Helmut**
- Anfänge der technischen Fachzeitschrift im 18. Jahrhundert. In: Löffler, K. (Hg.): Die Entstehung von deutschsprachigen Fachzeitschriften im 18. Jahrhundert. Stuttgart: Franz Steiner, S. 151–167
- Hohmann, Georg**
- Das digitale Museum. Eine Welt der Standards und Normen. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 2, S. 32–35
- Holzer, Charlotte**
- Raumzüge der Kosmonauten – Arbeitskleidung für den Weltall-Tag. In: Schwer, T.; Rohde, T. (Hg.): *Textilien des Erfolgs – Über Zwecke und Eigenschaften bei Funktionsbekleidung*. Stuttgart: Av Edition, S. 112–123
- Kampschulte, Lorenz**
- ; Navratil, S.: Training Week »Geriatrics« for Nursing School Teachers. In: Balogh, R.; Obdržálek, D.; Fachantidis, N. (Hg.): *Robotics in Education. Proceedings of the RiE 2025 Conference*. Cham: Springer, S. 282–294, https://doi.org/10.1007/978-3-031-98762-5_24
- ; Faber, A.; Thoma, G.; Lewalter, D.: Persönliche Voraussetzungen für die Nutzung von Museen. Eine erste Annäherung an das Konstrukt »Museum Literacy«. In: Schrübbers, C.; Oppermann, I.; Matthes, M. (Hg.): *Museum to go: Kompetenz und Resonanz für Schule und Leben*. Bielefeld: Transcript, S. 147–163
- u. a.: Lucky Coincidences: Experiencing Serendipity in Museums and Beyond. In: *Journal of Applied Social Psychology* 55 (2025), H. 11, S. 855–870, <https://doi.org/10.1111/jasp.70020>
- Kasper, Sebastian**
- Teil einer Bewegung. Das Verhältnis von Frauengruppen zur Neuen Linken in der Bundesrepublik der frühen 1970er-Jahre am Beispiel des Sponti-Milieus. In: Paulus, J. (Hg.): *Geschlechterdemokratie durchsetzen. Feministische Impulse in Parteipolitik und Neuen Sozialen Bewegungen*. Bielefeld: Transcript, S. 123–147
- Vom Heimatschutz zu Fridays for Future: Die 1970er Jahre als Zäsur in den Umweltbewegungen. Eine Tiefenbohrung am Beispiel der Spontis. In: Greiner, F.; Montadel, D. (Hg.): *Heimaten. Räume kultureller Politikgeschichte*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg, S. 275–294
- Kemper, Margherita**
- ; Kolczewski, C.; Zagelmair, G.: Nano- und Biotechnologie. München: Deutsches Museum, 176 S.
- ; Mischka, B.: Objektpaare erzählen Technikgeschichte. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/objektpaare-erzaehlen-technikgeschichte>
- ; Kolczewski, C.: Von Brillen und Recyclingaufklebern. In: Ebd., <https://blog.deutsches-museum.de/2025/11/21/von-brillen-und-recyclingaufklebern>
- Kirchhof, Astrid Mignon**
- Parks, Pollution, and Planning. Environmental Activism in East and West Berlin. In: Moss, T. (Hg.): *Grounding Berlin. Ecologies of a Technopolis, 1871 to the Present*. Pittsburgh: University of Pittsburgh Press, S. 257–275, <https://doi.org/10.2307/jj.17102119.14>
- Was bleibt von der Kernenergie? In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/was-bleibt-von-der-kernenergie>
- Kolczewski, Christine**
- ; Kemper, M.; Zagelmair, G.: Nano- und Biotechnologie. München: Deutsches Museum, 176 S.
- ; Kemper, M.: Von Brillen und Recyclingaufklebern. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/11/21/von-brillen-und-recyclingaufklebern>
- Köster, Roman**
- Umwelt. In: Levsen, S.; Gatzka, C. (Hg.): *Neue Wege zu einer Geschichte der Bundesrepublik*. Berlin: Suhrkamp, S. 308–324

- Viele Dinge, viel Müll. Zur Geschichte des Abfalls. In: *Forschung und Lehre* 32 (2025), H. 8, S. 8–11
- Kühne, Andreas**
– u. a.: Simone Hamann. Superposition. Köln: Arthellweg, 96 S.
Bilderdenken und Denkbilder. Überlegungen zu den bildnerischen Arbeiten von Simone Hamann. In: Ebd., S. 29–41
Himmliche und irdische Landschaften. Gedanken zu den Papierarbeiten von Horst Thürheimer. In: *Fundación Museo de Artes do Gravado à Estampa Dixital* (Hg.): *Paisaxes Celestiais e Terrenais*. Horst Thürheimer. Riveira: *Fundación Museo de Artes do Gravado à Estampa Dixital*, S. 23–37
- Kuster, Philipp**
Science and Aesthetics in Portmann's Post-War Eranos Lectures. In: *Religiographies* 4 (2025), H. 1, S. 57–73, <https://doi.org/10.69125/Religio.2025.v4.n1.57-73>
Forschungen in den Lücken des UNESCO-Archivs. In: *Deutsches Historisches Institut Paris: Dialog und Austausch Blog*, <https://doi.org/10.58079/15clv>
- Lackinger, Markus**
On the Utility of Complementary Analytics for On-Surface Synthesis. In: *Nanoscale Horizons* 10 (2025), H. 10, S. 2172–2183, <https://doi.org/10.1039/D5NH00288E>
– u. a.: Edelgas bietet eine Lösung für die Herausforderung der Synthese ausgedehnter kovalenter Nanostrukturen auf inerten Oberflächen. In: *Angewandte Chemie* 137 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/ange.202422521>
– u. a.: Noble Gas Provides a Solution to the Synthesis-On-Inert-Surfaces Challenge for Extended Covalent Nanostructures. In: *Angewandte Chemie, International Edition* 64 (2025), H. 17, Artikel Nr. e202422521, <https://doi.org/10.1002/anie.202422521>
–; Van Hove, M.; Günther, S.; Schmahl, W.: Nachruf auf Wolfgang Moritz. In: *Physik Journal* 24 (2025), H. 10, S. 56
- Lindner, Stephan**
Lautenschläger, Carl Ludwig. In: *Furtwängler, M. (Hg.): Baden-Württembergische Biographien, Bd. IX. Ostfildern: Jan Thorbecke, S. 228–230*
- Löschner, Tanja**
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. *Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn*. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 2, S. 14–17
- Meier, Michaela**
Verborgene Reichtümer Europas. Eine Sonderausstellung rund um Bodenschätze. In: *Kultur und Technik* 49 (2025), H. 3, S. 44–45
Die Bodenschätze Europas entdecken. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/die-bodenschaeetze-europas-entdecken>
Ein kleines Stück Bergbau kehrt ins Museum zurück. In: Ebd., <https://blog.deutsches-museum.de/2024/12/06/ein-kleines-stueck-bergbau-kehrt-ins-museum-zurueck>
- Meiske, Martin**
– u. a.: Umwelt – Technik – Wissen. Verflechtungen vom 18. Jahrhundert bis heute. *Bielefeld: Transcript*, 282 S., <https://doi.org/10.14361/9783839419694>
– u. a.: Umweltgeschichte als Verflechtungsgeschichte. Einleitung. In: Ebd., S. 11–26, <https://doi.org/10.14361/9783839419694-002>
Sicherheit ist Beinarbeit: Spannungsfelder historischer Wartungskulturen am Beispiel des Bahnunterhaltungsdienstes in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: *Ferrum* 32 (2025), H. 1, S. 61–80, <https://doi.org/10.5169/seals-1082062>
Tracing Creosote's Legacy: From the Rails of Europe to Unplanned Deposits. In: *Technology and Culture* 66 (2025), H. 3, S. 777–798, <https://doi.org/10.1353/tech.2025.a965824>
How to Commemorate Railways at 200? Unearthing Histories of Maintenance, Global Material Flows, and Colonialism. In: *German Historical Institute London* (Hg.): *Research Crossing Boundaries*. *British – Global – German History Blog*, <https://doi.org/10.58079/14g98>
- Michel, Paula**
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. *Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn*. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 2, S. 14–17
- Micheluz, Anna**
–; Pamplona, M.; Laue, S.: Application of Analytical Pyrolysis Techniques for the Identification of Synthetic Conservation Products and Binding Media on Built Heritage. In: *Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum* (Hg.): *Kunststoffe als Bindemittel – Analytik und Konservierungsstrategien*. Beiträge des 17. Konservierungswissenschaftlichen Kolloquiums in Berlin/Brandenburg am 14. März 2025 an der Fachhochschule Potsdam. Petersberg: Michael Imhof, S. 20–31
– u. a.: 17 Identification of Additives in Historical PMMA: Contributions From Heritage Science. In: *Heijden, S.; Lakeman, P.; Dubois, J. (Hg.): PMMA Circularity Roadmap*. Berlin: De Gruyter, S. 251–270, <https://doi.org/10.1515/9783111076997-017>
–; Laue, S.: Degradation and Conservation of a Unique Modern Facade Made of Glass-Fractions in Polymers on Concrete Panels in Cottbus, Germany. In: *Menendez, B. u. a. (Hg.): STONE 2025 Proceedings of the 15th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone 8th to 12th September 2025, Paris, France Volume I & II*. Paris: Stone Conference, S. 739–744, https://publ.icomos.org/publicomos/jlbSai?html=Bur&base=technica&ref=45345&file=4292.pdf&path=Stone%202025_Volume%202%20mod.pdf
- Mischka, Bernadette**
–; Kemper, M.: Objektpaare erzählen Technikgeschichte. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/objektpaare-erzaehlen-technikgeschichte>
- Müller, Christian A.**
Eine Mauer auf dem Plattenteller? Musiktransfers zwischen dem VEB Deutsche Schallplatten und Westdeutschland seit den 1960er Jahren. In: *Hüser, D.; Tamagne, F.;*

- Williams, M. (Hg.): *Trans-Europe-Express – Zirkulation, Diffusion und Verflechtung populärer Musik im Europa der langen 1960er Jahre*. Bielefeld: Transcript, S. 235–258
- Neumann, Sonja**
Rezension: Die Beschleunigung der Schrift: Geschichte der Stenografie im 19. und frühen 20. Jahrhundert. By Wolf-Rüdiger Wagner. Bielefeld: Transcript Verlag, 2024. In: *Technology and Culture* 66 (2025), H. 3, S. 928–930, <https://doi.org/10.1353/tech.2025.a965863>
- Nickelsen, Kärin**
– (Hg.): *Kooperation und Konkurrenz in Wissenschaft und Forschungspolitik (ca. 1970–2000)*. Baden-Baden: Nomos, 290 S.
Einleitung. In: Ebd., S. 7–47
Shoulder to Shoulder? Kooperation, Koordination und Konkurrenz im Humangenomprojekt. In: Ebd., S. 207–247
»Too Green, Too Strange, Too Complicated«. Methodische Diversifizierung in heterogenen Forschungsfeldern. In: Carrier, M.; Blöbaum, B. (Hg.): *Einheit und Vielfalt der Wissenschaften*. Paderborn: Mentis, S. 31–52
Artwork, Craftwork, Science – And Who is the Author? The Case of 18th-Century Botanical Illustrations. In: Gropper, S. u. a. (Hg.): *Multiple Authorship. Aesthetics of Co-Creativity in the Pre-Modern Era*. Berlin: De Gruyter, S. 305–380
Miescher, Johann. In: Hoeres, Peter (Hg.): *NDB-Online*, <https://www.deutsche-biographie.de/dbo105421-4.html#dbocontent>
- Niehaus, Andrea**
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 2, S. 14–17
- Palmieri, Kristine**
Institutionalization of Linguistics as an Academic Discipline. In: *Reference Module in Social Sciences*. Amsterdam: Elsevier, <https://doi.org/10.1016/B978-0-323-95504-1.01084-X>
Philology Betwixt and Between: Johan David Michaelis and His British Interlocutors. In: *Erudition and the Republic of Letters* 10 (2025), H. 1, S. 25–87, <https://doi.org/10.1163/24055069-10010002>
- Friedrich Max Müller's Rubicon: Historicism and Empiricism in the Victorian Sciences of Language and Mind. In: *Science in Context* 36 (2025), H. 3, S. 322–344, <https://doi.org/10.1017/S0269889725100707>
Dead Men Can't Write: Authorship, Gender, and Credit in Early 20th-Century American Astronomy. In: *Transactions of the American Philosophical Society* 114 (2025), H. 3, S. 61–87, <https://doi.org/10.1353/tap.2025.a969677>
Rezension: Klaas van Berkel; Guus Termeer. *The University of Groningen in the World: A Concise History*. 136 pp., index. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2021. / Ku-Ming (Kevin) Chang; Alan Rocke. *A Global History of Research Education: Disciplines, Institutions, and Nations, 1840–1950*. 400 pp., figs., tables. Oxford: Oxford University Press, 2021. In: *Isis* 116 (2025), H. 2, S. 394–396, <https://doi.org/10.1086/735755>
Rezension: Sophie Salvo, *Articulating Difference: Sex and Language in the German Nineteenth Century*. Chicago: University of Chicago Press, 2024. In: *The British Journal for the History of Science*, <https://doi.org/10.1017/S0007087425101738>
- Pamplona, Marisa**
–; Wolf, R.: *Material Authenticity of the Ephemeral*. München: Deutsches Museum, 124 S.
–; Wolf, R.: Introduction. *Material Authenticity of the Ephemeral*. In: Ebd., S. 7–13
–; Micheluz, A.; Laue, S.: Application of Analytical Pyrolysis Techniques for the Identification of Synthetic Conservation Products and Binding Media on Built Heritage. In: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (Hg.): *Kunststoffe als Bindemittel Analytik und Konservierungsstrategien. Beiträge des 17. Konservierungswissenschaftlichen Kolloquiums in Berlin/Brandenburg am 14. März 2025 an der Fachhochschule Potsdam*. Petersberg: Michael Imhof, S. 20–31
– u. a.: 17 Identification of Additives in Historical PMMA: Contributions From Heritage Science. In: Heijden, S.; Lakeman, P.; Dubois, J. (Hg.): *PMMA Circularity Roadmap. Industrial Practice and Academic Insight*. Berlin: De Gruyter, S. 251–270, <https://doi.org/10.1515/9783111076997-017>
–; Laue, S.: Degradation and Conservation of a Unique Modern Facade Made of Glass-Fractions in Polymers on Concrete Panels in Cottbus, Germany. In: Menendez, B. (Hg.): *STONE 2025 Proceedings of the 15th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone 8th to 12th September 2025, Paris, France Volume I & II*. Paris: Stone Conference, S. 739–744, https://public.icomos.org/publicomos/jlbSai?html=Bur&base=technica&ref=45345&file=4292pdf&path=Stone%202025_Volume%202%20mod.pdf
–; Gundler, B.; Breitwieser, L.: Der BMW 328 Wandler. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/04/04/der-bmw-328-wandler>
- Pfau, Dinah**
– u. a.: Summarizing Speech: A Comprehensive Survey. In: *Proceedings of the 2025 Conference on Empirical Methods in Natural Language Processing (2025)*, S. 27263–27294, <https://doi.org/10.18653/v1/2025.emnlp-main.1388>
- Poulopoulos, Panagiotis**
The Troubling Sound of Mahogany: Sugar, Slaves, and Square Pianos. In: Gribenski, F.; Pantalony, D.; Tkaczyk, V. (Hg.): *Unsound Supplies. Noisy Matter and the Making of Modern Soundscapes*. New York: Oxford University Press, S. 208–233, <https://doi.org/10.1093/9780197814611.003.0013>
Die Pedalharfe in Deutschland um 1800 (Teil 2). In: *Harfe heute* (2025), H. 120, S. 28–31
- Preiß, Florian**
Tijdreis Door Wetenschap en Techniek – De Bibliotheek van het Deutsches Museum. In: *META: Tijdschrift voor Bibliotheek & Archief* 101 (2025), H. 6, S. 24–25
- Rainer, Konrad**
The Beauty of Technology. München: Deutsches Museum, 288 S.
- Rasch, Katja**
Planschrank öffne Dich! In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/planschrank-oeffne-dich>

- ; Junker, H.: Mathematik einmal anders: Studierende forschen an historischen Objekten. In: Ebd., <https://blog.deutsches-museum.de/mathematik-einmal-anders-studierende-forschen-an-historischen-objekten>
- Rehn-Taube, Susanne**
Unsichtbares wird zum Aha-Erlebnis. In: Nachrichten aus der Chemie 73 (2025), H. 9, S. 21–25, <https://doi.org/10.1002/nadc.20254153052>
- Reichenberger, Andrea**
–; Ficara, E.; Heinemann, A.; Franke-Redding, J. (Hg.): Rethinking the History and Philosophy of Logic, Mathematics, and Exact Sciences. London: College Publications, 396 S.
Simplicity. A Sideways Look at Hilbert's 24th Problem. In: Ebd., S. 333–348
Cassirers Antwort auf Frege, Dedekind und Cantor: Über die Freiheit mathematischer Begriffsbildung. In: König, D.; Nickel, G. (Hg.): Ernst Cassirers Theoretische Philosophie. Perspektiven aus Mathematik- und Kulturphilosophie. Hamburg: Meiner, S. 189–214
From Quantum Physics to Ethics: Grete Hermann on Heisenberg's Cut. In: Charbonneau, P. u. a. (Hg.): Women in the History of Quantum Physics. Beyond Knabenphysik. Cambridge, UK: Cambridge University Press, S. 309–336, <https://doi.org/10.1017/9781009535816.013>
Shaping the History of Quantum Physics to Make Women Visible. In: Nature Reviews Physics 7 (2025), H. 8, S. 404–405, <https://doi.org/10.1038/s42254-025-00850-4>
Grete Hermann: Eine Brückenbauerin zwischen Physik, Philosophie und Politik. In: Physik Journal 24 (2025), H. 6, S. 34–36
–; Lemanski, J.; Bhattacharjee, R.: The Role of Gestures in Logic. In: Multimodal Communication 14 (2025), H. 2, S. 119–136, <https://doi.org/10.1515/mc-2024-0027>
- Röschner, Matthias**
Gründung und Aufbau des Deutschen Museums (1903–1925). In: Heckl, W. (Hg.): Das Deutsche Museum. 100 Jahre im Fluss. München: Deutsches Museum, S. 10–11
- Von ersten Erweiterungen bis zur Zerstörung (1926–1944). In: Ebd., S. 50–51
Wiederaufbau und Nachkriegszeit (1945–1977). In: Ebd., S. 80–81
Das Museum wächst (1978–2006). In: Ebd., S. 112–113
Auf dem Weg in die Zukunft (2006–2025). In: Ebd., S. 142–143
ARCHIV-info 26 (2025), 6 S.
- Schneevoigt, Daniela**
Physik. Die Ausstellung des Deutschen Museums 1957–2022. In: Nikol, L. (Hg.): Physik – Die Ausstellung des Deutschen Museums 1957–2022. München: Deutsches Museum, 5 S.
- Seising, Rudolf**
–; Hashagen, U. (Hg.): Algorithmische Wissenskulturen. Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung. Wiesbaden: Springer, 451 S., <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9>
–; Hashagen, U.: Einleitung. In: Ebd., S. 1–18, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_1
Eine kurze Geschichte von Algorithmen und Daten. In: Ebd., S. 51–88, https://doi.org/10.1007/978-3-658-35560-9_3
The Origins of AI Research in the Federal Republic of Germany. In: Braun, T.; Paaßen, B.; Stolzenburg, F. (Hg.): KI 2025: Advances in Artificial Intelligence. 48th German Conference on AI, Potsdam, Germany, September 16–19, 2025, Proceedings. Cham: Springer, S. 303, https://doi.org/10.1007/978-3-032-02813-6_27
–; Dittmann, F.: Wie alles anfang: Über die Anfänge der KI-Forschung in Deutschland. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 3, S. 6–13
– u. a.: KI erleben, verstehen, mitgestalten. Das Forum für Künstliche Intelligenz in Bonn. In: Ebd., S. 14–17
–; Dittmann, F.; Manseck, A.: Vom Skalp zum Joystick: Interview mit Andreas Manseck. In: Ebd., S. 28–33
- Spicker, Ralf**
Regeln für Technik. Über die Entstehung von Normen. In: Kultur & Technik 49 (2025), H. 2, S. 6–11
- Stuhrberg, Katharina**
–; Hagmann, J.; Wallis, E.: Licht und Materie. Die Quantenphysik des Lichts. München: Deutsches Museum, 182 S.
- Stuhrmann, Cora**
The Eco-Political Future of Sociobiology. In: Historical Studies in the Natural Sciences 55 (2025), H. 1, S. 65–70, <https://doi.org/10.1525/hsns.2025.55.1.65>
Beyond Controversy? The Promotion and Early Critical Reception of Sociobiology: The New Synthesis, Fifty Years Later. In: Journal of the History of Biology 58 (2025), H. 4, S. 483–504, <https://doi.org/10.1007/s10739-025-09848-1>
–; Ghosh, N.: No End in Sight. In: Historical Studies in the Natural Sciences 55 (2025), H. 1, S. 37–43, <https://doi.org/10.1525/hsns.2025.55.1.37>
- Trischler, Helmuth**
–; Böhning-Gaese, K.; Kersten, J.: Rettet die Vielfalt. Manifest für eine biodiverse Gesellschaft. Stuttgart: Klett-Cotta, 197 S.
Koordinierte Kooperation und Konkurrenz: Staatliche Forschungsförderung im Spannungsfeld von Bundes- und Länderkompetenzen. In: Hettstedt, D.; Raithe, T.; Weise, N. (Hg.): Im Spielfeld der Interessen. Das bundesdeutsche Atom- und Forschungsministerium zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, 1955–1972. Göttingen: Wallstein, S. 7–58
Dieckmann, Max. In: Hoeres, Peter (Hg.): NDB-Online, <https://www.deutsche-biographie.de/gnd13374485X.html#dbocontent>
–; Wirsching, A.: Wettbewerb durch Kooperation und Konsens. Modernisierungsstrategien im europäischen Forschungs- und Innovationssystem und bundesdeutsche Reaktionsdynamiken ca. 1970–2000. In: Nickelsen, K. (Hg.): Kooperation und Konkurrenz in Wissenschaft und Forschungspolitik (ca. 1970–2000). Baden-Baden: Nomos, S. 47–88, <https://doi.org/10.5771/9783748963523-47>
–; Will, F.: Endstation oder Startpunkt Golden Spike? Die geologische Debatte um das Anthropozän. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 75 (2025), H. 14–15, S. 9–19, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/anthropozoen-2025/>
– u. a.: Reply to Edgeworth et al. (2024): The Anthropocene is a

- Time Interval, and More Besides. In: *Earth's Future* 13 (2025), H. 9, Artikel Nr. e2024EF005612, <https://doi.org/10.1029/2024EF005612>
- u. a.: Collectomics – Towards a New Framework to Integrate Museum Collections to Address Global Challenges. In: *Natural History Collections and Museomics 2* (2025), 20 S., <https://doi.org/10.3897/nhcm.2.148855>
- Wallis, Eckhard**
–; Hagmann, J.; Stuhrberg, K.: Licht und Materie. Die Quantenphysik des Lichts. München: Deutsches Museum, 182 S.
Ein Ausflug in die Welt der Quanten. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/04/14/ein-ausflug-in-die-welt-der-quanten-einblicke-in-die-ausstellung-licht-und-materie>
- Will, Fabienne**
–; Bohle, M.; Holzer, B.; Sklair, L.: The Anthropocene Working Group and the Global Debate Around a New Geological Epoch. Cham: Springer, 201 S., <https://doi.org/10.1007/978-3-031-85175-9>
- ; Trischler, H.: Endstation oder Startpunkt Golden Spike? Die geologische Debatte um das Anthropozän. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 75 (2025), H. 14–15, S. 9–19, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/anthropozan-2025/>
- u. a.: Reply to Edgeworth et al. (2024): The Anthropocene is a Time Interval, and More Besides. In: *Earth's Future* 13 (2025), H. 9, Artikel Nr. e2024EF005612, <https://doi.org/10.1029/2024EF005612>
- Wolff, Stefan L.**
Über Hermann Zondek. In: *Freundeskreis Yad Vashem e. V. (Hg.): Achtzig Jahre Befreiung und Erinnerung. Jahresbericht 2024/25.* Berlin: Freundeskreis Yad Vashem e. V., S. 60–64
Carl Ramsauer im Deutschen Museum. In: *Kultur & Technik* 49 (2025), H. 4, S. 40–43
Sonne, Farben und Film. Über den Photochemiker Erich Lehmann, der Opfer des Nationalsozialismus wurde. In: *Nachrichten aus der Chemie* 73 (2025), H. 12, S. 30–33, <https://doi.org/10.1002/nach.20254153679>
- Gedenken an NS-Opfer Erich Lehmann. In: *Physik Journal* 24 (2025), H. 9, S. 11
- Quellen gegen Legenden. Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin verzichtet auf Carl Ramsauer als Namensgeber ihres Dissertationspreises. In: *Ebd.*, S. 84–89
- Otto Reichenheim, Günter Wolfssohn und Klaus Schocken – entlassen von der PTR – aus Deutschland vertrieben. In: *PTB Mitteilungen* 135 (2025), H. 1, S. 69–97, https://www.ptb.de/cms/fileadmin/internet/publikationen/ptb_mitteilungen/mitt2025/Heft_1/PTB-Mitteilung-1_2025-Unerwunscht.pdf
- Wörrle, Bernhard**
Geschenkt, gekauft, getauscht = unbedenklich? Zur Einordnung kolonialer Provenienzen am Deutschen Museum, München. In: Barsch, S.; Frühsorge, L.; Günther, O. (Hg.): *Produktion, Transfer, Agency! Koloniales Sammeln und indigene Akteur:innen.* Lübeck: Sammlung Kulturen der Welt, S. 110–122
Die Technik des japanischen Farbholschnitts. Eine vergessene Sammlung aus der Frühzeit des Deutschen Museums. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/die-technik-des-japanischen-farbholschnitts>
Eine Fokker D.VII für Hermann Göring. In: *Ebd.*, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/03/20/eine-fokker-dvii-fuer-hermann-goering>
- ; Lein, A.: Vom Himmel hoch da komm ich her. Weihnachtliches aus der Sammlung des Deutschen Museums. In: *Ebd.*, <https://blog.deutsches-museum.de/2025/12/23/vom-himmel-hoch-da-komm-ich-her>
- Yagou, Artemis**
Construction Toys and Modern European Culture. Education, Politics, and Technology, 1830 to 1940. New York: Routledge, 252 S., <https://doi.org/10.4324/9781003601838>
- Zagelmair, Georg**
–; Kemper, M.; Kolczewski, C.: Nano- und Biotechnologie. München: Deutsches Museum, 176 S.
- Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen in der Arzneimittelentwicklung. In: *Deutsches Museum Blog*, <https://blog.deutsches-museum.de/kuenstliche-intelligenz-und-maschinelles-lernen-in-der-arzneimittelentwicklung>
- Vorträge / Präsentationen**
- Allendorf-Hoefer, Louise**
München, Deutsches Museum, Forschungsinstitut, Workshop »Multiple Inventions in the History of Technology«, 23.–25.7.: Invention of the Transistor
Cham, Rundfunkmuseum Cham, »Museumsfest«, 13.9.: Transistor, Transistron, Transistorradio TR-1
Bonn, Arithmeum, »Symposium on Scientific Mathematical Instruments«, 3.–5.11.: Multiplication in Electronics
- Ashley-Irvine, Lauren**
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Barchi, Lucrezia**
Perugia, Università degli Studi di Perugia, »International Conference on Analytical Techniques for Heritage Studies and Conservation (TECHNART 2025)«, 6.–9.5.: Advanced Strategies for Monitoring Volatile Organic Compounds in Museum Showcases (mit F. Rosi, A. Romani, C. Miliani)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Becker, Ruth Magdalena**
München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, »Workshop-Reihe der Preisträger:innen«, 3.12.: Crafting Knowledge. Interdisziplinäre Austauschprozesse in Museumswerkstätten
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Berdux, Silke**
Freising, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising, Abendvortrag, 26.2.: »Pfeifenorgel, ohne Pfeifen«. Die Dereux-Orgel (mit A. Steinbeißer)
München, Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Musikwissenschaft, 3.7.: Artefacts and Vision in Chinese Modernity. Discovering the Rare Musical Instruments of the Shanghai Datong Music

- Society in the Deutsches Museum (mit J. H. Cheung)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Berge, Felix**
Kempten, Kempten-Museum, Vortragsreihe »Bewegter Donnerstag«, 8.5.: Alt-OB August Fischer – eine Biografie vom Kaiserreich in die Bundesrepublik
- Bösl, Elsbeth**
Freising, Landratsamt/Archäologischer Verein, 13.2.: Archäologisch arbeitende Frauen und ihre Geschichten. Lebens- und Schaffenswege in Bayern und darüber hinaus
München, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, 17.3.: Archäologisch arbeitende Frauen und ihre Geschichten. Lebens- und Schaffenswege in Bayern und darüber hinaus
Berlin, »Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft«, 20.3.: Frühe Archäologinnen und ihre Geschichte(n): Ein Praxiseinblick in drei Jahre AktArcha (mit D. Gutsmiedl-Schümann)
München, Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, 8.7.: Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichten
- Böttcher, Julia**
München, LMU München, Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Habilitationsvortrag, 20.11.: Respublica medica – Gelehrtenegemeinschaft und Gemeinwesen im Alten Reich. Wege zu einer Historiographie von Kollektiven am Beispiel der frühen Leopoldina (1652–1769)
- Breitsameter, Florian**
Basel, Pharmaziemuseum der Universität Basel, Tagung »100 Jahre Pharmaziemuseum – 100 Jahre sammeln, forschen, staunen«, 17.–18.10.: Von der Historischen Apotheke zum mRNA-Bioreaktor
Marktheidenfeld, Tagung der Arbeitsgemeinschaft Pharmaziehistorische Sammlungen und Museen, 25.10.: Sulfonamide – die vergessenen Antibiotika.
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, 8. Dortmunder Fachtage für Substitution und Infektiologie, 19.11.: Objekte der Sucht
- Bunge, Eva**
München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Blick in die Schatzkammer«, 10.4.: Wenn's brodeln und zischt, der Alchemist am Werke ist
München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Frauen Technik Wissen. Frauen führen Frauen im Deutschen Museum«, 9.7.: »Dem Deutschen Museum gewidmet« – Bücher der Bibliothek des Deutschen Museums und ihre Geschichten
München, Deutsches Museum, Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), Herbstfortbildung »Open Access«, 6.–7.11.: Infrastrukturen und Rahmenbedingungen: Institutionelles Publizieren von Zeitschriften und Büchern im Open Access
- Burmester, Ralph**
Bonn, LVR-Landesmuseum, Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL), KIKongress »Potenziale und Herausforderungen der KI in Teilhabe, Gesundheit und Kultur«, 19.–20.3.: KI.Mensch.Kultur
Unna, Erich-Göpfert-Stadthalle, 14. Westfälische Kulturkonferenz, 5.12.: Generative KI. Grundlagen, Herausforderungen, Perspektiven
- Cardin, Giulia**
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Chavez Lozano, Marco**
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Cheung, Joys**
München, Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Musikwissenschaft, 3.7.: Artefacts and Vision in Chinese Modernity. Discovering the Rare Musical Instruments of the Shanghai Datong Music Society in the Deutsches Museum (mit S. Berdux)
- Dahlke, Carola**
Poznań, Zamek Kulturzentrum, International Conference on Historical Cryptology (»HistoCrypt«), 16.–19.6.: The HistoCrypt Forum, Current Issues of the Steering Committee
Bonn, Uniclub Bonn, IEEE History of Electrotechnology Conference (»HistelCon«) »Knowing the Past for Preparing the Future«, 30.9.–2.10.: Keynote: Decrypting Secrets From WWII: When Rusty Cipher Machines Turn Out to Be Great Storytellers (mit R. Jahn)
Oslo, Norsk Teknisk Museum, Artefacts 30 »Care & Repair«, 12.–14.10.: To Care or To Repair? A Controversy for Curators of Museums of Science and Technology
Paris, Conservatoire national des arts et métiers (CNAM), Séminaire Patstec »Le patrimoine scientifique et technique contemporain, objets, pratiques et savoirs«, 25.11.: 30 Years of Artefacts Consortium – Outline, Chances and Challenges
- Dickhaut, Johannes**
Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM
- Dittmann, Frank**
Berlin, Deutsches Technikmuseum, gtg, IGTG, VDI, Tagung »Un:chainig: Mikrogeschichten des multi-lokalen und globalen Fertigungs«, 3.–5.4.: Baumwolle, Kautschuk, Kupfer. Stoffe aus den Kolonien für die Elektroindustrie in Deutschland
München, Deutsches Museum, Workshop »Multiple Inventions in the History of Technology«, 23.–25.7.: Transformer – A (Difficult) Example for Multiple Invention in Electrical Engineering
Bonn, Uniclub Bonn, IEEE History of Electrotechnology Conference (»HistelCon«) »Knowing the Past for Preparing the Future«, 30.9.–2.10.: Colonial Materials for the Electrical Industry in Germany
Ebd.: IEEE Germany Milestones and IEEE Germany Special Citation Until 2025 (mit J. Wiest)
Berlin, Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur, VDE Ausschuss »Geschichte der Elektrotechnik«, gem. Jahrestagung »Stoffe, Räume und Prozesse – Die Einführung neuer Technologien als gesellschaftliche Herausforderung«, 11.10.: Kupfer, Guttapercha, Glimmer. Koloniale Rohstoffe für den rasanten Aufstieg der Elektroindustrie Ende des 19. Jhs
Oslo, Norsk Teknisk Museum, Artefacts 30 »Care & Repair«, 12.–14.10.: To Colonial Context in Technical Museums. The Case of Electrical Engineering Materials, 1871–1914

Ehlers, Sarah

Berlin, Deutsches Technikmuseum, gtg, IGTG, VDI, Tagung: »Un:changing: Mikrogeschichten des multi-lokalen und globalen Fertigungs«, 3.-5.4.: »Nur für den Exportmarkt« – Pestizidproduktion und -vertrieb bundesrepublikanischer Firmen in Entwicklungsländern in den 1980er Jahren

München, LMU und IfZ, Seminar »NS-Spielfilme im historischen Kontext: Germanin – Die Geschichte einer kolonialen Tat«, 24.6.: Kolonialmedizin und die Bekämpfung von Tropenkrankheiten in den Deutschen Kolonien
Dresden, Technische Universität, GWMT, Jahrestagung »Animal-Based: Historische Perspektiven auf Tiere in Medizin, Wissenschaft und Technik«, 24.-26.9.: Schadtier – Nutztier – One Health? Vögel, Heuschrecken, Moskitos und Rinder in der Debatte um gefährliche Pestizide in Entwicklungsländern in den 1970-er bis 1990-er Jahren

Esch-sur-Alzette, C2DH, SHOT, Jahrestagung »Technologies of Migration – Migrating Technologies«, 9.-11.10.: »For Third World Use Only?« Banned Pesticides Exports to Developing Countries, 1970s–1990s
Göttingen, AKKU, Georg-August-Universität Göttingen, Tagung »Murky Business / Branchen im Zwielicht«, 6.-7.11.: »Gift für die Dritte Welt.« Welthandel mit verbotenen Pestiziden durch bundesrepublikanische Firmen in den 1980er Jahren

München, Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Netzwerktreffen »Frauen in Führungspositionen«, 24.11.: Frauen in der Wissenschaft. Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart

Fusi, Angelica

Palermo, University of Palermo, »AMYC-BIOMED – Autumn Meeting for Young Chemists in the Biomedical Sciences«, 23.-25.6.: Luminescent Nanomaterial-Enhanced Immunosensing for Personalised Prostate Cancer Biomarker Analysis (mit A. Alemu u. a.)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Gabel, Judith

Bochum, Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU), Bundeskongress »Räume und Unterricht gestalten – Bildung zukunftsorientiert denken«, 1.-4.5.: Das Mach-Zehnder-Interferometer als Zugang zum Quantencomputing und Quantensensing

München, Quantum Technology & Application Consortium, 6.5.: Recent Advances in the Implementation of Logical Qubits (online)

München, Volkshochschule München, 13.5.: Ein Quantum Zukunft – Was bringt die Quantentechnologie?

Gall, Alexander

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität, Schloss Mickeln, MED-MACH-Conference »Looking Into the Machinery Room: Images and Visual Archives of Movement and Acceleration Across the Mediterranean«, 8.-10.5.: The Mediterranean as a Powerhouse: Herman Sörgel's Atlantropa Project

Oslo, Norsk Teknisk Museum, Artefacts 30 »Care and Repair«, 12.-14.10.: Caring for a Museofact: The Operational Replica of the Puffing Billy in the Deutsches Museum (mit F. Zwintzsch)
Siehe gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Große, Peggy

Bamberg, Otto-Friedrich-Universität, Lehrstuhl für Digitale Denkmaltechnologien, Vorlesung »Digitale Archivierung und Digital Humanities«, 5.2.: Datenqualität erzielen mit Ontologien (CIDOC CRM)

Lissabon, Universidade NOVA FCSH, Konferenz »Digital Humanities 2025 Accessibility & Citizenship«, 14.-18.7.: On the Implementation of Data Ethics Principles in the Historical Sciences in Germany (mit M. Kliewer, hybrid)

Marburg, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Summer School »The White Elephant in the Room. Datenqualitätsmanagement in historisch arbeitenden Fächern«, 10.-12.9.: Datenqualität sichern: Validierung beschreibender Metadatenstandards und Austauschformate (mit M. Reimann)

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Grossmann, Lukas

Regensburg, Universität, DPG-Tagung der Sektion Kondensierte Materie, 16.-21.3.: Facilitating On-Surface Synthesis on Inert Surfaces by Using a Noble Gas Atmosphere

Grüner, Magdalena

DocTalks, 18.2.: »Forever Hidden«: Architectures of Epistemological Resistance at the New York World's Fair 1939/40 (online)

Arles, LUMA, Environmental History Symposium 2025 »Facing the Unknown«, 30.5.-1.6.: Abyssal Visions: Facing the Unknown in the Ocean Depths

Nürnberg, Hochschule für Musik, »Blue Animal Aesthetics«, 22.-24.10.: Slippery Pictures, Painted Epistemologies: The Muddling Potential of Underwaterpainting
Hamburg, Universität, DFG Forschungskolleg »Imaginarien der Kraft«, 16.12.: Reflective Matter. Metallic Paint and the Energetic Imagination in Hilma af Klint's Nature Studies (1919–1920)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Hagmann, Johannes-Geert

Philadelphia, Consortium for the History of Science, Technology and Medicine (CHSTM), Quantum Century Working Group, 25.2.: CHSTM Light and Matter. An Exhibition at the Deutsches Museum (online)

Padua, Università degli Studi di Padova, Workshop »European Collaboration in Nuclear Fusion: From History to Future Policy Design«, 18.-20.3.: Collaboration and Opposition: The European Dimension of UK Policy Towards Inertial Confinement Fusion 1975–1983

Bielefeld, Universität Bielefeld, ZIF, AG+T, Tagung »Geschichten: Die Produktion historischen Wissens«, 27.-29.3.: Skalieren für die Öffentlichkeit. Public History und die Arbeit von Museen

München, DM/LMU, »Physik Modern«, 22.5.: Von Losern, Fruchtfliegen und Katzen im Taubenschlag: Laserphysik und Quantenoptik im 20. Jh.

Dunedin, University of Otago, ICOHTEC, ICHST »Peoples, Places, Exchanges, and Circulation«, 29.6.-5.7.: On the Development of

Research in Quantum Electronics and Optics in the GDR 1960–1991
München, Deutsches Museum, Workshop »Multiple Inventions in the History of Technology«, 23.–25.7.: Tunable Coherent Light: The Multiple Invention and Discovery of the Dye Laser

Salvador, Brasilien, Universidade Federal da Bahia, History of Quantum Physics HQ5, 4.–9.8.: Have You Ever Seen One? Contributions of Laser Spectroscopy to the First Image of a Trapped Ion, 1970–1980 (online)

Wien, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und Ignaz-Lieben-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaftsgeschichte, Workshop »Die internationale Zirkulation von Forscher/innen und ihrem Wissen aus Zentraleuropa im frühen Kalten Krieg«, 16.–17.10.: Paperclip – Project 63 – DEFSIP: National Interest Programs and the Migration of European Scientists to the US (online)

Karlsruhe, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), European Physical Society Historic Site Ceremony, 30.10.: Heinrich Hertz and the Development of Physics in Karlsruhe

Paris, CNAM, Séminaire Patstec »Le patrimoine scientifique et technique contemporain, objets, pratiques et savoirs«, 25.11.: Contemporary Collections: Perspectives and Challenges

Siehe gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Harlizius-Klück, Ellen

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 10.4.: Gemusterte Malgründe und die Leinenweberei im Bayern der Frühen Neuzeit

München, Deutsches Museum, »100 Jahre Deutsches Museum«, 10.5.: Ada Lovelace und die Algebra der Weberei

Hashagen, Ulf

Hannover, Xplanatorium Herrenhausen, »Scoping the Digital: Material, Design, Environment«, 13.–15.8.: The »Algorithmization« of Science
Garching/München, TUM, Deutsches Museum u. a., Summer-School TUM-IAS »Artificial Intelligence Meets History and Philosophy of Science and Technology«, 1.–5.9.: A Hardware History of Computational Sciences (1940–2010)



Kurzvorträge, hier Dr. Ellen Harlizius-Klück zu »Ada Lovelace und die Algebra der Weberei« im Vortragssaal, in dem auch immer das für alle Interessierten offene »Montagkolloquium« stattfindet, boten Einblicke in die vielseitige Wissenschafts- und Technikgeschichtsforschung am Deutschen Museum (s. S. 70).

Foto: Deutsches Museum, Gaby Binsteiner-Stelzer

München, Deutsches Museum: Konferenz »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften«, 23.–25.10.: Frühe Pfade in die deutsche Informatik: Vom Ende des 2. Weltkriegs in die 1960er Jahre

Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Konferenz »Computer in Deutschland. Neuere Forschungen aus Digitalgeschichte und Computerarchäologie zum 100. Jahrestag von Heinz Nixdorf«, 7.–8.11.:

Digitale Materialität, historische Authentizität und museale Autorität: Konrad Zuse, das Deutsche Museum und der Platz des Erfinders in der Computergeschichte
Aachen, RWTH, Käte Hamburger Kolleg, Konferenz »History and Philosophy of Computing« (HaPoC), 17.–19.12.: Digital Materiality, Historical Authenticity, Museal Authority: The Program-Controlled Calculating Machines V3, V4, Z4, and Z3 of Konrad Zuse and the Deutsches Museum

Hauser, Cécile

Berlin, Humboldt-Universität, Kolloquium zur Geschichte des Wissens, 28.1.: »Präparate der Wirklichkeit«: Irenäus Eibl-Eibesfeldt und »Aggression« in der Kalahari
Houston, Rice University, 59th Joint Atlantic Seminar for the History of Biology (JAS Bio), 5.4.: »Specimen of Reality« – Irenäus Eibl-Eibesfeldt und »Aggression« in the Kalahari

Paris, American University of Paris, Three Societies Meeting (ESHHS, CHEIRON and SHP), 1.–5.7.: »Specimen of Reality« – Irenäus Eibl-Eibesfeldt und »Aggression« in the Kalahari

Düsseldorf, Heinrich Heine Universität, Kolloquium des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, 3.12.: Aggression aus der Maschine: Sozialpsychologische Experimente im Kontext der frühen Siebzigerjahre

Luzern, Universität Luzern, HSSuisse Meeting, 5.12.: Peace Despite Aggression? Peace Researchers in Germany Debating the »Aggressive Drive« Around 1970

Heckl, Wolfgang M.

München, Deutsches Museum / TUM Institute for LifeLong Learning, Tagung »Science Communication im Museum«, Impulsvortrag, 31.1.: Das neue Deutsche Museum – Ort der Wissenschaftskommunikation

München, Neumeister, 14.3.: Zeiterfassung von der Sanduhr bis zur Atomuhr

Hempfer, Andreas

Ottawa, Aviation and Space Museum & Ingenium, Conference for Aviation Museum Professionals, 12.–14.5.: From Warplanes to Witnesses: Uncovering Historical Traces on WWII Aviation Artifacts with Modern Conservation Science and Non-Destructive Testing

Soesterberg, Nationaal Militair Museum, Feier zur Ankunft der Fokker im Nationaal Militair Museum, 27.9.: Deutsch or Dutch? Joint Provenance Research on the Fokker D.VII Airplane: Update

Hohmann, Georg

Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität, Seminar »Künstliche Intelligenz im Museum«, 18.4.–25.7.: KI im Museum. Anwendungen und Potentiale

München, AKMB, Herbstfortbildung »Open Access«, 6.–7.11.: Sammlungen als Daten. Wie die Vernetzung von Bibliothek, Archiv und Museum gelingen kann

Berlin, Zuse-Institut, Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS) Jahreskonferenz »Datenkultur(en): Kooperation macht den Unterschied«, 13.11.: Gemeinsam intelligenter? Mensch-Maschine-Kooperationen

München, Deutsches Museum, Symposium »Das digitale Objekt VI, Daten | Sammlungen | Zugänge. Die digitale Transformation der Forschung«, 18.–19.11.: Die digitale Transformation der Forschung (online)

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Holzer, Charlotte

Oberschleißheim, Flugwerft Schleißheim, »Operation Lilienthal«, 28.1., 25.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6., 29.7.: Führung Restaurierung Lilienthal Gleiter (mit P. Goldbach, M. Winkler)

Jünger, Andreas

Pasadena, USA, Art Center College of Design, »SciFi Costume«, 16.4.: Introducing the Hermann-Oberth-Raumfahrtmuseum (online)

Soesterberg, Nationaal Militair Museum, Feier zur Ankunft der Fokker im Nationaal Militair Museum, 27.9.: Fokker D VII – What Story Does the Airplane Tell?

Oslo, Norsk Teknisk Museum, Artefacts 30 »Care & Repair«, 12.–14.10.: Developing Customized Conservation Procedures for Discolored Sokol Space Suits Through Collaborative Discussion (mit L. Young)

Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Jürgens, Martin

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Kampschulte, Lorenz

Dortmund, Jahrestagung des Netzwerks Publikumsforschung NRW, 23.1.: Was bleibt Besucher*innen nach einem Museumsbesuch in Erinnerung?

Mannheim, 12. Kongress der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 27.–29.1.: Einflussfaktoren auf die Besuchshäufigkeit

in Museen – eine vergleichende Studie über verschiedene Museumstypen

Kopenhagen, ESERA Conference, 25.–29.8.: What Does it Take to »Use« a Museum? A Closer Look at Museum Literacy

Tutzing, Evangelische Akademie, 5. E-Conversion-Cluster-Konferenz, 15.–18.9.: E-Conversion on the Move: Meeting People Where They Are

Dortmund, Netzwerk Publikumsforschung NRW, Workshop, 2.10. u. 9.10.: Besuchendenforschung – Ein kleiner Einstieg in die Statistik (online)

München, STS PhD Colloquium, 31.10.: From Theory to Practice – Widening Public Engagement in Museums (Keynote)

Berlin, Wissenschaft im Dialog (WID) Lunchtalk, 19.11.: Bridging the Gap – Vernetzung von Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation (m. S. Danisman, C. Enzingmüller, L. Fischer u. a., online)

Kasper, Sebastian

Berlin, Deutsches Technikmuseum, gtg, IGTG, VDI, Tagung: »Un:chaining: Mikrogeschichten des multilokalen und globalen Fertigungs«, 3.–5.4.: »Beihilfe zum Mord oder Fortschritt?« Die Cahora-Bassa-Talsperre als umkämpftes Projekt globaler Fertigung in der bundesrepublikanischen Debatte der 1970er Jahre

Kemp, Cornelia

München, Literaturhaus, Bundesverband der Architekturfotografen, Jahresversammlung, 13.3.: Der Blick aus dem Fenster. Die Anfänge der deutschen Fotografie

München, Deutsches Museum, Workshop »Multiple Inventions in the History of Technology«, 23.–25.7.: »A Problem That Promises So Much«: The International Origin of Photography

Kernbach, Ulrich

Schloss Thurnau, Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT), »Bayern trifft São Paulo: Ein Dialog über Zusammenarbeit in der Museologie«, 16.9.: Experience Knowledge – Shape the Future: 100 Years Deutsches Museum

Kirchhof, Astrid

Berlin, Humboldt Forum, Symposium »Gefährlich Gefährdet«, 13.–14.2.: Erinnern oder Erneuern? Vom grünen Wandel einer Uranbergbaulandschaft

Uppsala, Universität Uppsala, European Society of Environmental History, Jahreskonferenz »Climate Histories«, 18.–22.8.: Nuclear Vs. Renewables: The 20th-Century Battle to Power. A Climate Resilient Future

Bochum, Ruhruniversität Bochum, Konferenz »Bewahrung der Schöpfung. Christentum und Umwelt in zeithistorischer Perspektive«, 11.–20.9.: DDR-Umweltgruppen unter dem Dach der Kirche

Kliwer, Mario

Lissabon, Universidade NOVA FCSH, Konferenz »Digital Humanities 2025 Accessibility & Citizenship«, 14.–18.7.: On the Implementation of Data Ethics Principles in the Historical Sciences in Germany (mit P. Große, hybrid)

Köster, Roman

München, Kunsthalle, 20.5.: Müll. Eine schmutzige Geschichte der Menschheit. Vortrag zur Ausstellung »Civilization«

Düsseldorf, Bürgeruniversität, 18.11.: Ist das Müll oder kann das weg? Zwischen Abfall und Wertstoff

Kumm, Franziska

Liverpool, Jahrestagung Hands On! Association of Children in Museums, »Making a Difference«, 25.–28.11.: Minis im Museum, Engaging Toddlers, Empowering Parents, Enriching Museums (mit V. Ludwig)

Kuster, Philipp

Uppsala, Universität Uppsala, European Society of Environmental History, Jahreskonferenz »Climate Histories«, 18.–22.8.: Laboratories for Sustainable Development. UNESCO's Biosphere Reserve Concept (1970s–1990s)

Lackinger, Markus

Ebsdorfergrund, Schloss Rauischholzhausen, Symposium »PriOSS – Principles of On-Surface Synthesis«, 20.–22.5.: The Molecular Pressure Cooker

- Venedig, San Giobbe Economics Campus, FisMat Symposium »On-Surface Synthesis of Low-Dimensional Carbon-Based Nanomaterials«, 7.–11.7.: The Molecular Pressure Cooker
- Dresden, Penck Hotel Dresden, First International Symposium on »Chemistry, Physics & Devices of Organic 2D Crystals«, 6.–8.10.: On-Surface Synthesis of 2D Polymers
- Lindner, Stephan**
Frankfurt/Main, Goethe-Universität, Kolloquium Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 24.6.: Das Transportunternehmen Schenker im »Dritten Reich«
- Tübingen, Eberhard-Karls-Universität, 7th Symposium of the Elisabeth Käsemann Stiftung: »Risky Investments? Entrepreneurial Activity in the Spatial Context of Human Rights Violations: Challenges and Limitations in Theory and Practice in the Past, Present and Futures«, 2.–3.7.: A History of the I.G. Farben Process
- Frankfurt/Main, Fritz-Bauer-Institut der Goethe-Universität, Tagung aus Anlass des 100. Jahrestags der Gründung des I.G.-Farben-Konzerns »Die IG Farben. Zum Ort des Konzerns in der deutschen Geschichte«, 1.–2.12.: Das Anklageteam im I.G.-Farben-Prozess – neue Perspektiven
- Ludwig, Vera**
Liverpool, Jahrestagung Hands On! Association of Children in Museums, »Making a Difference«, 25.–28.11.: Minis im Museum, Engaging Toddlers, Empowering Parents, Enriching Museums (mit F. Kumm)
- Meier, Michaela**
München, Munich Show Mineralienmesse, 23.–26.10.: Bodenschätze – Verborgene Reichtümer Europas
- München, Society of Mineral Museum Professionals Meeting, 24.10.: The Mining Exhibition and Collections at the Deutsches Museum
- München, Kustodentreffen des Arbeitskreises Mineralogische Museen und Sammlungen der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft, 24.10.: The Mining Exhibition and Collections at the Deutsches Museum
- Meiske, Martin**
Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk Stoffgeschichte, Kolloquium, 24.1.: Bahnschwellen im Bestand des Deutschen Museums – Zeugen einer toxischen Infrastrukturgeschichte? (mit F. Zwintzsch, online)
- Berlin Brandenburg Colloquium on Environmental History, 27.1.: Der Aufstieg von Kreosot und sein toxisches Erbe. Umwelt- und Stoffwissen in der Infrastrukturwartung und Konflikte um ihre materiellen Altlasten (online)
- Uppsala, Universität Uppsala, European Society of Environmental History, Jahreskonferenz »Climate Histories«, 18.–22.8.: The Blue Origins of the Nuclear. Exploring Networks, Public Relations and Material Entanglements Between Hydropower and Nuclear Power
- Cambridge, MA, Harvard University, Department of the History of Science, Modern Sciences and Technology Working Group, 22.10.: Cultures and Costs of Maintenance. The Rise of Creosote and Its Precarious Legacy
- Berlin, TU Berlin, Fachgebiet Technikgeschichte, Forschungskolloquium Technikgeschichte, 15.12.: Das Toxische Erbe der Holzimprägnierung: Altlasten und Protest in den USA und Europa
- Micheluz, Anna**
Potsdam, Fachhochschule Postdam, »17. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin/Brandenburg«, 14.3.: Application of Analytical Pyrolysis Techniques for the Identification of Synthetic Conservation Products and Binding Media on Built Heritage (mit M. Pamplona, S. Laue)
- Dresden, Gesellschaft Deutscher Chemiker, Arbeitskreis Archäometrie, Jahrestagung »Archäometrie und Denkmalpflege 2025«, 18.–22.3.: Zusammensetzung gealterter synthetischer Polymere mit Konsequenzen für die Konservierung – zwei Beispiele aus Frankfurt/Oder und Cottbus (mit M. Pamplona, S. Laue)
- Paris, Campus des Cordeliers, »Stone 2025, 15th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stones«, 8.–12.9.: Degradation and Conservation of a Unique Modern Façade Made of Glass-Fractions in Polymers on Concrete Panels in Cottbus (Pos-
ter; mit S. Laue, M. Noll-Minor, S. Cárdenas, A. Romanowski, M. Pamplona)
- Göteborg, Göteborgs universitet, 16th ICOM-CC, »Wet Organic Archaeological Materials (WOAM) Working Group Conference«, 15.–19.9.: Challenges in Conserving Archaeological Chrome-Tanned Waterlogged Leathers With a Cellulose Nitrate Finish: A Case Study of Two Leather Coats From the Nazi Era (mit M. Matsukawa, T. Niepold, A. Funck, S. Dietz)
- Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Mischka, Bernadette**
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Mittlmeier, Amelie**
München, Deutsches Museum, Tagung »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften / Paths to »Informatik: Values, Machines, Sciences«, 23.–25.10.: Committees, Working Groups, and Forms of Scientific Collaboration: the Development of ALGOL 68, 1962–1968
- Aachen, RWTH, Käte Hamburger Kolleg, Konferenz »History and Philosophy of Computing« (HaPoC), 17.–19.12.: Committees, Working Groups, and Scientific Collaboration: The Case of ALGOL 68
- Müller, Christian A.**
Frankfurt/Main, Goethe Universität, Fachtagung »Geschichtswissenschaft im Dialog. Fachtagung und Multiplikatorenveranstaltung für das Fach Geschichte an deutschen Studienkollegs«, 25.–26.9.: Für immer schön und leistungsstark? Produkte zur Lebensverlängerung in Deutschland zwischen 1950–1990
- Neumann, Sonja**
München, Deutsches Museum, Jahrestagung Internationaler Arbeitskreis für Druck- und Medien-geschichte e.V., 12.–15.11.: Nach den Farben der Natur – Adolf Miethe's Dreifarbenfotografie im Druck
- Nickelsen, Kärin**
Berlin, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Colloquium, 7.1.: On the Origin of Cultivated Plants and Civilized People

- Flensburg, Europa-Universität, Forschungskolloquium, 27.3.: Normal-schwärze und Lichtgenuss: Photochemische Messungen in der Pflanzenphysiologie um 1900
- Porto, Instituto de Ciências Biomédicas Abel Salazar da Universidade do Porto (ICBAS), International Society for the History, Philosophy, and Social Studies of Biology (ISHPSSB), Annual Conference, 20.–25.7.: Commentary: Life Ecologies in Space
- Wuppertal, Bergische Universität, Workshop »Science, Values and Institutions«, 4.–5.11.: Institutions, Norms and Values in the Human Genome Project
- Manchester, University of Manchester, Workshop »Connecting Europe Through Science: Themes, Policies and Challenges«, 11.–12.11.: The Art of Dividing Labour: Cooperation, Collaboration, Coordination and Competition in Early Genome Research
- Niehaus, Andrea**
Euskirchen, Ausschuss für Bildung und Inklusion, 3.6.: Mission KI – erleben.verstehen.mitgestalten: Die Zukunft beginnt heute
Bonn, Haus am Rhein – Kulturtisch, 24.9.: 30 Jahre Deutsches Museum Bonn
- Novick, Tamar**
Venedig, Università Ca' Foscari, Vortragsreihe »Critical Perspectives on Animals and Colonialism«, 16.4.: Milk and Honey: Technologies of Plenty in the Making of a Holy Land
München, LMU, Rachel Carson Center, Vortragsreihe »Decolonial Practices«, 15.7.: The Animal Question: Trojan Horses, Palestine, and the Historian's Craft
Berlin, Spore Initiative, Konferenz »Lands for the Taking: Neo-Imperialism and the Possibilities and Limits of International Law«, 10.9.: Donkeys and Other Common Goods: A History of Animal Care and Dehumanization
Dresden, Technische Universität, GWMT-Jahrestagung »Animal-Based: Historische Perspektiven auf Tiere in Medizin, Wissenschaft und Technik«, 24.–26.9.: Taking and Caring: On Violence in Natural History
Bayreuth, Uni Bayreuth, Facheinheit Sozial- und Kulturanthropologie, Vortragsreihe »Excess«, 25.11.: Potential Plenty: The History of Urine and Infertility Research in Palestine*Israel
München, LMU, Oberseminar »Wissenschaftsgeschichte«, 11.12.: Evasive Species: The Convoluted Battle for the Syrian Ostrich
- Ortega Méndez, María de Lourdes**
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Palmieri, Kristine**
Lund, Lund Universität, Workshop »Humanities Beyond the Universities – Sammelband«, 16.9.: What's in a Name? The »Verein Deutscher Philologen und Schulmänner« in Pre-Imperial Germany (online)
Chicago, University of Chicago, Department of Astronomy and Astrophysics, Workshop, 16.10.: Parallax – A Collaborative Interdisciplinary Workshop (mit A. Stebbins)
Chicago, Lincoln Road Enterprises, öffentliche Vorstellung, 17.10.: Parallax – Project Launch (mit A. Stebbins)
München, LMU München, IDK Philologie Seminar, 24.11.: History of Philology 1
- Pamplona, Marisa**
Potsdam, Fachhochschule Postdam, »17. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin/Brandenburg«, 14.3.: Application of Analytical Pyrolysis Techniques for the Identification of Synthetic Conservation Products and Binding Media on Built Heritage (mit A. Micheluz, S. Laue)
Dresden, Gesellschaft Deutscher Chemiker, Arbeitskreis Archäometrie, Jahrestagung »Archäometrie und Denkmalpflege 2025«, 18.–22.3.: Zusammensetzung gealterter synthetischer Polymere mit Konsequenzen für die Konservierung – zwei Beispiele aus Frankfurt/Oder und Cottbus
Zusammensetzung gealterter synthetischer Polymere mit Konsequenzen für die Konservierung – zwei Beispiele aus Frankfurt/Oder und Cottbus (mit A. Micheluz)
Online, SIMIACCI Focus Meeting »Practices and Challenges for Indoor Air Quality Management and Implementation in Galleries, Libraries, Archives and Museums (GLAMs)«, 3.6.: Main IAQ Sorbents for GLAMs (mit M. Roth, N. Wallaszkovits)
Ebd.: Short Description of SIMIACCI Questionnaire (mit A.L. Dupont, N. Wallaszkovits)
Paris, Campus des Cordeliers, »Stone 2025, 15th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone«, 8.–12.9.: Degradation and Conservation of a Unique Modern Façade Made of Glass-Fractions in Polymers on Concrete Panels in Cottbus (Poster; mit A. Micheluz, S. Laue, M. Noll-Minor, S. Cárdenas, A. Romanowski)
München, Lenbachhaus, Kongress »Das grüne Museum – Museen, Archive, Depots: Nachhaltig planen, bauen, betreiben« 18.9.: Perspectives of the SIMIACCI Project for Managing Air Pollution in Cultural Heritage Institutions (mit M. Roth, A.L. Dupont, N. Wallaszkovits, M. Pinto)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Pfau, Dinah**
Paris, Université Paris-Saclay, médiablab des Sciences Po, »le flashlab un séminaire mensuel en hybride«, 16.1.: Between Image and Computer: »Scanning Girls« and the Computerization of Image Evaluation at the German Electron Synchrotron (DESY) (hybrid)
München, Deutsches Museum, Workshop »Computerwelten«, 21.2.: ArtViWo – ein Projektbericht
Los Angeles (California), CalTech, Committee for Integrated History and Philosophy of Science, Internationale Konferenz »10th Integrated HPS Conference«, 27.3.: How to Find Signatures of New Particles: A Comparative Assessment of the Scanning Girls and Current Expectations About Machine Learning in Elementary Particle Physics (mit M. Stötzner, online)
München, Deutsches Museum, »100 Jahre Deutsches Museum«, 10.5.: Mit Blick auf KI. Geschichte der Bildverarbeitung
Nürnberg, Zweite SPP-Klausurtagung, 11.–13.6.: ArtViWo: Artificial Vision at Work. Sehen an der Schnittstelle von Physiologie und Nachrichtentechnik
Dunedin, University of Otago, ICOHTEC, ICHST-Congress »Peoples, Places, Exchanges, and Circulation«, 29.6.–5.7.: Epistemo-

- logy of a Matrix. Micro-Study on Research Into an »Artificial Neural Network« in West Germany 1950–1961 (online)
- München, Deutsches Museum. Internationaler Workshop »Historical and Sociological Perspectives on the Digital Transformation«, 18.7.: ArtViWo: Artificial Vision at Work. Vision Between Physiology and Communications Engineering
Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Friedrich-Kittler-Gesellschaft, Summer School: »40 Jahre Aufschreibesysteme 1800–1900«, 16.9.: Digitale Medien und Wissen. Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger im Gespräch mit Dr. Dinah Pfau
Esch-sur-Alzette, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH), SHOT-Jahrestagung »Technologies of Migration – Migrating Technologies«, 9.–11.10.: Encounter with Tamiko Thiel: Exploring Digital Art and Technology (Moderation)
Ebd.: Historical Re-Enactment with »Dead« Technologies: The Case of the German Electron-Synchrotron
Ebd.: Seeing Patterns, Creating Differences: Neurophysiological Experiments on Vision in 1970s West Germany
München, Deutsches Museum, TU München, »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften / Paths to ›Informatik‹: Values, Machines, Sciences«, 23.–25.10.: Negotiating Boundaries. Communications Engineering and »Informatik« in the 1950s
Saarbrücken, DFKI, »All-Hands-Meeting«, 5.11.: Deutsches Zentrum für Künstliche Intelligenz (Video-präsentation)
- Poulopoulos, Panagiotis**
Mailand, Politecnico di Milano, 10th Conference of STS Italia – The Italian Society for Social Studies of Science and Technology »Technoscience for Good: Designing, Caring and Reconfiguring«, Panel Section »Constructing, Maintaining, and Caring for Technoscientific Heritage: Exploring Sociomateriality in Museums, Collecting, and Beyond«, 11.–13.6.: Evidence in Scale: Models as Witnesses of Technoscientific and Cultural Heritage
- Preiß, Florian**
Antwerpen, Vlaamse Vereniging voor Bibliotheek, Archief & Documentatie, Kongress »Informatie aan ZOO 2025«, 9.–10.10.: Tjidsreis door wetenschap en techniek – de bibliotheek van het Deutsches Museum
- Rasch, Katja**
Königswinter, Fachsektion »Mathematikgeschichte« der Deutschen Mathematiker Vereinigung (DMV) und AK »Mathematikgeschichte und Unterricht« der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM), Gemeinsame Jahrestagung, 28.5.–1.6.: Mathematische Schätze aus der Sammlung des Deutschen Museums: Interessant nicht nur für die Ausstellung, sondern auch für Forschung und Didaktik
- Rebényi, Thomas**
Palermo, Specola Museum at INAF Astronomical Observatory, Workshop »Timekeepers in Historical Observatories: Challenges in Conservation, Restoration and Maintenance«, 25.–27.3.: Demonstrations by Jonathan Betts (Royal Observatory of Greenwich, Emeritus) and Thomas Rebényi (Deutsches Museum)
- Reichenberger, Andrea**
Bonn, Universität Bonn, Frühjahrestagung der DPG, Symposium »Hidden Variables – Contributions of Women to Quantum Physics«, 9.–14.3.: Reshaping the History of Quantum Physics: Paths to Gender Equality
Göttingen, Georg-August-Universität Göttingen, Frühjahrestagung der DPG, Symposium »Women in the History of Quantum Mechanics«, 31.3.–4.4.: Grete Hermann: A Role Model in Quantum Physics
Paderborn, Universität Paderborn, Research Colloquium Center for the History of Women Philosophers and Scientists, Research Colloquium, 19.5.: Grete Hermann – From Quantum Physics to Politics and Ethics
Turin, Università degli Studi di Torino, Workshop »The Early Philosophical Reception of Quantum Mechanics (1930–1940)«, 3.–5.6.: Grete Hermann: Some Insights From New Archival
Otago, University of Otago, 27th International Congress of History of Science and Technology (ICHST), 29.6.–5.7.: Grete Hermann on Polynomial Ideals. A Milestone for Computer Algebra
Varenna, Società Italiana di Fisica, International Symposium on the Occasion of the International Year of Quantum Science and Technology (IYQ), »Passion for Physics – A Day of Quantum«, 19.7.: Reshaping the History of Quantum Physics: Paths to Gender Equality
Göttingen, Georg-August-Universität Göttingen, Herbsttagung der DPG, 8.–12.9.: Reshaping the History of Quantum Physics: Paths to Gender Equality
Kiel, Christian-Albrechts-Universität, Deutsche Physikerinnentagung 2025, 17.–21.9.: From Quantum Physics' History to Quantum Technology: Making Women Visible
München, Deutsches Museum, Tagung »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften, 22.–24.10.: Logic Meets Engineering. Historical Notes to the Stack Data Structure
Wien, Universität Wien, Fakultät für Physik, Abendveranstaltung »Women in Quantum Physics. Yesterday – Today – Tomorrow«, 27.11.: Women in the History of Quantum Physics
Paderborn, Universität Paderborn, Deutsche Gesellschaft für Philosophie, Center for the History of Women Philosophers and Scientists, Arbeitskreistreffen »Frauen in der Philosophiegeschichte«, 8.12.: What the Matilda Effect Teaches Us About Epistemic Injustice
Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM
- Rehn-Taube, Susanne**
Freiberg, 4. Conference Collections of Chemical Specimens. Digitization, Presentation and Possible Uses (online), 21.2.: Die chemische Sammlung im Deutschen Museum – Farbstoffe und mehr
- Reimann, Maximilian**
Brühl, Max Ernst Museum, Tagung »Museum and the Internet (MAI)«, 15.–16.5.: Mehr als ein 360°-Rundgang: Der »digitale Zwilling« als virtuelles Museum der Zukunft?
Marburg, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Summer School »The White Elephant in the Room. Datenqualitätsmanagement in historisch arbeitenden Fächern« 10.–12.9.:

- Datenqualität sichern: Validierung beschreibender Metadatenstandards und Austauschformate (mit P. Große)
- Röber, Thomas**
Mannheim, TECHNOSEUM, Workshop »Dampf machen! Dampfmaschinen museal präsentieren und vermitteln«, 5.–6.6.: 100 Jahre Energie im Deutschen Museum: Von »Kraftmaschinen« zu »Energie – Dampf« und »Energie – Motoren«
- Röschner, Matthias**
München, Deutsches Museum, Veranstaltungsreihe der Stadt München »1945–2025 Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind«, 18.2. und 18.3.: Das Deutsche Museum zwischen Zerstörung und Wiederaufbau
Augsburg, 13. Bayerischer Archivtag »Archivzugang als Programm«, Treffen der Archivar:innen an Hochschularchiven und wissenschaftlichen Einrichtungen, 24.3.: Spartenübergreifender Zugang – Die Bestände des Archivs des Deutschen Museums im Online-Portal »Deutsches Museum Digital«
München, Deutsches Museum, AK Wirtschaftsarchive Bayern »Archive Online«, 24.6.: Die Bestände des Archivs des Deutschen Museums im Online-Portal »Deutsches Museum Digital«
München, Deutsches Museum, Tagung »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften«, 24.10.: Nachlässe von Computerpionieren im Archiv des Deutschen Museums
- Roth, Magdalena**
Online, SIMIACCI Focus Meeting »Practices and Challenges for Indoor Air Quality Management and Implementation in Galleries, Libraries, Archives and Museums (GLAMs)«, 3.6.: Main IAQ Sorbents for GLAMs (mit M. Pamplona, N. Wallaszkovits, online)
München, Lenbachhaus, Kongress »Das grüne Museum – Museen, Archive, Depots: Nachhaltig planen, bauen, betreiben« 18.9.: Perspectives of the SIMIACCI Project for Managing Air Pollution in Cultural Heritage Institutions (mit M. Pamplona, A.L. Dupont, N. Wallaszkovits, M. Pinto)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Schöpf, Aron**
Warschau, Wissenschaftszentrum Kopernikus, European Network Science Centres and Museums (ECSITE), Jahrestagung, 3.–5.6.: Who Owns the Moon? Engaging with Lunar Futures Through Scenarios and AI
- Schwarzer, Mira**
Paris, American University of Paris, Three Societies Meeting (ESHHS, CHEIRON and SHP), 1.–5.7.: Narrativizing Nerves and Minds in the Munich Psychiatrische und Nervenambulanz (mit K. Hajek)
- Seising, Rudolf**
München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Werkstatt Zukunft« der Domberg-Akademie Freising im Rahmen des Saisonthemas »Heilversprechen KI – Über Mythen und Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz«, veranstaltet in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte des Deutschen Museums, 15.1.: Was ist eigentlich »intelligent« an der sogenannten KI? (hybrid)
Leipzig, ScaDs.Ai, Dresden/Leipzig, Colloquium, 12.3.: Fashions in the History of Artificial Intelligence (hybrid)
Wasserburg am Inn, Rotary Club, 8.4.: KI – die Geschichte und aktuelle Situation der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland
Lugones, Centro Polivalente Integrado, Symposium »Revisando los 60 últimos años de la Lógica Fuzzy y mirando al futuro«, 3.5.: History of AI and Fuzzy Logic (1965–2025)
München, Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft e.V. (IBZ), Symposium »Arbeit – Wissen – Technik: Gesellschaftliche Erfahrungsräume im digitalen Zeitalter«, 6.6.: Kommentar aus wissenschaftshistorischer Perspektive zum Vortrag »Forschungsfeld Technik: Grenzen von Objektivierung und Formalisierung« von Michael Heinlein und Judith Neumer
München, Deutsches Museum, »Festival der Zukunft«, 3.–6.7.: Das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz: Hallo Zukunft! (mit P. Pachl, H. Piel, J. Grau)
Nürnberg, Zweite SPP-Klausurtagung, 11.–13.6.: »ArtViWo: Artificial Vision at Work«. Modellierungsansätze des neuronalen Sehens in den 1950er Jahren
München, Deutsches Museum, Workshop »Historical and Sociological Perspectives on the Digital Transformation«, 18.7.: Perception and Perceptron – Pattern Recognition in the 1950s
München, Deutsches Museum, Workshop »Multiple Inventions in the History of Technology«, 23.–25.7.: The / A Multiple Invention of the Learning Machine
Garching/München, TUM, DM u. a., Summer-School TUM-IAS »Artificial Intelligence Meets History and Philosophy of Science and Technology«, 1.–5.9.: Histories of Quantum Mechanics
Ebd.: Histories of Artificial Intelligence
Potsdam, Universität, »KI 2025 – 48th German Conference on Artificial Intelligence«, »Advances in Artificial Intelligence«, 16.–19.9.: The Origins of AI Research in the Federal Republic of Germany
Dresden, Technische Universität, GWMT, Jahrestagung »Animal-Based: Historische Perspektiven auf Tiere in Medizin, Wissenschaft und Technik«, 24.–26.9.: Lernen wie ein Oktopus? Ein Apparat der 1950er Jahre
Bonn, Uniclub Bonn, IEEE (»HistelCon«): »Knowing the Past for Preparing the Future«, 30.9.–2.10.: Made in Germany? A History of Artificial Intelligence
Esch-sur-Alzette, C2DH, SHOT-Jahrestagung »Technologies of Migration – Migrating Technologies«, 9.–11.10.: Learning Like an Octopus. A Pattern Recognition Machine in the 1950s (hybrid)
Mannheim, Technoseum, »Coding4Society«, 19.10.: Das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz: Hallo Zukunft! (mit P. Pachl, H. Piel, J. Grau)
München, Deutsches Museum, Workshop »Wege in die Informatik: Werte, Maschinen, Wissenschaften«, 23.–25.10.: Frühe Konflikte um die Wissenschaftlichkeit der KI in der deutschen Informatik
München, Hochschule für Philosophie, Tagung »Die Vermenschlichung der KI – Begriffe, Praktiken und Kritik«, 6.–7.11.: La machine homme: die Maschine als Mensch. Ideen, Bilder und Modelle aus dem 20. Jahrhundert

- München, LMU, AIM@LMU Ringvorlesung »KI in Wissenschaft und Gesellschaft«, 13.11.: Geschichten der Künstlichen Intelligenz
- Steinbeißer, Alexander**
Freising, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising, Abendvortrag, 26.2.: »Pfeifenorgel, ohne Pfeifen«. Die Dereux-Orgel (mit S. Berdux)
- Stuhrmann, Cora**
Paris, American University of Paris, Three Societies Meeting (ESHHS, CHEIRON and SHP), 1.–5.7.: »Whether the Social Sciences Can Be Truly Biologized in This Fashion Remains to Be Seen.« – The Reception of E.O. Wilson's Sociobiology in the Social Sciences, 1976–1980
Porto, ICBAS, ISHPSSB, Annual Conference, 20.–25.7.: From Critique to Concept: The Development of Biological Determinism, 1970–1999
- Teichmann, Jürgen**
München, Deutsches Museum, »100 Jahre Deutsches Museum«, 10.5.: Woher wissen wir, woraus Sterne bestehen?
Flensburg, Phänomenta Museum, 14.5.: Fingerabdrücke der Sterne – Neue Bilder des Himmels und die Geburt der Astrophysik
Flensburg, Universität, Kolloquium des Instituts für Physik, ihre Didaktik und Geschichte, 15.5.: Historische Beweise für die Erdbewegung – Zum 552. Geburtstag von Copernicus
- Trischler, Helmuth**
Gmund, Bildungszentrum der Bayerischen Staatsregierung St. Quirin, II. Digital Governance Programm, 12.2.: Die Technosphäre – Technischer Wandel und die Dynamisierung gesellschaftlicher Veränderungen
Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Konferenz »Regionalizing the Anthropocene«, 17.–18.2.: Biodiversity in Latin America
Melbeck, Gymnasium Lüneburger Heide, 4.6.: Rettet die Vielfalt. Manifest für eine biodiverse Gesellschaft
Halle, Leopoldina, 5.6.: Elfenbeinturm, Straße oder Talkshow – Gesellschaftliche Räume und Rollen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Angesicht globaler Krisen
- Göttingen, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Tagung »Luftfahrtforschung und Industrie im Nationalsozialismus«, 8.–9.10.: Vom liberalen zum autoritären Korporatismus. Formen der Kooperation und Konkurrenz von außeruniversitärer Luftfahrtforschung und Luftfahrtindustrie von der Mitte der 1920er Jahre bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs
- Braunschweig, TU, Lehrstuhl für Technikgeschichte, 27.11.: Kooperation und Konkurrenz von Luftfahrtforschung und Luftfahrtindustrie, 1925–1945: Vom liberalen zum autoritären Korporatismus
Braunschweig, TU, Ringvorlesung »Berufsperspektiven für Historiker«, 27.11.: Das Forschungsmuseum als historisches Arbeitsfeld
München, acatech, acatech am Dienstag »Von der Idee zum Unternehmen: Innovation fördern«, 2.12.: Innovationen fördern: eine Langzeitperspektive
- Wachsmuth, Rosemarie**
Mannheim, Technoseum, Restaurierungskolloquium, 17.7.: Herangehensweisen an technische Sammlungsobjekte mit potentiell gesundheitsgefährdenden Bestandteilen (hybrid)
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Wallis, Eckhard**
Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Heinz-Nixdorf-Kolloquium, 24.–25.2.: Quantenphysik und Quantengeschichte: Von Straßenlaternen zu Ionenfallen
Singapur, Centre for Quantum Technologies, Gruppenseminar, 18.9.: From Streetlights to Ion Traps: Quantum Physics in Historical Context
Singapur, ArtScienceMuseum, Quantum Conversations, 20.9.: Entangled Expressions: When Art and Science Collide (Podiumsdiskussion, mit Y.-C. Wang und D. Kaszlikowski)
München, Ludwig-Maximilians-Universität, Tag der Quantenphysik, 7.11.: Quantenphysik und Quantengeschichte(n)
- Wang, Shangshang**
Beijing, Beijing Foreign Studies University, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Symposium on East-West Knowledge Flows, 26.2.: An Anarchist Intervention in Evolution in Twentieth-Century China
Bologna, University of Bologna, History of Science Society Interdisciplinary Summer School, 24.–27.6.: Anarchism, Science, and Womanhood
- Will, Fabienne**
Braunschweig, Institut für Geschichtswissenschaft, 15.1.: Die Provokation des Anthropozäns – Geologische und historische Zeitskalen im Dialog
München, LMU, Workshop »Nach der Urzeit sehen«, 12.6.: Entangled Temporalities – Zukunft im technofossilen Gewand
Uppsala, Universität Uppsala, European Society of Environmental History, Jahreskonferenz »Climate Histories«, 18.–22.8.: Communicating Wicked Problems in Museums – An Experience-Based Exhibition on Planetary Health
Bonn, Universität Bonn, »55. Deutscher Historikertag«, 18.9.: Von der Konjunktur zur Machtkritik. Historisches Lernen und Denken im Anthropozän – Macht, Wissen und Anthropozän
- Winkler, Mathias**
Oberschleißheim, Flugwerft Schleißheim, »Operation Lilienthal«, 28.1., 25.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6., 29.7.: Führung Restaurierung Lilienthal Gleiter (mit P. Goldbach, C. Holzer)
- Wolff, Stefan L.**
Berlin-Charlottenburg, Carmerstr. 6, Vortrag anlässlich der Enthüllung der Gedenktafel, 12.6.: Prof. Dr. Erich Lehmann (1878–1942), Professor für Photochemie an der TH Berlin, Opfer des NS-Staates
- Wörrle, Bernhard**
München, Deutsches Museum, Flugwerft Schleißheim, Arbeitstreffen Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern, 20.1.: Eine niederländische Fokker D.VII für Hermann Göring
Universität Trier / Museum für Naturkunde Berlin / Museum Koenig Bonn, Workshop »Provenance, Science & Profit: Natural History

- Museums and the Global Network of the Umlauff Natural History Trading Houses«, 15.–16.5.: The Acquisitions of the Deutsches Museum From J.F.G. Umlauff (online)
Jena, Deutsches Optisches Museum, Fachtagung Provenienzforschung Technisches Kulturgut »Technisches Kulturgut in Zirkulation – Werkzeuge, Instrumente, Apparate und Maschinen«, 14.–15. u. 23.10.: »Technik fremder Völker sammeln«. Indigene technische Geräte in der Sammlungsgeschichte des Deutschen Museums
- Yagou, Artemis**
Athen, École française d'Athènes, Workshop, »More Stories About Things in Motion in the Eastern Mediterranean & Beyond«, 26.9.: A Moving Embroidery: From 1796 Vienna to Present-day Sofia
Bozen, NOI Techpark, »South Tyrol Free Software Conference«, 7.–8.11.: Creating an Online Exhibition with Free Software Tools
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum
- Zemnuhova, Liliia**
München, Deutsches Museum, Workshop »Historical and Sociological Perspectives on the Digital Transformation«, 18.7.: Air in the Room: How Quality Assurance Moves Digitalization
Zürich, University of Zürich, STS-CH Conference 2025 »Holding Things Together? Change, Continuity, Critique«, 10.–12.9.: Why Do We Need a Feminist Lens to Revisit AI Critique
- Zwintzsch, Frank**
Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk Stoffgeschichte, Kolloquium, 24.1.: Bahnschwellen im Bestand des Deutschen Museums – Zeugen einer toxischen Infrastrukturge-schichte? (mit M. Meiske, online)
München, Deutsches Museum, Rahmenprogramm zur Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof«, 20.9.: Bahnhöfe – Paläste der Moderne?
Oslo, Norsk Teknisk Museum, Artefacts 30 »Care & Repair«, 12.–14.10.: Caring for a Museofact. The Operational Replica of the Puffing Billy in the Deutsches Museum (mit A. Gall)
- Vortragsreihe Forschung im Museum (hybrid)**
- 14.1.
Daniel Tjhin The Temporality of Progress – Expressing the Future in the Present
- 28.1.
Georg Hohmann, Peggy Große Digitales Forschungsdatenmanagement
- 11.2.
Marco Chavez Lozano, Scholar in Residence Aircraft Coatings: Paint Characterization on a Messerschmitt Me 26
- 22.4.
Magdalena Grüner, Scholar in Residence »Aquanautik, Aeronautik, Astronautik«: Utopische Visionen zwischen Inner Space und Outer Space in der »Drei-A-Halle« des Deutschen Museums
- 20.5.
Rosemarie Wachsmuth Herangehensweisen an technische Sammlungsobjekte mit potentiell gesundheitsgefährdenden Bestandteilen
- 3.6.
Lauren Ashley–Irvine, Scholar in Residence; Martin Jürgens, Scholar in Residence Study of the Production and Processing Methods of Seven Matt Daguerreotypes by Carl August Steinheil at the Deutsches Museum
- 17.6.
Dr. Artemis Yagou, Scholar in Residence Exhibiting Online the Construction Toys Collection of the Deutsches Museum
- 1.7.
Silke Berdux »Abgeschrieben«, »Abgegeben«, »Ohne Standort«. Zur Arbeit am Verlustkatalog Musikinstrumente
- 15.7.
Georg Hohmann, Bernadette Mischka KI im Museum – Anwendungen und Potentiale
- 29.7.
María de Lourdes Ortega Méndez, Scholar in Residence Harmonische Analysatoren: Einblicke in Technik und Geschichte aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert
- 21.10.
Dr. Magdalena Roth, Dr. Anna Micheluz und Dr. Marisa Pamplona EU–Project SIMIACCI Sustainable Intelligent Management of Indoor Air Quality for the Culture and Creative Industries
- 4.11.
Giulia Cardin, Scholar in Residence Development of Analytical Procedures for Plasticizer Quantification That Can Shed New Light Into Deterioration Processes of Historical Objects at the Deutsches Museum
- 18.11.
Dr. Lucrezia Barchi, Scholar in Residence Monitoring Pollutants at the Deutsches Museum
- 9.12.
Dr. Ruth Magdalena Becker, Scholar in Residence Crafting Knowledge. Interdisziplinäre Aushandlungen in Museumswerkstätten
- 16.12.
Angelica Fusi, Scholar in Residence Identification of Elastomeric Materials From Several Collections of the Deutsches Museum as a Contribution to the Interdepartmental Research Group »Stoffgeschichte und Materialität«
- Montagskolloquium des MZWTG (hybrid)**
Wintersemester 2024/25
- Neue Perspektiven aus Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte**
- 20.1.
Dr. Simona Valeriani »A Solid, Distinct, Clear and Palpable Exhibition«. Three-Dimensional Models Between Engineering and Architecture in 19th c. Britain
- 3.2.
Prof. Dr. Roland Wittje Understanding Electromagnetism: Carl Anton and Vilhelm Bjerknes' Hydromechanical Analogies
- 17.2.
Dr. Frode Weium Models of Something and for Something: Reflections on the Collections at the Norwegian Museum of Science and Technology

Sommersemester 2025

Modelle und Museen: Perspektiven aus Wissenschafts- und Technikgeschichte

- 5.5.
Dr. Silke Zimmer-Merkle Von der Abenteuerlust zur Automatisierung – Fahrassistenzsysteme zwischen Technikgeschichte und Technikfolgenabschätzung
- 19.5.
Dr. Barbara Hof Formen, Netzwerke und Bedeutung des europäischen Wissenschaftsaktivismus während des Vietnamkrieges
- 2.6.
Prof. Dr. Noyan Dinçkal Im Modus der technischen Bewältigung: Prothesen, Arbeit und Leistung in der westdeutschen Kriegsfolgesellschaft
- 16.6.
Prof. Dr. Dania Achermann Von Zufall, Scheitern und Politik: Eine nicht-lineare Geschichte der CO₂-Analyse
- 23.6.
Prof. Dr. Frank Trommler Technikdenken in Amerika und Deutschland 1890–1930
- 7.7.
Prof. Dr.-Ing. Sonja Dümpelmann Sounding Extreme Environments: Plants, Acoustics and Urban Space
- 21.7.
Dr. Aaron Gluck-Thaler Classification as Explanation: The History of Pattern Recognition in Three Parts

Wintersemester 2025/26

Neue Perspektiven aus Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte

- 27.10.
Dr. Arno Simons Using LLMs for Interpretative Research in Science and Technology Studies

- 10.11.
Prof. Dr. Beate Ceranski Gipsabguss versus Kläranlage, oder: Gibt es eine spezifische materielle Überlieferung der Technischen Hochschulen?
- 24.11.
Dr. Daniel Liu New and Old Approaches to the History of Light Microscopy: Objects, Texts, and Field Research
- 8.12.
Dr. Florian Schmaltz Verboten, unvereinbar, geheim? Die Max-Planck-Gesellschaft, militärische Forschung und die Dual-Use-Problematik: Know-how und Technologien für das pakistanische Atombombenprogramm?

Gemeinsames Oberseminar von TUM Technikgeschichte und Forschungsinstitut des Deutschen Museums

- 13.1.
Prof. Dr. Mark Walker Heisenberg, Oppenheimer und die Bombe
- 27.1.
Dr. Johannes-Geert Hagmann Geschichte der Laserfusionsforschung in der BRD und der DDR 1970–1990
- 10.2.
Prof. Dr. Johannes Lenhard Kulturen der Vorhersage. Über die dynamische Historie der Vorhersage mit mathematischen Werkzeugen
- 24.2.
Prof. Dr. Lina Schröder Über die technischen Herausforderungen bei der Elektrifizierung des Alltags. Strommessgeräte als Quellen im Kontext regionalhistorischer Untersuchungen?
- 28.4.
Dr. Alexander Gall Museofakte – ein Konzeptionsversuch
- 12.5.
Dr. Maria Pirogovskaya Vernacular Medicine and Its Scientific Sidekicks: Taming Mumiyo in Soviet Central Asia, 1953–1970s

- 26.5.
Johannes Dickhaut / Johannes Hunklinger Vorstellung von Bachelor-Arbeiten
- 16.6.
Prof. Dr. Dania Achermann Von Zufall, Scheitern und Politik: Eine nicht-lineare Geschichte der CO₂-Analyse
- 30.6.
Katharina Bick 36 Hühner für die Sonnenparallaxe. Die Anfertigung astronomischer Fotografien im Rahmen deutscher Sonnenfinsternis- und Venustransit-Expeditionen, 1871–1914
- 14.7.
Dr. Elijah Doro A Theatre of Grotesque Absurdities? Gold Mining, Colonial Medicine and the Science of Arsenic Toxicology in Southern Rhodesia
- 28.7.
Andreas Jünger Die Keimzelle des »technogarden« in Südspanien: Deutsch-spanische Agrarforschung in der Versuchsstation La Mayora

Scholars in Residence

- Maria Amustastegui**, 1.–31.3. Double Reckoning: The Global History of Binary Computation
- Lauren Ashley-Irvine**, 1.1.–30.6. Study of the Production and Processing Methods of Seven Matte Daguerreotypes by Carl August Steinheil at the Deutsches Museum
- Dr. Lucrezia Barci**, 1.6.–31.12. Assessing Volatiles Emissions and Their Impact on Artifact Preservation: A Systematic Study at the Deutsches Museum
- Dr. des. Magdalena Becker**, 15.1.–15.4. Produktion und Präsentation. Die Geschichte der Werkstätten des Deutschen Museums
- Giulia Cardin**, 1.6.–30.9. Development of Analytical Procedures for Plasticizer Quantification That Can Shed New Light Into Deterioration Processes of Historical Objects at the Deutsches Museum

- Dr. Joys Cheung**, 22.5.–22.7. The Datong Music Society Collection at the Deutsches Museum (1926): Exhibiting the Science, Experiment, and Revival of Musical Instruments in Chinese Modernity
- Angelica Fusi**, 1.9.–31.12. How to Get Away With Rubber: Identification of Elastomeric Materials in Heritage Science
- Magdalena Grüner**, 1.2.–30.6. »Aquanautik, Aeronautik, Astronautik«: Utopische Visionen zwischen Inner Space and Outer Space in der »Drei-A-Halle« des Deutschen Museums
- Andreas Jünger**, 1.4.–31.8. Die Keimzelle des »technogarden« in Südsanien: Deutsch-spanische Agrarforschung in der Versuchsstation La Mayora (1961–1976)
- Dr. Astrid Kirchof**, 1.6.–30.11. Europäische Perspektiven auf das Erbe der Atomkraft
- Maria de Lourdes Ortega Méndez**, 1.3.–31.12. Harmonische Analysatoren: Einblicke in Technik und Geschichte aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert
- PD Dr. Lina Schröder**, 1.1.–30.4. Strom ist nicht gleich Strom! Regionalhistorische Überlegungen im Kontext der ersten großen Phase der Elektrifizierung des Alltags (1980–1939)
- Dr. Artemis Yagou**, 1.1.–30.6. Exhibiting Online the Construction Toys Collection of the Deutsches Museum
- Senior Researcher**
- Dr. Jobst Broelmann** Objekthistorische Forschung; »Tacit Knowledge« in der Technik; Dioramen und populäre Präsentationen der Technik
- Dr. Dirk Bühler** Geschichte des Brückenbaus und des Betonbaus; Bau- und Technikgeschichte in Spanien und Lateinamerika
- Dr. Michael Eckert** Geschichte der Strömungsmechanik, insbesondere Turbulenz
- Dr. Ellen Harlizius-Klück** PENELOPE. A Study of Weaving as Technical Mode of Existence
- Dr. Cornelia Kemp** Geschichte der Fototechnik und Fotografie
- Dr. Matthias Knopp** Objektforschung Sammlungsgebiet Raumfahrt; Wiss. Kat. zur Ausstellung Raumfahrt (Publikationsprojekt)
- Prof. Dr. Andreas Kühne** Wissenschafts- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit und Herausgeber der »Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe«
- Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Teichmann** Vorgeschichte der Astrophysik; Geschichte der Astronomie und Physik als didaktische Möglichkeit
- Prof. Dr. Helmut Trischler** Wissenschaft und Technik in Europa im langen 20. Jahrhundert; Anthropozän; Umweltgeschichte; Digital Humanities
- Dr. Stefan Wolff** Physikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- GastwissenschaftlerInnen des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte**
- Dr. Ruth Magdalena Becker**, 16.4.2025–31.1.2026 Produktion und Präsentation. Die Geschichte der Werkstätten des Deutschen Museums
- Dr. des. Christopher Halm**, 1.1.–31.10. Moon Rocks: Their Global History and Technoculture
- Manuela Hocke**, TU München, 1.10.2025–31.3.2026 Polymorphismus von Trimsinsäure auf graphitischen Oberflächen
- Dr. Judith Kemp**, 15.1.–31.12. Klingendes Papier. Aktuelle Digitalisierungsverfahren für Notenrollen und ihre Anwendbarkeit für die Bestände des Deutschen Museums
- PD Dr. Astrid Kirchof**, 1.8.2024–31.7.2025 Global Legacy of Nuclear Power
- Julia Lange**, LMU München, 1.4.–31.10. Anarchist Worldmaking Between China and Spain. On the Global History of Intellectual Movements
- Dr. Martin Meiske**, 1.2.–31.12. Kulturen und Kosten der Wartung. Der Aufstieg von Kreosot und sein prekäres Erbe
- Anna Piccolo**, 1.10.2025–31.3.2026 Degradation of Celluloid in Cultural Heritage Objects
- Dr. Helen Piel**, Universität Wien, 1.1.–31.12. Geschichte der Kognitionswissenschaft und Künstlichen Intelligenz
- Prof. Dr. Andrea Reichenberger**, TU München, 1.3.2025–1.3.2026 Grete Hermann: From Quantum Physics to Politics and Ethics
- Shangshang Wang**, LMU München, 1.4.–31.10. Making Sense of Plants and Animals. Evolutionary Imaginations on Late Qing and Republican China
- Prof. Dr. Liba Taub**, University of Cambridge, 1.1.2024–31.12.2029 Ancient Greek and Roman Science; History of Scientific Instruments; Scientific Activities at Ancient Symposia
- Prof. Dr. Mark Walker**, Union College Schenectady, NY USA, 6.1.–10.3. Wissenschaft im Nationalsozialismus
- Dr. Artemis Yagou**, 30.6.2025–31.12.2026 Exhibiting Online the Construction Toys Collection of the Deutsches Museum

Akademische Abschlüsse, Auszeichnungen und Lehrtätigkeiten

Akademische Abschlüsse

PD Dr. phil. Julia Carina Böttcher
Habilitation im Fach Wissenschafts-
geschichte, LMU München, Fakul-
tät für Geschichts- und Kunstwis-
senschaften, Thema der
Habilitationsschrift: Respublica
medica – Gelehrtencommunity
und Gemeinwesen im Alten Reich.
Wege zu einer Historiographie von
Kollektiven am Beispiel der frühen
Leopoldina (1652–1769)

Wissenschaftliche Auszeichnungen, Ehrungen und Preise

Dr. Michael Eckert
Peter-Schuster-History-of-Physics-
Prize, verliehen durch die Österrei-
chische Physikalische Gesellschaft
(ÖPG), die »History of Physics«-
Gruppe des Institute of Physics
(IOP) und die European Physical
Society (EPS)

Dr. Wilhelm Füßl
DM Publikationspreis (»Sonderpreis«)
2024 für seine Monografie: Arthur
Schönberg (1874–1943). Ein Inge-
nieurleben im Schatten Oskar von
Millers. München: Deutsches
Museum 2024, 272 S.

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Auszeichnung Pro meritis scientiae et
litterarum des Bayerischen Staats-
ministeriums für Wissenschaft und
Kunst, verliehen durch den bayeri-
schen Wissenschafts- und Kunstmi-
nister Markus Blume

Dr. Cornelia Kemp
DM Publikationspreis (»Forschungs-
preis«) 2024 für ihre Monografie:
Licht – Bild – Experiment. Franz
von Kobell, Carl August von Stein-
heil und die Erfindung der Foto-
grafie in München. Deutsches
Museum, Abhandlungen und
Berichte – N.F., Bd. 37. Göttingen:
Wallstein 2024, 268 S.



Generaldirektor Michael Decker verleiht zum ersten Mal den Publikationspreis des Deutschen Museums und überreicht Urkunde und Preisgeld an die unten Genannten sowie Forschungspreisträger Dr. Daniel Liu für vier Aufsätze (s. JB 2024, S. 90). Mit der Auszeichnung würdigt das Deutsche Museum die wissenschaftliche Exzellenz, die analytische Tiefe und die Vermittlungsleistung der prämierten Publikationen – und unterstreicht damit seine Rolle als Forschungs- und Wissenschaftsmuseum.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Dr. Robert Kluge
DM Publikationspreis (»Bildungs-
preis«) 2024 für seinen Ausstel-
lungskatalog: Moderne Luftfahrt.
Willkommen an Bord. München:
Deutsches Museum 2024, 258 S.

Prof. Dr. Kärin Nickelsen
International Society of History,
Philosophy and Social Studies of
Biology, Interdisciplinary Panel
Prize 2025 (Porto, Juli 2025)

Dr. Andrea Reichenberger
Taylor and Francis Early Career
Research Prize der British Society
of the History of Mathematics
(BSHM)

Dr. Stefan L. Wolff
Deutsche Physikalische Gesellschaft
(DPG), 7. November, Ehrennadel
»für das große Engagement, die
Schicksale jüdischer Mitglieder der
DPG vor dem Vergessen zu bewah-
ren.«

Akademische Lehrtätigkeiten

Christian Bewart
Duale Hochschule Baden-Württem-
berg, Heidenheim: Zivilrecht;
Arbeitsrecht; Handels- und Gesell-
schaftsrecht
Technische Hochschule Augsburg,
Augsburg: Zivilrecht
Hochschule für den öffentlichen
Dienst, Hof: Vergaberecht

Eva Bunge
HföD, Fachbereich Archiv- u. Biblio-
thekswesen

Prof. Dr. Michael Decker
Karlsruher Institut für Technologie,
Professur für Technikfolgen-
abschätzung (KIT), Bereich II –
Informatik, Wirtschaft und Gesell-
schaft
TUM School of Social Sciences and
Technology, Wissenschaftskommuni-
kation und Technikfolgenab-
schätzung

Dr. Judith Gabel
TU München, Fakultät für Physik



JurorInnen Dr. Johannes-Geert Hagmann, Frau Prof. Dr. Karin Nickelsen und Prof. Dr. Michael Decker und PreisträgerInnen Dr. Robert Kluge, Dr. Cornelia Kemp, Dr. Wilhelm Füßl und Dr. Daniel Liu, der 2025 nicht mehr am OvM-Lehrstuhl war, (v. l. n. r.) am 26.10. im Bibliotheksbau des Deutschen Museums bei der Verleihung des Publikationspreises 2024 des Deutschen Museums.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Dr. Johannes-Geert Hagmann
LMU München, Historisches Seminar
LMU München, Fakultät für Physik

PD Dr. Ulf Hashagen
LMU München, Wissenschafts- und
Technikgeschichte

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
TUM School of Social Sciences and
Technology, Wissenschaftskommuni-
kation

Dr. Helmut Hilz
HföD, Fachbereich Archiv- u. Biblio-
thekswesen

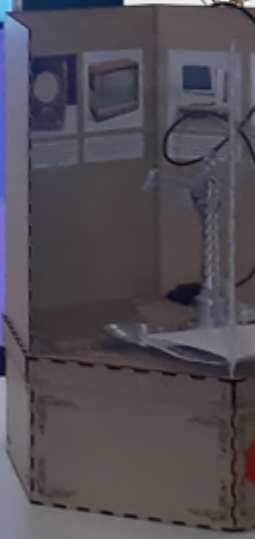
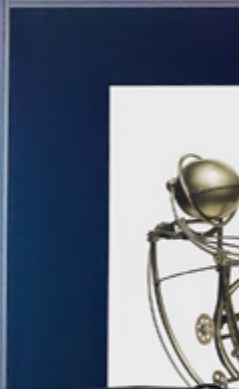
PD Dr. Markus Lackinger
TU München, TUM School of
Natural Sciences
LMU München, Geowissenschaften
Hochschule München, Fakultät für ange-
wandte Naturwissenschaften und
Mechatronik

Dr. Martin Meiske
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Department für Geschichte

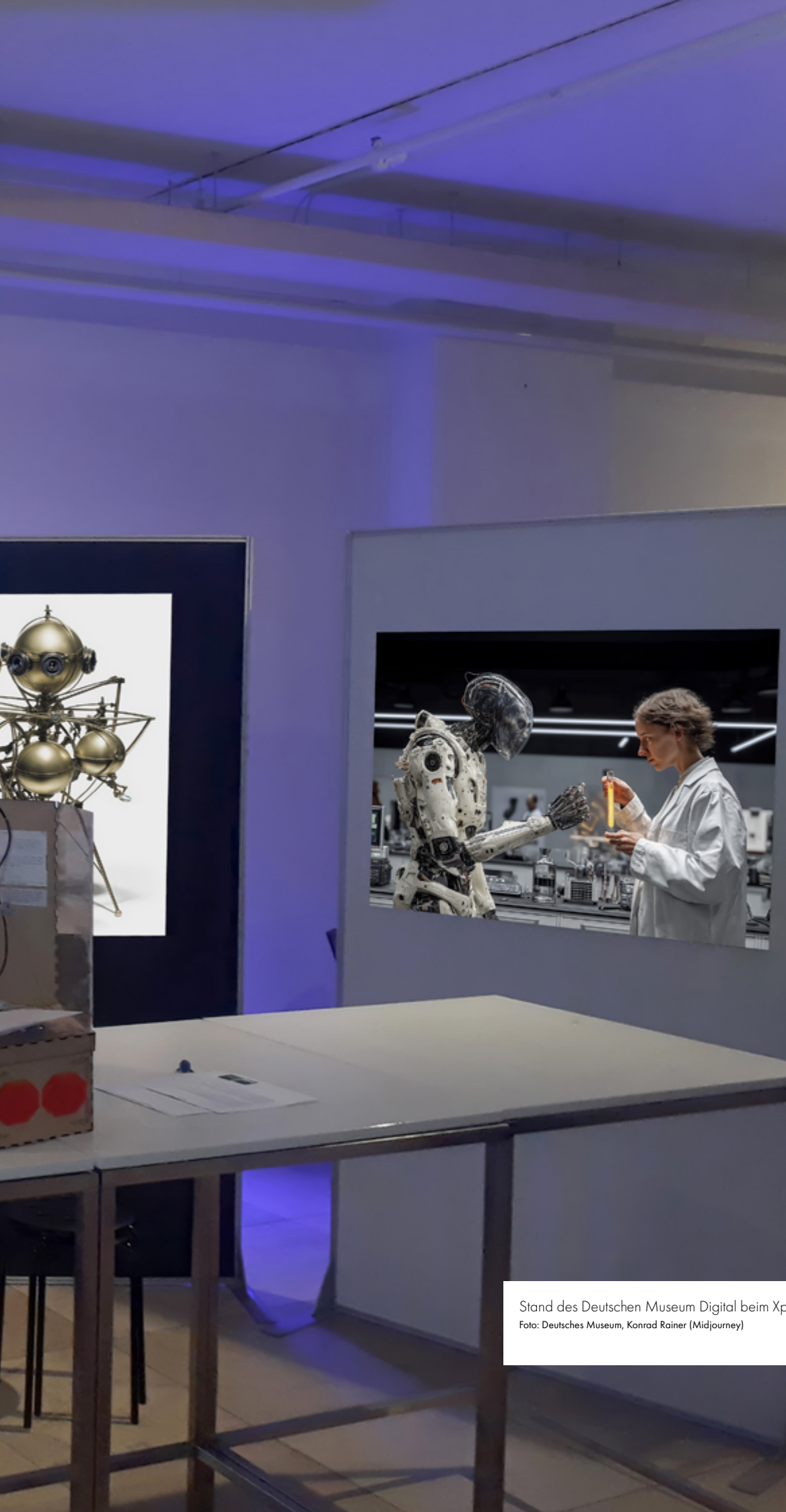
Dr. Marisa Pamplona
Staatliche Akademie der Bildenden
Künste, Stuttgart, Studiengang Kon-
servierung und Restaurierung von
archäologischen, ethnologischen und
kunsthandwerklichen Objekten
Hochschule für Technik und Wirtschaft
(HTW) Berlin

Dr. Dinah Pfau
Technische Universität Berlin, Projekt-
werkstatt

PD Dr. Rudolf Seising
LMU München, Historisches Seminar



FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR



Stand des Deutschen Museum Digital beim Xplorer Day 2025.
Foto: Deutsches Museum, Konrad Rainer (Midjourney)



Der Dampfschlepper »Renzo« wird vom alten Podest zur Seite geschoben.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Leitung

Andreas Geiger

Julia Behrend, Julian Beyer, Julia Bondl, Werner Braicu, Sarah Dannhauer, Alfred David, Johann Detter, Christoph Döbereiner, Christian Endres, Christian Ferstl, Gerhard Friedinger, Benno Gillmann, Susanne Griefsbach, Sarah Grünberger, Peter Handwerker, Lisa Heyn, Matthias Holst, Michael Huber, Jan Jürgens, Daniela Kämmerer, Andreas Kaufmann, Maik Kern, Tatjana Kessler, Anja Kuhlmann, Jost-Peter Liebig-Micko, Laura Limatola, Thomas Lippmann, Walter Marczika, Werner Menzinger, Klaus Mosch, Martine Schirmer, Esther Steppan, Josef Thoma, Rosemarie Wachsmuth, Sandra Walter, Florian Weber, Erich Weichelt, Sigmund Wimmer, Inga Ziegler

Imposante Großexponate sind Alleinstellungsmerkmale des Deutschen Museums und in vielen Fällen Besuchermagneten. Sie stellen das SAM aber häufig vor logistische Herausforderungen. Dabei wird deutlich, wie essenziell eine gute Dokumentation der Konstruktion sowie früher vorgenommener Maßnahmen ist. Sobald Objekte vierteilig abgebaut und eingelagert werden, ist die Informationsgewinnung deutlich erschwert.

Depots Als letztes Außendepot der seit 2010 andauernden Inventurserie wird seit Jahresbeginn der Bestand an Großexponaten in zwei Garchinger Hallen bearbeitet. Das Team recherchiert, dokumentiert, reinigt und fotografiert die teils sehr aufwendig zu bearbeitenden Objekte.

Das Depot im Hauptzollamt muss wegen Bauarbeiten bis Ende 2026 geräumt werden. Unsere im Juni neu eingestellte Kollegin Inga Ziegler hat das Umzugskonzept für die grob vorbereiteten 2700 mittelgroßen Exponate erstellt und Spedition, Restaurator sowie Verpackungsmaterial erfolgreich aus-

geschrieben. Auch im Zieldepot Ingolstadt mussten umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden.

Aus dem FG Haustechnik wurden 600 historische Lampen einer zu feuchten Lagerung entzogen und durch das Team der Objektannahme und einen ehrenamtlichen Mitarbeiter dokumentiert, gereinigt und konservatorisch besser gelagert. Außerdem wurden gefahrstoffhaltige Bestände des durch eine Fernwärmeleitung beeinträchtigten Depots 13a, FG Pharmazie und Chemie, in Sicherheitsschränke im neuen Gefahrstofflagerbereich im zweiten Untergeschoss der Luft- und Raumfahrthalle verlegt.

Konservierung und Umzüge Als »Teilprojekt Umzüge« in der Zukini ist das SAM verantwortlich für Objektbewegungen und arbeitet dabei eng mit der Bauabteilung zusammen. Sieben Großexponate waren bei ihrer Aufstellung unlösbar verbunden worden und konnten nicht zerlegt und abtransportiert werden. Sie wurden daher durch staub- und wasserfeste Einhausungen in der Baustelle geschützt, müssen jedoch für Sanierungsmaßnahmen teils mehrfach den Standort ändern.

Anfang des Jahres wurde der 55 Tonnen schwere Dampfschlepper »Renzo« in der Ausstellung Schiffahrt durch externe Firmen hydraulisch auf Verschubbahnen zuerst zur Seite und nach Errichtung eines neuen Podestes auf seinen finalen Standort gefahren.

Im November wurde die Gezeitenrechenmaschine in die zukünftige Ausstellung Informatik im zweiten Stock in die Rohbaustelle eingebracht, da hierfür kein späterer Zeitpunkt möglich gewesen wäre. Weil der Analogrechner für den Aufzug zu lang und zu schwer ist, wurde er mit einem Auto-

kran zu einem im Innenhof liegenden Wanddurchbruch gehoben.

Zentraldepot Das Deutsche Museum verfolgt die Realisierung des Zentraldepots in Erding im Rahmen eines ÖPP-Modells. Im Dezember ging das finale Angebot aus dem im vergangenen Jahr durchgeführten Verhandlungsverfahren zur Vergabe von Planung, Errichtung, Finanzierung sowie Instandhaltungs- und Betriebsdienstleistungen für den ersten Bauabschnitt ein. Erfolgt die inhaltliche Prüfung dieses Angebots mit positivem Ergebnis, kann der Zuschlag im ersten Quartal 2026 erteilt werden. Nach derzeitiger Planung soll das Gebäude Anfang 2029 bezugsfertig sein, sodass ein Teil der bislang angemieteten Depotflächen aufgegeben werden kann.

Brandschadenbehebung Im Depot Ingolstadt arbeitet weiterhin ein konservatorisches Team an der Entfernung der durch den Brand von 2018 verursachten korrosiven Rückstände. Trotz eingeschränkter Kapazitäten konnten dieses Jahr insgesamt 200 Exponate bearbeitet werden. Zwei der Restauratoren erlangten TRGS-Zertifizierungen zum Umgang mit Gefahrstoffen.

Transporte, Neuinventarisierung und Digitalisierung 2025 wurden zahlreiche Exponate für Sonderausstellungen transportiert und Büroumzüge durchgeführt.

Die Fotografien des SAM erstellten insgesamt knapp 11 800 Objektfotografien. Parallel dazu konnten aus dem Dokumentationsarchiv 2187 Archivalien (Objektbögen, Bedienungsanleitungen, Pläne, Eigentumsnachweise) digitalisiert und in der Datenbank bereitgestellt werden. Der neu installierte Archivscanner bewährte sich dabei als effiziente Unterstützung. Die Abteilung Leihwesen konnte 37 Leihnahmen an die Leihgeber zurückgeben oder in Schenkungen umwandeln.

Inventarisierte Exponate zur Vermögensabrechnung in 2025

Zugang von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Anfertigung	0	0	0	0,00
Ankauf	16	16	20	51.194,00
Depotfund	33	43	1	362,00
Schenkung	214	173	204	332.628,00
Tausch	0	0	0	0,00
Gesamt				384.184,00

Zugang von Leihnahmen

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Inv.-Nr. L2025-1 bis L2025-19	19	6	6	1.121.129,00

Abschreibung von Exponaten

	Anzahl	Teile und Zubehör	Wert in €
Rückgabe an Leihgeber o. Umwandlung in Schenkung o. Ankauf	37	125	949.543,21
Abschreibung allgemein	32	63	117.150,25
Abschreibung Tausch	0	0	0,00
Abgabe an Archiv, Bibliothek o. Restaurierungsforschung	5	11	109,93
Gesamt			1.066.803,39

Vorgänge Exponate Leihgaben

	Anzahl	Teile und Zubehör	Wert in €
Leihvertrag (neu)	11	128	0,00
Leihvertrag (Anschlussvertrag)	35	239	0,00
davon Leihverträge mit Leihgebühr	1	37	1.500,00

Vorgänge Exponate Leihnahmen

	Anzahl	Teile und Zubehör
Leihverträge	24	64

weitere Vorgänge

	Anzahl	Teile und Zubehör
Leihschein für internen Gebrauch	0	0
Lieferschein	38	198

Die Liste aller Neuzugänge finden Sie auf unserer Homepage im Download-PDF Statistiken und Zahlentafeln unter: www.deutsches-museum.de/museum/ueber-uns/jahresbericht/



Das Jubiläumswochenende bot auch die Gelegenheit, einen Blick in das sonst nicht zugängliche Magazin zu werfen.

Foto Deutsches Museum, Reinhard Krause

Leitung

Dr. Helmut Hilz

Eva Bunge (stv.)

Erwerbung

Mareike Kraus, Albert Merk

Katalogisierung (Titelaufnahme u. Sachkatalog)

Magdalene Diefenbach, Daniel Gebauer,
Anne Gisch, Karl-Heinz Krüger

Lesesaal

Florian Preiß

Digitalisierung und EDV

Benedikt Marchand

Benutzung und Bestandspflege

Uwe Freudenreich, Andrea Giesel,
Helga Grabendorfer, Sabrina Henke,
Steffen Hofmann, Jelena Kecker,
Silke Laforce, Stefan Ludwig, Thomas Maier,
Rainer Medacek, Michaela Morys-Reichard,
Björn Reinold, Alexander Riepenhausen,
Hanna Schmidt von Braun, Bettina Valin-Bräuer,
Wilhelm Ullmann

Sekretariat

Carola Böhl

Der erfreuliche Aufwärtstrend der Nutzungszahlen hat sich fortgesetzt: Mit über 93 000 Besucherinnen und Besuchern wurde der höchste Wert der letzten achtzig Jahre erreicht. Die von vielen geschätzte Atmosphäre des Lesesaals zieht dabei Forschende ebenso an wie Studierende.

Das Jahr 2025 markiert für die Bibliothek einen tiefen Einschnitt. Wie andere Teile des Hauses muss sie in absehbarer Zeit mit dem gesamten Bestand in ein Interimsquartier umziehen. Dies stellt eine gewaltige Herausforderung dar und es wurden bereits erste vorbereitende Maßnahmen für diese schwierige Aufgabe getroffen.

Erwerbung und Katalog Die Bibliothek wuchs um 4012 Bände an Monographien und Zeitschriften, zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand damit 998 971 Bände. Von den Neuerwerbungen entfielen 42 Prozent auf Kauf, 54 Prozent auf Stiftungen und 4 Prozent auf Tausch. Der elektronisch recherchierbare Gesamtbestand wuchs um 20 882 auf jetzt 846 850 Nachweise. Mit Schlagworten verknüpft sind 433 536 Einheiten des Bestandes. Die Zahl der verschlagworteten Aufsätze beträgt 68 824. Der in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesene Bestand umfasst 32 156 Print- und 61 843 Online-Zeitschriften.

Die Retrokonversion des Zeitschriftenaufsatzkataloges wurde weitergeführt, es sind nun über 11 200 Aufsätze durch dieses Projekt recherchierbar. Die Zahl der von uns in die Verbunddatenbank eingebrachten Open-Access-Titel beläuft sich mittlerweile auf 2180.

Der 2024 begonnene und in diesem Jahr fortgeführte Erstcheck des Bibliotheksbestandes mündete in eine systematische Bestandsüberprüfung der Rara-Bestände auf entzogenes Kulturgut aufgrund NS-Verfolgung. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin für Provenienzforschung am Deutschen Museum eine Restitution vorbereitet.

Fachinformationsdienst Nachdem der Antrag auf eine vierte Förderphase des Fachinformationsdienstes (FID) Geschichtswissenschaft Ende 2024 von der DFG abgelehnt worden war, war das erste Quartal 2025 durch die Überarbeitung und Neueinreichung des Vorhabens geprägt. Zusammen mit der Bayerischen Staatsbibliothek soll im Projekt zu-

künftig ein größerer Schwerpunkt auf die dialogische Rückkopplung mit der Fachcommunity und die kontinuierliche Evaluierung der bestehenden Angebote (im Bereich der Informationsversorgung, Rechercheangebote etc.) gelegt werden. Zum Jahresende erhielt die Bibliothek die frohe Nachricht, dass der Neuantrag für die Jahre 2026 bis 2028 ohne Abschlüsse von der DFG genehmigt wurde.

IT und elektronische Dienstleistungen Anfang des Jahres wurden die alten PCs im Lesesaal durch neue SiteKiosk-Terminals ausgetauscht, wodurch die Plätze nun besser gegen Manipulationen geschützt sind. Im Intranet wurde die Darlegung der Bibliotheksaufgaben um eine zielgruppenorientierte Darstellung der Bibliotheksdienstleistungen erweitert, die ganz auf Informationen zur Benutzungspraxis ausgerichtet ist.

Zum Jahresende warfen künftige umfangreiche Änderungen ihre Schatten voraus. Nachdem die Bibliothek dieses Jahr als erste Abteilung im Museum auf Windows 11 umgestellt wurde, soll 2026 mit dem Wechsel der Standardsoftware auf Google Workspace begonnen werden. Ab 2027 ist dann mit der Umstellung auf einen neuen Online-Katalog (Vufind) und anschließend ein neues Lokalsystem (Folio) zu rechnen.

Benutzung und Bestandspflege Die Bibliothek führte 2025 ihren gewohnt umfangreichen Service fort: So war sie nicht nur an sieben Tagen in der Woche geöffnet und versorgte ihre insgesamt 93 338 Besucherinnen und Besucher vor Ort mit Literatur, auch auf das Fernleihangebot und den Dokumentenlieferdienst Subito wurde rege zugegriffen. Die Nutzungszahlen des Dienstes sind seit seiner Einführung 2019 kontinuierlich gestiegen, 2025 wurde die zehntausendste Bestellung bearbeitet. Und wie schon in den vergangenen Jahren konnte die Bibliothek auch in diesem Jahr im Subito-Ranking die vorderen Plätze belegen.

Die Arbeit in der Bibliothek konnten zwei Praktikantinnen und ein Praktikant kennenlernen. Die Schwerpunkte der Praktika lagen in den Bereichen Archivierung, Digitalisierung und Open Access. Ebenfalls wichtig waren die Mitarbeit der Biblio-

Bibliotheksstatistik 2025

Bestand	
Gesamtbestand (Monografien und Zeitschriften)	998 971
Davon Bestand an laufenden Zeitschriften	
nach Titeln	1 520
davon deutsche	1 192
davon fremdsprachige	328
davon im Lesesaal	1 091
Elektronische Zeitschriften (Nachweise ZDB)	61 536

Bestandsvermehrung (Print)	
Zugang Monografien, Serien, Buchfortsetzungen und Loseblattwerke	2 365
Zugang Zeitschriften (in Bänden)	1 654
Gesamtzugang	4 019

Bestandskonsolidierung (Print)	
Ausgeschiedene Monografien	7
Ausgeschiedene Zeitschriften (in Bänden)	0
Gesamtabgang	7

Aufteilung des Vermehrungsetats in €	
Monografien	58.276,12
Serien	1.299,25
Buchfortsetzungen	3.620,69
Lizenzen	45.788,72
Loseblattwerke	4.951,84
Zeitschriften	98.911,91
Bucheinband	4.128,79
Gesamtetat	216.977,32

Benutzung	
BesucherInnen (extern)	93 388
Bestellungen	16 703
Zahl der bearbeiteten Fernleih-/Dokumentlieferungen	2 281
Angefertigte Kopien	4 228

(354 Öffnungstage)

Sämtliche Angaben berücksichtigen Dienstexemplare nicht.

thek im Rahmen des FID Geschichtswissenschaft sowie die Tätigkeiten der Einbandstelle. Einen Blick »Hinter die Kulissen« gewährte die Bibliothek 1755 Interessierten, die im Mai im Zuge der Feiern zum hundertjährigen Jubiläum zu Besuch kamen. Die Gäste konnten sich über die Bibliotheksgeschichte, die Sammlung »Libri Rari« und die vielfältigen Services der Bibliothek informieren sowie einen Einblick in sonst nicht zugängliche Bereiche wie das Magazin und die Einbandstelle erhalten. Abgerundet wurde das Programm durch eine Vitrinenausstellung zur Eröffnung im Jahr 1925, die u. a. Schätze aus dem Bibliotheksbestand präsentierte.

Mit Lesungen von Andrian Kreye, Kerstin Hoppenhaus und Sarah Heuzeroth wurde die Lesungsreihe »Buch um sechs«, welche die Bibliothek dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises des Deutschen Museums realisieren kann, fortgeführt. Auch war die Bibliothek Veranstaltungsort für die Lesung des von Katrin Böhning-Gaese, Jens Kersten und Helmuth Trischler verfassten Buches »Rettet die Vielfalt. Manifest für eine biodiverse Gesellschaft«, das Lösungsansätze für aktuelle ökologi-

sche Herausforderungen formuliert. Am 6./7. November konnte mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Teams die Herbstfortbildung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken zum Thema »Open Access« im Lesesaal der Bibliothek stattfinden. Fast sechzig Teilnehmende tauschten sich zu verschiedenen Aspekten offener Publikationskulturen und Wissenschaft rege aus und sorgten so für eine informative und abwechslungsreiche Fachveranstaltung mit Gästen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Leider war dies vorerst die letzte größere Veranstaltung in der Bibliothek. Aufgrund der veränderten strukturellen Rahmenbedingungen sowie mangelnder Personalkapazitäten muss das Veranstaltungsprogramm, mit Ausnahme kleinerer Führungen, auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden.

Der riesige Gezeitenrechner schwebt ein - und wird über eine kleine Gebäudeöffnung in die zukünftige Ausstellung Informatik eingebracht

Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause



Stifterverlage

A

Adreßbuchverlagsgesellschaft Ruf,
München
Airwork Press, Friedberg
Alba Publikation, München
Archithema Verlag, Schlieren
Fachverlag Dr. H. Arnold, Dortmund
Autodrom Publikationen, Meckenheim
AVA-Agrar-Verlag Allgäu, Kempten
Avoxa – Mediengruppe Deutscher
Apotheker, Eschborn
AVR Agentur für Werbung und Pro-
duktion, München

B

b1 communication, Düsseldorf
Dr. Albert Bartens Verlag, Berlin
Heinrich Bauer Verlag, Hamburg
Bauhelden Media GmbH & Co. KG,
Fellbach
Bauverlag, Gütersloh
Verlag C.H. Beck, München
B. Behr's Verlag, Hamburg
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft, Essen
Bernard & Graefe Verlag, Bad Neuenahr-
Ahrweiler
Binnenschiffahrts-Verlag, Duisburg
Blätterdach GmbH, Schwäbisch Hall
Eberhard Blottner Verlag, Taunusstein
Börsenverein des Deutschen Buchhandels,
Frankfurt/Main
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
Brod Media GmbH, Wien
Bruckmann Verlag, München
Bundesanzeiger Verlag, Köln
BVA Bielefelder Verlag, Bielefeld
BVA Bike Media GmbH, Ismaning

C

Fachverlag Hans Carl, Nürnberg
ceauto GmbH, Wien
Chip Communications GmbH, München
Verlagsgruppe Chmielorz, Wiesbaden

D

De Gruyter Brill, Berlin
De Gruyter Oldenbourg, München
Delius Klasing Verlag, Bielefeld
Detail Architecture GmbH, München
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
Deutscher Apotheker-Verlag Dr. Roland
Schmiedel, Stuttgart
Deutscher Drucker Verlag, Ulm
Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main
DIN Media GmbH, Berlin
DIV Deutscher Industrieverlag, München
Deutscher Landwirtschaftsverlag,
München

DOZ-Verlag, Optische Fachveröffent-
lichung, Heidelberg
DRW-Verlag Weinbrenner KG, Lein-
felden-Echterdingen
Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle, Deisen-
hofen
DVS Media GmbH, Düsseldorf
DVV Media Group, Hamburg

E

Ebner-Verlag, Ulm
Editio Cantor Verlag, Aulendorf
EID Energie-Informationsdienst GmbH,
Hamburg
Elegius Publishing, Wielenbach
Elektor-Verlag, Aachen
Elsner Verlagsgesellschaft, Dieburg
ETM Euro Transport Media Verlags- und
Veranstaltungs-GmbH, Stuttgart
Eurailpress, Hamburg
EW Medien und Kongresse, Frankfurt
am Main

F

Falkemedia, Schönkirchen
Felchner Medien, Kaufbeuren
Five Monkeys Media GmbH, Frankfurt/
Oder
Flying Pages GmbH, Warstein
Focus Magazin Verlag, München
Forum Zeitschriften und Spezialmedien,
Merching
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
Franzis-Verlag, Haar
Friedrich Frommann Verlag Günther
Holzboog, Stuttgart
f2m Foodmultimedia GmbH, Radbruch

G

Gabler Media, Bülach
GDMB Verlag, Clausthal-Zellerfeld
Gebäudetechnik Medien AG, Urdorf
GEMI-Verlag, Rohrbach
Alfons W. Gentner Verlag, Stuttgart
Georg GmbH & Co. KG, München
GeraMond Media, München
Gesellschaft für Werbung und Markt-
forschung im Fototechnischen Bereich,
München
GIT-Verlag, Darmstadt
Göller Verlag, Baden-Baden
Gruner + Jahr Deutschland GmbH,
Hamburg

H

H zwo B Kommunikations GmbH,
Erlangen

Dr. Curt Haefner-Verlag, Leinfelden-
Echterdingen
Carl Hanser Verlag, München
Dr. Harnisch Verlagsgesellschaft, Nürnberg
Haus & Grund Deutschland, Verlag und
Service GmbH, Düsseldorf
Haymarket Media GmbH, Hamburg
Health and Beauty Germany GmbH,
Ettlingen
Carl Heymanns Verlag, Köln
Holland und Josenhans Verlag, Stuttgart
Holzmann Medien, Bad Wörishofen
Hüthig GmbH, Heidelberg
Hüthig & Pflaum Verlag, München
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm,
München
Hydrogeit Verlag, Oberkrämer

I

IDG Magazine Media GmbH, München
I.G.T. Informationsgesellschaft Technik,
München
Inforum Verlags- und Verwaltungsges.,
Berlin
Interieur-Verlag, Sundern
Internet Magazin Verlag, München
Ipw Medien, Frankfurt am Main
ITM InnoTech Medien GmbH, Augsburg

J

Jahr Media, Hamburg
Jahreszeiten-Verlag, Hamburg
Jaron Verlag, Berlin
Juristische Zentrale des ADAC, München

K

K&H Verlags-GmbH, Bremervörde
Kirschbaum Verlag, Bonn
W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u. a.
Konradin Medien GmbH, Leinfelden-
Echterdingen
Konradin-Verlag Robert Kohlhammer,
Leinfelden-Echterdingen
Krafthand Medien GmbH, Bad Wöris-
hofen
Krammer Verlag, Düsseldorf
Kuratorium für Technik und Bauwesen in
der Landwirtschaft e.V., Darmstadt

L

Verlag Peter Lang, Bern
Eugen G. Leuze Verlag, Saugau/Württ.
LFI Photographie GmbH, Hamburg
LPV Lebensmittel-Praxis Verlag, Neuwied
LT Food Medien-Verlag, Hamburg
Luchterhand in der Wolters Kluwer
Deutschland GmbH, Neuwied

M

MAZ Verlag GmbH
 Maenken Kommunikation GmbH, Köln
 Matthaes Verlag, Stuttgart
 C. Maurer Fachmedien, Geislingen
 Fachverlag August Maurer, Karben
 media mind, München
 Media Service International, Seeshaupt
 Media & Service Büro Lochmüller,
 Bielefeld
 Medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau
 Media-Manufaktur GmbH, Hannover
 Median-Verlag Hans Jürgen v. Killisch-
 Horn, Heidelberg
 Mediengruppe Oberfranken – Buch
 und Fachverlage, Kulmbach
 Meinders & Elstermann, Belm
 Meisenbach GmbH, Bamberg
 Meth Media Deutschland GmbH,
 Stuttgart
 MI Verlag Moderne Industrie, Landsberg
 Miba-Verlag, Fürstenfeldbruck
 Mittler Report Verlag, Bonn
 MM-Musik-Media-Verlag, Köln
 Modell- und Literatur-Verlag, Malsch-
 Völkersbach
 Mönch Verlagsgesellschaft, Bad Neuenahr-
 Ahrweiler
 Montan- und Wirtschaftsverlag, Düssel-
 dorf
 Motor-Presse-Verlag, Stuttgart
 Rudolf Müller Medien GmbH & Co. KG,
 Köln

N

Neckar-Verlag, Villingen-Schwenningen
 Neue Mediengesellschaft Ulm, München
 Verlag Neuer Merkur, München
 New Business Verlag, Hamburg
 NFM-Verlag, Beverstedt
 Reiner H. Nitschke Verlagsgesellschaft,
 Euskirchen
 Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

O

Oldenbourg Schulbuchverlag, München
 Olympia-Verlag, Nürnberg

P

Pelemedia GmbH, Haar
 PF Publishing GmbH, Juechen
 Richard Pflaum Verlag, München
 Planet c GmbH, Düsseldorf und Ham-
 burg
 pn Verlag Dr. Wolf Zimmermann, Finning
 PPVMedien GmbH, Bergkirchen
 publish-industry Verlag, München

R

Rheinland Media & Kommunikation,
 Düsseldorf

S

W. Sachon Verlag, Mindelheim
 Verlag Moritz Schäfer, Detmold
 Schiffsverlag „Hansa“ Schroedter
 & Co., Hamburg
 Schlütersche Fachmedien GmbH,
 Hannover
 Erich Schmidt Verlag, Berlin u. a.
 Schott Musik International, Mainz
 Schwaneberger Verlag, Germering
 Klaus Seeberger Verlag, Neuss
 Der Siebdruck, Lübeck
 Sigert-Verlag, Braunschweig
 SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg
 Societäts-Verlag, Frankfurt/Main
 Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesell-
 schaft, Heidelberg
 Spiegel-Verlag Rudolf Augstein, Hamburg
 Springer Fachmedien München; München
 Springer Gabler, Wiesbaden
 Springer Medizin Verlag, München
 Springer Spektrum, Heidelberg
 Springer Vieweg/Springer Fachmedien
 Wiesbaden GmbH, Wiesbaden
 Stamm-Verlag, Essen
 Stein-Verlag Baden-Baden, Iffezheim
 Verlag Otto Sternefeld, Düsseldorf
 Sternwerkstatt-Verlag Martin Gams,
 Lenzkirch
 A. Strobel Fachverlag, Arnberg
 Süddeutscher Verlag, München
 Swiss Professional Media AG, Basel
 SwissClassics Publishing AG, Bäch
 Syburger Verlag, Unna

T

TeDo Technik-Dokumentations-Verlag,
 Marburg
 Der Theaterverlag – Friedrich Berlin
 GmbH, Berlin
 Georg Thieme Verlag, Stuttgart
 Trialog Publishers Verlagsgesellschaft,
 München
 TÜV Media GmbH, Köln
 TÜV Süd, München

U

Umschau Zeitschriftenverlag, Wiesbaden
 Untitled – Verlag und Agentur, Hamburg

V

VDE-Verlag, Berlin
 VDI Fachmedien, Düsseldorf
 VDI-Verlag, Düsseldorf

Vereinigte Fachverlage, Mainz
 Vereinigte Motor-Verlage, Stuttgart
 Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund
 Verlag Bau + Technik, Düsseldorf
 Verlag Bayerische Staatszeitung,
 München
 Verlag der Bühnenschriften-Vertriebs-
 gesellschaft, Hamburg
 Verlag für Bootswirtschaft, Hamburg
 Verlag für Chemische Industrie
 H. Ziolkowsky, Thannhausen
 Verlag für Technik und Handwerk,
 Baden-Baden
 Verlag Handwerk und Technik,
 Hamburg
 Verlag Herder GmbH, Freiburg
 Verlag Textilplus, Einsiedeln
 Verlag UKW-Berichte, Eggolsheim
 Verlag Werk AG, Zürich
 Verlagsgruppe ES Partners GmbH, Nidderau
 VGB PowerTech e.V., Essen
 Curt R. Vincentz Verlag, Hannover
 VKU Verlag, München
 Heinrich Vogel, Fachzeitschriften, München
 Vogel Communications Group, Würzburg
 Vogt-Schild/Habegger Medien, Solothurn
 VS Medien GmbH, Bad Ems
 Vulkan-Verlag, Essen

W

Wächter Verlag, Bremen
 Weimer Media Group, Tegernsee
 WEKA Business Medien GmbH, Darmstadt
 WEKA Fachmedien GmbH, Haar
 WEKA Media Publishing GmbH, Haar
 b. München
 Welkin Media Verlag, Wien
 Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft,
 Hamburg
 Welt der Fertigung Verlag, Außernzell
 Weltkunst-Verlag, München
 Werner-Verlag, Köln
 Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms
 Westermann Bildungsmedien Verlag,
 Braunschweig
 Wichmann Verlag, Berlin
 Wiederspahn Verlagsgruppe, Wiesbaden
 Wiley-VCH Verlag, Weinheim
 Will Magazine Verlag, Aying
 WIN-Verlag, München
 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft
 Gas und Wasser, Bonn
 Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,
 Stuttgart
 Wißner-Verlag, Augsburg
 Wolters Kluwer Deutschland GmbH,
 Neuwied



Archivführung am Jubiläumswochenende im Mai 2025, das mit rund 800 Besucherinnen und Besuchern auch für das Archiv sehr erfolgreich war.

Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Leitung

Dr. Matthias Röschner
N.N. (stv.)

Bildstelle, Bildarchiv

Anna Krutsch, Irene Püttner

Handschriften, Firmenarchive

Marlinde Schwarzenau

Firmenschriften

N.N.

Grafik- und Porträtsammlung

Natascha Jelen

Luft- und Raumfahrt-Dokumentation

Christian Schlafner

Nachlässe, Kleinere Erwerbungen

Markus Künzel

Plansammlung

N.N.

Projekte

Tobias Goroncy, Lorenz Schmid

Magazin- und Benutzerdienst

Wolfgang Schinhan

Sekretariat

Nathalie Bader, Natascha Jelen

Die Arbeit im Archiv stand im Jahr 2025 noch mehr als sonst im Zeichen der Museumsgeschichte, insbesondere durch das Jubiläum zur Eröffnung des Ausstellungsgebäudes vor hundert Jahren. Nicht vergessen wurde aber auch die »Stunde Null« vor achtzig Jahren, die für das Museum und seine Ausstellungen einen grundlegenden Einschnitt und Neuanfang bedeutete.

Parallel zur Öffentlichkeitsarbeit wurde die Archivarbeit, vor allem in den Bereichen Erschließung, Digitalisierung und Benutzung, kontinuierlich

fortgeführt. Besonders erfreulich sind die Neuerwerbungen, die sehr gut in das Sammlungsprofil des Archivs passen.

Museumsjubiläum Der 7. Mai 1925 war für die Museumsgeschichte von überragender Bedeutung, wurde doch an diesem Tag, dem 70. Geburtstag des Museumsgründers Oskar von Miller, das Ausstellungsgebäude auf der Münchner Museumsinsel eröffnet. Das Archiv beteiligte sich an diesem Jubiläum in vielfältiger Weise. Bereits im Vorfeld war es gefragt, um möglichst ansprechende und aussagekräftige Bilder und Unterlagen sowie präzise Informationen bereitzustellen. Ein bleibendes Ergebnis ist u. a. ein Bildband mit dem Titel »100 Jahre im Fluss«, der das erste Jahrhundert Museumsgeschichte auf der Insel seit 1925 (plus die 22 Jahre seit der Gründung 1903) mit zum Teil noch nie zuvor veröffentlichten Fotografien aus dem Archiv und einleitenden Texten des Archivleiters Revue passieren lässt.

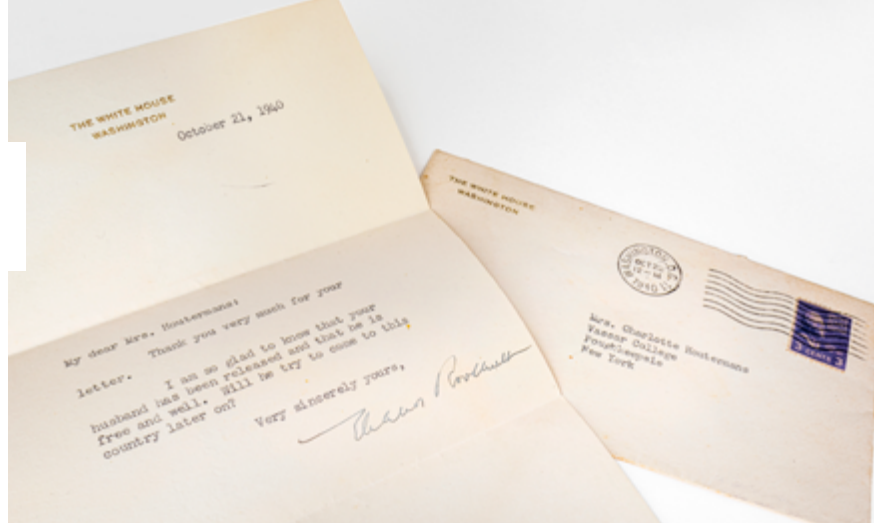
Am Festwochenende im Mai bot das Archiv unter dem Motto »Faszination Original« einen Einblick in seine Bestände und seine Arbeit. Ausstellungen und Filmvorführungen im Lesesaal und im Magazinbereich präsentierten Originaldokumente zur Eröffnung des Ausstellungsgebäudes vor hundert Jahren, eine Auswahl der wertvollsten Archivalien sowie Einblicke in die aktuelle Archivarbeit. Besonders bei dem jüngeren Publikum stießen auch die Bildstellenordner im Lesesaal auf großes Interesse.

Neuerwerbungen Dieses Jahr konnte eine Neuerwerbung abgeschlossen werden, die sich über mehrere Jahre hinweg angebahnt hatte. Es handelt

Brief von First Lady Eleanor Roosevelt an
Charlotte Houtermans, 21. Oktober 1940.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

sich um den Teilnachlass der deutsch-amerikanischen Physikerin Charlotte Houtermans (1899–1993), ergänzt durch eine Reihe von Unterlagen ihres Ehemanns Friedrich (Fritz) Houtermans (1903–1966). Charlotte Houtermans studierte ab 1922 Physik und Mathematik in Göttingen, unter anderem bei Max Born, James Franck und Emmy Noether, und wurde dort 1928 promoviert. 1930 heiratete sie Fritz Houtermans, der als theoretischer Physiker bedeutende Beiträge zur Kern- und Astrophysik leistete. Als politisch links orientierte Wissenschaftler floh das Ehepaar 1933 vor dem NS-Regime ins Ausland. Nach Aufenthalt in England und der Sowjetunion wurde Fritz Houtermans 1937 im Zuge des stalinistischen »Großen Terrors« verhaftet und später an Deutschland ausgeliefert. Charlotte Houtermans gelang 1937 mit ihren Kindern die Flucht in die USA, wo sie lehrte, forschte und sich intensiv für die Freilassung ihres Mannes einsetzte. Nach dem Krieg übernahm Fritz Houtermans ab 1952 eine Professur in Bern. Charlotte Houtermans lebte dauerhaft in den USA, lehrte an Colleges, übersetzte Fachliteratur und trug wesentlich zur Vermittlung europäischer Physiktraditionen bei. Der nun übernommene Archivbestand dokumentiert das wissenschaftliche, politische und private Netzwerk von Charlotte und Fritz Houtermans in den Jahren der Emigration, Gefangenschaft und wissenschaftlichen Tätigkeit. Es sind Briefe internationaler Physiker und anderer Persönlichkeiten vorhanden – darunter James Franck, Wolfgang Pauli, Max von Laue, George Gamow, Robert Oppenheimer und Eleanor Roosevelt.

Die Firmenschriftensammlung des Archivs wurde durch eine umfangreiche Sammlung an Druckschriften des Büromaschinenherstellers TA Triumph-Adler in Nürnberg sowie von anderen Unternehmen im Bereich Büromaschinen erweitert. Die Prospekte aus dem Zeitraum von ca. 1970 bis 1995 umfassen TA-Produkte und zahlreiche Konkurrenzmodelle und geben einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Bürotechnik, auch in gestalterischer Hinsicht. Dokumentiert sind mechanische und elektronische Schreibmaschinen, digitale Textsysteme, frühe PC-Arbeitsplätze sowie verschiedene Druckertypen, Registrierkassen und Zubehör. Ein



Schwerpunkt liegt auf Systemmaschinen und Computern, darunter der von Triumph-Adler entwickelte modulare Laptop mit farbigem Display »TA Walkstation«. Im Zusammenspiel mit den Konkurrenzprospekten zeigt sich die Vielfalt vergleichbarer Geräte über mehrere Jahrzehnte hinweg.

Vorträge, Seminare, Führungen Im Februar und März stand im Archiv ein Vortrag zum Thema »Das Deutsche Museum zwischen Zerstörung und Wiederaufbau« auf dem Programm. Anhand von Dokumenten und Fotografien wurden die Jahre 1944 bis zum Wiederaufbau ab 1948 beleuchtet. Während das Ausstellungsgebäude stark zerstört wurde, blieben Bibliothek und Kongress-Saal weitgehend erhalten. In der Nachkriegszeit nutzten UNRRA – die Not- und Wiederaufbauverwaltung der Vereinten Nationen –, Hochschulen, das Patentamt sowie Militär, Orchester und Theater diese beiden Gebäudeteile. Mieteinnahmen unterstützten den Wiederaufbau, der von Debatten zwischen Rekonstruktion und Modernisierung begleitet war. Der Vortrag war Teil des Kulturprogramms der Stadt München »1945–2025 Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind« anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes, an dem sich rund 130 Münchner Institutionen beteiligten.

Das Archiv bleibt ein zentraler Ansprechpartner des Museums – sowohl für historisch Interessierte als auch für Fachkolleginnen und -kollegen aus dem Archiv-, Bibliotheks- und Museumsbereich sowie für die Zielgruppen aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen, darunter Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Lehrende und Forschende. Dies wird nicht nur an den erneut mehr als 30 Führungen, Kursen und Seminaren deutlich, die im Jahr 2025 durchgeführt wurden, sondern auch an den überaus zahlreichen Anfragen zu archivfachlichen Themen und zu den Archivbeständen.



KI-generiertes Objekt aus der Publikation
»The Beauty of Technology«.
Foto: Deutsches Museum, Konrad Rainer

Leitung

Georg Hohmann

Bernadette Mischka (stv.)

Objektdigitalisierung

Benno Gillmann, Claus Henkensiefken,
Konrad Rainer

Anwendungsentwicklung

Michael Kaltenberger

Projekte

Elian Büchtemann (Mönch 3D), Peggy Große (NFDI-4Memory), Amina Ismael (Sommerfeld-Netzwerk), Dr. Maximilian Reimann (Virt. Rundgang, NFDI4Memory)

Das Berichtsjahr markiert die Transformation des »Deutschen Museum Digital« (DMD) von projektorientierten Strukturen im Kontext der Zukunftsinitiative zu einer integrierten Forschungsabteilung. Die neu geschaffene Stelle der stellvertretenden Abteilungsleitung konnte erfolgreich besetzt werden und hat die Umstrukturierungsmaßnahmen tatkräftig unterstützt. Mit dem Rückenwind der überaus positiven Evaluierung des DMD und der Neubesetzung der Museumsleitung konnte sich viel Entwicklungspotenzial entfalten. Mit umfassender Unterstützung der Bereichsleitung wurden schließlich zum Ende des Jahres das Personal und damit der Aufgabenbereich und die bisher erreichten Ergebnisse des DMD nachhaltig gesichert und in eine dauerhafte Struktur überführt.

Sammlungsportal Der im vergangenen Jahr eingeführte quartalsweise Aktualisierungszyklus der Datenbasis des Portals hat zu einem stetigen Wachstum der angebotenen Inhalte geführt. Die Anzahl der Objektdatensätze ist auf 60 Tsd. gestiegen. Die Daten aus der Bibliothek summieren sich auf 42 Tsd. bibliografische Einheiten, was rund 18 Mio. einzelnen Datensätzen entspricht. Der Bestand der Archivalien konnte mit 5 Tsd. weiteren Einzelnachweisen auf 105 Tsd. gesteigert werden. Entsprechend hat sich auch die Zahl der Medien erhöht, die über eine IIIF-Schnittstelle des Medienservers ausgeliefert werden. So ist der Bildbestand zu den Objektsammlungen auf 675 Tsd. gewachsen. Insgesamt werden über 20 Mio. Mediendateien über den Medienserver verfügbar gemacht.

Die gesamte technische Infrastruktur, bestehend aus mehreren Servern und Softwarekomponenten, wurde an vielen Stellen aktualisiert, optimiert und erweitert. Optimierungen an den Datenformaten gewährleisten die Einhaltung der FAIR-Prinzipien und unterstreichen die Open-Access-Ambitionen des Portals. Um sich von externen Anbietern unabhängiger zu machen, wurden die bisher bei einem Dienstleister vorgehaltenen 3D-Digitalisate direkt in das Portal integriert und durch Einbindung des Smithsonian 3D-Viewers Voyager direkt bei den entsprechenden Datensätzen präsentiert. Insgesamt sind nun rund 200 Objekte in 3D verfügbar. Einzigartig ist die zusätzliche Visualisierung von sogenannten Gaussian Splats im Portal, einer neuartigen und innovativen Methode zur fotorealistischen 3D-Darstellung von Objekten.

Objektdigitalisierung Mit der Eröffnung des neuen Digitallabors direkt im Forschungsinstitut begann ein neues Kapitel der qualitativ hochwertigen und innovativen Digitalisierung von Sammlungsobjekten. Durch die damit einhergehende Optimierung der Arbeitsabläufe konnten zahlreiche Digitalisierungsmaßnahmen durchgeführt und damit auch die 3D-Aufnahmen des Bestandes der mathematischen Modelle fortgesetzt werden. Für das Post-Processing des Bildmaterials wurden zunehmend Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) erprobt und genutzt. Speziell beim Freistellen von Objekten und beim sogenannten Upscaling von älteren Digitalisaten durch KI wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.

Bei der 3D-Digitalisierung von Großobjekten stellten insbesondere die Stahlgussglocke und die Fokker D VII Herausforderungen dar. Die Glocke ist im Außenbereich der Flugwerft Schleißheim verortet und musste so 3D-digitalisiert werden, dass eine exakte Messung der abgerundeten Formen und des Innenbereichs möglich ist. Der Scan soll dazu dienen, die Dimensionierung und Konstruktion einer Aufhängung für eine zukünftige Ausstellung zu planen. Die teils filigranen Formen der Fokker erforderten ebenfalls eine große Detailgenauigkeit für eine möglichst originalgetreue Abbildung.

Die besondere Ästhetik der hochwertigen Objektfotografie, die das Objekt als solches hervortreten lässt, ließ den Gedanken an eine gedruckte Repräsentation dieser Bildwerke reifen, um das Digitale auch wieder zurück in das Analoge zu führen. Mit großzügiger Unterstützung des Verlages ist so der Bildband »The Beauty of Technology«¹ entstanden, der in acht Kapiteln das Panorama der Wissenschaftsästhetik erkundet. Abgeschlossen wird der Band mit einem überraschenden Ausblick auf die reizvollen Dimensionen der Künstlichen Intelligenz, der in der Beschäftigung mit generativer KI entstanden ist.

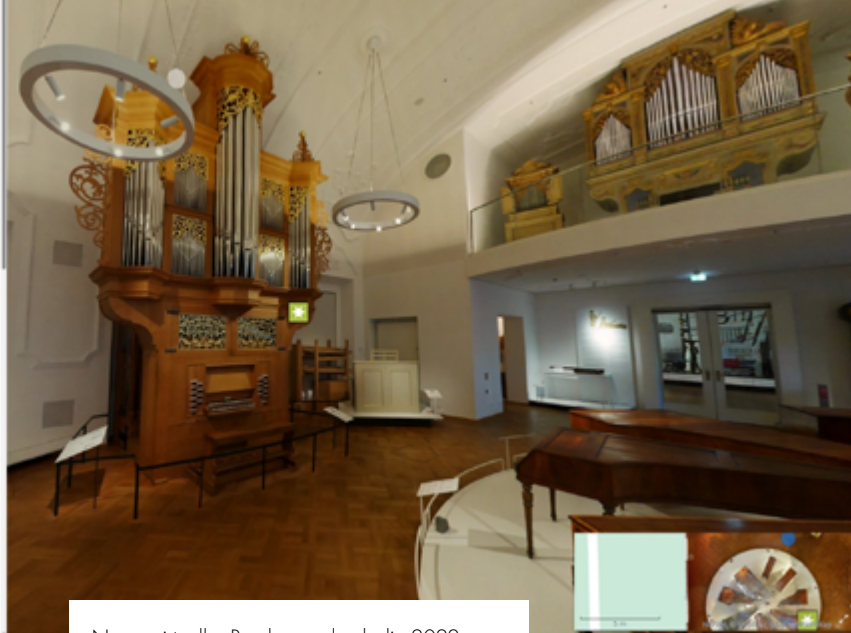
Digitale Vermittlung Der neue 360°-Rundgang des Deutschen Museums² wurde veröffentlicht und erlaubt nun auch den virtuellen Besuch unseres Hauses im erneuerten Gewand. Der alte Rundgang³ bleibt aber weiterhin online und bietet damit eine

direkte Vergleichsmöglichkeit zwischen alter und neuer Ausstellungsgestaltung. Der Rundgang wurde stärker mit dem Sammlungsportal verzahnt. Darin angezeigte Objektdaten verlinken nun direkt auf den Standort des Exponats im virtuellen Besuch. Die Objekte im Rundgang können ebenfalls angeklickt werden und integrieren die Informationen aus dem Portal. Um temporäre Sonderausstellungen in ihrer Gesamtheit für die Nachwelt zu bewahren, wurde nach der Ausstellung »Simpel, komplex, lebendig« auch die Ausstellung »Licht und Materie«⁴ vor Ort 3D-digitalisiert und in einer online begehbaren Präsentation verfügbar gemacht. Dabei wurden auch nahezu alle erweiterten Texttafeln und Medienbeiträge zu einer umfassenden Dokumentation ergänzt.

Zur 100-Jahr-Feier des Deutschen Museums konnte sich das DMD mit verschiedenen Aktionen einbringen. Zum Tag der offenen Tür haben wir der Öffentlichkeit das neue Digitallabor präsentiert. Das Portal wurde zum Jubiläum optisch angepasst und bot einen exklusiven Zugang zu Objekten und Materialien aus der Gründungszeit des Museums.⁵ In Kooperation mit dem Cluster »Digitale Projekte« wurde das Digital-Storytelling-Feature »Objekt im Dialog. 100 Jahre Technikgeschichte«⁶ umgesetzt, das zu den meistgeklickten Angeboten des Portals im Berichtsjahr zählte.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit generativer KI zur Bild-Erstellung. Dabei wurde erprobt, ob und wie eine KI (Midjourney) auf den spezifischen Bildtypus der Objektfotografie feinabgestimmt werden kann und welche Wirkung die Ergebnisse auf die Betrachenden haben. Begleitet wurde dieses Projekt durch einen Studiengang des Lehrstuhls für Mensch-Maschine-Interaktion an der LMU, der sich kritisch und kreativ mit KI-Technologien im Rahmen von Kunstinstallationen auseinandergesetzt hat. Die Ergebnisse wurden beim Xplorer Day auf einem gemeinsamen Stand der Öffentlichkeit sowie Digitalminister Dr. Fabian Mehring präsentiert.

Projekte Das Thema Künstliche Intelligenz spielte auch bei Forschungsprojekten eine Rolle. In der DFG-Ausschreibung »Datenkorpora für Künstliche



Neuer virtueller Rundgang durch die 2022 neu eröffneten Ausstellungen.

Foto: Deutsches Museum

Intelligenz« wurde ein Antrag eingereicht, der darauf abzielt, kuratierte Museumsdaten für das Training von KI aufzubereiten und bereitzustellen. Im Rahmen der Vorbereitung wurde ein komplett auf Open Source basierender Software-Stack zur Nutzung von freien Modellen auf lokaler Hardware aufgebaut, der es erlaubt, die KI auf eigene sowie auch geschützte Quellen anzuwenden. Dieser Ansatz soll im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden.

Mit dem Großvorhaben »Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur« (OSIRIS) war das Deutsche Museum an einem Konsortium von fünfzehn Institutionen unter der Federführung des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) beteiligt. Ziel war die Berücksichtigung von OSIRIS im Rahmen des nationalen Priorisierungsverfahrens neuer Forschungsinfrastrukturen. Leider wurde der Antrag im April 2025 negativ beschieden. Seitdem sucht das Konsortium nach alternativen Wegen zur Umsetzung der Projektidee.

Erfolgreicher verlief das Engagement im Rahmen der nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die Geschichtswissenschaften NFDI4Memory. Als Mitantragsteller und Co-Lead der Task Area 1 konnte das Deutsche Museum seine Position in der historischen Fachgemeinschaft weiter stärken und

war an zahlreichen Veranstaltungen und Arbeitstagen beteiligt. Auch dieses Jahr wurden über Incubators Funds innovative Projekte angestoßen und mit Data Fellowships der wissenschaftliche Nachwuchs im Umgang mit »FAIRen Daten« geschult. Ebenfalls zur Nachwuchsförderung wurde in Kooperation mit dem Herder-Institut Marburg eine Summer School mit dem Themenschwerpunkt »Datenqualitätsmanagement in historisch arbeitenden Fächern« durchgeführt.

Das digitale Objekt Im Berichtsjahr wurde nach einer einjährigen Pause die Symposiumsreihe »Das digitale Objekt«⁷ erfolgreich fortgesetzt. Das als reine Online-Veranstaltung an zwei Tagen durchgeführte Symposium widmete sich mit »Die digitale Transformation der Forschung« einem großen Thema, das ebenso großen Anklang fand. Mit über 150 Anmeldungen konnte an die vergangenen Veranstaltungen angeknüpft werden. Eine willkommene Koinkidenz war zusätzlich das lange erwartete Erscheinen des Tagungsbandes »Das digitale Objekt II«, der im Open Access im Rahmen der Reihe Deutsches Museum Studies erschienen ist. 2026 wird die Symposiumsreihe mit einer Vor-Ort-Veranstaltung in Kooperation mit NFDI4Memory fortgesetzt.

- 1 deutsches-museum.de/museum/verlag/publikation/the-beauty-of-technology
- 2 virtualtour.deutsches-museum.de
- 3 virtualtour.deutsches-museum.de/2018/
- 4 virtualtour.deutsches-museum.de/licht-und-materie/
- 5 digital.deutsches-museum.de/de/sammlung/jubilaumsobjekte-im-portal/
- 6 digital.deutsches-museum.de/de/sammlung/objekte-im-dialog/
- 7 digital.deutsches-museum.de/de/projekte/das-digitale-objekt/



Industrie
Forum
Design
Hannover



TA WALKSTATION 286 V



TA WALKSTATION 386 SX-16



TA WALKSTATION 386 SX-20



TA WALKSTATION SX 20



TA WALKSTATION 386/33



TA WALKSTATION
SYSTEM - von
Triumph-Adler
in Deutschland
entwickelt und
gefertigt.

Von Portable zu Desktop.
Und zurück.

Firmschrift aus einer Neuerwerbung des Archivs
von Triumph-Adler zum portablen Computers
»TA Walkstation«, der im Jahr 1991 mit ver-
schiedenen Designpreisen ausgezeichnet wurde.

Foto: Deutsches Museum, Archiv, FS 40507

TA TRIUMPH-ADLER

MUSEUMSBETRIEB UND UNTERHALT

Museumsbetrieb

Leitung

Dagmar Klauer

Bettina Waltl

Ausstellungsdienst

Jürgen Schwab, Barbara Glose Soares, Veronika Haslinger

Gruppenleitungen: Sigrid Bals, Marco Jany, Norbert Kern, Maurizio Müller-Schlemmer, Günter Rehorn

Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausstellungsdienstes werden bei der Abteilung genannt, in der sie hauptsächlich tätig sind (S. 20–54)

Sonderaufgaben und Projekte

Martin Körner

Ehrenamt

Dagmar Klauer

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf Seiten 184–188 aufgeführt.

Vermietung und Verpachtung

Dieter Zimmermann

Armagan Öztürk, Jutta Schreiber

Veranstaltung

Dieter Zimmermann

Holger Franz, Susanne Krös, Predrag Lulic, Armagan Öztürk, Jutta Schreiber, Nicole Zaurith, Tugce Zinal

Service

Leitung

Dagmar Klauer

Angela Gerstner, Agnes Przybyla

Besucherservice

Ludwig Bauer

Information: Kalkedan Degmayr, Tanja Hoffmann, Claudia Jäger, Gabriele Köster, Regina Kratzer, Monica Margarita, Lydia Schindlbeck

Mitgliederservice

Angelika Hofstetter

Museumsbetrieb Nürnberg

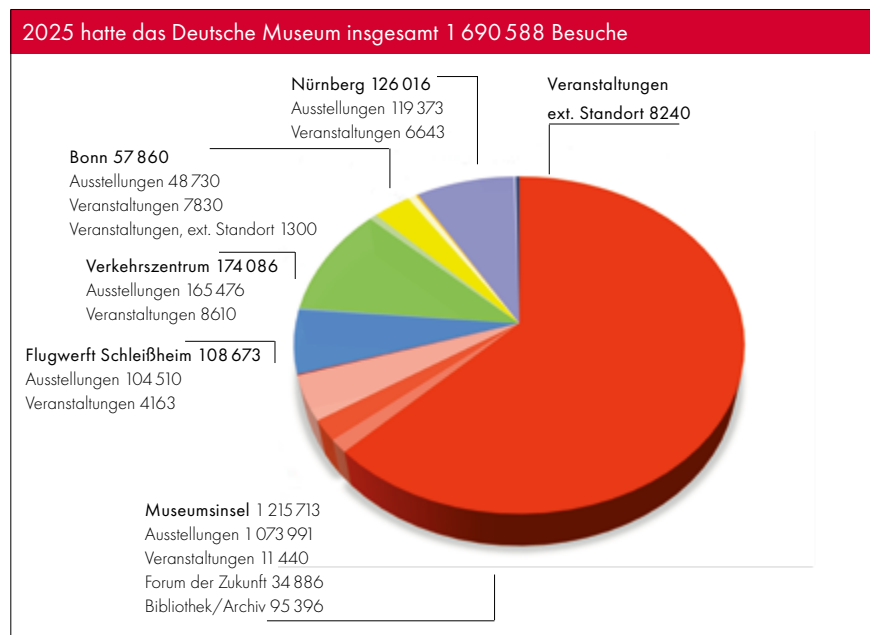
Leitung

Susanne Wissen

Louisa Bohn, Oliver Geitner, Frank Löbig, Adem Oluri, Sarah Rosenau, Christina Schmid, Sandra Seyfert, Bettina Wabnig, Alexandra Zöller

Besuchszahlen

Allzeit-Rekord im Jubiläumsjahr Wir haben 2025 mit gut 1,6 Millionen Gästen einen neuen Rekord aufgestellt. Noch nie in der Geschichte des Deutschen Museums gab es eine so hohe Zahl von Besucherinnen und Besuchern in einem Jahr. Der bisherige Rekord stammte von 1978. Der neue Höchststand ist umso bemerkenswerter, als das Ausstellungsgebäude auf der Museumsinsel derzeit saniert wird, aber trotzdem mehr als eine Million Besuche verzeichnete. Auch das Verkehrszentrum und das Deutsche Museum Nürnberg haben neue Rekorde aufgestellt, und die Flugwerft hatte erstmals seit Jahren wieder mehr als 100 000 Gäste.



So beträgt die Gesamtbesuchszahl des Deutschen Museums 1 690 588 Gäste in allen Einrichtungen inklusive Veranstaltungen und Aktivitäten an externen Standorten. 1 073 991 Menschen kamen in die Ausstellungen im Haupthaus auf der Museumsinsel, davon besuchten 348 854 Gäste das Kinderreich. Im Verkehrszentrum gab es 165 476 Besuche und bei der Flugwerft Schleißheim waren es 104 510. Das Deutsche Museum Bonn hatte 48 730 Gäste, das Museum Nürnberg verzeichnete 119 373 Besuche.

Auf [deutsches-museum.de](https://www.deutsches-museum.de) konnten wir 970 742 eindeutige Aufrufe und 2,53 Mio. Seitenzugriffe verzeichnen. Verglichen mit dem Vorjahr sind die erfassten Zugriffe damit um 37,5 Prozent zurückgegangen. Der Grund liegt in einer Überarbeitung unseres Cookie-Banners im Juli, die durch einen Hinweis unseres Datenschutzbeauftragten nötig wurde. Seither haben wir deutlich weniger Zustimmung zur Nutzung von Cookies, die wir für die Analyse der Nutzungsdaten benötigen. Direkt am Tag nach der Umstellung registrierten wir einen Rückgang von rund 80 Prozent. Wir arbeiten an einer datenschutzkonformen Lösung.

Junior M.Coms

Anna Anderle, Alexander Baumeister, Maria Bayerl, Matteo Benaglia, Sonja Brandt, Ulisse Collini, Lou Dumke, Aleyna Erbas, Pina Filipponi, Paula Fürstenberg, Quirin Fütterer, Vincent Groß, Katharina Hamoto, Chiara Hauner, Maximilian Henninger, Yannick Hiltcher, Celestine Kaps, Victor Kaps, Tamar Kisadur, Tim Korkmaz, Kristina Kvesic, Charlotte Leininger, Timur Lenkeit, Lena Lichtenwald, Lucia Lincke, Luong Kwoh Hung, Florian Maunderer, Luna Montebello, Raoul Neubert, Yulia Nikishina, Eugenio Parodi, Shila Rastizadeh, Lilly Reiswich, Tatew Schwabauer, Leonie Seeger, Jan Spatzl, Fatima Taflan, Patricia Tolic, Christian Wilhelm, Leonard Wintermeyer, Konstantinos Zafiridis, Daniel Zahn

Besucherservice

Das Deutsche Museum von oben erleben Ein besonderes Angebot, das den Museumsbesuch um ein eindrucksvolles Erlebnis erweitert, sind die kostenpflichtigen Turmbegehungen. Sie ermöglichen unseren Besucherinnen und Besuchern, das Deutsche Museum aus einer ungewohnten Perspektive kennenzulernen und dabei spannende Ein- und Ausblicke zu erhalten. Die geführten Turmbegehungen finden vom Frühjahr bis zum 1. November statt und werden derzeit an Wochenenden, Feiertagen sowie während der bayerischen Schulferien angeboten. Dieses zeitlich begrenzte Angebot trägt sowohl den organisatorischen als auch den sicherheitsrelevanten Anforderungen Rechnung. Die Rückmeldungen

sind durchweg positiv und die Nachfrage nimmt kontinuierlich zu. Vor diesem Hintergrund prüfen wir aktuell, das Angebot künftig auch auf Abendtermine auszuweiten. Damit möchten wir insbesondere den Gästen entgegenkommen, die das Museum in einer ruhigeren Atmosphäre erleben und den besonderen Charme eines abendlichen Blicks über die Stadt genießen möchten.

Experten in den Ausstellungen – Programme für Einzelbesuchende In diesem Jahr konnten die Expertenteams (Ausstellungsdienst, Museum Communicators und Ehrenamtliche) wieder zahlreiche Programme für Einzelbesuchende anbieten. Insgesamt wurden 21 619 kostenfreie Programme mit über 355 871 Teilnehmenden durchgeführt.

Die meisten Zuschauer hatten erneut die Modellbahn auf der Insel mit 108 550 und die Führung Musik mit 11 187 Teilnehmenden. Sehr beliebt waren auch die Stickstoff-Vorführung in der Physik mit 6053 Interessierten sowie die Raumfahrt mit 6192 Gästen. Außerdem fanden die Science Shows, wie z. B. »Von Ruderknechten und Pulveraffen« mit 4680 Zuschauenden, großen Anklang.

Im Verkehrszentrum waren die Puffing-Billy-Vorführung mit 19 072, der S-Bahn-Simulator mit 12 448 und der Kutschensimulator mit 28 354 Gästen sehr gut frequentiert. In der Flugwerft Schleißheim konnte der Fliegende Zirkus 16 986 Zuschauerende verzeichnen.

In Nürnberg waren KIKi: KI in der Kiste mit 6376 und die VR-Erfahrung mit 9720 Interessierten sehr gefragt, außerdem die Öffentliche Highlight-Tour sowie Essen neu denken – Pilze im Rampenlicht.

Interaktion, Dialog und Outreach – MComs Ein Schwerpunkt der M.Com-Arbeit lag auf internationalem Austausch und der Weiterentwicklung innovativer Vermittlungsformate. Vier M.Coms nahmen an der Croucher Science Week in Hongkong teil und führten dort interaktive Science Shows und Workshops für Schulklassen und Familien durch. Die Zusammenarbeit mit internationalen Kolleginnen und Kollegen lieferte wertvolle Impulse für die



Tom Sittenauer informiert über die Tandem-Führungen, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam durchs Museum führen.

Foto: Deutsches Museum, Anna-Lena Kämper



Die M.Coms des Deutschen Museums mit OrganisatorInnen und HelferInnen aus Hongkong bei der Croucher Science Week.

Foto: Croucher Foundation

eigene Arbeit im Deutschen Museum. Auch im Museum selbst fand ein lebendiger Austausch statt: Internationale Gäste aus Malta, der Türkei, Rumänien, Frankreich und Tschechien waren zu Job Shadowings vor Ort und erhielten Einblicke in die vielfältige Vermittlungsarbeit der M.Coms.

Ein weiteres Highlight war die Mitwirkung bei der 100-Jahr-Feier, wo das Team ein abwechslungsreiches Programm präsentierte. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in neue Formate ein und stärken so die dialogorientierte Wissenschaftsvermittlung im Museum.

2025 wurde die YouTube-Videoreihe »M.Com Kaffeepause« wieder aufgenommen. Mit frischen Folgen knüpft die Reihe an frühere Erfolge an und lädt Interessierte dazu ein, Wissenschaft auch außerhalb des Museums auf unterhaltsame Weise zu erleben.

Führungen und Programme

Erneut stieg die Anzahl der gebuchten Angebote für die drei Münchner Häuser im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Im Verkehrszentrum wurden vor allem Workshops und Führungen zu der Sonderausstellung »Dünnes Eis« gebucht. In der Flugwerft waren die Fachführungen der externen Guides stark nachgefragt. Dass diese dabei ihren reichen Erfahrungsschatz als Piloten oder aus ihrer früheren Tätigkeit bei der Luftwaffe mit dem Publikum teilen, macht die Führungen unterhaltsam und interessant.

Insgesamt ist immer wieder erkennbar, dass interaktive Angebote, wie Workshops in der Exper-

mentierwerkstatt oder im DNA-Labor, besonders beliebt sind. Auch die Schulklassenprogramme mit ihrem Praxisteil sind sehr gefragt.

Mitgliederservice

Aus rund 800 Mitgliedern im Gründungsjahr 1903, »zu einer Zeit, in der von den Mitgliedern lediglich Opfer verlangt werden mußten, ohne daß bereits eine Gegenleistung geboten werden konnte«, heißt es im Verwaltungsbericht zum ersten Geschäftsjahr, sind bis heute 14 403 Mitglieder geworden, zuzüglich 634 passive Förderer und 133 »Kulanzler« (Stand: 31.12.2025). Mitglieder genießen eine Fülle an Leistungen und exklusiver Angebote in unseren fünf Häusern.

Nicht wenige Firmen sind dem Museum von den Anfängen bis heute treu verbunden geblieben; Privatpersonen setzen Mitgliedschaften über Generationen hinweg fort. Die Zahl der Mitgliedschaften von Schulen (420) und Firmen (85) bleibt seit Jahren nahezu konstant. Die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen und der vor vier Jahren eingeführten Jahreskarte liefern alljährlich Rekordergebnisse.

Ehrenamt

Die 194 ehrenamtlich Mitarbeitenden kamen an 4746 Tagen zum Einsatz. Sie unterstützten den Museumsbetrieb in zahlreichen Bereichen.

Das Team der Beobachtungsgruppe hatte 1782 Gäste bei insgesamt 35 Veranstaltungen. Dazu

Mitgliedschaften/Jahreskarten 2025

Jahr	Mitgliedschaften	Jahreskarten
2025	14 403	10 267
2024	14 928	13 366
2023	15 535	15 829
2022	17 244	6 352
2021	17 018	-
2020	18 041	-

Veranstaltungen 2025

Museumsinsel

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	9	1149
Eigenveranstaltung	63	50 451
Mietveranstaltung	40	3844
Gesamt	112	55 444

Flugwerft

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	8	3653
Eigenveranstaltung	8	702
Mietveranstaltung	28	4006
Gesamt	44	8361

Verkehrszentrum

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	9	812
Eigenveranstaltung	10	2288
Mietveranstaltung	27	3585
Gesamt	46	6685

Forum der Zukunft

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	2	360
Eigenveranstaltung	13	10 158
Mietveranstaltung	20	30 102
Gesamt	35	40 620

Nürnberg

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	11	817
Eigenveranstaltung	25	4407
Mietveranstaltung	22	1419
Gesamt	58	6643

gehörten die Sonnen- und Mondbeobachtung im Rahmen der 100-Jahr-Feier, zahlreiche Vorträge und die Sonderausstellung »Nächtliche Welten«.

In der Projektgruppe des ehrenamtlichen Technikerservice (ETS) engagieren sich aktuell 23 Personen. Sie kamen auf 2340 Einsatzstunden und es wurden 110 Reparaturaufträge durchgeführt. Sie unterstützten uns u. a. durch das Instandsetzen von PCs, allgemeine Reparaturen, Datensicherung von alten Demonstrationen, Retro-Inventarisierung von alten Datenbeständen und die Wartung sowie die technische Betreuung diverser Exponate.

Pachten – Mieten – Veranstalten

Ein besonderes Highlight der Veranstaltungen im Jahr 2025 waren die Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum des Deutschen Museums. Aber auch andere etablierte Großveranstaltungen, wie das Festival der Zukunft und die Lange Nacht der Münchner Museen, standen auf dem Programm. Trotz des enormen organisatorischen Aufwands bereiten diese Events den beteiligten Mitarbeitenden immer große Freude. Zudem gab es in diesem Jahr Veranstaltungen unterschiedlichster Formate – von Tagungen, Preisverleihungen und Fachvorträgen bis hin zu exklusiven Dinnerabenden und Sonderführungen.

Im Bereich der Vermietung konnte eine Wohnung im Wambolder Hof in der Wormser Innenstadt von gewerblicher zu privater Nutzung umgewandelt werden. Damit wurde ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der lokalen Wohnraumsituation geleistet.

Veranstaltungen im Sammlungsbau In Kooperation mit den Stadtwerken München konnten wir für deren Kundinnen und Kunden besondere Angebote realisieren. Neben freiem Eintritt jeden Montag gab es Verlosungen, bei denen exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Archivs, Sonderführungen durch die Ausstellungen sowie die Möglichkeit, einen Sundowner in der Raumkapsel zu genießen, zu gewinnen waren.

Führungen und Programme für Einzelbesucher – ohne Voranmeldung

Museumsinsel	Anzahl	Teilnehmer	Verkehrszentrum	Anzahl	Teilnehmer
Amateurfunk	1521	2 420	Halle 1	342	2 387
Atomphysik	233	1 187	Halle 2	346	1 118
Bild-Schrift-Codes	224	1 128	Halle 3	145	382
Brücken- Wasserbau	315	1 383	Kutschensimulator u. S 3/6	1 737	28 354
Chemie	346	2 887	Modelleisenbahn	362	6 837
Chemie Hörsaal	263	10 417	Puffing Billy Vorführung	795	19 072
Elektronik	318	2 055	S-Bahn Simulator	938	12 448
Energie / Motoren	266	1 137	Radwerkstatt	4	90
Foto Film	229	934	Gesamt	4 669	70 688
Gesundheit	390	2 214	Schleissheim	Anzahl	Teilnehmer
Kinderreich Programm	124	2 094	Fliegender Zirkus	504	16 986
Landwirtschaft u. Ernährung	464	2 791	Flugsimulator	1 520	13 303
Lange Nacht der Münchner Museen	111	10 598	Rote Punktführung	264	904
Luffahrt historisch	316	1 698	Gesamt	2 288	31 193
Luffahrt Modern EG	450	3 558	Nürnberg	Anzahl	Teilnehmer
Luffahrt-Simulator	254	6 203	VR-Erfahrung	3 240	9 720
M.COMs Aktionen	432	6 480	Öffentliche Highlight-Tour	214	2 678
Mathematik	87	471	Digitale Museumstouren (Actionbound)	360	915
Mathematik (Harmonograph)	204	2 965	Bubble Tea	8	47
Mikroskopisches Theater REM	154	1 446	Essen neu denken	60	3 148
Modellbahn	1 341	108 550	Weder Fisch noch Fleisch	58	1 750
Modellbahn hinter d. Kulissen	128	739	Take away your DNA	10	178
Musik	607	11 187	Makerspace	16	485
Optik evtl. Rote Punkt	141	1 029	Ozobots	1	83
Physik Stickstoff	128	6 053	Roberta	6	344
Raumfahrt	568	5 909	Löten	1	150
Robotik	389	3 475	Irgendwas mit KI	5	340
Science-Show Von Ruderknechten	62	4 680	KIKi: KI in der Kiste	36	6 376
Science-Show Einblicke ins Universum	8	1 240	Powerplayground	8	133
Science-Show Luft und Auftrieb	45	3 988	Gesamt	4 023	26 347
Science-Show Luffahrtgeschichte(n)	35	2 727	Alle Standorte	21 619	355 871
Science-Show Raketen/Science Fiction	30	3 611	* Teilnahmegebühr		
Science-Show Schon Gehört...?	23	2 745	** Durchgeführt von der Beobachtergruppe		
Science-Show Sonderprogramm	37	3 850	*** Durchgeführt von der Amateurfunkgruppe		
Sonderausstellung (Licht u. Materie)	29	251			
Theodor Heuss	6	150			
Übersichtsführung	361	3 781			
Gesamt	10 639	227 643			



Der Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums feierte sein 25. Jubiläum in der Luftfahrthalle.

Foto: Deutsches Museum, Armagan Öztürk

Das Experience Center war Veranstaltungsort des »Netzwerktreffens für Frauen in Führungspositionen« des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Foto: Deutsches Museum, Jutta Schreiber



Nicht nur unser Museum feierte in diesem Jahr Jubiläum – auch der Freundes- und Förderkreis blickte auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Dieses besondere Ereignis wurde in der Luftfahrthalle festlich begangen.

In ebendieser besonderen Location verlieh die Firma Zeiss den Women Award 2025. In drei verschiedenen Kategorien wurden Mara Schilling-Wilhelmi, Dr. Fatemeh Farokhmanesh und Nina Wiedemann ausgezeichnet. Die Schirmherrin Dr. Suzanne Randall betonte die Notwendigkeit für mehr Sichtbarkeit von Frauen in MINT-Fächern.

Veranstaltungen im Forum der Zukunft Im Mai fand im Forum der Zukunft die feierliche Eröffnung des ersten deutschen Büros der amerikanischen KI-Firma OpenAI statt. Neben den aus Kalifornien angereisten Führungskräften Nick Turley und Brad Lightcap nahm auch der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder an dem Event teil. Das Forum bot mit seinen vielfältig nutzbaren Räumlichkeiten eine ideale Kulisse für Panel-Diskussionen, Video-Installationen und die anschließende Feier.

»Lassen wir Frauen und ihre Erfolgsgeschichte leuchten« war das Motto beim Netzwerktreffen für Frauen in Führungspositionen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Sozialministerin Ulrike Scharf setzte im Experience Center des Forums der Zukunft den

Fokus auf die Bedeutung von Vorbildern und Netzwerken für den beruflichen Werdegang von Frauen. Mehr als 150 weibliche Führungskräfte nahmen an der Veranstaltung teil.

Zum Jahresende zog weihnachtliche Stimmung in den Innenhof des Forums der Zukunft ein, denn in diesem Jahr befand sich dort erstmals ein Weihnachtsmarkt.

Veranstaltungen im Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim

Im Verkehrszentrum konnten neben verschiedenen Events externer Mieter zahlreiche etablierte Formate durchgeführt werden. So verzeichneten etwa der Tag des offenen Denkmals, die Veranstaltung zur Zivilcourage in Zusammenarbeit mit der Polizei sowie die Donnerstagsvorträge in Kooperation mit der TU München hohe Besuchszahlen. Ein besonderes Highlight waren die Wandelkonzerte der Münchner Philharmoniker, die das Verkehrszentrum mit den Klängen klassischer Musik erfüllten. Im Rahmen der Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof« wurde eine interne Veranstaltungsreihe umgesetzt. Zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten des Auditoriums in Halle III wurde die Audiotechnik



Modellflugtage des Luftsport-Verbands Bayern e. V. in der Flugwerft Schleißheim.
Foto: Caroline Eibl

modernisiert. Neben klassischen Vortragsabenden und Tagungen bietet die Flugwerft Schleißheim eine besondere Location für herausragende Events. Die Zeppelin Reederei beispielsweise schätzt die Anlage als Start- und Landepunkt für ihre jährlichen Rundflüge über die Münchner Innenstadt. Auch die Modellflugtage des Luftsport-Verbands Bayern e. V. erfreuen sich immer wieder einer großen Anzahl an Besucherinnen und Besuchern.

Veranstaltungen im Deutschen Museum Nürnberg 2025 konnte das Zukunftsmuseum seine Beliebtheit als Veranstaltungsort weiter erfolgreich ausbauen. Die Einnahmen aus dem Vermietungsbereich wurden um mehr als 175 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

Neben bereits etablierten Kooperationsformaten wie dem »Zukunftsplausch« (mit der FAU-Ziwis), »Kultur²« (mit den Nürnberger Symphonikern) sowie »Dreiklang« (mit der Staatsphilharmonie Nürnberg), konnte mit dem Brachland Ensemble und der eigens für das Zukunftsmuseum entwickelten Produktion »Interspecies Families« ein neues performatives Format angeboten werden. Die Kombination aus Improvisationstheater und Tanz bot dem Publikum an insgesamt neun Terminen mit unterschiedlichen Schwerpunkten einen innovativen Zugang zu Themen unseres Hauses.

Auch bei der Kooperation »Smart aber herzlich« mit dem XRT-Theater des Staatstheaters Nürnberg wurden im Dezember neue Wege begangen: Die



Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg: die Krimi-Comedy »Smart aber herzlich«.
Foto: Konrad Festerer

Kulisse der Krimi-Comedy war sowohl im Tagesbetrieb für Museumsgäste als auch 24/7 über den Streamingdienst Twitch »begebar«. Die vier Live-Vorstellungen im Zukunftsmuseum mit Darstellenden aus dem Schauspielensemble waren noch vor der Premiere restlos ausverkauft.

Ebenso erfolgreich war wieder der Science Slam mit gleich zwei ausverkauften Darbietungen. Großevents wie die »Blaue Nacht« und die »Lange Nacht der Wissenschaft« waren mit jeweils bis zu 2000 Gästen auch in diesem Jahr Publikumsmagnete.

Durch das Besucherservicebüro vermittelte Führungen

Für Museumsinsel, Flugwerft Schleißheim und Verkehrszentrum wurden insgesamt 4072 Führungen, Führungen und andere buchbare Angebote vermittelt

Diese setzen sich zusammen wie folgt:

Museumsinsel

Führungen durch Experten in den Ausstellungen

Abteilungsführungen für Erwachsene	14
Abteilungsführungen für Bildungseinrichtungen	14
Übersichtsführungen	2
Besucherlabor/ Genlabor	129
Experimentierwerkstatt Workshops	193
Experimentierwerkstatt Besucherprogramme	160
Experimentierwerkstatt Sonderveranstaltungen	22
Fachführungen/Kuratorenführungen	5
Kindergeburtstage Entdeckerlabor	40
Zwischensumme interne Führungen	579

Führungen durch externes Fachpersonal

Kinderführungen	58
Sonderführungen bei Abendveranstaltungen	26
Schulklassenprogramme	821

Allgemeine Übersichtsführungen

in deutscher Sprache	562
in englischer Sprache	129
in französischer Sprache	21
in italienischer Sprache	119
in sonstigen Sprachen	7

Fachführungen

in deutscher Sprache	193
in englischer Sprache	44
in sonstigen Sprachen	10
Zwischensumme externe Führungen	1 990

Vermittelte Führungen

Museumsinsel insgesamt	2 569
-------------------------------	--------------

Flugwerft Schleißheim

Führungen durch Experten in den Ausstellungen:

Führungen durch externes Fachpersonal:

Fachführungen	
in deutscher Sprache	115
in Fremdsprachen	12
Sonderführungen bei Abendveranstaltungen	20
Schulklassenprogramme	9
Zwischensumme externe Führungen	156

Vermittelte Führungen

Flugwerft Schleißheim insgesamt	156
--	------------

Verkehrszentrum

Führungen durch Experten in den Ausstellungen:

Abteilungsführungen für Erwachsene	3
Abteilungsführungen in Bildungseinrichtungen	2
Fahrradführungen/-workshops	4
Kinderführungen	1
Kuratorenführungen	1
Führungen/Workshops »Dünnes Eis«	33
Übersichtsführungen	8
Zwischensumme interne Führungen	52

Führungen durch externes Fachpersonal:

Kinderführungen	13
Schulklassenprogramme	128
Übersichtsführungen	21
Fachführungen	2
Zwischensumme externe Führungen	164

Vermittelte Führungen

Verkehrszentrum insgesamt	216
----------------------------------	------------

Nürnberg

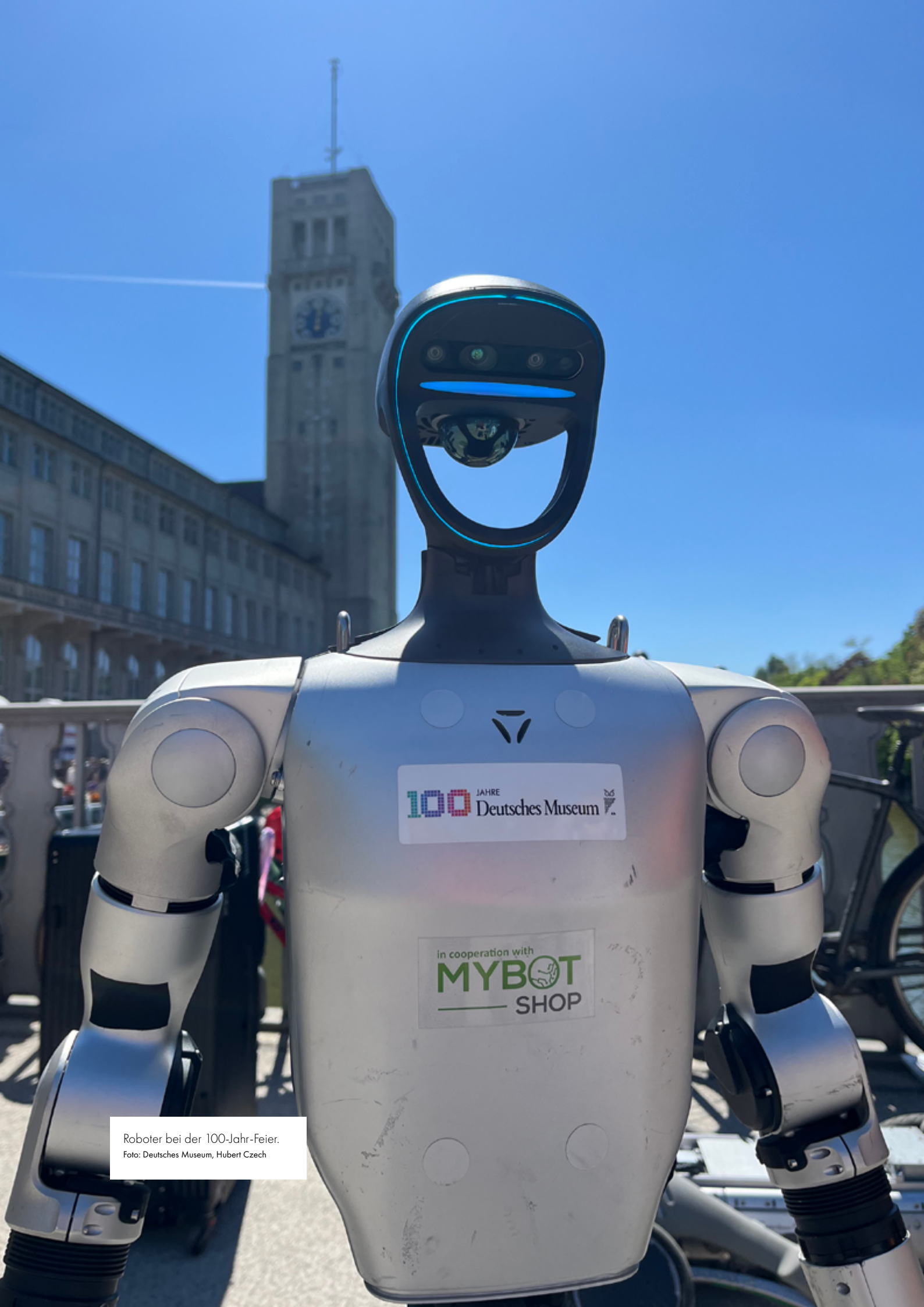
Führungen/Touren	642
Laborkurse	250
Workshops	156
Sonderprogramme	83

Vermittelte Führungen

Nürnberg insgesamt	1 131
---------------------------	--------------

Gesamtsumme der vermittelten Führungen

in allen vier Häusern:	4 072
-------------------------------	--------------



Roboter bei der 100-Jahr-Feier.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Veranstaltungen im Überblick

Museumsinsel

- 12.1. Servicebroker GmbH, Abendöffnung mit Führungen
- 18.1. Roskos Verena, Abendöffnung mit Führung
- 22.1. Deutsches Museum/SWM, Eröffnung Sonderausstellung
- 23.1. CASE Berlin GmbH, Google Arts & Culture Crafted in Bavaria
- 23.1. Granzer Regulatory Consulting & Service GmbH Abendöffnung mit Führung
- 28.1. Time Change GmbH, Abendöffnung mit Führung
- 3.2. IG Metall Bayern, Jahres-Pressekonferenz
- 13.2. ArianaGroup, Abendöffnung mit Führung
- 22.–23.2. MCQST-Cluster, UNESCO Internationales Jahr der Quantenphysik
- 26.2. Astellas Pharma GmbH, Abendöffnung mit Führung
- 26.2. FFK Junioren, Patentreffen
- 5.3. Gedenkveranstaltung / Lesung
- 12.3. Personalversammlung
- 13.3. Buchvorstellung Jacob Beautemps
- 29.4. Pressetermin
- 5.5. Festakt 100 Jahre Deutsches Museum
- 7.5. Kuratoriumssitzung
- 7.5. 100 Jahre Deutsches Museum, Netzwerk-Event
- 9.5. 100 Jahre Deutsches Museum, Schwerpunkt Schüler
- 10.–11.5. 100 Jahre Deutsches Museum, Festwochenende
- 21.5. Waters GmbH, Abendöffnung mit Cicero-Führung
- 22.5. Yes Meet, Abendöffnung mit Führung
- 22.5. MCQST, Vortrag Dr. Hagmann
- 2.6. Übergabe Staffelstab
- 4.6. Bayr. Staatsministerium, Pressekonferenz
- 30.6. MCQST, Vortrag
- 1.7. Lesung Helmut Trischler, »Rettet die Vielfalt!«
- 2.7. UniCredit Bank GmbH, Abendöffnung mit Führung
- 3.7. Bayr. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Abendöffnung mit Tandem-Führung
- 3.7. Lesung
- 5.–6.7. Festival der Zukunft
- 10.7. Zeiss AG, ZEISS Research Award 2025

- 15.7. Google
- 17.7. Slalom GmbH, Firmenveranstaltung
- 24.7. MCQST, Vortrag
- 26.7. Deutsches Museum/SWM, Sundayer auf dem Museumsturm
- 8.9. Frau im Mond, Stehempfang
- 16.8. Deutsches Museum/SWM, Raumkapsel, Fachführung Raumfahrt
- 17.9. Zukunftspreis
- 24.9. Wissenschaft für jedermann
- 2.10. SCL, Opening Real Bio
- 5.10. Deutsches Museum/Magnet e.V., Neue Kompositionen zu elektr. Musikinstrumenten der Sammlung
- 6.10. Lesung Philosophie
- 7.10. Zeiss AG, Aufbau
- 7.10. Deutsches Museum/Heyne Verlag, Lesung »Die Einstein-Protokolle«
- 8.10. Zeiss AG, Girls Day Stehempfang
- 9.10. Panasonic, Abendöffnung mit Führung
- 10.10. Bayr. Staatsministerium, Superpreis 2024
- 11.10. Weltmädchentag, Fassade in Pink
- 16.10. MCQST, Vortrag
- 18.10. Lange Nacht der Münchner Museen
- 19.10. Deutsches Museum/SWM, Übersichtsführung Sieger Gewinnspiel
- 22.10. MCQST, Vortrag
- 24.–25.10. MCQST, Symposium
- 29.10. FFK, Führung Hr. Hempfer
- 30.10. Superama-Logo, Abendöffnung mit Führung
- 31.10. YPO-Mitglieder, Abendöffnung mit Führung
- 5.11. Zeiss AG, Dinner
- 6.11. Lesung
- 12.11. Personalversammlung
- 12.11. Wissenschaft für jedermann
- 13.11. Finest Solutions GmbH (IPSEN Pharma GmbH), Abendöffnung mit Führung
- 14.11. FFK, 25 Jahr-Feier
- 27.11. Verlag C.H. Beck, Buchpräsentation Robert E. Page
- 1.12. Gesellschaft Deutscher Chemiker, Vortrag
- 3.12. HDI Vier CE GmbH, Abendöffnung mit Führung
- 4.–5.12. Gong 96.3, Probe Drohnen

Forum der Zukunft

- 18. 1. Blitz Club Disco, we rise together
- 25. 1. Blitz Club Disco, we rise together
- 5.2. Blitz, Podcast SZ
- 16.2. Blitz Club, Konzert Alex James Friedrich
- 18.2. Blitz Club, Konzert Alex James Friedrich
- 24.2. Agentur Visuarte Melanie, Imagefilm
- 27.2. Blitz Club, Musikveranstaltung
- 11.3. Eröffnung Future Box
- 15.3. Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V., Die Münchner Bücherschau junior Eröffnung
- 16.–23.3. Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V., Die Münchner Bücherschau junior
- 26.3. Blitz Club, Veranstaltung
- 28.3. ZDF, Filmdreh
- 29.3. Save Agency, Lesung Blitz
- 10.4. Blitz, Konzert
- 13.4. Blitz, DJ Marlon Hofstatt
- 6.5. Blitz Club, Konzert
- 10.5. Pulse 20:00-22:00 Uhr, Dance music
- 15.5. Stadtwerke München, Future Box, Abendführung
- 22.5. HILLWIRED, Evening Reception
- 27.5. Max-Planck für Plasmaphysik
- 2.6. Verein Kaufmann-Kasino, Führung
- 4.6. ORORATECH, Führung & Catering
- 19.–20.6. Pulse Concert, Dance music
- 25.6. Architektenverein, Sommerfest
- 26.6. Sommerfest
- 26.6. Blitz Club, After-Work Party Landeshauptstadt München
- 26.6. Besichtigung Kasper-Fries
- 27.6. FFK, Führung Future Box, kleiner Empfang EC
- 29.6. Blitz Club, CSD
- 2.7. Deutsches Museum/1E9, Speakers Dinner
- 3.–6.7. Deutsches Museum/1E9, Festival der Zukunft
- 7.–8.7. Sinfiro GmbH & Co.KG, Brandschutz neu gedacht
- 11.7. Associated Consulting Network GmbH, Führung FB mit Empfang
- 23.7. XRHub, Kunstwerk scannen
- 25.7. Get-together
- 9.–10.8. Blitz Club, Unchained Festival

- 10.9. Blitz Club, Perception Soundprojekt
16.9. Firma WellPass, Präsentation
8.10. we are video SG, Screening
15.10. Kaufmanns Casino Damen, Führung Future Box, kleiner Empfang
19.10. Blitz, Get in
24.10. Blitz, Filmvorführung
8.–9.11. spicyorange, Herzmarkt
11.11. Blitz, Konzert Akasha Akademy
13.11. Blitz, Get in
19.11. Blitz, Konzert
20.11. XR HUB Bavaria Munich, Xplorer Day 2025
23.11. Blitz, Get In
24.11. StMAS, Netzwerktreffen für Frauen
27.11. Blitz, KPlus / Staffelpremiere
28.11.–22.12. VBA Events, Winterdorf im Innenhof
10.12. Planq N Reinhold, Weihnachtsfeier mit Führung
11.12. Jahrestreffen GD, Verleihung München Dankt
11.12. Weihnachtsfeier
16.12. Deutsches Museum/NVIDIA, Führung/Meeting
17.12. Blitz, Konzert
- Verkehrszentrum**
- 1.1.–30.11 Sonderausstellung Dünnes Eis
24.1. Sustainable Growth Associates, Workshop
15.2. Buchvorstellung »Über das Velociped«
16.2. LeseFüchse
18.–20.2. Fraunhofer Symposium »Netzwerk«
18.2. MVV, Abendführung
24.2. Gesprächsstoff Marketing- & PR-Beratung, Presse Termin
2.3. LeseFüchse
11.3. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
13.3. Payback, Achtung! Happens GmbH, Jubiläum
16.3. LeseFüchse
17.–19.3. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
21.3. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
24.–28.3. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
1.–4.4. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
- 6.4. LeseFüchse
7.–9.4. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
12.4. Haus für Eigenarbeit e.V., Repair Cafe
15.–16.4. Deutsches Museum/SPIELkultur e.V., Workshop
17.4. Bundespolizeiinspektion München, Zivilcourage
20.4. LeseFüchse
28.–30.4. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
4.5. LeseFüchse
5.–7.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
9.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
10.5. Haus für Eigenarbeit e.V., Repair Cafe
12.–16.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
12.5. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
19.–20.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
22.–23.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
22.5. PKF Industrie- und Verkehrstreuehand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Networking Veranstaltung
25.5. Philharmoniker, Wandelkonzert
26.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
27.–28.5. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
1.6. LeseFüchse
2.6. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
5.6. Eröffnung Sonderausstellung Stuttgart
6.–9.6. KIKS Kinder-Kultur-Sommer, Workshops
11.6. Bundespolizeiinspektion München, Zivilcourage
16.6. Kikus Kinder-Sprachkurs Deutsch
23.6. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
26.6. Thorlabs GmbH, Preisverleihung
26.6. ITS Bavaria, OTH Regensburg, Vortrag
27.6. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
30.6. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
1.7. ADFC Bayern, Mittagsgespräch
3.7. Vortrag Begleitprogramm SoA »Stuttgarter Hauptbahnhof«
- 7.–10.7. Deutsches Museum Kinderreich, Workshop
7.–11.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
14.–18.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
16.7. After Work, Abendführung
17.7. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
21.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
23.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
23.7. LHM Referat für Klima- und Umweltschutz, Vortrag
24.7. TUM MCUBE, Vortrag
24.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
25.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
28.7. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
12.8. Bundespolizeiinspektion München, Zivilcourage
1.–5.9. Fahrradtraining Japanische Schule, Jugendverkehrsschule
10.9. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, Buchvorstellung
11.9. Deutsche Gesellschaft Polarforschung, Vortrag
14.9. Tag des offenen Denkmals
15.–21.9. LHM München KVR III/221 Bewachungswesen, Oktoberfest
18.9. TUM MCUBE, Vortrag
19.9. Podiumsdiskussion Begleitprogramm SoA »Stuttgart Hauptbahnhof«
20.9. Vortrag Begleitprogramm SoA »Stuttgart Hauptbahnhof«
23.9. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
25.–26.9. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
29.9. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
1.–2.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
6.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
7.10. Finissage Begleitprogramm SoA »Stuttgart Hauptbahnhof«
8.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
10.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
12.10. LeseFüchse

- 13.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
- 14.10. Bundespolizeiinspektion München, Zivilcourage
- 15.–17.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
- 15.10. Bayernhafen, Jubiläum
- 16.10. Podiumsdiskussion Begleitprogramm SoA »Stuttgart Hauptbahnhof«
- 18.10. Lange Nacht der Münchner Museen
- 20.10. Verkehrspolizeiinspektion München, Jugendverkehrsschule
- 22.10. ADAC, Führung
- 2.11. Lesebücher
- 8.11. Haus für Eigenarbeit e.V., Repair Cafe
- 9.11. Vortrag Benjamin Rabe
- 14.11. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
- 24.–26.11. Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat Verkehrserziehung
- 27.11. TUM MCUBE, Vortrag
- 30.11. Lesebücher
- 4.12. LKA, Abendführung
- 6.12. Haus für Eigenarbeit e.V., Repair Cafe
- 7.12. Lesebücher
- 9.12. Weihnachtsfeier VZ ehrenamtliche Mitarbeiter
- 14.12. Lesebücher
- 21.12. Lesebücher
- 30.12.2025–6.1.2026 Modellbahn Spur 1 Anlage

Flugwerft Schleißheim

- 5. 1. Hallenflug Light
- 17. 1. MS Business GmbH Genusskünstler, Neujahrsempfang
- 17. 1. DWD, Vortrag zur Sonderausstellung 70 Jahre DWS
- 20. 1. Fokker-Projekt
- 22. 1. Shows Artist, Abendveranstaltung mit Preisverleihung
- 11.–13.3. CAMONSITE Conference and more GmbH für Ford, Abendveranstaltung
- 14.3. CAMONSITE Conference and more GmbH für Ford, Abbau-Abtransport
- 15.3. Deutsches Museum/DLR, Vortrag Weltluftfahrt

- 16.3. DZ PRIVATBANK S.A., Abendführung
- 17.3. Luftsport-Verband Bayern e.V., Seminar »Der Mensch ist grundsätzlich gut«
- 18.3.–6.4. Werftverein, Infostand bei der Udet Flamingo zum 100 Jahre Erstflug und Jubiläumsflug
- 19.3. VHS, Fotoworkshop
- 20.3. Bundeswehr, Konferenzdinner Mikrobiologen
- 21.3.–5.5. Zeppelin Reederei, Rundflüge
- 22.3. MPZ Gruppe, Führung, Basteln
- 23.3. Lufthansa CityLine GmbH, Abendführung
- 24.3. The Distinguished Gentleman's Ride, Motorrad-Spendenfahrt Endstation
- 25.3. MTU, Tagung Seminar
- 26.3. Vortrag Österreichische Luftverkehrs AG
- 27.3. Eduard-Rhein-Stiftung, Preisverleihung
- 28.3.–1.6. Zeppelin Reederei, Champions League Filmteam Flüge
- 29.3. Deutsches Museum/Zeppelinmuseum FN, Vortrag Erstflug LZ1
- 30.3. ABB AG, Tagung
- 31.3. PL Olympos e.V., Seminar »Der Mensch ist grundsätzlich gut«
- 1.4. SCREEN SPE Germany GmbH, Abendveranstaltung
- 2.4. Eröffnung der SoA »Antonov Airlines«
- 3.4. LVB, Jubiläumsgala 75 Jahre
- 4.4.–20.7. Verein Junkers Luftverkehr, F13 Rundflüge
- 5.4. Vortrag 40 Jahre Hilfeinsatz in Äthiopien 1984/85
- 6.4. Vortrag Der Engel der Lüfte – die Transall
- 7.4. MPZ Gruppe, Grundschulgruppe Führung
- 8.4.–10.8. Deutsches Museum/US Armeec, 80 Jahre Amerikaner in Schleißheim – Jubiläum
- 9.4. Amadeus Data Processing GmbH, Abendveranstaltung
- 10.4.–28.9. LSV Bayern Sparte Modellflug, LVB Modellflugtag
- 11.4. Deutsches Museum/Freundeskreis Luftwaffe e.V., Abendvortrag »Entwicklung der Jet-Triebwerke in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts«
- 12.4.–26.10. FSC e.V., Öffentliche Flugsimulator-Tage

- 13.4. BMW Group, Abendöffnung mit Führung
- 14.4. MTU, Tagung

Deutsches Museum Bonn

- 4.1.–29.3 (samstags) Collective Neurogenesis – Science-Art Projekt und Community-Textilkunstwerk
- 30.1. 4-advice
- 11.2. Resilienz in Zeiten der KI – Vortrag und Gespräch von und mit Sabria David
- 21.2. Übergabe Förderbescheid durch Ministerin Scharrenbach
- 07.3. Medienresilienz für Eltern und Kinder – Workshop mit Sabria David
- 20.3. Vertrauenswürdige KI – Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KI erklärt«
- 11.4. VDI Kölner Bezirksverein
- 28.4. B&W Deloitte GmbH
- 14.5. Neues von den kleinsten Teilchen – Auftakt der »Karl-Heinz Althoff Vortragsreihe zur Teilchenphysik«. Einführung von Ralph Burmester und Vortrag von Prof. Dr. Klaus Desch
- 16.5. Medienresilienz für Eltern und Kinder – Workshop mit Sabria David
- 20.5. Drehtermin Bildung & Begabung gGmbH
- 22.5. KI-Verordnung und KI-Zertifizierung – Was bedeutet das für uns? Vortrag von Fabian Malms mit anschließender Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KI erklärt«
- 31.5.–1.6. Museumsmeilenfest 2025 – FAIRwandeln mit KI
- 1.–30.6. abcfinance GmbH
- 2.7. Forschertag Löwenburgschule
- 15.7. Vernissage KUNST & KI – PRETI & ME
- 2.9. Netzwerktreffen MINT Akteurinnen und Akteure des Rhein-Sieg-Kreises
- 5.9. Medienresilienz für Eltern und Kinder – Workshop mit Sabria David
- 13.9. Präsentation Deutsches Museum Bonn im Kinopolis

- 28.9. Präsentation Deutsches Museum Bonn Grand Science Slam in der Oper Bonn
- 14.10. VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG
- 27.10. BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.
- 30.10. Warum noch lernen? Wir haben doch KI! Vortrag Dr. Christian Stracke mit anschließender Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KI erklärt«
- 3.11. Festveranstaltung 30 Jahre Deutsches Museum Bonn
- 7.11. Medienresilienz für Eltern und Kinder – Workshop mit Sabria David
- 10.11. Schullese im Rahmen des Rheinischen Lesefestes Käpt'n Book
- 13.11. Digitalbeirat NRW
- 13.11. KI-Symposium: KI für den Mittelstand: praktisch und erfolgreich umsetzen
- 16.11. Abschlussfest Rheinisches Lesefestes Käpt'n Book
- 18.11. Kunststoffinitiative Bonn: KI, Cyber & Co. – Wieviel Zukunft steckt in der Digitalisierung?
- 20.11. Mitgliederversammlung Förderverein WISSENSchaf(f)t SPASS
- 20.11. KI und ethische Bedenken. Was sollen wir tun? Vortrag Dr. Julia Mönig mit anschließender Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KI erklärt«
- 26.11. Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg
- 29.–30.11. KI oder Kunst: Wer ist der Künstler. Aktionswochenende und Ausstellung mit Lena Reifenhäuser und Sebastian Trella
- 1.–2.12. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung DIE, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
- 4.12. IHK Bonn-Rhein-Sieg
- 12.12. Zertifikatsübergabe Laborführerschein
- 12.3 Eröffnung: Zukunftsmuseum Extended + Preview FK
- 18.3 Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V., Netzwerkveranstaltung
- 20.3 XR Hub, VR-Familie, First steps in VR
- 25.3 Büroloft GmbH, Vortrag
- 27.3 Brachland Ensemble, Performance Interspecies Families
- 3.4 Science Slam
- 7.4 cip marketing GmbH, Fashion Retailer Event
- 8.4 Abschlussveranstaltung Labor AG
- 10.4 Axel Schmidt
- 24.4 Brachland Ensemble, Performance Interspecies Families
- 29.4 Eröffnung: Kaffeemaschine
- 29.4 FAU - ZIWIS, Zukunftsplausch - Zukunftsenergien
- 5.5 Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg, Pressekonferenz
- 14.5 Air France-KLM, Firmenfeier
- 17.5 Blaue Nacht
- 19.5 REPUBLIC Marketing & Media Solutions GmbH, Vortrag mit Workshop
- 20.5 VR Bank Metropolregion Nürnberg eG, Vortrag
- 21.5 Universität Hohenheim, Workshop
- 22.5 XR Hub, VR-Familie, First steps in VR
- 23.5 Ehrenamtskongress 2025, Workshops
- 29.5 Brachland Ensemble, Performance Interspecies Families
- 2.6 Eschata Film GmbH
- 17.6 FAU - ZIWIS, Zukunftsplausch - Essen neu Denken
- 23.6 Arvena Park Hotel GmbH, Netzwerkveranstaltung
- 8.7 Eröffnung: Essen neu denken + Preview FK
- 10.7 Ziemann Valor GmbH, Vortrag
- 24.7 Brachland Ensemble, Performance Interspecies Families
- 29.7 VR-Pride
- 30.7 Bayern Innovativ GmbH, Vortrag
- 31.7 First steps in VR
- 6.8 PK: Eröffnung
- 6.8 Innovationsraum BIOTEX-FUTURE, Eröffnung
- 2.9 Insektenvortrag
- 23.9 FAU - ZIWIS, Zukunftsplausch »Code und Kontrolle«
- 2.10. Preview Flock Of
- 5.–6.10. Bayerische Staatskanzlei, Gipfel
- 9.10 Eckert, Lodhi, Wurm GbR, Preisverleihung
- 14.10. Laborabend: Du bist was du isst
- 22.10 Filmblau Filmproduktion, Videodreh
- 23.10. Science Slam
- 25.10. Lange Nacht der Wissenschaften
- 28.10 xit GmbH, Vortrag
- 4.11 Filmblau Filmproduktion, Videodreh
- 6.11. Staatstheater Nürnberg, Konzert Dreiklang
- 11.11. FAU - ZIWIS, Zukunftsplausch: Der vernetzte Mensch
- 14.11 Nachtgedanken
- 20.11 Bad Heilbrunner Naturmittel GmbH & Co. KG, Workshop
- 24.11 Stadt Nürnberg Nürnberger Märkte, Pressekonferenz
- 27.11 First steps in VR
- 6.12 Staatstheater Nürnberg, Premiere: Smart aber Herzlich
- 9.12 Laborabend: Du bist was du isst
- 10.12 Siemens Healthineers AG, Workshop
- 12.12. Nachtgedanken
- 13.12. Staatstheater Nürnberg, Vorstellung Smart aber Herzlich
- 16.12 Abschlussveranstaltung Laborführerschein

Deutsches Museum Nürnberg

- 17.1 Nürnberger Symphoniker, Kultur²
- 11.2 FAU - ZIWIS, Zukunftsplausch - Demenz
- 27.2 Brachland Ensemble, Premiere Interspecies Families

Bereichsleitung Bau

Dieter Lang
Uta Dietze

Sekretariat

Kerstin Pohl

Bau – Bauprojekte

Rainer Sorgenfrei

Ina Düding
Sigrid Feulner
Christian Fritz
Sibylle Größl
Felix Singer

Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Bau

Die Sanierung des Sammlungsbaus im 2. Realisierungsabschnitt liegt weiterhin gut im Zeitplan. Nach den Rückbaumaßnahmen wurde der freigelegte Rohbau aufgemessen und Abweichungen in die Planung eingearbeitet. Die Betonsanierung wurde fortgeführt. Die Abbrucharbeiten des konstruktiven Rohbaus haben das gesamte Jahr begleitet, u. a. um die neuen Aufzüge und Treppenläufe im Nordtrakt Mitte erstellen zu können. Abbruch und Neuerstellung verschiedener Decken wurden teilweise abgeschlossen. Als Voraussetzung für den Abbruch der Decke über dem 1. UG der westlichen Seitenhalle musste eine provisorische Lüftungsanlage auf die Westuferstraße im Außenbereich verlegt werden.

Der Rohbauarbeiten für die beiden neuen Treppenhäuser 13a und 14a sind weit fortgeschritten bzw. bereits fertiggestellt, ebenso wie für das neue Technikgeschoss im 2. UG Osttrakt. Erforderliche Fundamentertüchtigungen und die zusätzlichen Fundamenterde für den neu geplanten Starkstromversuch wurden bis Herbst ausgeführt und die Spezialtiefbauarbeiten damit abgeschlossen.

In den Obergeschossen wurden sämtliche Decken im Trockeneisverfahren abgestrahlt. Dabei wurden poröse und nicht haftende Altbeschichtungen entfernt und so der Untergrund für die Montagen der Akustik Elemente vorbereitet. Die Innendämmung an den Außenwänden, Putzarbeiten und das Stellen der Unterkonstruktionen für die

Vorsatzschalen haben begonnen. Anfang Oktober konnten die ersten Haustechnikfirmen mit Trassenverlegungen und der Montage von Rohrleitungen beginnen, wobei der Fokus in der östlichen Seitenhalle lag.

Die Sanierung der Dachlaternen über den Seitenhallen wurde eng von den Denkmalschutzbehörden begleitet. Die historische Stahlkonstruktion muss instandgesetzt, die Verglasung mit sonenschutzbedrucktem Gläsern erneuert und die Holzfenster der Laterne unter weitgehendem Erhalt der historischen Bausubstanz ertüchtigt werden.

Zur Gestaltung der Eingangshalle und des Aufgangs zum Ehrensaal fanden ebenfalls intensive Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege statt. Für diese Bereiche sollen die noch bestehende Bausubstanz und die historische Gestaltung weitgehend erhalten sowie vorhandene historische Leuchten in das Beleuchtungskonzept integriert werden. Hierbei waren vor allem historische Bildaufnahmen in unserem Archiv hilfreich. Einflüsse des Landesdenkmalrates und der Politik haben zu einem Planungsstopp für die Neugestaltung des Ehrensaals geführt. Das Deutsche Museum bemüht sich derzeit um eine Klärung mit den Genehmigungsbehörden und den Fördermittelgebern.

Im November wurde nach intensiven Abstimmungen die Öffnung im 2. OG Osttrakt, welche zur Errichtung des Treppenhauses 14a hergestellt wurde, für den Transport des großen und schweren Gezeitenrechners in die zukünftige Ausstellung Informatik genutzt. Dies wäre zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr möglich gewesen. Um dieses besondere Exponat an seinen Platz transportieren zu können, musste die darunterliegende Geschossdecke temporär durch zahlreiche Baustützen stabilisiert werden, da sie für den Versub des über acht Tonnen schweren Gerätes nicht tragfähig genug war.

Im Laufe des Jahres wurden ca. neunzig Prozent der Ausbaugewerke des Hochbaus und des technischen Ausbaus beauftragt. Die Ausschreibungen für einige wenige Gewerke, die auch im Bauablauf für den Schluss terminiert sind, wie etwa Feinreinigung, Betonfassadenreinigung und -sanierung, Schließanlage sowie Feuerlöscher und Feuerwehrleitern, sind

vorbereitet. Da die Positionierung der Kasse im Erdgeschoss des westlichen Verbindungsbaus nicht sinnvoll möglich ist, wurde von den Architekten ein neuer Kassenpavillon im Museumshof vorgeschlagen. Die Vorentwurfsplanung dafür wurde im September freigegeben.

Für die Außenanlagen wurde der Bauantrag im September als Nachgangsbescheid zur Baugenehmigung genehmigt. Der 3. Nachtrag zum Förderantrag wurde ebenfalls genehmigt, der 4. Nachtrag wurde Ende des Jahres eingereicht.

Bau-Ausstellungsprojekte

Stefanie Fernsemer
Stefan Giers
Annette Goller
Sandra Kittmann
Milica Lapcevic
Silke Pettera

Sekretariat

Claudia Peschl

Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Ausstellungen

Ausstellungen Energie – Dampf und Energie – Strom In diesem Jahr wurden die Ausführungsplanungen für die Ausstellungen erarbeitet und erste Vergaben durchgeführt. Zur Klärung des weiteren Planungs- und zukünftigen Bauablaufs wurde die Terminabfolge detailliert fortgeschrieben und mit den Beteiligten abgestimmt.

Zu Beginn der Ausführungsplanungen wurden noch offene gestalterische und betriebliche Themen zu einzelnen Ausstellungsbereichen mit den kuratorischen Teams, der Grafik- und Medienabteilung sowie dem Museumsbetrieb in die Planung umgesetzt.

Die Schnittstellen zwischen den Werkstätten des Deutschen Museums und dem externen Ausstellungsgestalter Holzer Kobler Architekturen bei der Entwicklung der Demonstrationen wurden festgelegt und die benötigten technischen Anschlüsse mit dem Teilprojekt Bau geklärt. Auch die Wiedereinbringung der schweren Exponate (historische Dampfma-

schinen, Dampfturbine, Wasserrad und Windturbine) sowie die Themen Schutz der Exponate, Restaurierungsbedarfe, Einbringwege und notwendige Bauräume für deren Wiedereinbau sowie terminliche Belange wurden abgestimmt.

Für die Gewerke Lastverteiler und Illustrationen wurden Vergaben durchgeführt und die Vergabe der Einbauten für die Ausstellung Energie – Dampf wurde vorbereitet.

Ausstellung Physik Die Entwurfsplanung für die Ausstellung Physik wurde im Oktober fristgerecht abgeschlossen. Hierfür erfolgte eine kontinuierliche Abstimmung der Schnittstellen zum Teilprojekt Bau, der Grafik- und Medienabteilung sowie dem Betrieb. Offene gestalterische sowie betriebliche Fragestellungen konnten geklärt und in die Planung integriert werden.

Zudem fand ein intensiver Austausch zwischen den Werkstätten des Deutschen Museums und dem externen Ausstellungsgestalter Atelier Brückner statt. Dabei wurden die gestalterischen Vorgaben zum Design der Demonstrationen und deren Integration in den Ausstellungsbau festgelegt. Die erforderlichen technischen Anschlüsse wurden definiert und mit dem Teilprojekt Bau abgestimmt.

Für den Themenbereich »Alles in Maßen«, der ab Dezember 2026 als Preview auf der Sonderausstellungsfläche gezeigt werden soll, wurde die vorgezogene Ausführungsplanung abgeschlossen und zur Prüfung übergeben. Parallel wurde die Vergabe des Ausstellungsbaus dafür vorbereitet.

Mittelhalle, Ausstellung Historische Luftfahrt bis 1918 – Lilienthalgleiter Obwohl die Ausstellungsgestaltung zur Historischen Luftfahrt bis 1918 sowie zur Schifffahrt im Rahmen des RA2 zurückgestellt ist, wurden seitens der baulich Beteiligten die notwendigen Maßnahmen und Vorrüstungen zur späteren Nutzung weiterverfolgt. So wurde die bauliche Rückführung der Mittelhalle in ihre historische Grundform vorbereitet, einschließlich der Wiederherstellung der Nischenrundbögen sowie der Ochsenaugen im Gewölbe. Diese Fensterflächen wurden verschlossen, um künftig zugunsten des Exponatschutzes Tageslicht auszuschließen.



Blick in die zukünftige Ausstellung Physik.
 Rendering: Atelier Brückner



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der geplanten Präsentation des Original-Lilienthalgleiters. Das beauftragte Gestaltungsbüro Holzer Kobler Architekturen hat eine vollumfängliche Standortanalyse sowie die Entwurfsplanung durchgeführt. Gemeinsam mit dem kuratorischen Team wurden die inhaltlichen Vermittlungsebenen sowie die Anforderungen an Präsentation, Schutz und Zugänglichkeit konkretisiert. Die Entwurfsplanung folgte den Vorgaben des Restaurierungsteams und bildet die Basis für die Ausschreibung.

Mittelhalle, Ausstellung Schifffahrt In der in unmittelbarem baulichen Raumverbund liegenden Ausstellung Schifffahrt im EG wurden der Dampfschlepper »Renzo« verschoben, Bodenplatten ertüchtigt und weitere bauliche Maßnahmen umgesetzt, um künftig die in der Halle verbliebenen Großexponate zu inszenieren.

Barrierefreiheit Im Frühjahr und im Herbst hat der Arbeitskreis Barrierefreiheit wieder die beliebten Aktionstage im Zeichen der Inklusion umgesetzt. Das Publikum kann an Führungen teilnehmen, in denen taktile Modelle und interaktive

Demonstrationen vorgeführt werden oder das Programm in Deutsche Gebärdensprache übersetzt wird.

Die Anforderungen an eine barrierefreie Gestaltung begleiteten die voranschreitenden Planungen der Ausstellungen im RA2. Hierbei wurde auf räumliche Aspekte geachtet, sodass eine ausreichende Zugänglichkeit sichergestellt ist. Der AK Barrierefreiheit berät die Teams bei der Erarbeitung der inklusiven Objektpräsentation und Wissensvermittlung.

Barrierefreiheit umfasst in modernen Institutionen auch Themenfelder der Neurodiversität. Verhaltensbilder wie Autismus, ADHS oder andere neurodivergente Erscheinungen sind mittlerweile anerkannte Beeinträchtigungen, auf die das Umfeld reagieren kann und muss. Zukünftig werden im Deutschen Museum z. B. Rückzugsorte als »Safe Spaces« angeboten, um auf Reizüberflutung und individuelle Bedürfnisse reagieren zu können.

Das Festival der Zukunft 2025 bot am Wochenende bei freiem Eintritt ein breites Programm für die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere für Familien und Kinder.

Foto: Deutsches Museum

Leitung

Simon Glöcklhofer

Planung und Steuerung

Christine Würstl

Dr. Sarah Kellberg

Dr. Wiebke Henning

Die Stabsstelle Strategie und Sonderprojekte begleitet zentrale strategische, konzeptionelle und operative Fragestellungen des Deutschen Museums. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag erneut auf der Weiterentwicklung des Forums der Zukunft als Ort für Vermittlung und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen. Ergänzend dazu unterstützte die Stabsstelle übergreifende Projekte an der Schnittstelle von Strategie, Programm, Partnerschaften und Sonderformaten. Im Jahr 2025 standen insbesondere folgende Themen im Fokus:

1. Das Forum der Zukunft konnte seine Rolle als lebendiger Ort für Zukunftsfragen und technologische Diskurse weiter festigen. Durch den gezielten Ausbau strategischer Partnerschaften gewann das Forum zudem weiter an Bekanntheit. Ein zentraler Meilenstein wurde mit der Eröffnung der »Future Box« erreicht.
2. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der übergreifenden strategischen Weiterentwicklung der Museumsinsel. In einem mehrstufigen, gemeinsam mit einer Taskforce aus Mitgliedern der Museumsleitung und unter Leitung des Generaldirektors angelegten Prozess wurden zentrale Leitlinien für die zukünftige Entwicklung des Standorts erarbeitet. Dabei wurden auch übergreifende Fragestellungen zur baulichen, inhaltlichen und betrieblichen Verzahnung der Museumsinsel – einschließlich des Bibliotheksbaus – betrachtet. Die Stabsstelle Strategie und Sonderprojekte war Teil der konzipierenden Taskforce und übernahm eine koordinierende Rolle.
3. Ein weiterer Fokus lag auf der Unterstützung von Fundraising- und Sponsoringaktivitäten. Es wurden zahlreiche Konzepte entwickelt und Gespräche geführt. Besonders erfreulich ist der Abschluss einer Partnerschaft mit Novartis, die künftig im Rahmen des DNA-Besuchslabors des Deutschen Museums umgesetzt wird. Da-



mit konnte erneut eine Kooperation mit hoher inhaltlicher Passgenauigkeit gewonnen werden.

Planung und Steuerung

Der Bereich Planung und Steuerung übernimmt eine zentrale koordinierende und steuernde Funktion für die Investitions- und Entwicklungsprojekte des Deutschen Museums. Ziel ist es, die Vielzahl parallel laufender Vorhaben transparent und vergleichbar zu halten und damit eine belastbare Grundlage für operative Entscheidungen der Museumsleitung zu schaffen.

Die Projektleitungen berichten regelmäßig über den Fortschritt ihrer jeweiligen Vorhaben. Auf dieser Basis werden Maßnahmen, Zeitpläne, Budgetansätze und Mittelabflüsse fortlaufend überprüft, aktualisiert und konsolidiert. Die zentrale Pflege und Weiterentwicklung der Projektplanungsdatenbank liegt bei Christine Würstl. Die Datenbank bildet derzeit rund fünfzig Projekte aus den Bereichen Gebäudemanagement, IT und Ausstellungen ab und stellt damit ein zentrales Instrument des projektbezogenen Controllings dar. In regelmäßigen Planungsrunden wird der Projektstatus diskutiert, Abweichungen werden identifiziert und nächste Schritte abgestimmt.

Ergänzend zur Projektsteuerung verantwortet der Bereich Planung und Steuerung die systematische Auswertung der Besuchszahlen an allen Standorten des Deutschen Museums.

Leitung

Simon Glöcklhofer

Gegenwärtige Nutzung Unser Ziel ist es weiterhin, das Forum der Zukunft perspektivisch durch eine Kombination aus Ausstellungen, Veranstaltungen, Gastronomie und Arbeitsräumen als feste Anlaufstelle für Menschen zu etablieren, die sich mit Zukunftsfragen beschäftigen und Zukunft aktiv gestalten wollen. Über Sonderveranstaltungen und neue Formate setzt das Museum kontinuierlich inhaltliche Impulse und erprobt neue Formen der Vermittlung.

»Future Box« Ein zentraler Entwicklungsschritt für das Forum der Zukunft war die Eröffnung der »Future Box« im März. Das Ausstellungsformat ermöglicht geführte, diskursive Rundgänge zu aktuellen Zukunftstechnologien und deren gesellschaftlichen Chancen und Risiken. Unterstützt durch KI-basierte Vermittlungselemente und den KI-Avatar »AI-ME« erhalten Interessierte Einblicke in aktuelle Hightech-Exponate sowie in die Innovations- und Forschungskraft in Bayern und Deutschland. Die »Future Box« ist als dialogisches Format angelegt und bietet insbesondere Gruppen die Möglichkeit, sich vertieft mit technologischen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Sie stellt damit einen wichtigen Baustein für die dauerhafte inhaltliche Bespielung des Deutschen Museums im Forum der Zukunft dar. Im Jahr 2025 konnten bereits rund 4000 Besucherinnen und Besucher im Rahmen geführter Touren erreicht werden.

Jahreshighlight Festival der Zukunft Das Festival der Zukunft 2025, das erneut in Kooperation mit der 1e9 Denkfabrik durchgeführt wurde, konnte inhaltlich wie organisatorisch weiterentwickelt werden. An vier Tagen besuchten insgesamt rund 11 600 Gäste die Veranstaltung; zusätzlich wurden mehr als drei Millionen digitale Kontakte erzielt. Wie in den Vorjahren richteten sich die ersten beiden Festivaltage gezielt an ein Fachpublikum, während am Wochenende bei freiem Eintritt ein breites Programm für die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere für Familien und Kinder, angeboten wur-

de. Erstmals wurde das Festival durch eine Kooperation mit dem Filmfest München erweitert: Im Rahmen des Tracks »Munich Beyond« wurden neue Perspektiven auf Zukunftsthemen in Form von interaktiven Performances, VR-Storytelling und immersiven Installationen von führenden internationalen Künstlern in das Programm integriert.

Heimat für innovative Formate und Partner

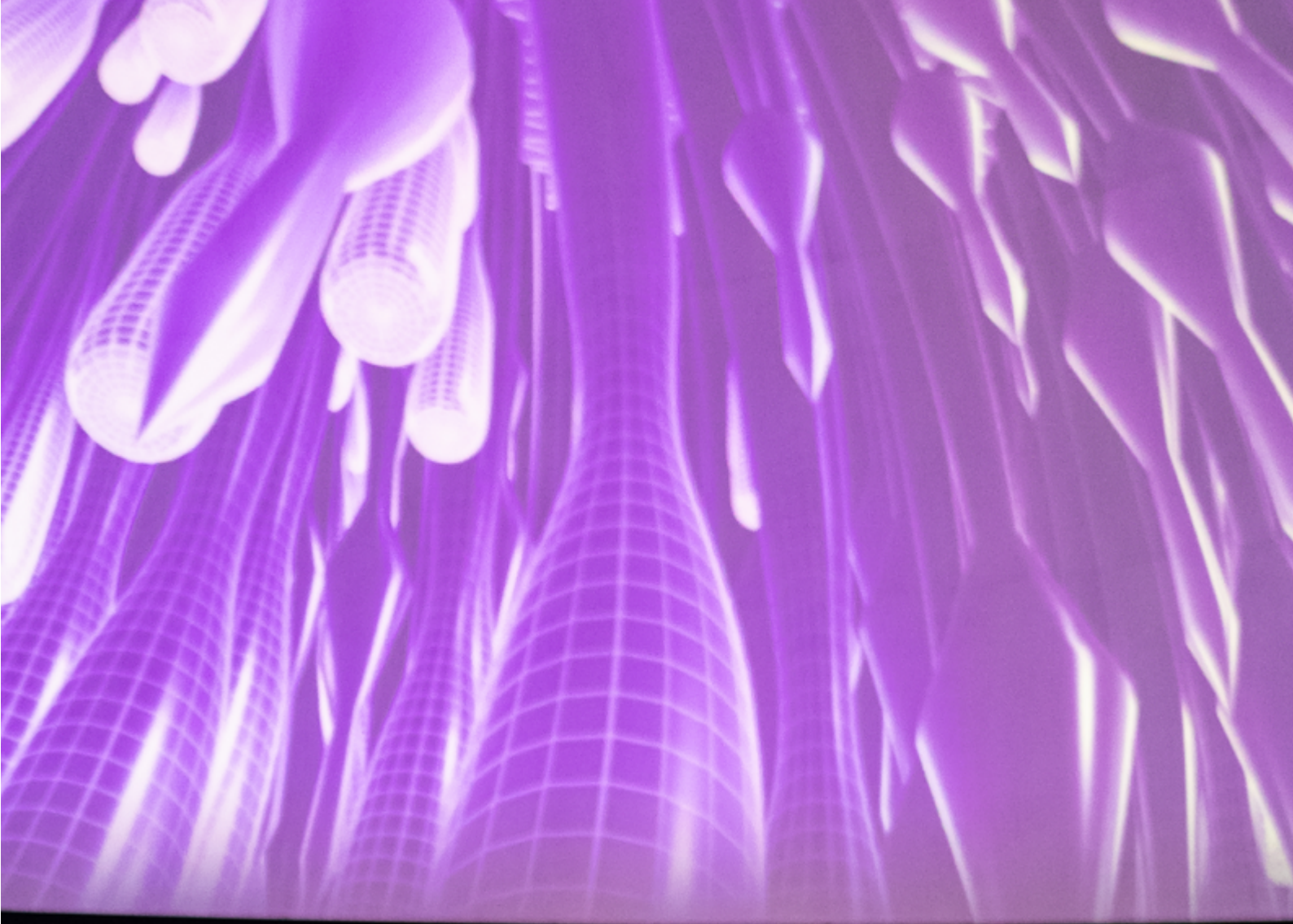
Das Forum der Zukunft war Austragungsort zahlreicher weiterer innovativer Formate und hochrangiger Veranstaltungen. Unter anderem wurde gemeinsam mit dem XR HUB Bavaria erneut der Explorer Day durchgeführt, bei dem über 350 Lehrkräfte aus Bayern Einblicke in die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz und XR-Technologien in der Bildung erhielten. In Vorträgen, Workshops und anhand konkreter Anwendungsbeispiele wurden neue Wege der Vermittlung ebenso diskutiert wie praxisnahe XR-Showcases. Auch mit weiteren Leuchtturmprojekten hat sich das Forum der Zukunft zunehmend als geeigneter Ort etabliert, um Zukunftstechnologien in München sichtbar zu machen und öffentlich zu verhandeln – exemplarisch hierfür steht der Deutschlandlaunch von OpenAI.

KI.FABRIK der Technischen Universität München

Die TU München betreibt im Untergeschoss des Forums weiterhin die sogenannte KI.FABRIK mit über hundert kollaborierenden Robotern. Ziel ist die Erforschung zukünftiger Mensch-Maschine-Produktionslinien. Die gemeinsam durchgeführten Outreach-Formate und Einblicke in die Forschung wurden auch im Berichtsjahr von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen.

XR HUB Bavaria

In der nördlichen Gebäudespanne ist der XR HUB Bavaria des Bayerischen Digitalministeriums im Forum der Zukunft verortet. Als offen zugänglicher Showroom für XR-Anwendungen und als Ort für Lehr- und Netzwerkformate leistet er einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Hauses. Die enge Zusammenarbeit wirkt sich auch positiv auf die Ausstellungsangebote aus: So unterstützt der XR HUB Bavaria u. a. den Betrieb der »Future Box«.



2025 wurde das Festival der Zukunft durch eine Kooperation mit dem Filmfest München erweitert.
Foto: Deutsches Museum

Bereichsleitung

Uta Dietze

Assistenz

Christin Fromm, Sabine Ritter

Das Jahr 2025 war für den Zentralbereich des Deutschen Museums gleichermaßen von den Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum wie von tiefgreifenden Weichenstellungen für den technischen Betrieb sowie von den nötigen Sanierungsmaßnahmen des Bibliotheksgebäudes geprägt. Die Abteilungen arbeiteten intensiv und in enger Kooperation an den neuen Aufgabenstellungen.

Das Gebäudemanagement (Z II) kümmerte sich nahezu ganzjährig um die Einführung eines externen Dienstleisters, der künftig den technischen Gebäudebetrieb sicherstellen wird. Dadurch sollen ein stabiler Funktionsablauf und eine sehr gute Qualität im Gebäudeunterhalt in allen Liegenschaften erreicht werden. Des Weiteren wurden umfangreiche Begutachtungen zur Sondierung der Standsicherheit und als Grundlage für nötige Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Diese Untersuchungen führten zu unerwarteten Ergebnissen, die im Laufe des Jahres Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden und der Branddirektion nötig machten.

Umfangreiche Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten für Brand- und Einbruchmeldeanlagen in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum wurden angestoßen und teilweise bereits abgeschlossen. Neben der technischen Instandhaltung wurden notwendige bauliche Maßnahmen für eine denkmalgerechte Fassadensanierung am Verkehrszentrum vorangetrieben, um die Bausubstanz langfristig zu sichern.

Im Bereich der Ausstellungsgestaltung und des Sammlungsunterhalts (Z I) fokussierten sich die Teams sowohl auf den laufenden Betrieb wie auch die Planung und den Bau von Demonstrationen für den zweiten Realisierungsabschnitt. Während Sonderausstellungen wie »Light and Shadow – the Antonov Story« oder »Stadt der Zukunft« realisiert wurden, liefen in den Werkstätten bereits die komplexen Vorbereitungen für kommende Dauerausstellungen auf Hochtouren. Das Jubiläumsjahr selbst wurde durch kreative Projekte wie den Bau einer

Zeitkapsel und spezieller Sondervitrinen gewürdigt, welche die handwerkliche und gestalterische Expertise des Bereichs unterstrichen.

In der IT (Z III) stand die strategische Neuausrichtung im Mittelpunkt, wobei der Beschluss zur Verlagerung des Rechenzentrums und zentraler Dienste in die Cloud den Weg vom Eigenbetrieb hin zu modernen Betriebsmodellen ebnete. Ebenfalls angestoßen wurde die Neuauflage des bewährten Selbsttrainings zur Cybersicherheit, deren Schwerpunkt in der erfolgreichen Abwehr zahlreicher Bedrohungen sowie in umfassenden Schulungsmaßnahmen für die Belegschaft liegt.

Z I Ausstellungsgestaltung und Sammlungsunterhalt

Leitung

Elisabeth Knott (komm.)

ZI-1 Gestaltung

Leitung

Karen Zipfel, Elisabeth Knott (stv.)

Ausstellungsgestaltung

Kristin Brauner, Martina Widmann

Grafik

André Judä, Linda Reiter, Kamyar Shirazi, Sabine Witte-Jekel

Fotoatelier

Reinhard Krause, Hubert Czech, Susanne Weiß

Mediengestaltung

Petra Markgraf, Ursula Rühlmann

Offsetdruck

Ralf Rothe

Buchbinderei / Restaurierung Papier

Yvonne Herrn, Karen Wolter

Vom Plan bis zur Ausführung Die Abteilung Z I-1 war mit einem breiten Aufgabenspektrum zur Realisierung, Weiterentwicklung und zum laufenden Unterhalt von Ausstellungen betraut. Neben der kontinuierlichen Pflege und inhaltlichen Aktualisierung bestehender Präsentationen lag ein Schwerpunkt auf der Planung, Umsetzung und Betreuung von neuen Sonder- und Dauerausstellungen.

gen in verschiedenen Museumsbereichen. Zu den zentralen Projekten zählten die Planung und Realisierung der Sonderausstellung »Light and Shadow – the Antonov Story« in der Flugwerft Schleißheim sowie die Sonderausstellung »Stadt der Zukunft«. Die Sonderausstellungen »Dünnes Eis« sowie »Licht und Materie« wurden abgebaut. Hinzu kamen die Einlagerung und die Planung des Wiedereinbaus von »Licht und Materie« im Projekt RA2 sowie die Vorplanung der Sonderausstellung »Datong« für die Abteilung Musik.

Im Rahmen der Weiterentwicklung bestehender Ausstellungsbereiche wurden im Verkehrszentrum die neue Ausstellungseinheit »Mountainbike« geplant und vergeben, das Fahrradrondeell realisiert sowie eine Sondervitrine »40 Jahre ICE« gestaltet. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurden zehn Sondervitrinen konzipiert und umgesetzt. Zudem entstanden im Zuge von Aktualisierungsmaßnahmen zehn neue Bereichsstelen für die Flugwerft Schleißheim.

Grafische Werkstätten und Fotografie Die grafische Gestaltung und die grafischen Werkstätten leisteten einen wesentlichen Beitrag zur visuellen Vermittlung der Inhalte des Hauses sowie zur internen und externen Kommunikation. Sie betreuten zahlreiche Print- und Kommunikationsmedien für Ausstellungen, Veranstaltungen und institutionelle Formate. Dazu gehörten unter anderem die Konzeption und Umsetzung eines KI-basierten Blätterbuchs »Die Welt der Computerschädlinge«, Plakate, Visitenkarten, Weihnachtskarten, Werbemittel mit Fokus auf Inklusion sowie Publikationen für Formate wie »Wissenschaft für jedermann«, das »Montagskolloquium« und das »Archiv-Info«. Darüber hinaus wurden die neuen Geschäftspapiere der Generaldirektion gestaltet, das Corporate Design weiterentwickelt und die Nobelpreistafeln aktualisiert. Ergänzend entstanden grafische Inhalte für die »Future Box«.

Im Bereich der Papierrestaurierung konnten mehr als 40 historische Plakatentwürfe instand gesetzt werden. Der Wegfall der Siebdruckerei machte Anpassungen in den Arbeitsabläufen und der Koordination der anfallenden Leistungen erforderlich.



Sonderausstellung »Light and Shadow – the Antonov Story«.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech



Titelblatt zum Blätterbuch »Die Welt der Computerschädlinge«.

Foto: Deutsches Museum

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich Fotografie und Digitalisierung. Im Rahmen von Digitalisierungsprojekten entstanden 294 Aufnahmen von Musikinstrumenten, 1641 Aufnahmen von Rechenschiebern sowie 112 Aufnahmen von Apothekengefäßen. Die Baustelle des Projekts RA2 wurde fortlaufend fotografisch dokumentiert. Darüber hinaus realisierte das Fotoatelier zahlreiche Objektfotografien für Ausstellungskataloge, unter anderem zu »Licht und Materie«, Luftfahrt, Chemie, Nano- und Biotechnologie sowie für einen Kinderführer. Veranstaltungen wie die Lange Nacht der Museen, das Festival der Zukunft oder Ausstellungseröffnungen wurden dokumentiert. Das Fotoatelier unterstützte zudem das Archiv weiterhin bei der Digitalisierung seiner Bestände.

Z I-2 Sammlungsunterhalt

Leitung

Elisabeth Knott, Bernd Brettner (stv.)

Technische Leiter

Andreas Schwalmberger, Jonas Harmeling

Konstrukteure

Andreas Fasching, Markus Zerhoch

Unterhalt Sammlungen

Leopold von der Gönna, Robert Püttner, Hubert Stark

Restaurierung

Charlotte Holzer

Werkstätten

MalerInnen

Christina Mahl, Annette Klein, Hans Kriechhammer, Martin Sünder, Patricia Spätt

Bildhauerinnen

Elisabeth Strasser, Sibylle Kobus, Sabine Köhl

Modellbau/Restaurierung Holz, Leder und Musik

Claus Grünewald, Vanessa Bargfeld, Ulrike Dilling-Widler, Patrick Goldbach, Wolfgang Heinrich, Gudrun Lühring, Alexander Steinbeißer, Lisa Wehr, Maximilian Leicht

Elektronik

Holger Wiegel, Guido Hechler, Hans Dreyer, Markus Herrmann, Robert Zluwa

Mechanik

Thomas Festl, Peter Gansneder, Peter Oswald, Alexandra Baum, Dominik Zacherl, Jan Philipp Laforce

Schlosserei

Tobias Pollinger, Georg Schreiner, Arnold Flisikowski, Robert Müller, Sebastian Schweda

Restaurierung Technisches Kulturgut

Fahrzeuge und historische Maschinen

Mario Lanzl, Maximilian Gschwendtner, Verena Reitz

Luft- und Leichtfahrzeuge

Reinhard Mücke, Hermann Drexler, Helmut Hanickel, Peter Hanickel, Philipp Stengele, Mathias Winkler

Wissenschaftliche Instrumente und Uhren

Thomas Rebényi, Benjamin Hauber

Ausstellungsinszenierung im Teamwork Im Jubiläumsjahr 2025 wurde nicht nur gefeiert, sondern auch produziert und geräumt. Gemäß der langfristigen Planung werden für die Ausstellungen des zweiten Realisierungsabschnittes in den Werkstät-

ten aktuell Demonstrationen zur Erklärung gefertigt, z. B. wie ein Elektromotor funktioniert oder ein Solarpanel (Elektronik). Neben vielen anderen Projekten entsteht ein großes Diorama für die »Kraftmaschinen I« rund um eine Krupp-Dampfmaschine (Modellbau, Bildhauerei, Malerei, Schreinerei), und mit jeder Woche erscheinen weitere Details darin. Um die Unmengen von Ziegeln für den Bau der historischen Fabrik herzustellen, kommen eine konventionelle Pasta-Maschine für passendes gleichmäßiges Plattenmaterial und im Nachgang dazu eine in den Werkstätten erdachte und produzierte »Prägewalze« zum Einsatz. Anschließend werden die Ziegel noch farblich gefasst – und fertig ist das Mauerwerk.

Neben den geplanten Arbeiten für die neuen Ausstellungen »Kraftmaschinen I« und »Starkstromtechnik« ist der Unterhalt der geöffneten Ausstellungen mit dem benötigten Arbeitszeitkontingent fest eingeplant und mit einem neu eingeführten Ticketsystem organisiert. Und bei jeder Planung tauchen durch das Tagesgeschäft auch immer wieder neue Ideen auf: Für die großen Feierlichkeiten zur hundertjährigen Eröffnung des Sammlungsgebäudes wurde in den Werkstätten eine Zeitkapsel (Mechaniker, Malerei, Buchbinderei) gebaut – zu öffnen in hundert Jahren. Für das Verkehrszentrum wurde ein Fahrradrundell (Werkstatt FWS, Schlosserei) konstruiert und errichtet, wodurch die Objekte rundherum besichtigt werden können. Für die drei Raketenstufen der ersten europäischen Rakete in der Flugwerft Schleißheim wurde ein »Regal« (Werkstatt FWS) angefertigt, das die Positionierung in der Ausstellung mit der Kraft von drei Fingern möglich macht. Im Oktober konnte ein Hallenkran in Betrieb genommen werden, um den Zugang zum Untergeschoss für größere Exponate und Einrichtungsgegenstände für die Sonderausstellungen auf dieser Fläche im Interims-Eingangsgebäude zu erleichtern. Ab Herbst 2026 soll hier die Ausstellung »Alles in Maßen« zu sehen sein. Die Werkstätten haben begonnen, die Geschichten der Kuratorinnen und Kuratoren zu dieser Ausstellung in anschauliche Demonstrationen und Installationen umzusetzen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die geplante Eingangsinszenierung »Der messende



Aufbau des Fahrrad-Rondells im Verkehrszentrum.
Foto: Deutsches Museum

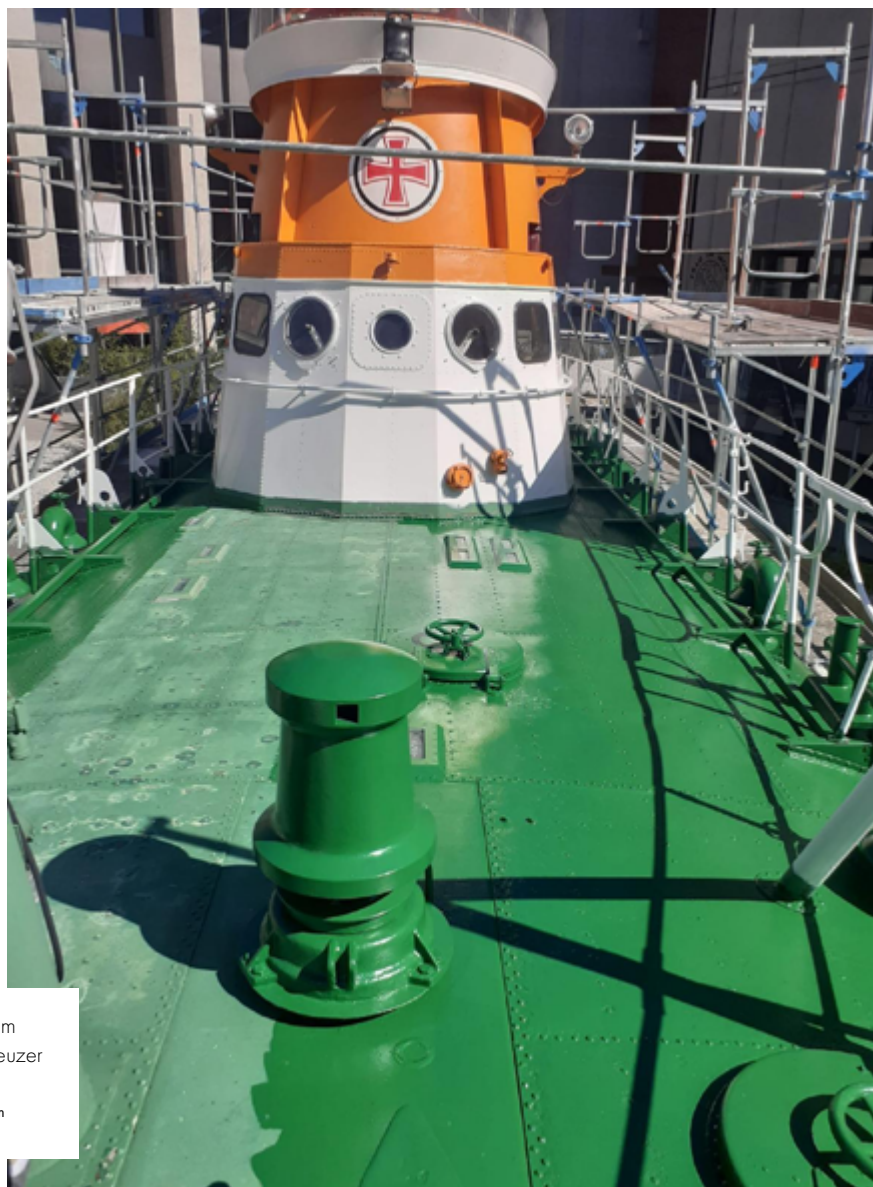
Mensch« (Bildhauerei, Malerei, Elektronik, Schreinerei).

Konservierung/Restaurierung Für alle geplanten Ausstellungen wurden und werden Originale zur Reinigung und Konservierung/Restaurierung in den dafür eingerichteten Werkstätten (Restaurierung Technisches Kulturgut, Restaurierung wissenschaftliche Instrumente, Restaurierung Luft- und Leichtfahrzeuge) bearbeitet.

Einige Instrumente der Musikausstellung werden vorgeführt und gespielt und bedürfen daher kontinuierlicher Pflege (Restaurierung Musikinstrumente).

Objekte im Freigelände sind den Launen der Natur ausgesetzt. Dadurch sind die üblichen Maßnahmen zur »Erhaltung des überlieferten Zustands« nicht ausreichend. So wurde der über zwanzig Jahre alte, stark verwitterte Anstrich des Seenotrettungskreuzers »Theodor Heuss« im Freigelände wieder erneuert.

Neben den Aufgaben für die Ausstellungen macht der Unterhalt des Betriebes und der Gebäude immer einen großen Teil der Arbeit in Schlosserei und Schreinerei aus.



Lackierarbeiten am
Seenotrettungskreuzer
»Theodor Heuss«.
Foto: Deutsches Museum

Z II Gebäudemanagement

Z II-1 Technisches Gebäude- management/Sicherheit

Leitung

Peter Bienert

Technische Mitarbeiter

Johann Vogt, Michael Penk, Rocio de Vicente,
Oliver Bach

ELT-Werkstatt

Christian Bernhard, Helmut Dirscherl, Roland Turba,
Klaus Wöhrl

HLS-Werkstatt

Christian Ballis, Rüdiger Falkenberg

Laufender Unterhalt Der Fokus der Abteilung liegt auf einem reibungslosen Betrieb der technischen Anlagen für alle Liegenschaften des Deutschen Museums. Es werden vorausschauende Instandhaltungsmaßnahmen geplant und umgesetzt.

Ein kleiner Auszug der durchgeführten Tätigkeiten: Ausschreibung für neue Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen, Sicherheitsbeleuchtung und elektrotechnische Unterverteilungen in der Flugwerft Schleißheim. Die Umsetzung hat schon begonnen. Ausschreibung für eine neue Einbruchmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung im Verkehrszentrum.

Von Mai bis November wurden die Wiederholungsprüfungen der sicherheitstechnischen Anlagen durch Sachverständige im Sammlungsbau durchgeführt. Programmieren des KNX-Lichtsystems im Sammlungsbau.

ELT-Werkstatt Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter ist die Instandhaltung der elektrotechnischen Anlagen mit den notwendigen Reparaturen. Ein großer Arbeitsaufwand liegt stets beim Wechseln der defekten Leuchten in den Gebäuden, zugleich werden auch Reparaturen an Demonstrationen in den Ausstellungen vorgenommen. Die Durchführung der wöchentlichen Geräteprüfsprechstunde zur Kontrolle der neuen ortsveränderlichen Geräte und das Betreiben der Telefonanlage mit zugehörigen Softphones verantwortet ebenfalls die ELT-Werkstatt.

HLS-Werkstatt Die Mitarbeiter sind für die Instandhaltung der Heizung und der Druckluft- und Wasserversorgung mit den notwendigen Reparaturen an allen Standorten des Museums zuständig sowie für die Betreuung der Anlagen- und Sicherheitstechnik im Sammlungsbau.

Z II-2 Infrastrukturelles Gebäude- management

Leitung

Ayla Sevinc-Parkinson, Beate Oberbillig, Wolfgang Heilmann

Schreinerei

Friedhelm Simon, Julia Schreiner, Yvonne Klausch, Jens Dietrich, Thomas Sterzinger, Peter Turba, Armin Riedl, Maximilian Hehl

MalerInnen

Thomas Schroll, Martina Lösl, Florian Döllinger

Maurer/Gärtner

Thomas Willsch, Raffaele Trongone

Hausmeister Insel

Franz Bäumler

Betriebstechniker FWS

Ulrich Bayer

CAD-Büro

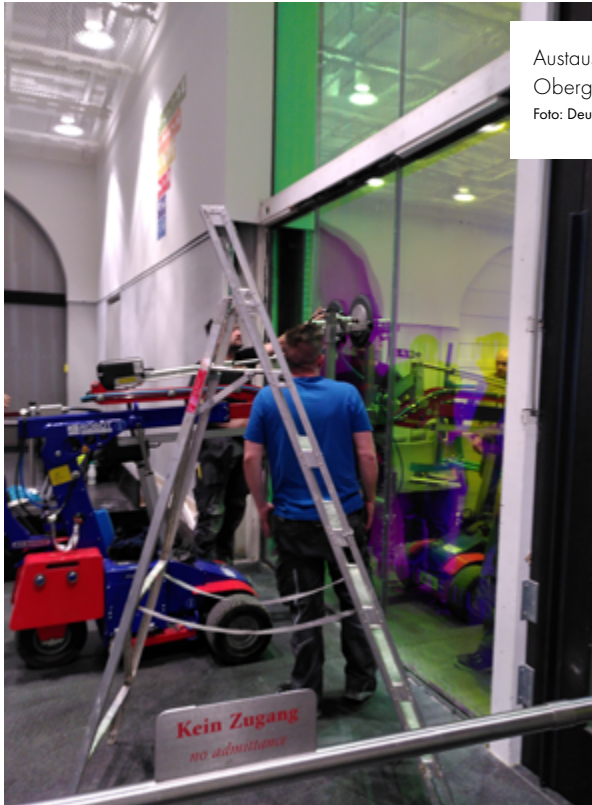
Heike Daniel

Schneiderei

Gertrud Bauer, Tefta Lika

Ständig wiederkehrende Arbeiten Die Bauwerkstätten mit den Mauern, SchreinerInnen und MalerInnen kümmern sich in enger Zusammenarbeit mit den Elektrikern und den Schlossern unter anderem um Ausbesserungsarbeiten und Reparaturen an den Gebäuden der Insel und der Zweigstellen sowie an den Außenanlagen. Im CAD-Büro werden Pläne fortlaufend aktualisiert und digitalisiert.

Die Baumaler frischren nahezu ständig Ausstellungen auf und sorgen trotz steigendem Vandalismus für eine ansprechende Optik der Fassaden. Abgesehen von ihrem Gewerk kümmern sich die Maurer um das Entsorgungsmanagement, das Freihalten der Fluchtwege, um Ausbesserungen im



Austausch von defekten Glaselementen im ersten Obergeschoss.

Foto: Deutsches Museum



Feuchteschäden und Graffiti am Sockel der Halle I.

Foto: Deutsches Museum

Außenpflaster, Fliesenlegerarbeiten, Bodenlegerarbeiten sowie etwa auch um sensible Grünflächenarbeiten.

Die Schreinerei nimmt sich zusammen mit den Schlossern diverser Reparaturen an Türen, Toren und Fenstern an – sofern neben der Projektarbeit noch Zeit bleibt.

Unsere Betriebstechniker in der Flugwerft und auf der Insel betreuen die weitläufigen Räumlichkeiten, die großen Freiflächen und zusätzlich viele der Fremdfirmen vor Ort.

Und die Näherinnen fertigen parallel zu ihrem Tagesgeschäft wunderschöne Taschen aus alten Bannern, die das Deutsche Museum als Werbegeschenke bei Besuchen herausgeben kann.

Austausch der Verglasung Bei den Glaswänden mit Brandschutzanforderung zu den Abteilungen Atomphysik und Optik wurde an vier Elementen ein Glasbruch festgestellt. Ein eingeschalteter Sachverständiger konnte nachweisen, dass der Bruch der Verglasung durch einen Einbaufehler entstanden ist. Die Elemente wurden mit Hilfe des museumseigenen Glashebers ausgetauscht und die neue Verglasung mit der entsprechenden Folierung wieder an den Bestand angepasst.

Überarbeitung der Fenster im Sammlungsbaus

Regen und Sonne haben die Anstriche der Fensterrahmen des Sammlungsbaus über die Jahre geschädigt. Unsere Malerwerkstatt hat im Sommer die Wetterschenkel der Fenster im dritten Obergeschoss Richtung Süden überholt. Die Fensterelemente Richtung Westen im ersten Obergeschoss ebenso wie im Bibliotheksbaus im Erdgeschoss mussten instand gesetzt und im Anschluss gestrichen werden. Diese Leistungen wurden von den entsprechenden Rahmenvertragsfirmen durchgeführt.

Putzsanierung Zur geplanten Durchführung der Putzsanierung am Oberlichtband der Halle III des Verkehrszentrums wurde ein Projektantrag gestellt, die Planungsleistungen für ein externes Architekturbüro wurden ausgeschrieben und vergeben. Auf Grundlage der erarbeiteten Kosten erfolgt die Beauftragung mit Planung, Ausschreibung und Ausführung der Leistungen in 2026 mit dem Austausch des Wärmedämm-Verbundsystems und neuen Anschlüssen umlaufend zur Dachfläche. Parallel dazu sollen Regenrinnen und Fallrohre des Mittelbaus repariert und die Fassade aus Stampfbeton von Verschmutzungen gereinigt werden. Die in Teilen bereits erfolgte Sockelputzsanierung der Hallen I und

II soll fortgeführt werden, um das optische Erscheinungsbild aller Gebäudeteile wieder aufzuwerten.

Wartungstage Zum ersten Mal seit der Eröffnung wurde der Realisierungsabschnitt 1 von Januar bis April »komplett auf den Kopf gestellt«. In enger Zusammenarbeit des Ausstellungsdienstes, unserer MalerInnen und Maurer und unter Mithilfe unserer Rahmenvertragspartner wurden sämtliche Sammlungen auf der Insel von oben bis unten gereinigt, die Exponate gepflegt und Verschönerungsmaßnahmen in den Räumlichkeiten durchgeführt.

Z II-3 Brandschutz und Gebäudesicherheit

Leitung

Manfred Bieberle

Daniela Reichart, Marcel Held

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Brandschutz & Gebäudesicherheit (BGS) von organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen geprägt. Die Abteilung ist seit diesem Jahr wieder als eigenständige Organisationseinheit der Zentralabteilung zugeordnet. Unverändert herausfordernd bleibt die personelle Situation: Trotz hoher Aufgabenvielfalt ist die Abteilung weiterhin unterbesetzt. Gleichzeitig leistete die Abteilung einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit des Museumsbetriebs an allen Standorten – im Haupthaus, im Verkehrszentrum, in der Flugwerft Schleißheim und den Außendepots – und unterstützte mehrere herausgehobene Anlässe und Entwicklungsprojekte.

100-Jahr-Feier Im Frühjahr 2025 unterstützte die Abteilung den Besuch des Bundespräsidenten und fungierte hierbei als zentrale Schnittstelle zum Vorkommando. Diese Aufgabe stellte eine besondere organisatorische und fachliche Herausforderung dar und bot wertvolle Einblicke in hochrangige Sicherheitsabläufe. Darüber hinaus war BGS im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Museums in die Umsetzung und Überwachung der sicherheitsrelevanten Vorgaben des Genehmigungsbescheids eingebunden und leistete so einen wichtigen Beitrag zum sicheren Ablauf der Veranstaltungen.

Anlagentechnischer Brandschutz Am Standort Flugwerft Schleißheim wird derzeit eine umfassende technische Ertüchtigung umgesetzt. Sowohl die Einbruchmeldeanlage als auch die Brandmeldeanlage werden vollständig erneuert. Parallel wurden die Feuerwehreinsatzpläne aktualisiert. Die Flucht- und Rettungspläne werden derzeit überarbeitet und die zugehörige Beschilderung vor Ort angepasst. Ergänzend wurde ein standortspezifisches Sicherheitskonzept erstellt. Im Verkehrszentrum erfolgt die Erneuerung der Einbruchmeldeanlage. Zudem wird die bestehende Schließanlage auf ein mechatronisches Schließsystem umgestellt. Auch für diesen Standort wurde ein Sicherheitskonzept erarbeitet.

Organisatorischer Brandschutz Im Realisierungsabschnitt 1 wurden im Museum Brandabschnitte geschaffen, die eine brandabschnittsweise Räumung ermöglichen. Das hierzu gemeinsam mit einem externen Brandschutzbüro entwickelte Räumungskonzept wurde erstmals an einem Schließtag des Museums mit Mitarbeitenden praktisch erprobt. Die Übung lieferte wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Abläufe. Im Bibliotheksbau bestehen weiterhin bauliche Brandschutzdefizite, die durch eine ergänzende statische Untersuchung bestätigt wurden. Die dort bereits seit mehreren Jahren eingesetzte mobile Brandmeldeanlage soll daher erweitert werden. Zusätzlich werden – soweit baulich möglich – weitere Rauchschutzeinrichtungen installiert. Bestehende Brandrisiken werden unter anderem durch die Reduktion und Substitution von Gefahrstoffen minimiert.

Schulungen, Übungen und Prävention Ein zentraler Bestandteil der Arbeit des BGS ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Durch regelmäßige Schulungen werden diese befähigt, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und zu melden. Im Dezember 2025 fand erneut eine angekündigte Räumungsübung statt.

Weitere Aufgaben Im Berichtsjahr wurde eine EU-weite Ausschreibung für Sicherheitswachdienstleistungen durchgeführt. Diese erfolgte erstmals als Los innerhalb einer übergeordneten Facility-Ma-

agement-Ausschreibung. BGS war maßgeblich an der Erstellung des Leistungsbildes, der Festlegung der Auswahlkriterien sowie der Definition von Leistungskennzahlen beteiligt. Darüber hinaus bearbeitete die Abteilung zahlreiche operative Einzelthemen, darunter Anträge auf verlängerte Öffnungszeiten des Museums, temporäre Außerbetriebnahmen von Sicherheitseinrichtungen, Schlüsselprogrammierungen sowie Schlüsselfreigaben.

Z III Informationstechnologie

Leitung

Thomas Veicht

Die Erneuerung des Rechenzentrums des Deutschen Museums auf den Weg zu bringen ist ein zentraler Baustein einer zukunftsorientierten IT-Strategie. Gemeinsam mit der Museumsleitung hat die Hauptabteilung Informationstechnologie die Optionen Eigenbetrieb versus Betrieb in der Cloud untersucht und die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen. Als Ergebnis wurde die Verlagerung in die Cloud beschlossen.

Eine moderne Kommunikations- und Kollaborationsplattform für die Mitarbeitenden des Deutschen Museums ist ein weiterer wichtiger Baustein der IT-Strategie. In enger Abstimmung mit der Museumsleitung ist hier ein Anbieter gefunden worden. Die Planung für beide Vorhaben wurde aufgenommen und die Umsetzung wird uns weit über das nächste Jahr hinaus beschäftigen.

Z III-1 Operations

Leitung

Michael Wurzer

Emanuele Caputo

Kathrin Habich

Oliver Jeni

Sven Seitz

Alexander Wünsche

Die Betriebssystemversion unserer Arbeitsplatzsysteme und der Softwarestand unserer E-Mail-

Lösung wird von den Herstellern nicht länger unterstützt. Die Umstellung auf eine jeweils aktuelle Version wurde geplant und umgesetzt. So ist es gelungen, einen neuen Anbieter für unsere Arbeitsplatzsysteme zu finden und vergaberechtlich nutzbar zu machen. Der bisherige Hersteller hatte bereits vor zwei Jahren die Obsoleszenz seines Angebotes für den europäischen Markt erklärt. Die Neuauswahl und Evaluierung wurden getroffen und ca. ein Drittel der Systeme für den rollierenden Austausch sind schon beschafft und teilweise eingeführt.

Die passive Netzwerkverkabelung im Bibliotheksbau des Deutschen Museums stammt aus den neunziger Jahren und ist nicht mehr Stand der Technik. Dies führt im täglichen Betrieb für unsere Nutzenden immer wieder zu Problemen. Zusammen mit unserem externen Partner für Netzwerkthemen haben wir die Probleme intensiv analysiert und erste Maßnahmen zur Verbesserung getroffen. Dieses Thema werden wir in 2026 intensiv weiterverfolgen. Die Bedrohungen durch Cyberattacken von außen stellen für die IT-Sicherheit des Deutschen Museums erhebliche Herausforderungen dar. Die in 2024 beschafften Sicherheitslösungen haben sich in diesem Jahr bewährt. Insbesondere das Zurückhalten von monatlich ca. 10 000 E-Mails mit teilweise schädlichem Inhalt trägt wesentlich zur IT-Sicherheit im Deutschen Museum bei.

Z III-2 Elektronische Medien

Leitung

Sebastian Stehle

Yvonne Schäfer

Roman Buck

Thomas Klausz

Matthias Müller

Christian Oettinger

Die ersten vierzehn Wochen des Jahres waren mit den erstmalig durchgeführten Wartungstagen der Ausstellungen belegt. Die über 500 medialen Anwendungen wurden gereinigt, überprüft und gesichert. Übriggebliebener Bauschutt wurde entfernt, Projektoren in luftiger Höhe gereinigt, zahlreiche Kopf- und Einhandhörer getauscht sowie Software

verbessert und neu aufgespielt. Für die Modelleisenbahn wurden Kameras beschafft und installiert, um den Betrieb der Anlage besser zu kontrollieren und den Zuschauenden neue Einblicke auf und unter die Anlage zu präsentieren.

Parallel wurde in dieser Zeit der Seminarraum Forschung 1 komplett mit modernster Konferenztechnik neu ausgestattet.

Interessant war die Filmproduktion von Interviews für die Medienstationen der Sonderausstellung »Grubenwehr«, welche auch bald in der Ausstellung zu sehen sein wird.

Regelmäßig beschäftigte uns zudem der Unterhalt auf der Museumsinsel, im Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim. So wurde zum Beispiel die Technik des taktilen Orientierungssystems in den Ausstellungen durch eine stark verbesserte Version ersetzt.

Für die Ausstellungen »Kraftmaschinen I« und »Starkstrom« wurden die Medienstationen in diesem Jahr nun bis ins Detail geplant. Filmdreh, Animation, Spiele und großflächige Inszenierungen wurden in zahlreichen Terminen genau definiert sowie Leistungsverzeichnisse geprüft und die Technik festgelegt. Im Medienlabor wurden die Demonstrationen mit medialer Bespielung weiter konzeptioniert und Prototypen gebaut.

Im September durften wir bei der Ausstellung Physik endlich in die Planung der medialen Ausstellungselemente und des Vorführbereichs einsteigen. Grundlagen wurden noch rechtzeitig vor der Entwurfsplanung geklärt. Nach deren Prüfung ging es gleich weiter mit der Ausführungsplanung der Sonderausstellung »Alles in Maßen«.

Z III-3 Anwendungen

Thomas Mondt
Daniel Gruber

Anwendungen Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Einführung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Applikationen. So konnte das neue Ticketsystem mit umfangreichen Schulungen in den Bereichen AS, ETS, MBS, Nürnberg und dem ZB

produktiv eingeführt werden. Das Dokumenten Management System (DMS) wurde fit für die eRechnung gemacht. Die neue FiBu-Software ist in den produktiven Betrieb gegangen, das Zeiterfassungssystem wurde nachgebessert sowie die Aktualisierung vorbereitet und das Projekt neue webbasierte Sammlungsverwaltung technisch begleitet.

Infrastruktur Neben der alltäglichen Pflege und Administration der Server- und Storage-Systeme machte uns ein hardwarebedingter Ausfall der Server- und Storage-Umgebung zu schaffen. Dieser konnte mit externer Unterstützung sehr schnell wieder behoben werden.

Im August gab es den Auftakt für die Transformation der IT in die Cloud, um einen zukunftssicheren Betrieb zu schaffen. Neben all den vorbereitenden Maßnahmen wie Auswertungen, Quantifizierung und Kalkulationen zur IT-Umgebung kristallisierten sich drei Hauptthemen für das Cloud-Projekt heraus: Die Arbeitsumgebung der Benutzenden wie E-Mail, Kalender und Datenlaufwerke, die Server- und Speichersysteme und die begleitende Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender. Das Teilprojekt der Transformation in die Cloud startete bereits mit Workshops im Herbst. Erste planerische Grundlagen konnten geschaffen werden. In 2026 wird der Weg in die Cloud sowohl die IT als auch alle Benutzenden stark fordern, da fast die gesamte IT-Umgebung neu gestaltet wird. Am Ende steht das Ziel, neben einer stabilen und sicheren IT unsere Daten auch mit modernsten Techniken wie KI zukunftsfähig nutzen zu können.

Z III-4 Projekte

Leitung

Peter Büttner
Josef Wyrwich
Michael Putz

Digitale Resilienz: Mitarbeiterschulung gegen Cyberbedrohungen Im November 2025 startete ein umfassendes Cybersecurity Awareness Training für alle Beschäftigten. Die E-Learning-Plattform bietet der Belegschaft des Museums spezialisierte

modulare Inhalte. Ein zentraler Bestandteil ist die Durchführung regelmäßiger Phishing-Simulationen, um die Lerninhalte praxisnah zu vertiefen und das individuelle Risikobewusstsein zu schärfen. Durch diese Maßnahme sollen alle Beschäftigten für aktuelle Cyberbedrohungen nachhaltig sensibilisiert und die digitale Resilienz des Museums gesichert werden.

Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur an den Außenstandorten Zur Verbesserung der digitalen Anbindung und Betriebssicherheit wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Verkehrszentrum:** Die bestehende Netzwerkinfrastruktur im zentralen Bereich Halle III und Auditorium wurde vollständig überprüft, ertüchtigt und detailliert dokumentiert.
- **Depot Ingolstadt:** Durch Modernisierung der aktiven Komponenten und Austausch von Access-Points ist nun eine flächendeckende WLAN-Versorgung aller Hallen gewährleistet. Zudem wurde eine neue Glasfaserleitung für die schnellere Anbindung an die Museumsinsel in Betrieb genommen.

Effizientes Meeting-Management im Zentralbereich Zur Steigerung der Arbeitseffizienz wurde eine neue Protokollierungssoftware für Besprechungen für den Zentralbereich beschafft. Die Einführung dieser Lösung ermöglicht die strukturierte Erfassung von Tagesordnungspunkten, Entscheidungen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten bereits während der Besprechung. Das integrierte Aufgaben-Management trägt zu einer besseren Steuerung von Meetings und Projekten bei.

Bereichsleitung

Robert Eisenhofer

Personal

Robert Eisenhofer

Sandra Schumacher (stv.)
 Agne Deinaraviciute, Maïke Furbach,
 Daniela Gustedt, Christine Ihler,
 Uta Rahm, Andrea Yildirim

Im Geschäftsjahr 2025 waren mit Stand 31. Dezember insgesamt 548 Mitarbeitende beschäftigt, die sich in 81 Beamtinnen und Beamte sowie 470 Angestellte, Auszubildende und VolontärInnen gliedern. Für den Ausstellungsdienst und diverse andere Bereiche waren 192 Ehrenamtliche im Einsatz.

Es wurden 64 Neueinstellungen (im Vorjahr 55) vorgenommen, ausgeschieden sind insgesamt 59 Mitarbeitende, darunter 28 Beschäftigte in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Außerdem wurden Einstellungsverfahren für 92 Praktikantinnen und Praktikanten (im Vorjahr 81) durchgeführt. Das Deutsche Museum konnte sieben Stellen (im Vorjahr 6) im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres besetzen. Weitere 13 Beschäftigte (im Vorjahr 27) wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Erfreulicherweise konnten insgesamt sechs (im Vorjahr 7) Beförderungen erfolgen; hinzu kamen 15 Höhergruppierungen (im Vorjahr 10).

Im Berichtszeitraum wurden 62 Stellenausschreibungen veröffentlicht (im Vorjahr 65); hierfür waren 2254 Bewerbungsunterlagen (im Vorjahr 978) zu bearbeiten. Insgesamt wurden 179 (im Vorjahr 207) Vorstellungsgespräche organisiert, an denen die Hauptabteilung Personal auch teilnahm; die Gespräche wurden zum Teil über Google-Meet geführt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Bewerbungen mehr als verdoppelt, unter anderem weil die ab 2026 gesicherte institutionelle Förderung der Bonner Zweigstelle durch das Land NRW bereits in diesem Jahr zu einer erhöhten Anzahl an Ausschreibungen für das Deutsche Museum Bonn geführt hat.

Im Jahr 2025 feierten sechs Mitarbeitende ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, drei MitarbeiterInnen konnte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Das Beurteilungsverfahren war für die Beamtinnen und Beamten der 2. Qualifikationsebene durchzuführen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sabine Brandel, Christiane Essenwanger,
 Emily von Bredow

Das BGM hat Begehungen von 31 Arbeitsbereichen, vor allem im Zentralbereich (Werkstätten) und Sammlungsmanagement (Depots) organisiert. Auch an den Standorten Nürnberg und Bonn wurde eine Begehung durchgeführt. Es wurden drei Sicherheitsbeauftragte benannt.

Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge wurden 149 Beschäftigte zu 232 Angebotsvorsorgen und 39 Pflichtvorsorgen eingeladen. Wahrgenommen wurden alle Pflichtvorsorgen und 166 Angebotsvorsorgen. Hierfür fielen bis November Kosten in Höhe von 16.886 Euro an. Die externe psychosoziale Beratung führte in ca. achtzig Stunden zahlreiche Beratungen, Konfliktgespräche und Mediationen durch.

Vom BGM wurden Schulungen mit drei Themenmodulen für personalverantwortliche Führungskräfte veranstaltet. An den drei jeweils zweitägigen Fortbildungen nahmen insgesamt 24 Führungskräfte teil. Das Feedback war durchgehend positiv, mit der Bitte um Ausweitung des Programms.

Das BGM organisierte die jährlichen Sicherheitsunterweisungen für die Belegschaft online. 80 Beschäftigte nahmen im Oktober das Angebot zur Gripeschutzimpfung wahr. Für die betriebliche Erste Hilfe wurden fünf Aus- und Fortbildungskurse für 84 Ersthelfende organisiert.

Vier BEM-Teamsitzungen wurden abgehalten und 75 Mitarbeitenden wurde ein betriebliches Eingliederungsmanagement angeboten. In diesem Zusammenhang wurden 62 Gespräche geführt sowie verschiedenste individuelle Maßnahmen wie Reha, stufenweise Wiedereingliederung, ergonomische Arbeitsplatzausstattung oder Arbeitszeitverkürzung entwickelt und organisiert. Die Aufwen-

dungen für Beihilfen bis einschließlich November belaufen sich auf 2.077.123 Euro. Zudem wurden Rentenversicherungsbeiträge in Höhe 17.848 Euro abgeführt. Aus der Arzneimittelrabattierung wurden dem Deutschen Museum 8.606 Euro gutgeschrieben.

Das BGM hat als Sonderaufgabe die Bearbeitung der Versicherungsschäden im Haus übernommen. Es wurden drei Versicherungsschäden gemeldet, die zum Teil noch in Bearbeitung sind.

Registratur

Karl Bochsichler

Janja Dodig, Svenja Kunzmann, Burak-Emin Öskürçi, Eugen Ther, Kadir Torun

Beihilfe

Sabine Brandel, Svenja Kunzmann

Beihilfe Im abgelaufenen Jahr wurden 17 154 Briefe und 703 Pakete versendet. Im Bereich der Schriftenverwaltung konnten 14 Neuzugänge verbucht werden. Insgesamt sind Waren mit einer Gesamtzahl von 2 452 647 Stück im Schriftenlager eingegangen. Ausgegeben wurden Waren mit einer Gesamtzahl von 1 238 158 Stück, darunter 570 872 Flyer/Werbekarten und 659 000 Eintrittskarten. Verkauft wurden 7810 Bücher, 236 Abhandlungen, 97 DVDs sowie 143 Non-Books.

Die Telefonvermittlung hat ca. 12 000 Anrufe angenommen und weitervermittelt. Im Deutschen Museum und seinen Zweigstellen wurden 1000 Fundaschen abgegeben. Davon konnten 91 an die Besitzer zurückgegeben werden.

Nachhaltigkeit

Arbeitskreis Nachhaltigkeit DMM

Bernd Brettner, Ines Brockhoff-Menting, Andreas Geiger, Sibylle Größl, Moritz Heber, Angelika Hofstetter, Sandra Kittmann, Marisa Pamplona-Bartsch, Florian Preiß, Linda Reiter, Sabina Savkovic-Putzer

Aktionskreis Nachhaltigkeit DMN

Lisa Bauereisen, Veronika Czickus, Gertrud Dechent-Dresel, Antonia Frank, Jana Grasser, Ansgar Meemken, Sandra Seyfert, Bettina Wabnig

Mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit haben wir 2024 an den Münchner Standorten einen kontinuierlichen Prozess zur Koordination und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten gestartet. Grundlage unseres Handelns sind die Ziele der UN-Sustainable Development Goals (SDGs). Erstmals wurde eine standortübergreifende Klimabilanz erstellt, die es ermöglicht, Einsparpotenziale zu identifizieren, Ressourcen bewusster einzusetzen und Fortschritte messbar zu machen. Begleitend setzen wir laufend konkrete Maßnahmen um, darunter verbesserte Mülltrennung, nachhaltige Ausstellungsgestaltung sowie Ansätze der Kreislaufwirtschaft. Auch 2025 wurden Fahrradreparaturkurse für Mitarbeitende angeboten und die Artikelserie zu den SDGs in der »Eule« fortgeführt. Zudem konnten die (über-)regionale Vernetzung und der Austausch mit anderen Museen weiter ausgebaut werden.

Der AK Nachhaltigkeit Nürnberg hat die strukturellen und betrieblichen Aspekte des Standortes eingehend analysiert, um nachhaltige Praktiken langfristig zu verankern. Ein besonderer Fokus liegt auf einem klaren ökologischen Anspruch bei der Gestaltung der Ausstellungen. Zukünftig wollen wir den Dialog mit unserem Publikum verstärken und dadurch kreative Wege finden, wie Nachhaltigkeit erlebbar gemacht werden kann. Zudem haben wir in den letzten Monaten Anregungen der Gäste gesammelt, um kontinuierlich an der Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks zu arbeiten.

Diese Aktivitäten verstehen wir als Beginn eines langfristigen Verbesserungsprozesses. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in allen Bereichen des Museums zu verankern und der interessierten Öffentlichkeit einen bewussten Umgang mit Energie und Technik zu vermitteln.

Programmbudget

Claudia Kleine-Brockhoff, Axel Schuhnagl

Auch im Jahr 2025 stellte das Deutsche Museum ein Programmbudget auf – die zentrale Grundlage für die öffentlichen Zuwendungen. Die nach AV-WGL gewährten Mittel orientieren sich am »Kernhaushalt«, der pauschal angehoben wird. Das schafft Planungssicherheit und gibt den Einrichtungen den nötigen finanziellen Atem, um ihre Aufgaben kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zusätzliche Mittel fließen gezielt dorthin, wo sie besondere Wirkung entfalten können: in ausgewählte Einzelvorhaben oder in größere Bauprojekte.

Im Bereich »Forschung« wurde das Budget mit detaillierten Leistungsplänen unterlegt. Sie versammeln alle geplanten Projekte – von ersten Ideen bis zu umfangreichen Vorhaben. Am Jahresende wird der Forschungsplan dann mit dem tatsächlichen personellen Aufwand abgeglichen. So zeigt sich transparent, wo wie viel Arbeit geleistet wurde, und die Mittel können entsprechend der tatsächlichen Leistungen zugeordnet werden.

Bereits heute richtet sich der Blick nach vorn: Der im Spätsommer entstandene Forschungsplan für 2027 dient als Basis für das künftige Programmbudget. Seit 2019 ist das Forschungsprogramm in fünf Themenfelder gegliedert: Forschungsinfrastruktur, sammlungsbezogene Forschung, Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte, vermittlungsbezogene Forschung sowie Vermittlung. Dieses Programm wurde grundlegend geschärft mit dem Ziel, Forschung, Infrastruktur und Vermittlung enger zu verzahnen – und damit Erkenntnisse schneller und sichtbarer in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Evaluierung 2024 durch die Leibniz-Gemeinschaft verlief außerordentlich erfolgreich: Der Senat bestätigte die positive Begutachtung ausdrücklich. Für das Deutsche Museum ist das zugleich Bestätigung und Ansporn.

Besonders prägend für die Forschungsarbeit ist die »Forschungsinfrastruktur« mit Archiv, Bibliothek, Objektsammlungen und DM Digital. Ebenso stark ist das Feld der »Vermittlung«: Ausstellungen, Besucherlabore, Bildungsprogramme und digitale

Angebote machen Forschung erlebbar – und holen Wissenschaft unmittelbar zu den Menschen.

Finanzen

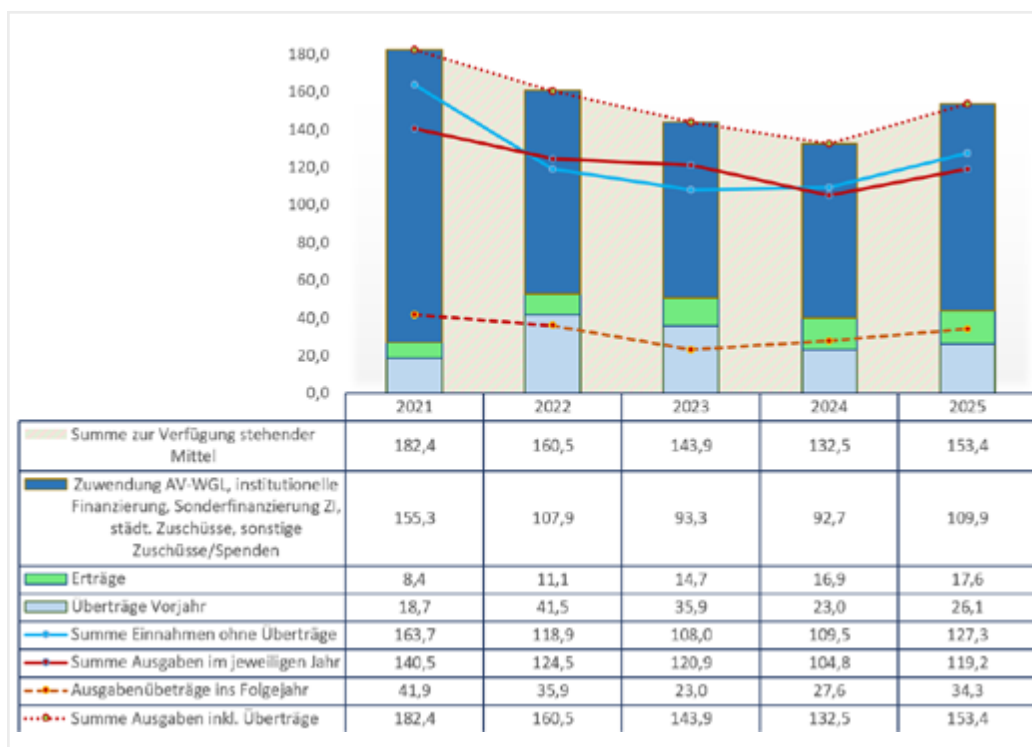
Marietta Schloßbauer

Claudia Kleine-Brockhoff, Felix Büssing, Veronika Czickus, Florian Diemer, Thomas Fellwock, Martina Fischer, Susanne Honsel, Kareshmah Kazemi, Sita Pathapati, Birgitta Rösler, Axel Schuhnagl

Der Jahreshaushalt 2025 ist mit Einnahmen sowie Ausgaben in Höhe von 153,4 Millionen Euro ausgeglichen, s. Grafik rechts oben.

Die Gesamteinnahmen (ohne Überträge) in Höhe von 127,3 Millionen Euro (2025) sind im Jahresvergleich um 17,8 Millionen Euro gegenüber 109,5 Millionen Euro (2024) erhöht. Maßgeblich dafür sind die um 10,8 Millionen Euro gestiegenen Zuwendungen für die Zukunftsinitiative sowie die um knapp 6 Millionen Euro erhöhten Zuschüsse im Betrieb. Dabei entfallen ca. 2,2 Millionen Euro auf Zuschüsse des Landes NRW für das Deutsche Museum Bonn. Besonders hervorzuheben, sind die weiter ansteigenden eignen Erträge in Höhe von 17,6 Millionen Euro. Das entspricht einem Wachstum von 109,5 % seit 2021 und ca. 20 % pro Jahr.

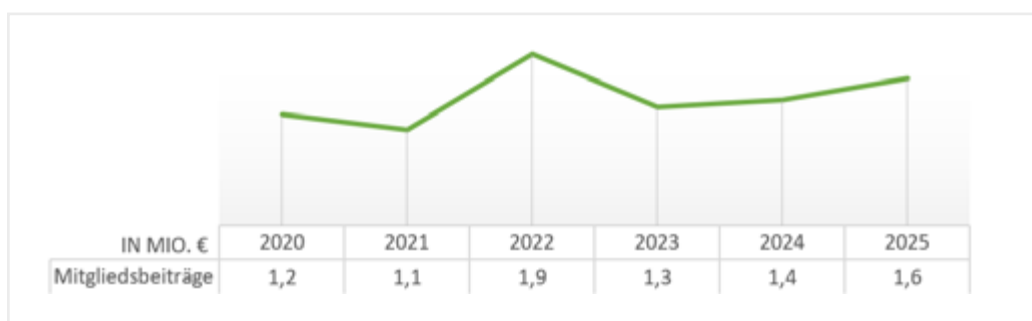
Die Gesamtausgaben sind im Jahresvergleich auf 119,2 Millionen Euro (2025) gegenüber 104,8 Millionen Euro (2024) angestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2024 begründet sich dieser Zuwachs zum einen durch ein leicht erhöhtes Investitionsvolumen in der Zukunftsinitiative in Höhe von 45,4 Millionen Euro (+5,1 Millionen Euro gegenüber Vorjahr) sowie außerhalb der Zukunftsinitiative in Höhe von 10,3 Millionen Euro (+5,6 Millionen Euro gegenüber Vorjahr). Zum anderen entstanden im Rahmen der Festwoche zur 100-Jahrfeier außerordentliche Kosten. Die Sachausgaben sind im Vergleich zu 2024 um 2,5 Millionen Euro auf 25,7 Millionen Euro angestiegen. Der Personalaufwand (ohne Zukunftsinitiative) ist um 1,1 Millionen Euro auf 37,8 Millionen Euro angestiegen. Am 1. Februar 2025 erfolgte die letzte Stufe des Tarifabschlusses 2023/2024, was eine Erhöhung von 5,5% bedeutete.



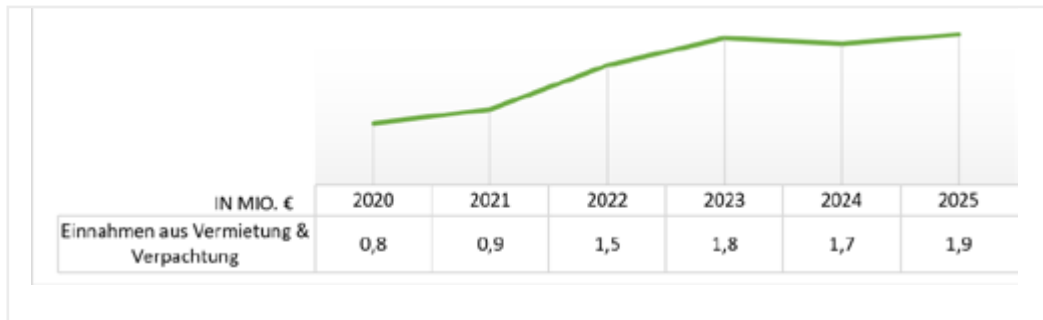
Entwicklungen der Einnahmen



Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern befinden sich mit 11,6 Millionen Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

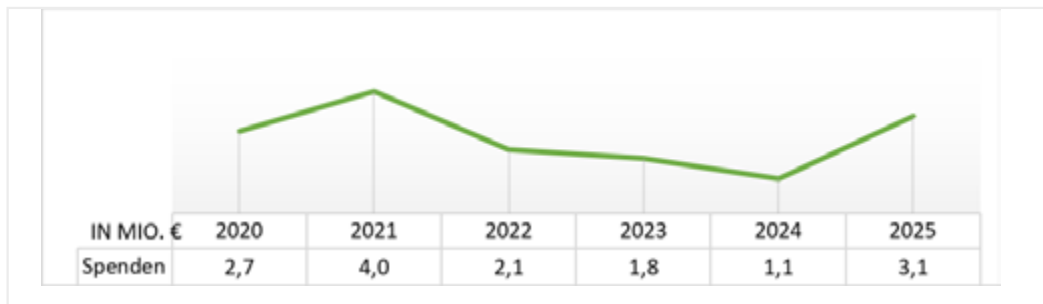


Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen stiegen stetig auf 1,6 Millionen Euro. Diese bewegen sich seit Jahren auf einem erfreulich hohen Niveau.



Weitere 1,9 Millionen Euro entfallen bei den Einnahmen auf Miet- und Pachteinnahmen und Veröffentlichungen. Große Veranstaltungen, unter

anderem in den Räumen des Forums, sind der Grund für den kontinuierlichen Anstieg bei den Mieteinnahmen.



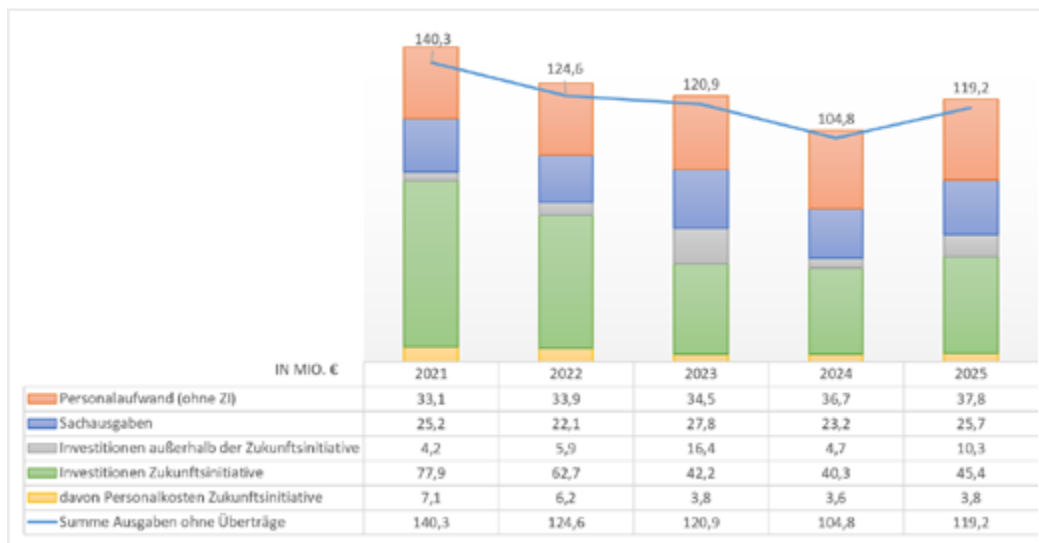
Erfreulicherweise konnte das Deutsche Museum im Jahr 2025 einen deutlichen Spendenanstieg um 2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Darunter eine private Spende für den Bereich der Metallbearbeitung in Höhe von 1,0 Millionen Euro.



Bei den Zuwendungen (AV-WGL, institutionelle Finanzierung, institutionelle Sonderfinanzierung Zukunftsinitiative sowie sonstige Zuschüsse/Spenden) handelt es sich um den bedarfsgerechten Mittelabruf von Bund und Land für das erste Halbjahr. Maßgeblich für den Anstieg in den Zuwendungen sind die um 10,8 Millionen Euro gestiegenen Zuwendungen für die Zukunftsinitiative sowie die erhöhten Zuschüsse im Betrieb. Neu ist hierbei die

Zuwendungen des Landes NRW für den Betriebshaushalt des Deutschen Museums in Bonn. Dies macht eine Erhöhung der Drittmittel um ca. 2,2 Millionen Euro aus.



Details zu den Ausgaben

Die Personalkosten für die Stammebelegschaft sind im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Millionen Euro auf 37,8 Millionen Euro angestiegen. Dies liegt in der letzten Erhöhung aus der Tarifrunde 2023 begründet. Die Tabellenentgelte stiegen zum 1. Februar 2025 um 5,5%. Die Personalkosten für die Zukunftsinitiative sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Das Investitionsvolumen Zukunftsinitiative ist 2025 um 5,1 Millionen Euro auf 45,4 Millionen Euro angestiegen. Dies entspricht dem geplanten Baufortschritt. Die restlichen Investitionen sind mit 10,3 Millionen Euro scheinbar deutlich höher als 2024. Bereinigt um den Ankauf von Wertpapieren in Höhe von ca. 6 Millionen Euro liegt das Niveau der Investitionen außerhalb der Zukunftsinitiative jedoch leicht unter dem des Vorjahres.

Die Sachausgaben belaufen sich auf 25,7 Millionen Euro im Jahr 2025 und sind um 2,5 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt unter anderem an den einwöchigen Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen des Deutschen Museums.

Fazit

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Gesamteinnahmen ebenso wie die Gesamtausgaben 2025, nach Abzug von den beschriebenen Sondereffekten, stabil und vergleichbar zum Vorjahr 2024 sind. Besonders hervorzuheben ist die Verstärkung der Mittel für das Deutsche Museum in Bonn durch die Zuwendung des Landes NRW.

Bei gleichen Eintrittspreisen konnten die Einnahmen aus Eintrittsgeldern weiter gesteigert werden. Die Anzahl der Besuchenden verzeichnet erstmals einen Rekordhoch von knapp 1,7 Millionen. Dazu haben auch die eintrittsfreien Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten zur 100-Jahr-Feier beigetragen. Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung ebenso wie die Spenden wachsen erfreulicherweise weiter an.

Die Steigerung der eigenen Erträge um jährlich ca. 20 % ist eine außerordentlich positive Entwicklung. Insbesondere wachsen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung ebenso wie die Spenden erfreulicherweise weiter an.

Christian Bewart

Anne-Kathrin Bauer, Pascal Lohmüller,
Nicole Kaupke, Nicole Kaupke, Susanne Schmölz,
Mechtild Schweers

Das Jahr 2025 stand für die Stabsstelle Recht und Vergabe im Zeichen von Wandel und vielen spannenden Herausforderungen. Als zentrale Anlaufstelle für alle Rechtsanliegen sind wir die Schnittstelle zwischen den vielfältigen Projekten des Hauses und den uns gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen. Und als zentrale Vergabestelle verantworten wir zusätzlich eine Vielzahl von Vergabeverfahren, welche die kreative Arbeit unserer Einrichtung erst ermöglichen: Von der Begleitung neuer Ausstellungen bis zu Beschaffungen im Bereich Bauunterhalt finden alle Belange des Hauses bei uns eine Anlaufstelle.

Dieses Jahr konnten wir mehrere wichtige rechtliche Projekte erfolgreich voranbringen. Dank enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen haben wir Vertragsstrukturen weiterentwickelt, Prozesse geschärft und zahlreiche Förder- und Kooperationsvorhaben rechtlich begleitet. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Begleitung bei der Umstellung der IT-Infrastruktur hin zu Google.

Optimierte Vergabeprozesse Unsere Vergabeprozesse wurden fortlaufend an die geänderten gesetzlichen Anforderungen angepasst, immer mit dem Ziel, diese für das Haus bestmöglich zu gestalten. Auch bereits absehbare zukünftige Veränderungen der gesetzlichen Vorgaben beobachten wir mit Spannung. Wir versuchen hierbei alle Möglichkeiten sinnvoll auszuschöpfen und uns ständig zu verbessern. So konnten wir mit dem Kaufhaus der Kommunen wieder rechtskonforme und einfache Wege der Beschaffung anbieten. Es ist uns aber auch ein Anliegen, solche neuen Wege fortlaufend zu evaluieren und zu verbessern.

Personalwechsel Nach über zehn Jahren engagierter Tätigkeit am Deutschen Museum hat uns unsere geschätzte Kollegin und stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Katharina Huber verlassen. Ihr fachliches Wissen und ihr persönliches Engagement

haben die Stabsstelle nachhaltig geprägt. Gleichzeitig konnten wir unser Team gezielt verstärken: Mit Mechtild Schweers begrüßen wir eine neue Expertin im Bereich Vergabe, die frische Impulse in unsere Beratung einbringt. Ihre umfangreiche Erfahrung, gerade im Bereich der Vergaben von Bauleistungen, hat sich jetzt schon als sehr wertvoll für das ganze Haus erwiesen. Darüber hinaus wechselte unsere langjährige Kollegin Susanne Schmölz aus dem Bereich Ausstellungen und Sammlungen in unsere Abteilung. Nur sehr wenige Kolleginnen und Kollegen kennen das Haus so gut wie sie. Durch ihre institutionelle Erfahrung und ihr Verständnis für interne Prozesse trägt sie entscheidend dazu bei, unsere Arbeit noch effizienter und praxisnäher zu gestalten.

Mit den gewonnenen Erfahrungen, neuen Kolleginnen und einer klaren Strategie sehen wir den kommenden Aufgaben mit großer Zuversicht entgegen. Auch 2026 wird uns die dynamische Entwicklung im Kultur-, Forschungs- und Rechtsbereich herausfordern – und genau das motiviert uns, weiterhin mit Professionalität, Kreativität und Leidenschaft rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Vorankommen ermöglichen.



Ein Perspektivwechsel kann Wunder wirken: Mithilfe einer Kran-Gondel konnte man die Museumsinsel beim Jubiläumsfest völlig neu entdecken.

Foto: Deutsches Museum

Kommunikation

Gerrit Faust

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

Gerrit Faust

Verlag

Dr. Kathrin Mönch

Internetredaktion

Annette Lein

Sekretariat

Anke Heiderich

Jubiläum und Jubel liegen nahe beieinander. Und das hundertjährige Jubiläum der Eröffnung des Ausstellungsgebäudes auf der Museumsinsel gab im Jahr 2025 reichlich Anlass zum Jubeln. Angefangen bei der Berichterstattung mit Rekordreichweiten über die begleitende bunte Kampagne, die im Netz und auf der Straße einprägsam für viel Sichtbarkeit sorgte, mündend in die besten Besuchszahlen, die das Deutsche Museum je hatte. Das erfreuliche Fazit: Der Aufwand hat sich gelohnt.

Denn es war ein gigantischer Aufwand, den das ganze Haus rund ums Jubiläum betrieben hat. Allein vonseiten der Abteilung Kommunikation gab es dazu eine Vielzahl von Projekten – vom kniffligen Hundert-Fragen-Quiz über den eigens erstellten Audiowalk und die zwei wunderschönen Bildbände bis hin zum Riesenbanner am neuen Eingangsgebäude. Zusätzlich war die Spitze der Abteilung auch noch sehr eng in die Organisation der Feierlichkeiten eingebunden.

Gefeiert wurde im ganz großen Rahmen: mit einem offiziellen Festakt am 5. Mai samt Bundespräsident, Wissenschaftsminister und Oberbürgermeister; intern mit einem Fest für die Belegschaft und die Freunde und Förderer des Hauses am 7. Mai; am 9. Mai mit dem speziellen Schülertag und am Wochenende 10. und 11. Mai mit dem riesigen Aktionswochenende samt freiem Eintritt für alle und einer Öffnung am Samstag bis 22 Uhr. Dass allein dabei rund 30 000 Menschen auf der Museumsinsel mitfeierten, ist sicher auch der umfangreichen Berichterstattung im Umfeld des Festakts geschuldet – sogar in den Hauptnachrichten von ARD und ZDF war unser Haus zu sehen.

Zugleich sorgte neben dem Jubiläum auch das Ende einer Ära für viel Aufmerksamkeit: Nach mehr

als zwanzig Jahren an der Spitze des Hauses wurde Generaldirektor Wolfgang M. Heckl in den Ruhestand verabschiedet. Anfang Juni übergab er die Amtsgeschäfte an Michael Decker. Und das war bei Weitem noch nicht alles, womit das Deutsche Museum 2025 Schlagzeilen machte.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gerrit Faust

Susanne Gebhard

Kristina Hoheneder

Sabine Pelgjer

Kleine und große Geschichten Manchmal sind es die »kleineren« Geschichten, die für ein überraschend großes Interesse sorgen. So zogen Anfang des Jahres die KI-Wahlkabine und der Meteorit »Issigau« größere mediale Kreise. Und auch die kleine Sonderausstellung »Stuttgart Hauptbahnhof« im Verkehrszentrum fand ein breites Echo, ebenso das ICE-Jubiläum oder der Deutsche Zukunftspreis. Dabei hatten all diese vermeintlich kleinen Geschichten eine Gemeinsamkeit: Auf Basis unserer Pressemitteilungen hatte die Deutsche Presseagentur (dpa) darüber berichtet und damit geholfen, die Themen publik zu machen.

Manchmal sind es aber auch die großen Namen, die uns viele, nicht unbedingt nur positive Berichte bescheren: Dass Elon Musk angeblich im Deutschen Museum »gecancelt« wurde, sorgte für zahlreiche aufgeregte Beiträge.

Und mit großen Zahlen kann man in der Medienwelt erst recht punkten. So war unsere 100 000 000ste Besucherin vielen Zeitungen und Online-Redaktionen eine Meldung wert. Und der große Festakt zum hundertsten Jubiläum des Ausstellungsgebäudes auf der Museumsinsel schaffte es – wie erwähnt – sogar in die Tagesschau und in die heute-Nachrichten.

Das Deutsche Museum in seiner ganzen Vielfalt

Mit den Themen, die wir in der Öffentlichkeit platzieren, erreichen wir erfreulicherweise regelmäßig große Aufmerksamkeit. Ziel ist, den Men-

Jubiläumskampagne 2025



Das bunte 100-Jahre-Logo des Museums bestimmte die Werbekampagne zum Jubiläum.

Foto: Deutsches Museum



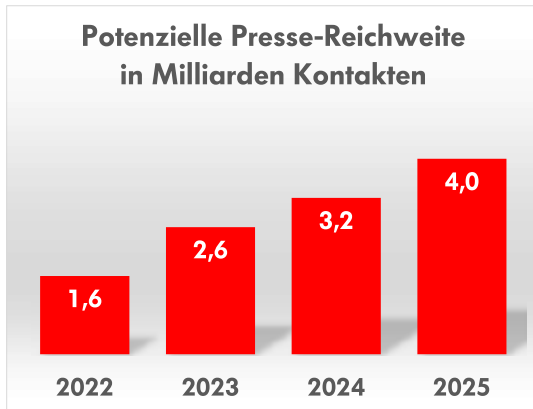
Großes Medieninteresse: Die Amtseinführung des neuen Generaldirektors Michael Decker.

Foto: Deutsches Museum

schen unsere breite Vielfalt zu präsentieren. 2025 gehörten dazu auch Mitteilungen über die bewegte Geschichte einer Fokker D.VII als mögliches NS-Raubgut, die Ankündigungen des Oldtimertreffens im Verkehrszentrum und der Modellflugtage in der Flugwerft Schleißheim oder die Präsentation eines neuen digitalen Rundgangs in der App.

Die Vorstellung von Mark Walkers Buch über »Hitlers Atombombe«, zu der wir ins Archiv geladen hatten, lockte zahlreiche Medienvertreter an. Gut besucht waren auch der Rundgang durch die

brandneue »Future Box« mit der innovativen Erlebnisausstellung samt dem KI-Guide AI-ME, der Festakt zum Jubiläum oder die Staffelstabübergabe an unseren neuen Generaldirektor. Tatsächlich scheint aber das Interesse an Vor-Ort-Terminen für »kleinere« Anlässe bei Redaktionen und Sendern zu schwinden. So war die Beteiligung an den Vorab-Rundgängen durch die Sonderausstellungen »Stuttgart Hauptbahnhof« oder »Antonov Story« eher überschaubar – was sich allerdings nicht negativ auf die Quantität der Berichterstattung auswirkte.



Erneut gestiegene Reichweite in Print und online

Insgesamt dreißig Pressemitteilungen haben wir im Jahr 2025 veröffentlicht, zehnmal haben wir zu Presstereminen eingeladen. Zum Stichwort »Deutsches Museum« sind rund 7200 Zeitungsartikel erschienen. Wir haben damit allein im Print und bei den Online-Medien eine potenzielle Reichweite von rund vier Milliarden Kontakten erzielt. Das ist die bei Weitem höchste jemals von uns erzielte Reichweite. Hinzu kommt noch das TV- und Radiopublikum: In 2150 Fernseh- und Hörfunkbeiträgen wurde das Deutsche Museum erwähnt. Wir sind uns sicher, dass die große Aufmerksamkeit für unser Haus einen erheblichen Anteil daran hatte, die Besuchszahlen auf dieses absolute Rekordniveau zu bringen.

Lohnendes Engagement Dazu beigetragen hat sicherlich auch unser Engagement im Netz mit beinahe täglichen Posts auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen. Die Zahl der Follower ist bei Facebook, Instagram und YouTube weiter gestiegen und nur auf X leicht gefallen – insgesamt kommen wir jetzt auf fast 137000 Follower auf allen Kanälen. Sowohl bei Instagram als auch bei YouTube ist die Fangemeinde noch einmal deutlich größer geworden: Bei Instagram folgen uns jetzt gut 34000 Menschen (ein Plus von rund 21 Prozent). Auf YouTube konnten wir mehr als 4700 Abonnenten dazugewinnen (ein Plus von 12,5 Prozent). Unsere Videos wurden auch heuer wieder weit mehr als eine Million Mal angeklickt. Insgesamt erzielten wir auf den Social-Media-Kanälen – dank der Hundert-Jahre-Werbekampagne – eine Reichweite von mehr als 32 Millionen Aufrufen.

Werbung

Gerrit Faust, Marlen Salm

Im Zeichen des Jubiläums Die Social-Media-Kanäle waren auch wieder Hauptspielort für unsere Werbekampagne. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der beauftragten Agentur ganz im Zeichen des Jubiläums gestaltet – mit neuen Motiven, neuen Videoclips und sogar einem eigenen farbenfrohen 100-Jahre-Logo, das unter anderem auch auf unserer Website eingebunden wurde. Dazu sorgten City-Light-Poster mit Jubiläumsmotiven an fünfzig verschiedenen Standorten und die Ausspielung unseres Zehn-Sekunden-Werbefilms auf Infoscreens an 17 Haltestellen für Sichtbarkeit im ganzen Stadtgebiet. Und auch ein Teil der Banner auf der Museumsinsel wurde ausgetauscht. Zum Hundertjährigen ist es gelungen, die Genehmigung für zwei neue Flächen zu bekommen: neben dem Eingang an der Corneliusbrücke und im riesigen Format direkt auf dem provisorischen Eingangsgebäude. Eine weitere Sondergenehmigung gab es für die Banner am Geländer entlang der Uferstraße. Hier konnten wir eine Art kleine Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes zeigen, mit historischen Aufnahmen aus unseren Archiven. Wenn im Mai 2026 die Eröffnung des Ausstellungsgebäudes dann 101 Jahre zurückliegt, fällt der Vorhang für die Jubiläumskampagne und wir werden uns werbemäßig wieder um ALLES kümmern, damit möglichst viele Menschen das Deutsche Museum weiterhin besuchen.

Internetredaktion

Annette Lein

Markus Ehberger, Denise Hanak, Anna Hunger

Website und Museumsblog begleiten Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr lag ein Schwerpunkt auf der Entwicklung umfangreicher neuer Inhalte für www.deutsches-museum.de. Die Kampagne »100 Jahre – 100 Objekte« wurde als interaktives Webformat umgesetzt: In einer Klick-Animation wird jeweils ein Objekt aus den Jahren 1925 bis 2025 vorgestellt, ergänzt durch vertiefende Inhalte und weiterführende Verlinkungen.



Ein neuer Audiowalk führt über die gesamte Museumsinsel und erzählt an 8 Stationen mehr über die wechselvolle Geschichte des Museums.

Foto: Deutsches Museum, Anna Hunger

Zentraler Einstiegspunkt war eine neu konzipierte Hundert-Jahre-Landingpage, auf der alle Angebote, digitalen Formate, Veranstaltungen und Aktionen zum Jubiläum gebündelt dargestellt wurden. Darüber hinaus vermittelte die Seite einen Überblick über die Geschichte des Museums. Begleitend veröffentlichte die Internetredaktion eine eigene Beitragsreihe im Blog.

Parallel dazu wurde die Website kontinuierlich technisch weiterentwickelt. So wurde für die Zweigstelle Bonn ein KI-Chatbot integriert, der Deutsches Museum Blog ist jetzt auch auf Englisch verfügbar und für Veranstaltungen wurde eine Sortierung nach Themen eingerichtet – inklusive neuer Themenseiten. Zudem begann eine konzeptionelle und gestalterische Optimierung des bestehenden Layouts. Ziel ist es, die Content-Elemente stärker auf die mobile Nutzung auszurichten, da insbesondere die besuchsrelevanten Seiten zu einem großen Teil über mobile Endgeräte aufgerufen werden.

Neue digitale Angebote In der Deutsches Museum App wurden mehrere neue Vermittlungsangebote veröffentlicht. Mit dem Audiowalk Museumsinsel entstand ein Hörspaziergang mit acht Stationen, der Besucherinnen und Besucher in die Geschichte des Deutschen Museums eintauchen lässt. Die Tour führt im Außenbereich auf der Museumsinsel von Süd nach Nord und lässt Zeitzeugen und Fachleute des Museums zu Wort kommen. Als Sprecher sind Ensemblemitglieder der Münchner Kammerspiele zu hören. Als weiteres neues Angebot wurde das interaktive Spiel »Eine Reise durch die Zeit« in der App veröffentlicht. Das im Gruppenmodus spielbare Format richtet sich insbeson-



Eine der Stationen des Audiowalks ist der Museumsturm, das Wahrzeichen des Museums.

Foto: Deutsches Museum, Anna Hunger

dere an Jugendliche und verbindet spielerisch Wissen zu zehn ausgewählten Objekten mit einer fiktiven Zeitreise, bei der Fragen gelöst werden müssen, um die einzelnen Stationen zu durchlaufen.

Optimierte App Begleitend zu den neuen Inhalten wurde die Deutsches Museum App technisch überarbeitet. Schwerpunkte lagen auf der Einführung des Gruppenmodus, einer verbesserten Nutzerführung (Onboarding), optimierten Filter- und Personalisierungsfunktionen sowie auf der Verbesserung der Anwendung unserer Leihgeräte. Ergänzend wurde ein Marketingvideo produziert, das die Vorteile der App-Nutzung vermittelt. Eine Evaluation der App zeigte, dass sie insbesondere von internationalen Gästen intensiv genutzt wird. Vor diesem Hintergrund wurden Vorbereitungen getroffen, weitere Audioinhalte unter anderem ins Chinesische und Italienische zu übersetzen.

Nutzung der digitalen Angebote steigt Die Website www.deutsches-museum.de verzeichnete im Berichtsjahr 1 630 624 eindeutige Besuche sowie rund 3,8 Millionen Seitenzugriffe. Der Anteil der Zugriffe über mobile Endgeräte lag wie im Vorjahr bei durchschnittlich 75 Prozent. Auf www.blog.deutsches-museum.de wurden 27 Beiträge aus allen Fachbereichen veröffentlicht. Insgesamt erreichte der Blog 24 683 eindeutige Besuche. Der meistgelesene Beitrag war der Artikel »Eine Fokker D.VII für Hermann Göring«.

Die Deutsches Museum App ist weiterhin stark nachgefragt, es wurden 72 937 Downloads verzeichnet, was einer Steigerung von 25 Prozent gegenüber

dem Vorjahr entspricht. Zusätzlich wurde die App 7734 Mal auf Leihgeräten im Museum genutzt.

Verlag und Textbüro

Dr. Kathrin Mönch

Jutta Esser, Dr. Claudia Hellmann,
Kristina Hoheneder, Abigail Rayner

Die Schönheit der Physik Mit acht anspruchsvollen Publikationen war 2025 ein sehr intensives Jahr für Verlag und Textbüro. Den Auftakt machte ein vom Freundes- und Förderkreis geförderter Bildband zur alten Physikausstellung, in dem der Münchner Designer und Fotograf Lukas Nikol Inhalt und visuelle Kraft dieser außergewöhnlichen Ausstellung nachzeichnet. Präsentiert wurde das Werk in einer gut besuchten Veranstaltung, in der Lukas Nikol und Daniela Schneevoigt Einblicke in Buch und Ausstellung gaben und Gabriella Cianciolo Cosentino, Professorin für Architekturgeschichte, den Gestalter der früheren Physikausstellung Paolo Nestler vorstellte.

100 Jahre Deutsches Museum Bis ins Frühjahr hinein widmete sich der Verlag intensiv der Publikation von zwei Büchern zum großen Jubiläum: einem Bildband zur Geschichte des Hauses »Das Deutsche Museum. 100 Jahre im Fluss« sowie einem ebenfalls mit Unterstützung des FFK realisierten Skizzenbuch des französischen Künstlers Lapin. Lapin hatte gut zwei Wochen als »artist in residence« im Deutschen Museum verbracht und seine vielen Eindrücke gezeichnet. Die besten der in dieser Zeit entstandenen Illustrationen sind in dem Buch versammelt. Beide Werke erschienen pünktlich zu den Feierlichkeiten im Mai, bei denen sich auch der Verlag mit einem großen Stand präsentierte. Die ausgestellten Titel stießen auf reges Interesse beim Publikum und zahlreiche Bücher konnten verkauft werden. Besonders die Signier- und Porträtierstunde des Künstlers Lapin sorgte für lange Schlangen.



Ein besonderer Moment während des Festakts: Lapin übergibt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ein Exemplar seines Buchs mit einer eigens während Steinmeiers Rede angefertigten Illustration.

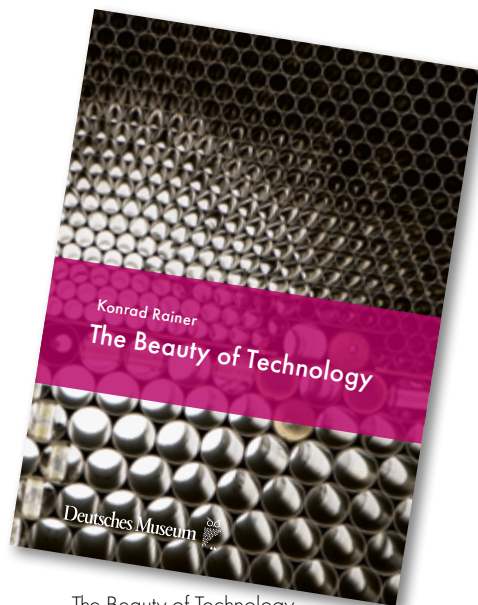
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech



Auch der Verlag war am Festwochenende mit einem Stand vertreten – die präsentierten Titel fanden großen Zuspruch, zahlreiche Bücher konnten verkauft werden.

Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Technik trifft Ästhetik Im Sommer nahm dann ein Projekt Fahrt auf, das zusammen mit der Abteilung Deutsches Museum Digital entstanden ist. Das zweisprachige Buch »The Beauty of Technology« zeigt anhand großformatiger Fotografien von rund 150 ausgewählten Exponaten des Deutschen Museums die Schönheit technischer Objekte – und widmet sich zugleich der ästhetischen Dimension der Künstlichen Intelligenz. Auf Basis seiner realen Objektaufnahmen hat der Fotograf Konrad Rainer fiktive KI-generierte Museumsobjekte entwickelt: Projektionen einer Zukunft, in der die Grenze zwischen technischer Realität und digitaler Imagination zunehmend verschwimmt.



The Beauty of Technology
2026, 288 Seiten
ISBN 978-3-948808-34-1
49,90 €



Das Deutsche Museum: 100 Jahre im Fluss
2025, 192 Seiten,
ISBN 978-3-948808-30-3
29,90 €



Licht und Materie
Die Quantenphysik des Lichts
2025, 182 Seiten
ISBN 978-3-948808-35-8
29,90 €

Ausstellungskataloge Parallel konzentrierte sich die Arbeit des Verlags auf den Katalog zur Ausstellung »Licht und Materie«. Er bietet vertiefendes Wissen zur Quantenphysik des Lichts und Einblicke in die Ausstellung, die ab 2028 als Teil der neuen Physik-Dauerausstellung wieder zu sehen sein wird. Auch für die Ausstellung »Nano- und Biotechnologie« gab es einen neuen Katalog, der in deutscher und in englischer Sprache erschienen ist.

Texte zu den neuen Ausstellungen Im Spätsommer fanden »Kick-off«-Sitzungen mit den kuratorischen Teams der Ausstellungen »Energie – Dampf« sowie »Energie – Strom« statt. Erste Texte dafür konnten bereits ein deutsches und englisches Lektorat durchlaufen. Dazu kamen Lektorat und Übersetzung von Texten für die Sonderausstellung »Planetary Health« sowie für eine Pop-up-Ausstellung zum Thema Bergbau.

Aus der Forschung In der Reihe DM Studies erschien mit dem Tagungsband »Das digitale Objekt II – Vermittlung und Forschung«, herausgegeben von Fabienne Huguenin und Matthias Görgeler, ein neuer Band. Viel Aufmerksamkeit in der Presse erweckte der in der Reihe Abhandlungen und Berichte erschienene Titel »Hitlers Atombombe«, in dem Mark Walker die deutsche Forschung an Atomreaktoren und -waffen in der NS-Zeit untersucht

Nano- und Biotechnologie
2025 Deutsches Museum
176 Seiten
ISBN 978-3-948808-24-2
19,90 €



sowie die dazugehörigen Debatten und Legenden der Nachkriegszeit beleuchtet.

Kultur und Technik Auch das Mitgliedermagazin des Deutschen Museums befasste sich im ersten Heft 2025 mit dem Jubiläum – »100 Jahre Deutsches Museum« lautete der Titel. Es folgten Hefte über »Normen und Standards«, »Künstliche Intelligenz und Robotik« sowie über »Alte Handwerkskünste«.

Kuratorium

304 Mitglieder

Vorsitzende

Prof. Dr.-Ing. Andreas H. Biagosch
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
(stellvertretender Vorsitzender)

Mitglieder kraft Amtes

Ehrenpräsidenten des Deutschen Museums

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Dieter Reiter

Die Vertreter der Bundesländer:

Land Baden-Württemberg

Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Petra Olschowski

Freistaat Bayern

Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker

Land Berlin

Regierender Bürgermeister Kai Wegner
Dr. Christine Regus, Leiterin des Referats Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten, Museen und Einrichtungen bildender Kunst

Land Brandenburg

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Manja Schüle

Freie Hansestadt Bremen

Präsident des Senats Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Staatsrätin für Kultur Carmen Emigholz

Freie und Hansestadt Hamburg

Erster Bürgermeister und Präsident des Senats Peter Tschentscher
Staatsrätin für Kultur Jana Schiedek

Land Hessen

Ministerpräsident Boris Rhein
Staatsminister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Timon Gremmels

Land Mecklenburg-Vorpommern

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
Staatssekretärin Susanne Bowen, Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

Land Niedersachsen

Ministerpräsident Olaf Lies
Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerpräsident Hendrik Wüst
Dr. Reitemeyer Michael, Abteilungsleiter für Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Land Rheinland-Pfalz

Ministerpräsident Alexander Schweitzer
Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Saarland

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Jürgen Barke

Freistaat Sachsen

Ministerpräsident Michael Kretschmer
Staatsminister für Wissenschaft, Kultur und Tourismus Sebastian Gemkow

Land Sachsen-Anhalt

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff
Staatssekretär für Kultur Dr. Sebastian Putz

Land Schleswig-Holstein

Ministerpräsident Daniel Günther
Frau Theda Hübener, Leiterin Referat für Kulturelle Infrastruktur, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Freistaat Thüringen

Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt
Ministerin a. D. Dr. phil. Birgit Klaubert

Die Zuwendungsgeber werden vertreten durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Bundesministerin Dorothee Bär
Ministerialrätin Dr. Uta Grund
Staatssekretär Dr. Rolf-Dieter Jungk (entsandt in den Verwaltungsrat)

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume
Ministerialdirigent Dr. Johannes Eberle
Ministerialrat Florian Albert
Stephanie Jacobs (entsandt in den Verwaltungsrat)

Ehrenmitglied

Dr.-Ing. Eberhard von Kuenheim

Mitglieder auf Lebenszeit

Dingwell, Donald Bruce, Prof. Dr., Direktor, LMU München, Department für Geo- und Umweltwissenschaften, München
Fehlhammer, Wolf Peter, Prof. Dr., ehemaliger Generaldirektor des Deutschen Museums, Stamsried
Graf, Bernhard, Prof. Dr., ehemaliger Leiter des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Heckl, Wolfgang M., Prof. Dr., ehemaliger Generaldirektor des Deutschen Museums, München
Herrmann, Wolfgang A., Prof. Dr. Dr. h.c. mult., ehemaliger Präsident der Technischen Universität München, Garching
Hirzinger, Gerhard, Prof. Dr.-Ing., ehemaliger Institutsdirektor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V., Seefeld
Hockerts, Hans Günter, Prof. Dr., Historisches Seminar der LMU, München
Mittelstraß, Jürgen, Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Dr.-Ing. E.h., Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums und des Zentrums Philosophie und Wissenschaftstheorie, Universität Konstanz, Konstanz
Nasko, Horst, Dr.-Ing., stv. Vorstandsvorsitzender der Heinz-Nixdorf-Stiftung, München

- Reitzle, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing., ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Linde AG / Honorarprofessor für Unternehmensführung an der TUM School of Education, München
- Renn, Jürgen, Prof. Dr., Direktor, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Riesenhuber, Heinz, Prof. Dr. Dr. h.c., Bundesforschungsminister a.D., Frankfurt am Main
- Salfeld, Rainer, Prof. Dr., Geschäftsführer der Direktor, Artemed SE, Tutzing
- Steininger, Fritz F., Prof. Dr. Dr. h.c., ehemaliger Direktor des Forschungsinstituts und Naturmuseums Senckenberg der SNG, Eggenburg/Österreich
- Troitzsch, Ulrich, Prof. em. Dr., ehemals Universität Hamburg, Rosengarten
- von Kuenheim, Eberhard, Dr.-Ing. E.h., ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BMW AG, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Eberhard von Kuenheim-Stiftung der BMW AG, München
- Wördehoff, Isolde, ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Aero Clubs e.V. und ehemalige Präsidentin des Luftsport Verbands Bayern e.V., Bad Heilbrunn
- Asakawa, Chieko, Dr., Chief Executive Director, National Museum of Emerging Science and Innovation (Mirai), Tokyo
- Aufreiter, Peter, Mag., Generaldirektor & Wissenschaftlicher Geschäftsführer, Technisches Museum Wien, Wien/Österreich
- Bandelli, Andrea, Dr., CEO, Science Gallery International, Amsterdam
- Baumgärtner, Clemens, München
- Baur, Cornelius, Dr., Co-Founder, EHC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., München
- Beck, Jonathan, Dr., Verleger, Verlag C.H. Beck oHG, München
- Bednorz, Johannes Georg, Dr. sc. nat. Dr. h.c. mult., IBM Fellow – Emeritus, Physik-Nobelpreisträger 1987, Rüslikon/Schweiz
- Bernhard, Otmar, Dr., MdL a.D., Bayerischer Staatsminister a.D., Rechtsanwalt, Kanzlei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN, München
- Biagosch, Andreas H., Prof. Dr.-Ing., Managing Director, Impacting I GmbH & Co. KG, Pullach
- Bieberbach, Florian, Prof. Dr., Vorsitzender der Geschäftsführung, Stadtwerke München GmbH
- Biebl, Anton, Leiter, Bayerische Staatsgemäldesammlung, München
- Binnig, Gerd Karl, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 1986, Kottgeisering
- Birnbaum, Leonhard, Dr.-Ing., Chief Executive Officer, E.ON SE, Essen
- Blatchford, Ian, Sir, Direktor, The Science Museum Group, Science Museum, London/Großbritannien
- Bloch, Immanuel, Prof. Dr., Direktor, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
- Bode, Arndt, Prof. Dr. Dr. h.c., Präsident der Bayerischen Forschungstiftung, Garching
- Böhm, Brigitte, Dr., Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises Deutsches Museum e.V., München
- Bosch, Peter, Chief Executive Officer, CARIAD SE, München
- Brandis, Hendrik, Dr.-Ing., Partner und Geschäftsführer Earlybird GmbH, Earlybird, München
- Brandt, Christina, Prof. Dr., Leiterin des Ernst-Haeckel-Hauses, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena
- Brandt, Stefan, Dr., Direktor, Futurium, Berlin
- Brannekämper, Robert, MdL, stv. Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses, Bayerischer Landtag, München
- Braun, Dieter, Prof. Dr., Leitung Arbeitsgruppe Experimentalphysik – Systems Biophysics, LMU München und Coordinator RU-E, Excellence Cluster ORIGINS, München
- Breuninger, Joachim, Direktor & Vorstand, Stiftung Deutsches Technikmuseum, Berlin
- Bruch, Christian, Dr., CEO, Siemens Energy AG, Berlin
- Brüggerhoff, Stefan, Prof. Dr., ehemaliger Direktor Deutsches Bergbau-Museum, Bochum
- Buckenhofer, Bernd, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bayerischer Städtetag, München
- Burkhard, Oliver, Vorstandsvorsitzender, TKMS AG & Co. KGaA, Kiel
- Campinos, António, Präsident, Europäisches Patentamt, München
- Casellas y Besa, Antonio, CasellasDesign – Produkt – Consulting, Vorsitzender des Fördervereins für Bildung und Innovation im Rheinland e. V. WISENSCHAFT SPASS, Siegburg
- Charpentier, Emmanuelle, Prof., Chemie-Nobelpreisträgerin 2020, Scientific and Managing Director, Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene, Berlin
- Chmiel, Yehoshua, Deutsches Museum SHOP GmbH, München
- Claessens, J. Georg, Dr., Honorarkonsul der Republik Lettland im Freistaat Bayern, Tutzing
- Coine, Alain, Board Member, Thuasne, Paris/Frankreich
- Curbach, Manfred, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h., ehemaliger Institutsdirektor | Institut für Massivbau, Technische Universität Dresden, Dresden
- Czernin, Monika Gräfin, Autorin, Filmmacherin, Tutzing
- Czerny, Stephanie, Geschäftsführerin DLD Media GmbH, Hubert Burda Media, München
- Densing, Rolf, Dr., ESA Direktor Missionsbetrieb | ESOC Zentrumsleiter, ESA / ESOC European Space Operations Centre, Darmstadt
- Denz, Cornelia, Prof. Dr., Präsidentin Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig
- Dittler, Thomas J., Geschäftsführer, Industrial Makers GmbH, Landsberg am Lech
- Dittus, Hansjörg, Prof. Dr. rer. nat., Universität Bremen
- Dobrindt, Alexander, Bundesminister, Bundesministerium des Inneren, Berlin
- Dornier, Camilo, Starnberg
- Dornier, David, Geschäftsführer, Berlin 87.9 Rundfunkveranstalter GmbH & Co. KG; ehemaliger Direktor des Dornier Museums Friedrichshafen, München

Gewählte Mitglieder

- Abstreiter, Gerhard, Prof. Dr. rer. nat., Emeritus of Excellence, Walter Schottky Institut-ZNN und Institute for Advanced Study, TUM, Garching
- Achleitner, Ann-Kristin, Prof. Dr. Dr. h.c., Wissenschaftliche Co-Direktorin, TUM Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS), München
- Aguib, Heba, Dr.-Ing., Vorständin, BMW Foundation Herbert Quandt, München
- Aigner, Ilse, MdL, Präsidentin des Bayerischen Landtags, München
- Albu-Schäffer, Alin, Prof. Dr.-Ing., Direktor des Instituts für Robotik und Mechatronik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Weßling
- Alexiou, Christoph, Prof. Dr. med., Oberarzt der HNO-Klinik, Leiter der Sektion für Experimentelle Onkologie und Nanomedizin (SEON), Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen
- Amodio, Luigi, Dr., Generaldirektor, Fondazione IDIS – Città della Scienza, Neapel/Italien
- Anderl, Sibylle, Dr., Ressortleiterin Wissen, Die Zeit Verlagsgruppe, Hamburg
- Antlitz, Arno, Dr., Mitglied des Vorstands, Volkswagen AG, Wolfsburg
- Arneht, Henrik, Dipl.-Ing., Inhaber, punctum SQM, Gesellschaft für Software mbH, München

- Drechsler, Klaus, Prof. Dr.-Ing., Lehrstuhl für Carbon Composites, TUM, Garching
- Drobek, Tanja, Dr., Fachbereichsleitung | Geschäftsführerin für Forschung, Transfer und Grundsatzangelegenheiten, TU, Darmstadt
- Dubinski, Larry, Präsident und CEO, The Franklin Institute, Philadelphia/USA
- Düsedau, Dieter, Dr., ehemaliger Direktor (Senior Partner) von McKinsey & Company, Inc., München
- Eggimann, Franziska, Geschäftsführerin, Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG,
- Schlatt TG, Schweiz
- Endres, Stefan, Prof. Dr. med., Direktor, Klinikum der Universität München, Abteilung für Klinische Pharmakologie, München
- Eskofier, Björn, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaber für Maschinelles Lernen und Datenanalytik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen
- Esslinger, Alexander, Dr., Patentanwalt, BETTEN & RESCH Patent- und Rechtsanwälte PartGmbH
- Faber, Astrid, Leiterin Bildung und Vermittlung, Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
- Falthäuser, Kurt, Prof. Dr., Bayerischer Staatsminister a.D., München
- Fascher, Klaus-D., Dr., Leitender Ministerialrat a.D., Holzkirchen
- Firmhofer, Robert, CEO, Centrum Nauki Kopernik (Copernicus Science Centre), Warschau/Polen
- Fleischer, Ralf, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands, Stadtparkasse München, München
- Follin, Ann, Director General, Världskulturmuseema (National Museums of World Culture), Göteborg/Schweden
- Frerker, Markus, Dr., Zattoo AG, Mitglied im Verwaltungsrat sowie Senior Advisor/ Executive Director verschiedener Unternehmen, München
- Freund, Heike, Chief Operating Officer, Marvel Fusion GmbH, München
- Fuchs, Marco, CEO, OHB SE, Bremen
- Galli, Fiorenzo Marco, Prof., Director General, Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Mailand/Italien
- Gärtner, Claudia, Dr., Geschäftsführerin, microfluidic ChipShop GmbH, Jena
- Gaub, Hermann E., Prof. Dr., Emeritus Fakultät Physik, LMU München
- Genzel, Reinhard, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2020, Direktor, Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching
- Gerbaulet, Ute, persönlich haftende Gesellschafterin, Dr. August Oetker KG, Bielefeld
- Grawert, Felix J., Dr., Vorsitzender des Vorstands (CEO & President), AIXTRON SE, Herzogenrath
- Greiner, Markus, Prof. Dr., Harvard University, Department of Physics, Cambridge/USA
- Große, Christian, Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Geophys., Ordinarius am Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung sowie Mitglied der Institutsleitung des Centrums Baustoffe und Materialprüfung an der TUM, München
- Gundelwein, Andreas, Prof. Dr., Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand, TECHNOSEUM - Landesmuseum Technik und Arbeit, Mannheim
- Günter, Sibylle, Prof. Dr., Wissenschaftliche Direktorin, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching
- Haarhuis, Amito, Director, Nederlands Openluchtmuseum, Arnheim/Niederlande
- Haddadin, Sami, Prof. Dr.-Ing., ehem. MIRMI | Lehrstuhl Robotik und Systemintelligenz, TU, München
- Hänsch, Theodor W., Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2005, Lehrstuhl für Experimentalphysik, LMU München, Fakultät für Physik, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
- Hanebeck, Jochen, Vorstandsvorsitzender, Infineon Technologies AG, Neubiberg
- Hanselka, Holger, Prof. Dr.-Ing., Präsident, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Harhoff, Dietmar, Prof., Direktor Innovation and Entrepreneurship Research am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München
- Hartel, Christian, Dr., Vorsitzender des Vorstands, Wacker Chemie AG, München
- Hartung, Stefan, Dr.-Ing, Vorsitzender der Geschäftsführung, Robert Bosch Stiftung GmbH, Gerlingen
- Hasinger, Günther, Prof. Dr., Initiator und Gründungsdirektor, Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA), Görlitz
- Helbig, Stefan, Geschäftsführer, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, München
- Heller, Ursula, Journalistin und Fernsehmoderatorin, Bayerischer Rundfunk, München
- Henne, Jörg-Michael, Dr.-Ing., ehemaliger Leiter Entwicklung und Technologie, MTU Aero Engines AG, München
- Höllinger, Marion, CEO - Sprecherin der Geschäftsführung, UniCredit GmbH, München
- Hofmann, Thomas F., Prof. Dr., Präsident, Technische Universität München, München
- Holfelder, Wieland, Dr. Vice President Engineering & Site Lead; Google Deutschland GmbH, München
- Holzheid, Hildegund, Dr. h. c., ehemalige Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts, München
- Hornegger, Joachim, Prof. Dr.-Ing., Präsident, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Erlangen
- Horstmann, Wolfram, Prof. Dr., Direktor & Geschäftsführer, FIZ Karlsruhe - Leibniz Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
- Huber, Karl, Dr., ehemaliger Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München, Oberschleißheim
- Huber, Robert, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Chemie-Nobelpreisträger 1988, Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- Humphrey, Chevy, Dr., President & CEO, Museum of Science and Industry Chicago, Chicago / USA
- Huwer, Elisabeth, Dr., Museumsdirektorin, Deutsches Apotheken-Museum, Heidelberg
- Ilhne, Hartmut, Prof. Dr., ehemaliger Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Bonn
- Illinger, Patrick, Korrespondent Spanien/Portugal, Süddeutsche Zeitung, Madrid
- Ippen, Dirk, Dr., Verleger, Ippen Mediengruppe, München
- Jahnke, Isa, Prof. Dr., Gründungsvizepräsidentin für Studium, Lehre, Internationales, Technische Universität Nürnberg, Nürnberg
- Karrai, Khaled, Prof. Dr., Scientific Director, attocube systems AG, Haar
- Kaschke Michael, Prof. Dr., Präsident, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und Vorsitzender des Aufsichtsrats Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Berlin
- Kayser, Detlef, Dr., ehemaliges Mitglied des Vorstands – Flotte und Technologie, Deutsche Lufthansa AG, Köln
- Kayser-Pyzalla, Anke, Prof. Dr., Vorsitzende des Vorstands, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln
- Keck, Martin E., Prof. Dr. Dr. med., Chefarzt der Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrie, Rehaklinik Seewis, Graubünden
- Kemfert, Claudia, Prof. Dr., Abteilungsleiterin, DIW Berlin

- Kempf, Dieter, Prof., Vorsitzender des Vorstands, Freunde Deutsches Museum Nürnberg e.V., Nürnberg
- Kern, Eva-Maria, Univ.-Prof. Dr. mont. Dr.-Ing. habil., Präsidentin, Universität der Bundeswehr München
- Ketterle, Wolfgang, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2001, Massachusetts Institute of Technology, Physics Department, Cambridge/USA
- Kleffel, Daniel, Präsident, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München
- Kluge, Jürgen, Prof. Dr., Managing Director, Kluge & Partner Unternehmensberater, Düsseldorf
- Knobloch, Charlotte, Dr. h.c., Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., München
- Knoll, Alois Christian, Prof. Dr.-Ing. habil., Lehrstuhlinhaber, Fakultät für Informatik, TUM, Garching
- Kohler, Jochen, MdL, Dipl.-Ing. (Univ) Baudirektor a.D., Nürnberg
- Kostantinidis, Stavros, Rechtsanwalt, Partner Gollob Rechtsanwälte und Steuerberater, München
- Kotthaus, Jörg Peter, Prof. Dr., ehemals LMU München, Fakultät für Physik & CeNS, Gräfelfing
- Kraupe, Thomas W., Prof., Science & Immersive Media Consulting, Hamburg
- Kraus, Barbara, Prof. Dr., Professur für Quantenalgorithmien -und anwendungen, TUM School of Natural Sciences, München
- Krausz, Ferenc, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2023, Direktor, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
- Lammers, Jost, Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen München GmbH, München
- Lamprecht, Karl, Dr., ehemaliger Vorsitzender des Vorstands, Carl Zeiss AG
- Langenscheidt, Florian, Dr., Verleger und Publizist, Berlin
- Lankes, Eva-Maria, Prof. Dr., Ordinaria, Lehrstuhl für Schulpädagogik, TUM School of Education sowie Leiterin der Qualitätsagentur im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München
- Lehn, Jean-Marie, Prof., Chemie-Nobelpreisträger 1987, ISIS – Université de Strasbourg, Strasbourg/Frankreich
- Lehner, Julia, Prof. Dr., Bürgermeisterin Geschäftsbereich Kultur, Nürnberg
- Leonhardt, Ralf-Gunter, Oberstleutnant, Dipl.-Ing., Leiter des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Flugplatz Berlin Gatow / Luftwaffenmuseum, Berlin
- Lesch, Harald, Prof. Dr., LMU München, Institut für Astronomie und Astrophysik, München
- Leuchs, Gerd, Prof. Dr., Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen
- Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine, Bundesjustizministerin a.D., Tutzing
- Lewalter, Doris, Prof. Dr., Professur für Formelles und Informelles Lernen, Technische Universität München, München
- Liegl, Alexander, Prof. Dr., Rechtsanwalt und Partner, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbH, München
- List, Benjamin, Prof. Dr., Chemie-Nobelpreisträger 2021, Direktor für Homogene Katalyse, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mühlheim / Ruhr
- Lorke, Axel, Prof. Dr., Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Physik / Experimentalphysik, Duisburg
- Lossau, Norbert, Dr., ehemaliger Ressortleiter für Wissenschaft, DIE WELT, Berlin
- Lutz, Klaus Josef, Prof., Präsident der IHK München und Oberbayern, München
- Mahler, Gerhard, Dr., ehemaliger Generalbevollmächtigter der LfA Förderbank Bayern, Ottobrunn
- Maier, Gerald, Prof. Dr., Präsident, Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mangesius, Herbert, Dr.-Ing, Geschäftsführer, Vsquared Ventures Management GmbH, München
- Mappes, Timo, Prof. Dr.-Ing. habil. Gründungsdirektor | Universitätsprofessor, Stiftung Deutsches Optisches Museum (D.O.M.), Jena
- Messari-Becker, Lamia, Prof. Dr.-Ing., Lehrstuhlinhaberin & Leiterin, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | Energieeffiziente Gebäudetechnik
- Meyer-Guckel, Volker, Dr., Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Berlin
- Milberg, Joachim, Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E.h., BMW AG, München
- Mlynek, Jürgen, Prof. Dr. rer. nat., Kuratoriumsvorsitzender der Falling Walls Foundation gGmbH, ehemaliger Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Berlin
- Montag, Bernd, Dr., CEO, Siemens Healthineers AG, Erlangen
- Nickelsen, Karin, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaberin Wissenschaftsgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München, München
- Nominacher, Bastian, Mitgründer und co-CEO, Celonis SE, München
- Oberbeck, Niels, Prof. Dr., Präsident, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Nürnberg
- Ommer, Björn, Prof. Dr., Leitung Lehrstuhl Computer Vision & Learning Group, Ludwig-Maximilians-Universität München, München
- Oschmann, Michael, CEO, Telefonbuchverlag Hans Müller GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Pachta-Reyhofen, Georg, Dipl.-Ing. Dr. techn., Aufsichtsrat in diversen Industrieunternehmen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der MAN SE, Kitzbühel/Österreich
- Parzinger, Hermann, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., ehemaliger Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- Pfeil, Mathias, Prof. Dipl.-Ing., Architekt, Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, München
- Pittel, Karen, Prof. Dr., Leiterin des ifo Zentrums für Energie, Klima und erschöpfbare Ressourcen, ifo Institut, München
- Poetting, Sierk, Dr., Chief Operating Officer, BioNTech SE, Mainz
- Popplow, Marcus, Prof. Dr., Leiter Department für Geschichte, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) / Institut für Technikzukünfte, Karlsruhe
- Porsche, Susanne, Prof., Geschäftsführerin und Produzentin, Summerset GmbH, Grünwald
- Prinz, Ina, Prof. Dr., Direktorin Arithmeum, Arithmeum Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn
- Qaim, Matin, Prof. Dr., Direktor, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) Universität Bonn, Bonn
- Rainer, Alois, Bundesminister, Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Berlin
- Regitz, Christine, Vizepräsidentin User Experience und Aufsichtsratsmitglied der SAP SE, Walldorf
- Reiss, Kristina, Prof. Dr., TUM School of Social Sciences and Technology, Didaktik der Mathematik, München
- Reitz, Bettina, Prof., ehemalige Präsidentin der Hochschule für Fernsehen und Film, München
- Resconi, Elisa, Prof. Dr., TUM, Physik-Department, Garching
- Richter, Klaus, Dr.-Ing., Mitglied des Beirats, Diehl Stiftung & Co. KG; ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung Airbus Operations GmbH, München
- Richter-Gebert, Jürgen, Prof. Dr. Dr., Leiter des Lehrstuhls für Geometrie und Visualisierung, TUM, Zentrum Mathematik, Garching
- Rief, Peter, Leiter Public Affairs Bayern, Airbus Helicopters Deutschland GmbH, Donauwörth

- Riekel, Patricia, Journalistin, ehemalige BUNTE-Chefredakteurin, München
- Robert-Hauglustaine, Anne-Catherine, Dr., Director General, Musée de l'Air et de l'Espace, Le Bourget/Frankreich
- Rohde, Ulrich L., Prof. Dr.-Ing. habil., Dr. h.c.mult., Geschäftsführer, Rohde Familien Holding GmbH & Co. KG, München
- Rojahn, Sabine, Dr., Rechtsanwältin, München
- Rosenberger, Matthias, Managing Director, Malao GmbH, München
- Rubner, Jeanne, Prof. Dr., Vice President Communications and Public Engagement, TUM, München
- Rudloff-Schäffer, Cornelia, ehemalige Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts, München
- Ruisinger, Marion Maria, Prof. Dr. med., Direktorin, Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt, Ingolstadt
- Saharova, Daria, Managing Partner, WF World Fund Management GmbH, München
- Sakmann, Bert, Prof. Dr., Medizin-Nobelpreisträger 1991, Leiter der Emeritusgruppe Sakmann, Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried
- Salzl, Robert, Senior Advisor, Präsident a.D. des Verbands Tourismus Oberbayern München, ehemaliges Vorstandsmitglied der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, Schliersee
- Sauer, Sabine, Journalistin, Moderatorin, München
- Schäuble, Wolfgang, Dipl.-Ing., Oberbranddirektor, Leitung der Berufsfeuerwehr München – Leitung, München
- Schavan, Annette, Dr. h.c. mult., Bundesministerin a.D., Ulm
- Schewior, Eva, Präsidentin, Deutsches Patent- und Markenamt, München
- Schleich, Wolfgang Peter, Prof. Dr., Institut für Quantenphysik, Universität Ulm, Ulm
- Schlögl, Robert, Prof. Dr., ehemaliger Direktor, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
- Schmelzer, Gerd, Geschäftsführender Gesellschafter, alpha Gruppe, Nürnberg
- Schmidt, Günther, Geschäftsführender Gesellschafter, Stephan Schmidt KG
- Schneider, Rafaël, Dr., Stellvertretender Leiter Politik, Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn
- Schneider, Stefan-Alexander, Prof. Dr., Professor Fahrerassistenzsysteme, Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Kempten
- Schnitzer, Monika, Prof. Dr., Lehrstuhl-inhaberin am Seminar für Komparative Wirtschaftsforschung, LMU, München
- Schöberl, Maximilian, Generalbevollmächtigter der BMW AG, Konzernkommunikation und Politik, München
- Schoeller, Martin A., Geschäftsführender Gesellschafter, Schoeller Group GmbH, München
- Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr., Leitung des Lehrstuhls für Theoretische Physik – Nanophysik, LMU – Fakultät Physik, München
- Schönenberger, Helmut, Prof. Dr., Geschäftsführer / Chief Executive Officer, UnternehmerTUM GmbH, Garching
- Schöniger, Franz-Josef, Dipl.-Phys., Patentanwalt, Betten & Resch Patent- und Rechtsanwälte PartGmbH, München
- Schörghuber, Alexandra, Vorsitzende des Stiftungsrats und Mitglied des Vorstands, Schörghuber Unternehmensgruppe, München
- Schwaderer, Hannes, ehemaliger Country Manager, Intel Germany Services GmbH, München
- Schwaiger, Markus, Prof. Dr. med., Präsident, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München
- Simon, Stefan, Prof. Dr., Direktor, Rathgen - Forschungslabor, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- Singhammer, Johannes, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Berlin
- Sixt, Regine, Senior Executive Vice President International, Sixt SE, Pullach
- Sostok, Katerina, Geschäftsführerin, noriba GmbH, Unterschleißheim
- Spohr, Carsten, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt
- Stein, Kira, Dr.-Ing., Consultant für Managementsysteme Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit | ehrenamtliches Engagement für Darmstadt
- Steinhorst, Ulrike, Déléguée Générale, universcience partenaires, Paris
- Steinle, Friedrich, Prof. Dr., TU Berlin, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Berlin
- Steinlein, Stephan, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und im Fürstentum Monaco, Paris/Frankreich
- Stepken, Axel, Dr.-Ing., ehemaliger Vorstandsvorsitzender, TÜV Süd AG, München
- Stolte, Stefan, Prof. Dr., Salary Partner, Aulinger Rechtsanwälte und Notare, Essen
- Stratmann, Martin, Prof. Dr., Emeritus, Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien GmbH, Düsseldorf
- Theis, Fabian J., Prof. Dr. Dr., Leiter des Computational Health Centers und Direktor des Instituts für Computational Biology, Helmholtz Munich, München
- Tropschuh, Peter F., Prof. Dr.-Ing., Ingenieurbüro Tropschuh, Ingolstadt
- Tschöp Matthias H., Prof. Dr. med. Dr.h.c., Präsident, Ludwig-Maximilians-Universität München, München
- Uhl, Leonie, Dr., Government Affairs Director, AMGEN GmbH, München
- Viertler, Michael, Dipl.-Ing., MS, ehemaliger Senior Partner, McKinsey & Company, München
- Vilsmeier, Stefan, President + CEO, Brainlab AG, München
- Vogel, Johannes, Prof. Ph.D., Generaldirektor, Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
- Vogel-Heuser, Birgit, Prof. Dr.-Ing., Ordinaria, Leitung des Lehrstuhls für Automatisierung und Informationssysteme an der TUM, Garching
- von Bayern, Dr. Manuel Prinz, München
- von Braun, Christoph-Friedrich, Dr. jur., M. Sc, Vorstand Andrea von Braun Stiftung, München
- von der Haar, Frauke, Dr., ehemalige Leitende Museumsdirektorin des Münchner Stadtmuseums, München
- von der Schulenburg, Daniel Graf, Geschäftsführender Gesellschafter, Cayros Capital Partners GmbH, München
- von Klitzing, Klaus, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 1985, Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
- Waentig, Friederike, Prof. Dr., Professorin Fakultät Kulturwissenschaften, Technische Hochschule Köln
- Wagemann, Kurt, Prof. Dr., ehem. Geschäftsführer, DECHEMA e.V., Frankfurt
- Walter, Ulrich, Prof. Dr. Dr. h.c., Ordinarius, Lehrstuhl für Raumfahrttechnik, TUM, Garching
- Weissenberger-Eibl, Marion A., Univ.-Prof. Dr. Leiterin und Ordinaria, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI und KIT, Karlsruhe
- Welp, Isabell M., Prof. Dr., Professur für Strategie und Organisation TUM School of Management, München
- Wille, Marianne, Dallmayr, München
- Winkelbauer, Marion, ehemalige Verwaltungsdirektorin TST, Pöcking
- Winkler, Annette, Dr., Mitglied der Verwaltungsräte von Renault S.A. und Air Liquide S.A., Stuttgart
- Wittenstein, Manfred, Dr.-Ing. E.h., Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats, WITTENSTEIN SE, Igersheim

Wörner, Johann-Dietrich, Prof. Dr.-Ing., ehemaliger Präsident, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech), München

Wünning Tschol, Ingrid, Dr., ehemalige Senior Vice President Strategic Development, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart

Würth, Bettina, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, Künzelsau

Yogeshwar, Ranga, Dr.-Ing. e.h., Dipl.-Phys., Freiberuflicher Moderator, Wissenschaftsjournalist / Autor, Hennef

Zech, Stefan M., Dr., Patentanwalt, Anwaltssozietät Meissner, Bolte & Partnerschaft mbB, München

Zeilinger, Anton, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Physik-Nobelpreisträger 2022, Professor Emeritus / Senior Scientist, Institut für Quantenoptik und Quanteninformation, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Zenneck, Alexandra, Dr. jur., Rechtsanwältin, Grünwald

Zensus Johann Anton, Prof. Dr., Direktor und Wissenschaftliches Mitglied am Institut für Radioastronomie, Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn

Zips-Pape, Ellie, Geschäftsführerin, BayWa Stiftung, München

Zitzelsberger, Annette, Dr., Steuerberaterin, Schlecht und Partner, München

Zurek, Beatrix, berufsm. Stadträtin, Referentin für Gesundheit und Umwelt, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, München

Verwaltungsrat

Dr. Axel Cronauer, München (Vorsitzender)

Dr. Paul-Bernhard Kallen, München (stellvertretender Vorsitzender)

Jan-Christian Dreesen, München
Stephanie Jacobs, München

Staatssekretär Dr. Rolf-Dieter Jungk, Berlin
Dr. Michael Kerkloh, Wolfersdorf

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Ditzingen

Prof. Dr. (UniFl) Elisabeth Merk, München
Georg Friedrich Wilhelm Schaeffler, Herzogenaurach

Dr. Markus Weber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner, Bochum (Vorsitzender)

Dr. Silke Ackermann, Oxford/Großbritannien

Prof. Dr. Andreas Fickers, Esch/Luxemburg

Prof. Dr. Andrea Funck, Stuttgart

Prof. Dr. Gabriele Gramelsberger, Aachen

Dr. Bernhard Grau, München

Prof. Dr. Martina Griesser-Stermscheg, Wien/Österreich

Prof. Dr. Bettina V. Lotsch, Stuttgart

Prof. Dr. Stephan Schwan, Tübingen

Prof. Dr. Heike Weber, Berlin

Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V.

Vorstand

Dr. Brigitte Böhm (Vorsitzende)

Dr. Wieland Holfelder (Stellvertreter)

Dr. Alexander Esslinger (Schatzmeister)

Dr. Alexandra Zenneck (Schriftführerin)

Monika Gräfin Czernin

Dr. Dr. Sabine Thürmel

Dr. Johanna Bronisch

Prof. Dr. Michael Decker

Ehrenmitglieder

Seine Königliche Hoheit Herzog Franz von Bayern, München

Dipl.-Ing. Henrik Arneth, München

Camilo Dornier, Starnberg

Prof. Dr. Kurt Falthäuser, Bayerischer Staatsminister der Finanzen a.D., München

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor Deutsches Museum a.D., München

Christiane Kaske M.A. († 11.12.2024), Berg/Starnberger See

Dr. Gerhard Mahler, Ottobrunn

Dr. Sabine Rojahn, Rechtsanwältin, München

Isolde Wördehoff, Bad Heilbrunn

Schirmherr

Prof. Dr. Theodor W. Hänsch, München

Juristische Mitglieder

alpha Grundbesitz GmbH & Co. KG, Gerd Schmelzer, Geschäftsführer, Nürnberg

AMGEN GmbH, Carolina Correa, Geschäftsführerin, München

Anna Göbel und Otto Kurtz Stiftung, Dipl.-Ing. Rainer Kurtz, Hasloch

Bayer AG, Thomas Helfrich, Communications, Leiter Corporate Positioning, Leverkusen

Bayernwerk AG – EON Bayern, Andrea Niedermeier, Vorstandsbüro, Regensburg

BMW AG, Jens Lemon, Head of Communications BMW (Corporate, Product & Innovations Communications), BMW Group, München

Celonis SE Informationen, Angela-Sophia Gebert, München

Edith-Haberland-Wagner Stiftung, Martin Liebhäuser, Geschäftsführer, München

Fritz Holzhey Stiftung, Uschi Holzhey, Stiftungsvorstand, Schongau

Hans Sauer Stiftung, Haus der Stiftung, Dr. Ralph Boch, Stiftungsvorstand, München

Heinz-Otto-Bröcker-Stiftung in der Verwaltung des Stifterverbandes für Deutsche Wissenschaft e.V., Dr. Stefan Stolte, München

Helmut Fischer GmbH Institut für Elektronik und Messtechnik, Dr. Martin Leibfritz, Sindelfingen

Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger und Vorstandsvorsitzender, Offenburg

IBM Deutschland GmbH, Andrea Martin, CTO Ecosystem & Associations DACH, Leader IBM Watson Center Munich, AI Advisory Board Member of the Free State of Bavaria - IBM Distinguished Engineer

Infineon Technologies AG/Haufe Discovery GmbH, Dr. Michael Schinke, Senior Director Marketing Communications, München

Knorr-Bremse AG, Marc Llistosella, Chief Executive Officer, München

LINJAL GmbH, Dr. Andreas Knaus, Managing Director, München

MTU Aero Engines AG, Marc Sauber, Leiter Unternehmenskommunikation und Public Affairs, München

Peters, Schönberger & Partner mbB Rechtsanwälté Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Dr. Jürgen Peters, Rechtsanwalt, München

Robert Bosch GmbH, Dietrich Kuhlitz, stv. Abteilungsleiter Historische Kommunikation, Stuttgart

Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, Christian Reiter, Vice President Corporate Marketing and Communications, München

Schoeller Group GmbH, Dipl.-Ing. Christoph Schoeller, Vorsitzender, Pullach

Sedlmayr & Co Projektentwicklungs GmbH, Dr. Christoph Brandenburg, Geschäftsführer, München

Siemens AG, Prof. Dr. Ralf Thomas, Mitglied des Vorstands, München

Siemens Healthineers AG, Dr. Bernd Montag, CEO, Erlangen
 Stadtwerke München GmbH, Andreas Brunner, Leiter Marketing und Kommunikation, München
 Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, Prof. Jürgen Kluge, Vorstandsvorsitzender, Lindau
 The MathWorks GmbH, Philipp Diebenbusch, Head of Marketing Communications Central Europa, München
 ThyssenKrupp AG, Thies Eisele, Manager Employee Communication, Corporate Communications, Essen
 Torqeedo GmbH, CEO Fabian Bez und CFO Heiko Vietmeier, Weßling
 TQ-Systems GmbH, Rüdiger Stahl, Geschäftsführer, Gut Delling
 TRUMPF SE & CO. KG, Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorstandsvorsitzende, Ditzingen
 Verlag C.H.Beck oHG, Dr. Jonathan Beck, Geschäftsleitung, München
 Vsquared Ventures Management GmbH, Thomas Oehl, General Partner, München
 Weickmann & Weickmann PartmbB, München
 Zeppelin GmbH, Peter Gerstmann, Vorsitzender der Geschäftsführung, Garching

Persönliche Mitglieder

Abdin-Bey, Siad-Matthias, Dr., Zahnarzt, Zorneding
 Abel, Thomas, Funk Gruppe GmbH, geschäftsführender Gesellschafter, Hamburg
 Adler, Sabine, Dr., Eres Stiftung, Vorstand und Geschäftsführung, München
 Alt, Thomas, Dr., Pullach im Isartal
 Altmeyer, Richard, München
 Amberge, Andrea, Flugkapitänin, Hünstetten-Wallbach
 von Ammon, Marc, Rechtsanwalt, Bad Vilbel
 Andretta, Annamaria, Dr., München
 Arneith, Evelin, München
 Aumer, Karl, Malerbetrieb Aumer, Wörth an der Donau
Balb, Markus, Dipl.-Ing., Elektrotechnik, Ottobrunn
 von Bary, Gottfried, Dr., Notar, Emmering
 Basting, Dirk, Dr., Fort Lauderdale, Fl. U.S.A.
 Bauer, Uwe, Ebersberg
 Beckmann, Volker, Dr., Arzt, Detmold
 Bednorz, J. Georg, Dr., sc. nat. Dr., h. c. mult., IBM Fellow Emeritus, Wolfhausen, Schweiz

Bein, Thomas, Prof. Dr., Universitätsprofessor für Physikalische Chemie (i.R.) Ludwig-Maximilians-Universität München, Gräfelfing
 Bender, Ralf, Prof. Dr., Physiker, München
 Bennemann, Jörg, Dr., med., Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, München
 Berg, Karl Dietrich, Fürstenfeldbruck
 Berghaus, Christoph, München
 Biagosch, Andreas H., Prof. Dr.-Ing., Impacting GmbH & Co. KG, Managing Director, München
 Birke, Wolfgang, Birke & Partner Unternehmensberater, Eichenau
 Birner, Hubert, Dr., Gräfelfing
 Biron von Curland, Ernst-Johann, Prinz, Ammerland
 Blanke, Gerd, Dipl.-Phys. Taufkirchen
 Blasi, Ralph, Rechtsanwalt, München
 Bleichrodt, Wolf-Heinrich, Dr. med., Arzt, München
 Bleier, Martin, Dipl.-Ing., Ingenieur, München
 Bloch, Immanuel, Prof. Dr., Physiker, München
 Bögl, Max, Architekt, Neumarkt
 Bögl, Thomas, Dipl.-Ing. E-Technik, Augsburg
 Böhm, Brigitte, Dr., Patentanwältin, Oberhaching
 Böhm, Michael, Dr., Diplom-Chemiker, Oberhaching
 Borenstein, Amir, Geschäftsführer Schustermann & Borenstein, München
 Bosch, Erhard, Dr., Winhöring
 Bost, Patrick, Dipl.-Phys. Deisenhofen
 Bosch, Peter, Ingenieur, München
 Bost, Günter, Dipl.-Math., Heusweiler
 Brahm, Thomas Walter, Dipl.-Ing., Pfronten
 von Braun, Christoph-Friedrich, Frhr., Dr., Technologie- und Innovationsberater, München
 Brichta, Franz, Dillingen
 Brill, Mirko Wolfgang, Dr., CKSS, Rechtsanwalt und Steuerberater, München
 Brink, Gunnar, Dr., München
 Brinkmann, Walter, European Affairs, Unternehmensberater, München
 Brunner, Heinz, Dr. Dipl.-Ing., BMW AG, Baldham
 Bubendorfer, Reinhart, Dipl.-Betriebswirt, Siemens AG, Corporate Vice Präsident, München
 Buchali, Norbert, Dipl.-Verw.-Betriebsw., München
 Buchner, Andreas, München
 von Bülow, Hartwig, Dr., Ingenieur, München
 Busch, Andreas, München
 Büschl, Ralf, München

Caeser, Manfred, Unternehmensberater, Gaienhofen
 Carp, David, Designer, BMW Group, Affing
 Claessens, J. Georg, Dr., Honorarkonsul von Lettland, Tutzing
 Cleemann, Lutz, Dr., Ismaning
 Clemm, Christoph, Prof. Dr. med., München
 Coppenrath, Klaus, Dr. med., Arzt, München
 Cronauer, Alexander, Dipl.-Ing., München
 Cronauer, Axel, Dr., Cronauer Verwaltung & Kanzlei, München
 Curbach, Manfred, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h., Bauingenieur, Technische Universität, Dresden
 Czernin, Monika Gräfin, Autorin & Filmschaffende, Tutzing
Daacke, Alexandra, München
 Dahlke, Robert, Dr., TNG Technology Consulting GmbH, München
 De Coster, Christoph, Rechtsanwalt, München
 Dean, David, Dr., selbstständiger Unternehmensberater, Feldafing
 Deja, Ralph, Karriereberater, München
 Dengler, Johannes, Dr., Wirtschaftsinformatiker, München
 Deuster, Claudia, Business Coach, Deuster Coaching & Consulting, Gräfelfing
 Dickmann, Heinrich, Dr., Privatier
 Dienst (10.06.2025), Rolf Christof, Rechtsanwalt – Geschäftsführer Wessel Management GmbH München
 Dirschl, Franz, Dr., Dipl.-Chem., Bad Wörishofen
 Dittler, Thomas J., Dipl.-Ing., MBA, Industrial Makers GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Landsberg am Lech
 Donderer, Hans-Ulrich, Gauting
 Dornier, Cristián, Feldafing
 Dornier, Conrado, München
 Dornier, David, München
 Dumer, Heinz, OStD., Gymnasium Unterhaching, Direktor a.D., Oberberg
 Duschl, Gerhard, Dipl.-Ing., Ingenieurbüro Duschl, Geschäftsführender Gesellschafter, Rosenheim
 Düsedau, Dieter, Dr., Physiker, München
Eckes, Marielle, Berg
 Eder, Anton, Optik Meister Eder, Augenoptikmeister, Waldkraiburg
 Eggendorfer, Gunnar, Dr., Linde AG, Mitglied des Vorstands a. D., Oberhaching
 Eggendorfer, Ursula, Buchhändlerin, Oberhaching
 Eichinger, Laura, München

- Eikemeier, Dirk, Dipl.-Inf., Entwicklungsleiter, Schöngesing
- Eisenmenger, Wolfgang, Prof. Dr. med. Grünwald
- Eisler, Friedrich K., Dipl.-Kfm., WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Emskirchen
- Eisner, Peter, Dr.-Ing. habil., Freising
- Emme, Elisabeth, Rechtsanwältin, Opernsängerin, Bockhorn
- Enders, Thomas, Dr., Airbus Group, CEO, München
- Engelhorn, Heidemarie, Gstaad, Schweiz
- Engl, Jakob, Innenarchitekt, München
- von Erffa, Georg, Frhr., Leiter Corporate Human Resources, Zeiss AG, Coburg
- Escher-Vetter, Peter-Kristian, Dr., Astro- nom, München
- Escher-Vetter, Heidi, Dr., Glaziologin, München
- Esslinger, Alexander, Dr., Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch Patent- und Rechtsanwälte, München
- Eul, Hermann, Prof. Dr., Inning am Ammersee
- F**abianek, Helga, München
- Fabianek, Monika, München
- Fabricius, Günter, Dipl.-Ing., München
- Fahrenschon, Georg, Dipl.-Ök. Neuried
- Fassbender, Christa, München
- Fassl, Franz, Apotheker, Augsburg
- Fehnle, Heinrich, Kempten
- Feix, Jürgen, Prof. Dr.-Ing., Feix Ingenieure GmbH, München
- Fellner, Horst, München
- von Finckenstein, Joachim Graf, Dr. med., Arzt für Chirurgie, Starnberg
- Fischer, Iris, Tutzing
- Forster, Carl-Peter, Tata Motors, CEO, Bombay, Indien
- Franke, Gregor, Dipl.-Ing., Marine Consulting, Schiffbauingenieur, Inning am Ammers
- Freudenreich, Markus, Feinwerk- und Mikrosystemtechnikingenieur, München
- Fuchs, Christa, OHB System AG, Aufsichtsratsvorsitzende, Bremen
- Fuchsberger, Gundula, Grünwald
- Fuchsberger, Julien, Grünwald
- G**ams († 28.01.2025), Emmeran, Prof. Dr. med., Oberbiberg
- Gandji, Patricia, CEO, Genf, Schweiz
- Geiger, Hansjörg, Prof. Dr., Staatssekretär a.D., München
- Geisel, Tilo, München
- Geitner, Thomas, Dipl.-Ing., Ingenieur, Unternehmer, Bad Wiessee
- Geldsetzer, Paul, Dipl.-Ing., München
- Gelfert, Renate, Molekularbiologin, Bayreuth
- Gerhäuser, Heinz, Prof. Dr.-Ing., Waischenfeld
- Gieringer, Wolfram, Karlsfeld
- Goerner, Walter, Industriekaufmann, Nürnberg
- Gradinger, Reiner, Prof. Dr. med., Technische Universität München, München
- Grimme, Barbara, Unterhaching
- Gross, Volker, Unternehmensberater, München
- Große, Christian, Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Geophys., Ordinarius am Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung sowie Mitglied der Institutsleitung des Centrums Baustoffe und Materialprüfung an der TUM, München
- Grothe, Wolhart, Dipl.-Math. Dipl.-Inf., Erlangen
- H**aase, Horst-Wolfgang, Dr. h.c., Verleger, Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin
- Habig, Juliane, Dr. med., Ärztin, München
- Hahl, Peter, Dr., Rechtsanwalt, Munderkingen
- Hakenberg, Michael, Prof. Dr., Jurist, München
- Hamm, Ingrid, Dr. rer. pol., Ingrid Hamm Consultants GmbH, CEO, Stuttgart
- Haub, Ulrike, Dipl.-Ing., München
- Häusl, Robert, Dipl.-Ing., (FH) Dipl.-Wirtschaftsing. (FH), KD Wassertechnik GmbH, München
- Heiner, Christoph, Dipl.-Ing., München
- Heller, Bernhard, Dipl.-Ing., Sachverständigenbüro, Gilching
- Helmrich, Klaus, Dipl.-Ing., Nürnberg
- Henzler, Herbert, Prof. Dr., Beratungs- und Beteiligungs GmbH, München
- Hennemann, Udo, Unternehmer, BLUH Udo Hennemann, Aying
- Herrmann, Wolfgang A., Prof. Dr., Dr. h.c. mult., Präsident Emeritus TU München, Garching
- Hertz, Oliver, Dr., Patentanwalt, München
- Hoffmann, Matthias, Dr., Kieferorthopäde, Ingolstadt
- Hoffmann, Manuela, Dr., München
- Holfelder, Wieland, Dr., Engineering Director, Gräfelfing
- Honkomp, Georg, ZEG Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft, CEO, Köln
- Horvath, Michael, Dr., Gauting
- Huber, Martin, Dipl.-Ing., Georg Fischer AG, Präsident des Verwaltungsrates i.R., Schaffhausen, Schweiz
- Huber, Josef Georg, Dr., München
- Hübner, Markus, Dipl.-Ing., Poing
- Huby, Helene, Airbus Defence and Space, Innovationsleiterin, Bremen
- Huß, Christoph, Dipl.-Ing., Pullach
- I**nselkammer, Franz, Brauerei Aying Franz Inselkammer KG, Aying bei München
- Ippen, Dirk, Dr., Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, München
- J**acobi, Wolfgang, Dr.-Ing. Ingenieur, München
- Jäger, Hubert, Prof. Dr., Technische Universität Dresden, Dresden
- Jahn, Dieter, Prof. Dr., BASF, Senior Vice President, Edingen-Neckarhausen
- Janzen, Thomas, Feldafing
- Joachim, Markus, Neubiberg
- Joos, Klemens, Prof. Dr., Geschäftsführender Gesellschafter EUXEA Holding GmbH, Honorarprofessor an der Technischen Universität München
- Joos, Kerstin, Dr., Head of Legal R & D, KUKA AG, Kissing
- Junge, Clarissa, München
- K**äfer, Michael, Feinkost Käfer GmbH, München
- Kaiser, Hans-Wilhelm, Prof. Dr. med., Hautarzt, Bad Wiessee
- Kallen, Paul-Bernhard, Dr., Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, München
- Kamlah, Dietrich, Dr., Rechtsanwalt, München
- Kammerl, Julius, Dr.-Ing., München
- Kappler, Günter, Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult., Gauting
- Karmann, Wilhelm D., Osnabrück
- Kaske, Johannes, München
- Kaukal, Bruno, Dr. Dipl.-Chem., München
- Kennerknecht, Herwig, Flugkapitän a.D., München
- Ketterer, Robert, Grünwald
- Keussen, Christof, Dr., Glawe Delfs Moll, Patentanwalt, Hamburg
- Kiuntke, Florian, Dr., Head of Siemens Historical Institute, München
- Koch, Michael, Dr., Ingenieur, München
- Koehler, Martin, selbständiger Unternehmensberater, Berlin
- Köhler, Gabriele, Entwicklungsökonomin, UNRISD Senior Research Associate, München
- Kolter, Christoph, Fürth
- König, Raimund, Dr., Unternehmer, Grünwald
- Kramer, Gerhard, Prof. Dr., München
- Kraus, Martin, Carl Zeiss Jena GmbH, Leiter Geschäftsfeld Planetarien, Hüttlingen
- Krell, Angelika, Bergisch Gladbach
- Krubasik, Edward Georg, Prof. Dr., Physiker, Starnberg

- Krull, Wilhelm, Dr., Generalsekretär
Volkswagen-Stiftung, Hemmingen
- Kuhn, Willi, Betriebsräte-Berater, Bad
Münster-Eberburg
- L**angenscheidt, Florian, Dr., Langenscheidt KG, Verleger, Berlin
- Lauterjung, Gerd, RA, Rechtsanwalt,
Bonn
- Leibinger-Kammüller, Nicola, Dr. phil.,
TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen
- Leicher, Christian, Dipl.-Ing., München
- Leicher, Peter, Ingenieur, München
- Lenssen, Daniel, Dr., Business Development Manager, München
- Leske, Thomas, Dr.-Ing. habil., Patentanwalt, München
- Leuchs, Gerd, Prof. Dr., Institut für
Optik, Information und Phonetik,
Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg
- Lobjinski, Manfred, Dr., Ingenieurwissenschaftler, München
- Löll, Detlev, Detlev Löll Ingenieurbüro
GmbH, Bootsbaumeister, Peenemünde
- Lorke, Axel, Prof. Dr., Duisburg
- Löw, Peter, Dr., Gröbenzell
- Ludwig, Uwe, Mathematiker, München
- Lutz, Klaus Josef, Prof., BayWA AG, Vorstandsvorsitzender, München
- M**aas, Maggie, Vice Marketing President,
München
- Machura, Martin, Dr., Chemiker, Wien,
Österreich
- Madaus, Stefan, Dr., Arzt, Unternehmer,
Gräfelfing
- von Maltzan, Bernd-Albrecht, Dr., Frhr.
Bad Homburg
- von Manowski, Waltraud, Apothekerin,
Ingolstadt
- von Manstein, Gero, Dr., München
- Martin, Susanne, Dr., Kunsthistorikerin,
München
- Marx, Reinhard Kardinal, Dr., Erzbischof
von München und Freising, München
- Matthies, Gregor, Dr., Bain & Company
Germany, Inc., Unternehmensberater,
München
- Mengedoht, Gerhard, Dr.-Ing., Hochschulprofessor, Gräfelfing
- Mengel, Christoph, Dr., F&E Manager,
Holzkirchen
- Merkle, Fritz, Dr., ehem. Vorstand OHB
SE, Eching
- Miede, Ralf, Vertriebsingenieur, München
- Mohrmann, Moritz, Stuttgart
- Möller, Guido, Rechtsanwalt, München
- Möller, Karin, Dr., Chemikerin, Gräfelfing
- Mönch, Viktoria, Dr. rer. nat. Apothekerin,
München
- Montiel Montoya, Regino, Dr., Unterhaching
- Montiel Montoya, Rosemarie, Dipl.
Phys. Unterhaching
- Münster, Volker, Dr., München
- N**ägerl, Joel, Dr., Patentanwalt, München
- Nasko, Horst, Dr.-Ing. Heinz-Nixdorf-
Stiftung, stv. Vorstandsvorsitzender,
München
- Neeb, Ralf, Geschäftsführer, München
- Nemetschek, Georg, Prof. Dipl.-Ing.,
München
- Neugebauer, Ursula, Dr., München
- Neukirchen, Patrick, Essen
- Nowak, Ralf, Dipl.-Ing., Weinstadt-
Schnait
- O**rtbauer, Manfred, Ingenieur, München
- Oschmann, Gunther, Unternehmer,
Nürnberg
- P**arth, Pia, Dr., Starnberg
- Pattloch, Thomas, Dr., Jurist, Hohenbrunn
- Paul, Germán, Dr., Vorstandsmitglied
Süd-Chemie AG, i.R., Gräfelfing
- Penn-Müller-Osten, Georg-Rudolf, München
- Pflüger, Almut Edeltraud, Ingeborg, Dr.,
Sachverständige für Rechtsdemoskopie,
München
- Pförringer, Wolfgang, Prof. Dr. med.,
Orthopädie-Sportmedizin-Arthrozentrum,
München
- Plenk, Christian, Dipl.-Wirt.-Ing.,
Hohenbrunn
- Popp, Eugen, Dr., Patentanwalt, Berg
- Prechtel, Jörg, Dr., Patentanwalt, Wörthsee
- Prechtel, Lieselotte, Dipl.-Psych., Wörthsee
- Printz, Olaf, Ingenieurbüro Printz, Ingenieur,
München
- R**ehmann, Wolfgang, Dr., Rechtsanwalt,
München
- Reichold, Rudolf, Dr., Patentanwalt,
München
- Reimpell, Peter, München
- Rektorschek, Jan Phillip, Dr., Rechtsanwalt,
München
- Richter, Klaus, Dr., Ingenieur, München
- Rick, Hans, Prof. Dr.-Ing., Prof. i.R.,
Technische Universität München
- Rodenstock, Randolph, Prof., Optische
Werke G. Rodenstock, München
- Rojahn, Dieter, Vorsitzender Richter am
Oberlandesgericht a. D., München
- Roser, Holger, Dr., Tapfheim
- Röthinger, Rainer, Patentanwalt, Deisenhofen
- Rott, Bärbel, Dr., Freising
- Rubner, Jeanne, Dr., Journalistin, TUM,
München
- von Saint Paul, Christian, München
- S**alfeld, Rainer, Prof. Dr., Artemed SE,
Geschäftsführender Direktor, Tutzing
- Salzl, Robert, Flugkapitän a.D., Schliersee
- Sambeth, Ralf, Physiker, München
- von Samson-Himmelstjerna, Friedrich,
Patentanwalt, München
- Sayn-Wittgenstein zu , Stanislaus Otto
Ludwig Burghard, München
- Schachenmeier-Schwarz, Sybille, Gauting
- Schacht, Hubertus, Dr. jur., Richter,
München
- Schaeffler-Thumann, Maria-Elisabeth,
Schaeffler Holding GmbH & Co. KG,
Herzogenaurach
- Schäfer, Fritz, Dipl.-Kfm., Unternehmer,
Schweinfurt
- Schalk, Elisabeth, Dr., Rechtsanwältin,
München
- Schambeck, Christian, Dr., Arzt, München
- Schardt, Florian, Unternehmer,
Geschäftsführer, fme Unternehmensbeteiligungen GmbH
- Scheffer, Andreas, Dipl.-Ing., Berg/Starnberger See
- Scheringer, Isabell, Unternehmensberatung
McKinsey, München
- Schick, Martin, Rechtsanwalt, Frankfurt
am Main
- Schicker, Michael, Hartenwerke Schicker,
Geschäftsführender Gesellschafter,
Bad Berneck
- Schiele, Thomas, Prof. Dr. med., Pullach
- Schindewolf, Geert, Dipl.-Ing., München
- Schmid, Michael, Sakosta AG, Mitglied
des Vorstandes, München
- Schmid, Thomas, Bayerischer Bauindustrieverband e.V., Hauptgeschäftsführer,
München
- Schmidt, Gerhard, Dipl.-Kfm., IBM
Deutschland GmbH, Ottobrunn
- Schmidt, Rudolf, Dr., Physiker, München
- Schmidt-Winkler, Inge, Dipl.-Ing., Hohe-
nau
- Schmitt, Thomas, Dr., Biochemiker, Feldafing
- Schmitz-Rathsfeld, Jan D., Rechtsanwalt,
München
- Schnell, Wolfgang, Dr. Dr., Schnell
GmbH & Co. KGaA, München
- Schnippenkoetter, Timon, München
- Schoeller, Martin A., Dipl.-Ing., Schoeller
Group GmbH, Geschäftsführender
Gesellschafter, Pullach
- Schoeller, Philipp A., General Capital
Group, München

- Schoeppe, Thomas, Informatiker, München
Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr., München
Schöniger, Franz-Josef, Dipl.-Phys., Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München
Schörghuber, Alexandra, München
Schreiber, Silke, München
Schuhmann, Markus, Dr., Schuhmann Rechtsanwälte, München
Schulz, Thomas, München
Schupp, Robert, Dr., Rentner / Consultant, Tutzing
Schweisfurth, Georg, Kaufmann, Glonn
Schwingenstein, Christoph, Dr., Biohof Schwingenstein und die Umwelt-Akademie e.V., München
Sellner, Ulrich, München
Sensen, Karsten, Vaterstetten
Seul, Ulrike, Berg/Starnberger See
Sick, Georg, Dr.-Ing. Feldafing
Siebert, Kirsten, Studienrätin (RS), Neubiberg
Siegmann, Heide, Zorneding-Pöring
Skogstad (01.06.2025), Robert, Dipl.-Kfm., Starnberg
Skogstad, Charlotte, Altenmünster
Sproviero, Marco, IT-Projektleiter, München
Sostok, Katerina, Dipl.-Chem., Dipl.-Chem. Katerina Sostok, Geschäftsführerin, Unterschleißheim
Soyer, Florian, Heinz Soyer Bolzenschweißtechnik GmbH, Wörthsee
Steinebach, Günter, Dr., Arzt, Garmisch
Steiner, Michael, Dr., JSB Partners GmbH, Geschäftsführer, Grünwald
Stemmler, Christian, Dipl.-Math., Höhenkirchen
Stöckel, Maximiliane, Rechtsanwältin, Kaarst
Stoll, Kurt, Dr. h. c., Festo SE & Co. KG, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Esslingen
Stoll, Ulrich B., Dr., Stuttgart
Sulzmann, Katrin, Voith GmbH & Co. KGaA, Senior Vice President Group Communications, Heidenheim
- T**andler, Ernst, Rechtsanwalt, München
Teichmann, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c., Dipl.-Phys., Unterhaching
Teichmann, Christian, Venture capital investor
Thalhammer, Stefan, Dr., Biologe, München
Thomas, Claus, Geschäftsführer, München
Thürmel, Sabine Gisela, Dr. Dr., Informatikerin, Grünwald
Timmermann, Armin, Dipl.-Ing., McKinsey & Co. Inc., Berg/Starnberger See
- Tschöp, Matthias, Prof. Dr. med. Dr. h.c., Geschäftsführer Helmholz Zentrum, München
- V**erzi, Pietro, Markt Schwaben
Vocke, Bettina, München
Vogelsang-Wenke, Heike, Dr., Patentanwältin, Wörthsee
von den Steinen, Hanns-Jürgen, Dr., Rechtsanwalt, München
von der Schulenburg, Daniel Graf, München
Vorbauer, Günter J., Kitzbühel, Österreich
- W**acker, Peter-Alexander, Dr., Wacker Chemie AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats, München
Wacker-Felbinger, Nicola, München
Wagemann, Kurt, Prof. Dr., Dechema e.V., Frankfurt am Main
Wallner, Roland, Dipl.-Inform., München
Walter, Ulrich, Prof. Dr., Ordinarius, München
Wandeler, Roland, Dr., AMGEN, General Manager, Westlake Village, USA
Wanner, Friedrich, München
Warncke, Markus, Dr., Finanzvorstand, Baiersbrunn
Wax, Fritz, Dipl.-Wirtschf.-Ing., Geschäftsführer, München
Weig, Florian, Dr., BMW AG, München
Weigell, Philipp, VP Marksegment, Baiersbrunn
Weikert, Hubert, Taufkirchen
Weiss, Heinrich, Dr.-Ing. E. h., SMS Holding GmbH, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses, Düsseldorf
Wellmann, Renate, München
Wenzel, Fabian, München
Wenzel, Dominik, Starnberg
Wenzler, Bernd, Berater, Haar
Werner, Frank-B., Dr., Finanzen Verlag GmbH, Geschäftsführer, München
Wexlberger, Christian, Dr., INOVIS Capital GmbH, Geschäftsführer, München
Wierzbicki, Klaus, Dipl.-Ing., Bischofsheim
Wiesböck, Wolfgang, Hebertsfelden
Wieselhuber, Norbert, Prof. Dr. Dr., Wieselhuber & Partner GmbH, Geschäftsführer, München
Wille, Marianne, München
Wimmer, Erich A., Senior Vice-President, San Miguel Brewing Group, i. R
Winnacker, Ernst-Ludwig, Prof. Dr., Gene Center Munich, Ludwig-Maximilians-Universität, München
Winterstein, Konstantin, München
Wittenzellner, Ursula, Hauptgeschäftsführerin Patentanwaltskammer i. R., München
- Wollmann, Peter, Consultant, Bonn
Wörner, Alexander, Poing
Wurm, Horst, Prof., München
Würsching, Christoph, Dipl.-Ing., München
- Z**anger, Eckhard, Ismaning
Zehetbauer-Dillitzer, Markus, Dr., Lehrer, Wörthsee
Zendler, Holger, Heidelberg
Zenneck, Alexandra, Dr. jur., München
Zilker, Andreas, Dr., Bibertal
Zink, Renate, Stöttwang
Zitzelsberger, Annette, Dr., Steuerberater, Schlecht und Partner, München
Zöllner, Andreas, Dr. Unternehmer, München
Zschech, Peter, München
- Juniormitglieder**
- A**l-Asadi, Amir, Luft- & Raumfahrtingenieur, München
Allmeier, Nina, Studentin, Unterschleißheim
Angerer, Jonah, München
Angerer, Judith, München
Asimakopoulos, Ilias, Planegg
Atzendorf, Josefine, Diplomsoziologin, München
- B**ary von, Nikolaus, München
Bleicher, Jan, IT-Offizier Bundeswehr
Böhm, Benedict, Bad Aibling
Böhm, Sebastian, Taufkirchen
Brodtko, Nils, Starnberg
Bronisch, Johanna, Dr., München
Brost, Maximilian, Feldkirchen
Burkhard, Lukas, Augsburg
- D**iebenbusch, Pauline, Taufkirchen
Dittler, Ludwig, Schondorf am Ammersee
- E**cker, Tabea, Neufahrn
Engelmann, Tim, Gräfelfing
- F**eigl, Julius, Doktorand Quantencomputing, Walther Meißner Institut, Garching
Falkai, Sophie, München
Festbaum, Christian, Altenstadt
Friedrich, Paul, Garching
Fritz, Raphael Rupert Massimo Fritz, Student, Unterschleißheim
- G**agern, Helena, Pöcking
Grohmann, Elena, München
- H**ano, Sebastian, M. Sc., Geowissenschaftler, München
Heckl, Marlene, Dr., Ärztin, München
Heindl, Louis, Meister im Elektrohandwerk, Elektromeister, Germering
Hesse, Thomas Benedikt, München

Hingerl, Ludwig, Student, München
Hoffmann, Julian, München
Huber, Franziska, Garmisch-Partenkirchen

Jarosch, Oliver, München

Karbstein, Felix, Student, Bauingenieurwesen, München
Kilber, Natalie, Möglingen
Köhler, Paulina, München
Koschi, Markus, München
Krüger, Philipp M., Student, München
Küchle-Huwer, Jasmine, München
Kunath, Caroline, Studentin, Dachau

Lörch, Marianne, München
Luitz, Louisa, Studentin, München

Maas, Philipp, München
von Mankowski, Olaf Alberto, Dr., Chemiker (F&E), München
Mengedoht, Jonathan, Gräfelfing
Mengedoht, Fabian, Gräfelfing
Müller, Wilhelm, Tägerwitten, Schweiz

Nienstedt, Marlon, Biotechnologie, Freising

Oehmichen, Richard, München

Parstorfer, Christoph, München
Pollmann, Lukas, Software Architekt, Freising
Prokic, Katarina, München

Roach, Joshua, Gürtler & Roach Cybersecurity GmbH, München
Roth, Benno, München

Scherzer, Katia Yolotli, München
Schmid, Almuth, München
Schmidt, Philip, Dr., Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, Österreich
Schmiedmayer, Stephan, Student, München
Schneider, Marie, Studentin, Wirtschaftsinformatik, München
Schwöbel, Johanna, München
Seitz, Sven, Server Backend Admin, Deutsches Museum, München
Sigler, Fabian, Student, München
Spies, Laura Maria, Wadgassen
Stark, Claire, Studentin, München
Stauch, Michaela, Studentin, München
Steger, Oliver, Krailling
Storz, Lara, Molekulare Biotechnologie, Freising
Strixner, Maximilian, Senior Additive Manufacturing Engineer, München
Sutedjo, Viviana, Studentin, München

Theinert, Sarah, Dr. München
Thrum, Maxi Rafaela, Hannover

Vogeltanz, Frank, München
Vorderwülbecke, Laurenz, Selbstständig, München

Walter, Lennard, Student, München
Weber, Manuel, Dipl.-Ing., Marktoberdorf
Werner, Jonathan, Erlangen
Westhoff, Philipp, München
Wickel, Vincent, Oberleutnant, Bundeswehr, ITSBw, Pöcking
Wunderlich, Stephan, München

Zangs, Maximilian, Dr., München
Zenneck, Leonhard Michael Anton, Mathematikstudent, Grünwald

Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums

Organigramm
siehe S. 189

Museumsleitung

Generaldirektor
Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (bis 1.6.), Prof. Dr. Michael Decker (ab 1.6.)
Kaufmännischer Direktor
Henrik Häcker
Strategie und Sonderprojekte
Simon Glöcklhofer
Ausstellungen – Sammlungen
Dr. Ulrich Kernbach
Bau
Dieter Lang
Zentralbereich
Uta Dietze
Forschung, Archiv, Bibliothek
Dr. Johannes-Geert Hagmann (komm.)
Verwaltung und Organisation
Robert Eisenhofer
Recht und Vergabe
Christian Bewart
Museumsbetrieb und Service
Dagmar Klauer
Assistenz der Generaldirektion
Susanne Heiner, Sabine Ratzenberger

Personalrat

Stand 31.12.2025

Thomas Klausz (Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Tobias Pollinger (1. stv. Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand Beamte)
Frank Dittmann (2. stv. Personalratsvorsitzende, stv. Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Björn Reinold (Vorstandsmitglied)
Markus Herrmann (stv. Gruppenvorstand Beamte)
Michaela André, Frank Happel, Roland Turba

Gleichstellungsbeauftragte

Linda Reiter, Vera Ludwig (Stv.)

Schwerbehindertenvertreter

Iris Schmidt, Kristin Brauner (Stv.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums

Stand 31.12.2024

Zeichenerklärung:

AS	Ausstellungen, Sammlungen
Bau	Bau und Ausstattungs-gestaltung Zukunfts-initiative
FAB	Forschung, Archiv, Bibliothek
GD	Generaldirektion
K	Stabsstelle Kommunikation
MBS	Museumsbetrieb und Service
OvM	Oskar-von-Miller-Lehrstuhl
R	Stabsstelle Recht und Vergabe
V	Verwaltung und Organisation
ZB	Zentralbereich

Aadam, Alexandra (AS)
Allendorf-Hoefler, Luise (AS)
Anderle, Anna (GD)
André, Michaela (MBS)
Aumeier, Monica (V)

Bach, Christine (AS)
Bach, Oliver (ZB)
Bader, Nathalie (FAB)
Ballis, Christian (ZB)
Bals, Sigrid (MBS)
Bargfeld, Vanessa (ZB)
Bauer, Anne-Kathrin (R)
Bauer, Gernot (MBS)
Bauer, Gertrud (ZB)
Bauer, Ludwig (MBS)
Bauer, Ludwig Michael (AS)
Bauereisen, Lisa (AS)
Baum, Alexandra (ZB)
Baumeister, Alexander (MBS)
Baumer, Mark (MBS)
Bäumer, Franz (ZB)
Baur, Bernold (MBS)
Bayerl, Maria (GD)
Becerici Schmidt, Neslihan (AS)
Behrens, Peter (MBS)
Benaglia, Matteo (MBS)
Berdux, Silke (AS)
Bernhard, Christian (ZB)
Bernhard, Petra (MBS)
Bewart, Christian (R)
Beyer, Julian (AS)
Beyer, Ulrich (ZB)
Bienert, Peter (ZB)
Binsteiner-Stelzer, Gaby (FAB)

Blank, Adrian (MBS)
Bochsichler, Karl (V)
Bohn, Louisa (MBS)
Bollwein, Christoph (MBS)
Bondl, Julia (AS)
Bradenahl, Jörg (AS)
Braicu, Werner (AS)
Brandel, Sabine Ute (V)
Brandt, Sonja (MBS)
Brauner, Kristin (ZB)
Bredow, Emily (V)
Breitsameter, Florian (AS)
Breitwieser, Lukas (AS)
Brettner, Bernd (ZB)
Brockhoff-Menting, Ines (GD)
Brumann, Sebastian (AS)
Buck, Roman (ZB)
Bunge, Eva (FAB)
Burmester, Ralph (AS)
Büssing, Felix (V)
Büttner, Peter (ZB)

Caputo, Emanuele (ZB)
Collini, Ulisse (MBS)
Coşkun, Ayşe (AS)
Couderc, Eric (MBS)
Cremer, Marlene (AS)
Czech, Hubert (ZB)
Czickus, Veronika (V)

Dahlke, Carola (AS)
Daniel, Heike (ZB)
Dannhauer, Sarah (AS)
David, Alfred (AS)
De Vicente Sague, Rocio (ZB)
Dechent-Dresel, Gertrud (AS)
Decker, Michael (GD)
Degmayr, Kalkedan (MBS)
Deinaraviciute, Agne (V)
Detter, Johann (AS)
Diefenbach, Magdalene (FAB)
Diekmann, Anja (MBS)
Diemer, Florian (V)
Dietrich, Jens (ZB)
Dietze, Uta (ZB)
Dilling-Widler, Ulrike (ZB)
Dirscherl, Helmut (ZB)
Disko-Schmidt, Sasha (AS)
Dittmann, Frank (AS)
Dodig, Janja (V)
Döbereiner, Christoph (AS)
Döllinger, Florian (ZB)
Drexler, Hermann (ZB)
Dreyer, Hans (ZB)
Drotleff, Oliver (MBS)
Düding, Ina (Bau)
Dumke, Lou (MBS)
Duschek, Maja (AS)

Eberl, Michael (MBS)
Ehberger, Markus (FAB)
Ehlers, Sarah (FAB)
Eisenhofer, Robert (V)

Endres, Christian (AS)
Erbas, Aleya Zaynep (MBS)
Essenwanger, Christiane (V)
Esser, Jutta (K)
Eßwein, Bettina (AS)

Falkenberg, Rüdiger (ZB)
Fasching, Andreas (ZB)
Faust, Gerrit (K)
Fellwock, Thomas (V)
Fernsemer, Stefanie (Bau)
Ferstl, Christian (AS)
Festl, Thomas (ZB)
Feulner, Sigrid (Bau)
Filipovic, Marco (ZB)
Filipponi, Pina (MBS)
Fink, Josua (MBS)
Fischer, Martina (V)
Flisikowski, Arnold (ZB)
Frank, Antonia (AS)
Frank, Sandra (AS)
Franz, Holger (MBS)
Freudenreich, Uwe (FAB)
Frick, Maxim (AS)
Friedinger, Gerhard (AS)
Fritz, Christian (Bau)
Fritz, Irina (AS)
Fromm, Christin (ZB)
Furbach, Maike (V)
Fürstenberg, Paula (MBS)
Füßmann, Volker (MBS)
Fütterer, Michael-Quirin (MBS)

Gabel, Judith (AS)
Gall, Alexander (FAB)
Gallus, Marion (MBS)
Gansneder, Peter (ZB)
Gebauer, Daniel (FAB)
Gebhard, Susanne (K)
Gehret, Johannes (AS)
Geiger, Andreas (AS)
Geisendorff, Peer (AS)
Geitner, Oliver (MBS)
Gerber-Hirt, Sabine (AS)
Gerhart, Wolfgang (MBS)
Gerstner, Angela (MBS)
Giers, Stefan (Bau)
Giesel, Andrea (FAB)
Gillmann, Benno (AS)
Gisch, Anne (FAB)
Glock, Burkard (MBS)
Glöckhofer, Simon (GD)
Glose Soares, Barbara (MBS)
Göbel, Ronald (AS)
Goller, Annette (Bau)
Gómez Pérez, Clara (AS)
Gönnä, Leopold (ZB)
Goroncy, Tobias (FAB)
Gottfriedsen, Luise (AS)
Gottwald, Martin (AS)
Götz, Robert (MBS)
Grabendorfer, Helga (FAB)
Grasser, Jana (AS)
Greger, Laura (AS)

Grether, Marion (AS)
Griessbach, Susanne (AS)
Groß, Vincent (MBS)
Große, Peggy (FAB)
Größl, Sibylle (Bau)
Grossmann, Lukas (OvM)
Grube, Susanne (AS)
Gruber, Daniel (ZB)
Grünberger, Sarah (AS)
Grünewald, Claus (ZB)
Gschwendtnr, Maximilian (ZB)
Gundler, Bettina (AS)
Gustedt, Daniela (V)
Gutsmiedl, Sigrid (FAB)

Habich, Kathrin (ZB)
Häcker, Henrik (GD)
Hagenhaus, Daniel (MBS)
Hagmann, Johannes-Geert (FAB)
Hamoto, Katharina (MBS)
Hanak, Denise (K)
Hanelt, Peter (ZB)
Hanickel, Peter (ZB)
Happel, Frank (MBS)
Harmeling, Jonas (ZB)
Hashagen, Ulf (FAB)
Haslinger, Veronika (MBS)
Hauber, Benjamin (ZB)
Hauner, Chiara (MBS)
Hauser, Birte (AS)
Heber, Moritz (AS)
Hechler, Guido (ZB)
Hegemann, Jan (AS)
Hehl, Maximilian (ZB)
Heiderich, Anke (K)
Heilmann, Wolfgang (ZB)
Heinrich, Wolfgang (ZB)
Held, Marcel (ZB)
Heller, Carola (AS)
Hellinger, Elvira (MBS)
Hellmann, Claudia (K)
Hempfer, Andreas (AS)
Henke, Sabrina (FAB)
Henkensiefken, Claus (FAB)
Henning, Wiebke (AS)
Henninger, Maximilian (GD)
Herrmann, Markus (ZB)
Heyn, Lisa (AS)
Hiltscher, Yannick (MBS)
Hilz, Helmut (FAB)
Hix, Paul (AS)
Höchtel, Michael (MBS)
Hofmann, Steffen (FAB)
Hofstetter, Angelika (MBS)
Hoheneder, Kristina (K)
Hohmann, Georg (FAB)
Holst, Matthias (AS)
Holzer, Charlotte (ZB)
Holzner, Thomas (FAB)
Honsel, Susanne (V)
Huber, Michael (AS)
Huber, Snjezana (MBS)

- Hunger, Anna (K)
Huschka, Katrin (MBS)
- I**hler, Christine (V)
- J**äger, Claudia (MBS)
Jany, Marco (MBS)
Jebautzke, Christian (MBS)
Jelen, Natascha (FAB)
Jeni, Oliver (ZB)
Judä, Andre (ZB)
Jürgens, Jan (AS)
- K**airies, Stephan-Frank (MBS)
Kaiser, Rainer (MBS)
Kaltenberger, Michael (FAB)
Kämmerer, Daniela (AS)
Kämper, Anna-Lena (MBS)
Kampschulte, Lorenz (AS)
Kaps, Celestine (MBS)
Kaps, Victor (MBS)
Kasper, Sebastian (AS)
Kaufmann, Andreas (AS)
Kaufmann, Lisa (AS)
Kaupke, Nicole (R)
Kaußen, Moritz (AS)
Kazemi, Kereshmah (V)
Keil, Thomas (MBS)
Kellberg, Sarah (GD)
Kemper, Margherita (AS)
Kern, Maik (AS)
Kern, Norbert (MBS)
Kernbach, Ulrich (AS)
Kessler, Tatjana (AS)
Kiesewetter, Hannah (AS)
Kisadur, Tamar (MBS)
Kiss, Tobias (AS)
Kittmann, Sandra (Bau)
Klauer, Dagmar (MBS)
Klausch, Yvonne (ZB)
Klausz, Thomas (ZB)
Kleine-Brockhoff, Claudia (V)
Kluge, Robert (AS)
Klügel, Günter (MBS)
Knott, Elisabeth (ZB)
Kobus, Sibylle (ZB)
Köckert, Felix (MBS)
Köhl, Sabine (ZB)
Kolczewski, Christine (AS)
Koplitz-Weisgerber, Andrea (AS)
Korkmaz, Tim (MBS)
Körner, Martin (MBS)
Koste, Ralph (MBS)
Kostendt, Gerd (MBS)
Köster, Gabriele (MBS)
Kramer, Gabriele (AS)
Kratzer, Regina (AS)
Kratzsch-Lange, Sophie (AS)
Kraus, Mareike (FAB)
Krause, Reinhard (ZB)
Kriechhammer, Hans (ZB)
Kroes, Susanne (MBS)
Krüger, Karl-Heinz (FAB)
Krutsch, Anna (FAB)
- Kuhlmann, Anja (AS)
Kuhn, Katja (AS)
Kumm, Franziska (AS)
Künzel, Markus (FAB)
Kunzmann, Svenja (V)
Kurko, Regina (MBS)
Kutscher, Felix (MBS)
Kvesic, Kristina (MBS)
- L**ackinger, Markus (OvM)
Laforce, Jan Philipp (ZB)
Laforce, Silke (FAB)
Lang, Christian (MBS)
Lang, Dieter (Bau)
Lang, Helmut (MBS)
Lanzl, Mario (ZB)
Lapcevic, Milica (Bau)
Laperriere, Elisa (AS)
Latischew, Maria (MBS)
Leicht, Max (ZB)
Lein, Annette (K)
Leinert, Florian (MBS)
Leininger, Charlotte (MBS)
Lenkeit, Timur (MBS)
Lichtenthäler, Vincent (AS)
Lichtenwald, Lena (MBS)
Lika, Tefia (ZB)
Limatola, Laura (AS)
Lincke, Lucia (MBS)
Lippmann, Thomas (AS)
Löbig, Frank (MBS)
Löffler, Tamara (MBS)
Lohmüller, Pascal (R)
Löschnner, Tanja (AS)
Lösl, Martina (ZB)
Ludwig, Stefan (FAB)
Ludwig, Vera (AS)
Lühning, Gudrun (ZB)
Lulic, Predrag (MBS)
Luong, Kwoh Hung (MBS)
Luxbacher, Claudia (AS)
- M**ack, Claudia (V)
Mahl, Christina (ZB)
Mählmann, Rainer (AS)
Maier, Thomas (FAB)
Malissek, Marcelina (AS)
Marchand, Benedikt (FAB)
Marczika, Walter (AS)
Margarita, Monica (MBS)
Marjanovic, Bianka (MBS)
Markgraf, Petra (ZB)
Märtin, Lennart (AS)
Mauderer, Florian (MBS)
Medacek, Rainer (FAB)
Meemken, Ansgar (ZB)
Meier, Michaela (AS)
Menge, Daniela (AS)
Menzinger, Werner (AS)
Merk, Albert (FAB)
Messerschmid-Franzen, Dorothee (FAB)
Michel, Paula (AS)
Michel, Thomas (MBS)
Micheluz, Anna (FAB)
- Mischka, Bernadette (FAB)
Mönch, Kathrin (K)
Mondt, Thomas (ZB)
Montebello, Luna (MBS)
Moosbauer, Fabian (MBS)
Morys-Reichard, Michaela (FAB)
Mosch, Klaus (AS)
Mrakovcic, Gordana (MbS)
Mücke, Reinhard (ZB)
Mueller, Patrik (MBS)
Mühlschlegel, Lena (AS)
Müller, Dagny (AS)
Müller, Matthias (ZB)
Müller, Ricky (MBS)
Müller, Robert (ZB)
Müller-Schlemmer, Maurizio (MBS)
Münster, Doris (MBS)
- N**agel, Felix (AS)
Neubert, Jürgen (MBS)
Neubert, Raoul (MBS)
Neumann, Sonja (AS)
Newinger, Christina (AS)
Niehaus, Andrea (AS)
Nikishina, Yulia (MBS)
- O**berbillig, Beate (ZB)
Oettinger, Christian (ZB)
Oluri, Adem (MBS)
Opperer, Josef (MBS)
Öskürçi, Burak-Emin (V)
Oswald, Peter (ZB)
Öztürk, Armagan (MBS)
- P**amplona Bartsch, Marisa (FAB)
Parodi, Eugenio (MBS)
Pasbrig, Ewa (AS)
Pathapati, Sita (V)
Pelgier, Sabine (K)
Pellowski, Marion (AS)
Penk, Michael (ZB)
Peschl, Claudia (Bau)
Pettera, Silke (Bau)
Pfau, Dinah (FAB)
Plannerer, Jutta (MBS)
Pohl, Kerstin (Bau)
Pollinger, Tobias (ZB)
Poulopoulos, Panagiotis (AS)
Preiß, Florian (FAB)
Priebis, Lucius Robert (MBS)
Przybyla, Agnes-Maria (R)
Püttner, Irene (FAB)
Püttner, Robert (ZB)
Putz, Michael (ZB)
Radina, Ivana (AS)
Radlmaier, Katharina (MBS)
Rahm, Uta (V)
Rainer, Konrad (FAB)
Rasch, Katja (AS)
Rastizadeh, Shila (GD)
Ratzenberger, Sabine (GD)
- Ravens, Andreas (MBS)
Rayner, Abigail (K)
Rebényi, Thomas (ZB)
Rehn-Taube, Susanne (AS)
Rehorn, Günter (MBS)
Reichart, Daniela (ZB)
Reimann, Maximilian (FAB)
Reinold, Björn (FAB)
Reiswich, Lilly (MBS)
Reiter, Linda (ZB)
Reitz, Verena (ZB)
Reuther, Verena (AS)
Riedel, Melanie (AS)
Riedl, Armin (ZB)
Riepenhausen, Alexander (FAB)
Ringer, Iris (ZB)
Ritter, Sabine (ZB)
Röber, Thomas (AS)
Röschner, Matthias (FAB)
Rosenau, Sarah (MBS)
Rösler, Birgitta (V)
Roth, Magdalena (FAB)
Rothe, Ralf (ZB)
Rötzer, Christine (MBS)
Rühlmann, Ursula (ZB)
- S**alm, Marlen (K)
Sappl, Simone (AS)
Sava, Dumitru-Lucian (MBS)
Savkovic-Putzer, Sabina (ZB)
Schäfer, Yvonne (ZB)
Schamberger, Anna (MBS)
Scheel, Stephan (MBS)
Schindlbeck, Lydia (MBS)
Schinhan, Wolfgang (FAB)
Schirmer, Martine (AS)
Schlaffer, Robert (MBS)
Schlafner, Christian (FAB)
Schlickerrieder, Johann (MBS)
Schlögl, Jutta (AS)
Schloßbauer, Marietta (V)
Schmid, Christina (MBS)
Schmidt, Iris (MBS)
Schmidt, Susanne (ZB)
Schmidt von Braun, Hanna (FAB)
Schmitt, Ilka (AS)
Schmölz, Susanne (AS)
Schneevoigt, Daniela (AS)
Schöpf, Aron (AS)
Schreiber, Jutta (MBS)
Schreiner, Georg (ZB)
Schreiner, Julia (ZB)
Schroll, Thomas (ZB)
Schubert, Cornelia (AS)
Schuhmagl, Axel (V)
Schumacher-Rutzenhöfer, Sandra (V)
Schwab, Jürgen (MBS)
Schwabauer, Tatew (MBS)
Schwalmberger, Andreas (ZB)
Schwarzenau, Marlinde (FAB)
Schwärzer, Norma (MBS)
Schweda, Sebastian (ZB)

Schweers, Mechtild (R)
 Schwiersch, Franziska (AS)
 Seeger, Leonie (MBS)
 Seider, Christina (MBS)
 Seidl, Josef (MBS)
 Seidl, Manfred (MBS)
 Seising, Rudolf (FAB)
 Seitz, Sven (ZB)
 Sevinc-Parkinson, Ayla (ZB)
 Seyfert, Sandra (MBS)
 Shirazi, Kamyar (ZB)
 Sicka, Christian (AS)
 Sigl, Thomas Maximilian (MBS)
 Simon, Friedhelm (ZB)
 Singer, Felix (Bau)
 Sittenauer, Thomas (MBS)
 Sorgenfrei, Rainer (Bau)
 Spaett, Patricia (ZB)
 Spatzl, Jan (MBS)
 Spicker, Ralf (AS)
 Stadler, Eva Maria (GD)
 Stadlander, Marc (MBS)
 Stark, Hubert (ZB)
 Stehle, Sebastian (ZB)
 Steinbeißer, Alexander (ZB)
 Steppan, Esther (AS)
 Sterzinger, Thomas (ZB)
 Stoppel, Peter (MBS)
 Storch-Lan, Sophie (MBS)
 Straßer, Elisabeth (ZB)
 Stuhlerberg, Katharina (AS)
 Sünder, Martin (ZB)

Taflan, Fatima (MBS)
 Ther, Eugen (V)
 Thoma, Josef (AS)
 Thum, Peter (MBS)
 Tolic, Patricia (MBS)
 Torun, Kadir (V)
 Trongone, Raffaele (ZB)
 Turba, Peter (ZB)
 Turba, Roland (ZB)

Ueberfeld, André (MBS)
 Uemminghaus, Monika (AS)
 Ullmann, Wilhelm (FAB)

Valin-Bräuer, Bettina (MBS)
 Veicht, Thomas (ZB)
 Vlcek, Dana (AS)

Wabnig, Bettina (AS)
 Wachsmuth, Rosemarie (AS)
 Wagner, Romina (ZB)
 Wallis, Eckhard (AS)
 Wallis, Karen (ZB)
 Walter, Sandra (AS)
 Walther, Andrea (FAB)
 Waltl, Bettina (MBS)
 Waßmer, Harald (MBS)
 Weber, Florian (AS)
 Weichelt, Erich (AS)
 Weisel, Sabine (MBS)
 Widmann, Martina (ZB)

Wiegel, Holger (ZB)
 Wilhelm, Christian (MBS)
 Will, Fabienne (FAB)
 Willsch, Thomas (ZB)
 Wimmer, Sigmund (AS)
 Winkler, Mathias (ZB)
 Wintermeyer, Philip (MBS)
 Wissen, Susanne (MBS)
 Witte-Jekel, Sabina (ZB)
 Wöhr, Klaus (ZB)
 Wörrle, Bernhard (AS)
 Wünsche, Alexander (ZB)
 Würstl, Christine (GD)
 Wurzer, Michael (ZB)
 Wyrwich, Josef (ZB)

Ye, Ruirui (AS)
 Yildirim, Andrea (V)

Zacherl, Dominik (ZB)
 Zafiridis, Konstantinos (MBS)
 Zahn, Daniel (MBS)
 Zaunrith, Nicole (MBS)
 Zemnukhova, Liliia (FAB)
 Zerhoch, Markus (ZB)
 Ziegler, Inga (AS)
 Zimmermann, Bettina (AS)
 Zimmermann, Dieter (MBS)
 Zinal, Tugce (MBS)
 Zipfel, Karen (ZB)
 Zluwa, Robert (ZB)
 Zöllner, Alexandra (AS)
 Zwintzsch, Frank (AS)

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ammann, Anna
 Andersson, Fredrik
 Anlauff, Manfred
 Arenz, Igor
 Atzendorf, Josefine

Banik, Peter
 Bartmuß, Gottfried
 Bayer, Erwin
 Beckmann, Bernd
 Berg, Dieter
 Bergauer, Johann
 Berger, Andrea
 Bernhard, Michael
 Bernklau, Wolfgang
 Besl, Peter
 Bismark, Horst Ernst
 Bitzer, Joachim
 Bleier, Martin
 Bode, Wolfgang
 Bodner, Robert
 Bonosevich, Geoffrey
 Brandmeier, Josef
 Breuer, Gisela
 Broelmann, Jobst
 Buchali, Norbert
 Bühler, Dirk

Bühling, Michael
 Bumann, Manfred
 Burger, Heino

Ciecka, Günter
 Clara, Peter

Dähne, Markus
 de Jong, Jeroen
 Demann, Marita
 Döllerer, Friedrich
 Dorner, Georg
 Dürr, Nikolaus

Eckert, Michael
 Eden, Dieter
 Edlinger, Helmut
 Eichler, Helmut
 Emans, Martin
 Endres, Thomas Xaver
 Eppler, Martin
 Eringer, Martin
 Ertl, Andreas

Faßbender, Andreas
 Faßbender, Peter
 Fisch, Richard
 Fleischmann, Michael
 Forstner, Irene
 Forstner, Peter
 Fröschl, Alfred

Gais, Herbert
 Gajetzki, Silvia
 Gerwig, Hans-Dieter
 Glas, Johannes
 Goller, Michael
 Gottlieb, Jochen
 Götz, Peter
 Grünberg, Michael
 Grünzinger, Eberhard
 Gubitz, Franz, Dr

Haag, Hans-Jörg
 Hack, Christina
 Hackenberg, Michael, Prof. Dr.
 Hafner, Karlheinz
 Hänel, Erwin
 Harlizius-Klück, Ellen
 Hau, Maria
 Heinle, Ulrich
 Hellmich, Wolfram
 Hellwagner, Klaus-Peter
 Herberg, Erwin
 Herold, Milos
 Hien, Walter
 Hildmann, Alexander
 Holzthüm, Richard

Kaukal, Bruno
 Kemp, Cornelia
 Kennerknecht, Herwig
 Kienzle, Manfred
 Kindsmüller, Franz
 Kirmse, Erich Rudolf Ing.

Klinar, Alesch
 Knaak, Siegfried
 Knopp, Matthias
 Köhler, Christoph
 Kratschmar, Richard
 Kruse, Bernhard
 Kucklick, Konrad
 Kudicke, Martina
 Kühne, Andreas
 Kunze, Eberhard
 Küssert, Dieter

Lang, Peter
 Lauterborn, Manfred
 Leitold, Stefan
 Lenz, Christoph
 Lichtenberg, Doris
 Lobjinski, Manfred
 Löhr, Kai
 Löw, Werner
 Lowack, Michael
 Lutz, Siegfried
 Lutz, Kurt H.
 Lutz, Ulrich

Magiera, Jürgen
 Maier, Eduard
 Marot-Lassauzaie, Jérôme
 Mast, Edwin
 Mayr, Heinz
 Miessl, Thomas
 Mirwald, Benjamin
 Molter, Heinz
 Mravlag, Heinz
 Mugrauer, Markus
 Müller, Rainer
 Müller, Thomas
 Münster, Volker
 Mutlu, Tugce

Neese, Clemens
 Neumann, Johannes
 Nibler, Reinhard
 Nickel, Paul
 Nolte, Edmund

Otte, Birgit
 Otto, Angela

Pater, Theodor
 Pedanov, Vladimir
 Peglow, Martin
 Peters, Jochen
 Pfalz, Dagmar
 Pfeiffer, Albert
 Popp, Rosemarie
 Posch, Sabrina
 Pöttinger, Leo, Dr
 Preiss, Edwin
 Prem, Burkhard

Reichert, Gerhard
 Reiml, Dieter
 Rein, Manfred
 Reineke, Eva

Ribbrock, Andreas
Richter, Rudolf
Rohe, Klaus
Rother, Klaus-Dieter
Rudi, Siegfried
Rudzki, Wolfgang
Rumpel, Brigitte

Schäfer, Eberhard
Scheibe, Hans-Joachim
Schenk, Roswitha
Schlosser, Thomas
Schmidberger, Karl
Schmidmaier, Jutta
Schneider, Hans-Joachim
Schnellbach, Johann
Schuchardt, Angelika
Schüll, Thomas
Sebald, Sidney Viviane
Seitz, Monika
Selmer, Gertrud
Siegel, Joachim
Sinkewitz, Jan
Somberger, Doris Anita
Sommerer, Wendula
Sotier, Stefan, Prof. Dr.
Sparr, Uwe
Sproviero, Marco
Sproviero, Barbara
Steenbock, Michael
Steger, Stefan
Sticht, Heinz
Still, Werner
Stöhr, Edgar
Stöter, Jessica
Streller, Ingrid
Strobl, Max Josef
Strube, Irmgard
Sturm, Ingo
Sturma, Bernhard, Prof.Dr.

Teichmann, Jürgen
Tesmer, Ulrich
Thaler, Berhard
Thaller, Franz-Xaver
Thelen, Tim
Trischler, Helmuth
Tropartz, Stephan
Türk, Hans

Valk, Martin
Viehmann, Hans-Heinrich
Vogel, Ilona
Vorbrugg, Harald

Wächter, Gabriel
Wagner, Kurt
Weikert, Hubert
Wenhart-Ritter, Christine
Wiedemann, Severin
Wiesmeier, Markus
Wings, Udo
Winkler, Andrea
Winkler, Oliver

Wolff, Stefan

Zenz, Rupert
Zollbrecht, Markus

Mitgliedschaften

Stand 31. 12. 2025

14 403 aktive Mitgliedschaften

Davon

13 898 Individualmitglied-
schaften

420 Schulmitgliedschaften

85 Firmenmitgliedschaften



Personalrat Vorsitzender, Thomas Klausz 16
 Gleichstellungsbeauftragte, Linda Reiter 17
 Schwerbehindertenvertretung, Iris Schmidt 18





Die interaktive »KI:Lounge« stimmt auf den Besuch
des Deutschen Museums Bonn ein.

Foto: Deutsches Museum, Eric Lichtenscheidt

Impressum

Herausgeber

Deutsches Museum, München

Bilder

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Deutsches Museum

Digitalisate: Deutsches Museum, Susanne Schmidt

Layout, Satz, Covergestaltung

Jutta Esser

Redaktion und Lektorat

Christa Opitz-Schwab, Dorothee Messerschmid-Franzen

Druck und Bindung

Aumüller Druck, Regensburg

© Deutsches Museum Verlag 2026

Printed in Germany

ISSN 0936-305